



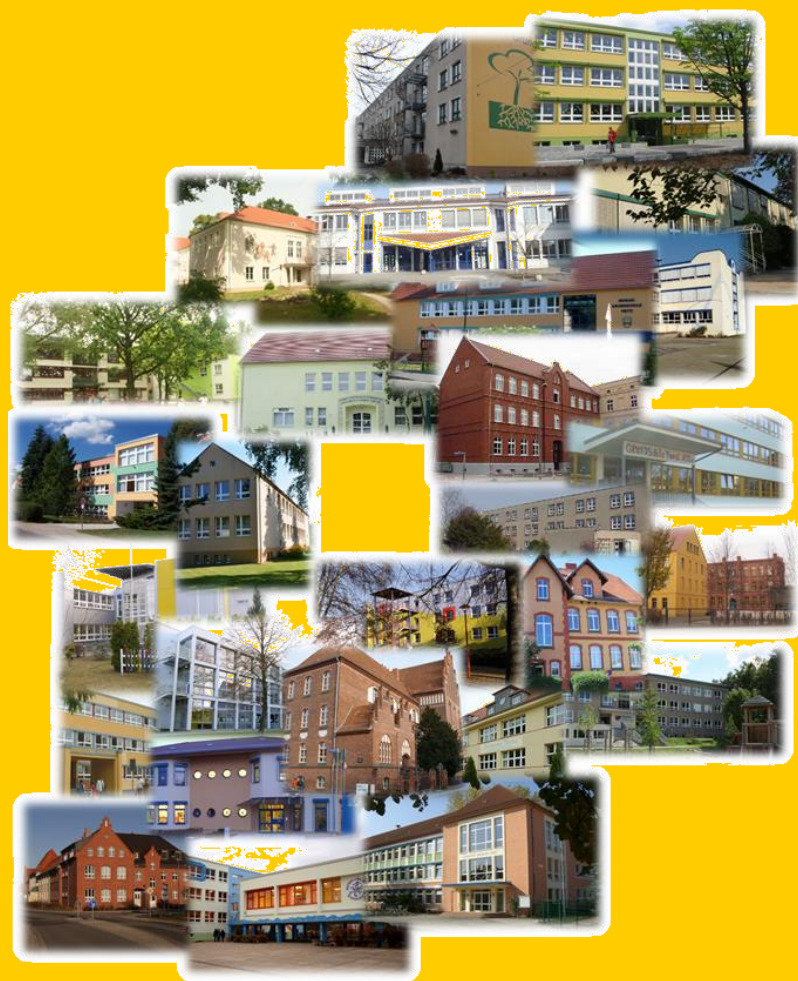
Landkreis Spree-Neiße  
Dezernat III  
Fachbereich Schule und Kultur  
Sozialplanung

**Schulentwicklungsplanung**

## **5. Fortschreibung Schulentwicklungsplanung**

**Landkreis Spree-Neiße**

**2017 - 2022**



**Stand: 01.06.2017**

(beschlossen vom Kreistag am .....

Landkreis Spree-Neiße  
Dezernat III: Soziales, Gesundheit, Jugend, Bildung und Kultur

Fachbereich Schule und Kultur  
Fachbereichsleiterin, Eva Szramek

Koordinatorin Sozialplanung, Kerstin Schulz  
Sachbearbeiterin Planung/Statistik, Nicole Kaufmann

Heinrich-Heine-Str. 1  
03149 Forst (Lausitz)

## **Vorwort**

Die letzte Schulentwicklungsplanung gilt für die Jahre 2012 bis 2017. Nunmehr wird die Fortschreibung dieser umfangreichen Planung vorgelegt.

Der Landkreis Spree-Neiße und die Kommunen stehen auch weiterhin vor der Herausforderung der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Bildungslandschaft und insbesondere auf die Bildungsinfrastruktur (Standort- und Schulformsicherung).

Darüber hinaus geht es um die qualitative Weiterentwicklung - insbesondere den Erhalt der Mobilität, die Beobachtung von Bildungsverläufen, die Gestaltung gelungener Übergänge zwischen den Bildungsphasen, Inklusion/Integration und aktuell um die Integration Neuzugewanderter.

In Zukunft muss mit den Kommunen gemeinsam verstärkt ein Gesamtkonzept zur Koordination und Steuerung für ein „Lebenslanges Lernen“ der Bürger im Landkreis entwickelt werden. Eine bedarfsgerechte Bildung hat einen erheblichen Mehrwert für die Einwohner des gesamten Landkreises. Sie ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration und einem attraktiven Lebensraum, der durch wirtschaftliche Stabilität und ein offenes und vitales Gemeinwesen geprägt ist. Bildung ist somit für alle Menschen, also die gesamte Gesellschaft und nicht zuletzt für die heimische Wirtschaft von elementarer Bedeutung.

Hierfür wird der Landkreis Spree-Neiße auch das Bundesprogramm „Bildung integriert“ nutzen, um eine kontinuierliche und datengestützte Bildungsberichterstattung aufzubauen und somit eine wichtige Steuerungsgrundlage zur qualitativen Weiterentwicklung der Bildungslandschaft zu schaffen.

Mit der 5. Fortschreibung möchte der Landkreis Spree-Neiße nun über die Schulangebote, über Bedarfslagen und Maßnahmen zur bedarfsgerechten Angebotsplanung sowohl auf Landkreisebene, als auch in den einzelnen Sozialräumen informieren.

Insbesondere sei an dieser Stelle allen gedankt, die durch ihre Mitwirkung und Unterstützung an der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beigetragen haben.



Eva Szramek  
Fachbereichsleiterin  
Fachbereich Schule und Kultur

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>I</b>
<b>0 Darstellung der methodischen Grundlagen und Beteiligungsverfahren</b> .....	<b>1</b>
<b>1 Rechtliche Rahmenbedingungen und Aufgaben der Schulentwicklungsplanung</b> .....	<b>4</b>
1.1 Rechtliche Grundlagen.....	4
1.2 Aufgaben und Ziele.....	4
<b>2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Schulwesens</b> .....	<b>5</b>
2.1 Aufbau und Gliederung des Schulwesens.....	5
2.1.1 Schulstufen.....	6
2.1.2 Schulformen .....	7
2.2 Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb .....	11
<b>3 Sozialstrukturelle Beschreibung des Landkreises Spree-Neiße</b> .....	<b>12</b>
3.1 Allgemeines .....	12
3.2 Demografische Entwicklung.....	13
3.2.1 Bevölkerungsgröße .....	13
3.2.2 Geburten.....	14
3.2.3 Kinderzahlen nach Altersgruppen.....	15
3.2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung/Wanderungen .....	16
3.2.5 Bevölkerungsprognose.....	17
3.3 Arbeitslosigkeit .....	22
3.4 Personen und Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug .....	24
<b>4 Bestandsanalyse, Bedarfsentwicklung, Schlussfolgerungen und Maßnahmeempfehlungen</b> .....	<b>29</b>
4.1 Allgemeines .....	29
4.2 Grundschulen .....	35
4.2.1 Allgemeines .....	35
4.2.2 Bestandsanalyse .....	36
4.2.3 Bedarfsentwicklung .....	41
4.2.4 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen .....	45
4.3 Oberschulen .....	50
4.3.1 Allgemeines .....	50

4.3.2	Bestandsanalyse .....	51
4.3.3	Bedarfsentwicklung .....	55
4.3.4	Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen .....	57
4.4	Gymnasien .....	61
4.4.1	Allgemeines .....	61
4.4.2	Bestandsanalyse .....	62
4.4.3	Bedarfsentwicklung .....	67
4.4.4	Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen .....	79
4.5	Förderschulen.....	81
4.5.1	Allgemeines .....	81
4.5.2	Bestandsanalyse .....	82
4.5.3	Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen .....	89
4.6	Oberstufenzentren .....	92
4.6.1	Allgemeines .....	92
4.6.2	Bestandsanalyse .....	93
4.6.3	Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen .....	98
<b>5</b>	<b>Darstellung qualitativer bildungsrelevanter Themen .....</b>	<b>101</b>
5.1	Schulprofile.....	101
5.2	Inklusion.....	103
5.3	Sorbisch/Wendisch.....	114
5.4	Ganztagsangebote .....	117
5.5	Bildungsübergänge.....	122
5.6	Schulabschlüsse und Schulabsolventen .....	127
5.7	Schülerbeförderung.....	130
<b>6</b>	<b>Ergebnisse und Schlussfolgerungen .....</b>	<b>133</b>
<b>7</b>	<b>Bestandsanalyse, Bedarfsentwicklung Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung differenziert nach Sozialräumen.....</b>	<b>139</b>
7.1	Amt Burg (Spreewald) .....	141
7.1.1	Primarstufe .....	142
7.1.2	Sekundarstufe I .....	151
7.2	Amt Döbern-Land .....	157
7.2.1	Primarstufe .....	157
7.2.2	Sekundarstufe I .....	168

7.3	Stadt Drebkau.....	173
7.3.1	Primarstufe .....	174
7.3.2	Sekundarstufe I .....	181
7.4	Stadt Forst (Lausitz).....	183
7.4.1	Primarstufe .....	184
7.4.2	Sekundarstufe I .....	200
7.5	Stadt Guben.....	207
7.5.1	Primarstufe .....	208
7.5.2	Sekundarstufe I .....	216
7.6	Gemeinde Kolkwitz .....	221
7.6.1	Primarstufe .....	222
7.6.2	Sekundarstufe I .....	230
7.7	Gemeinde Neuhausen/Spree .....	233
7.7.1	Primarstufe .....	234
7.7.2	Sekundarstufe I .....	239
7.8	Amt Peitz.....	241
7.8.1	Primarstufe .....	241
7.8.2	Sekundarstufe I .....	249
7.9	Gemeinde Schenkendöbern.....	255
7.9.1	Primarstufe .....	256
7.9.2	Sekundarstufe I .....	262
7.10	Stadt Spremberg .....	265
7.10.1	Primarstufe .....	266
7.10.2	Sekundarstufe I .....	282
7.11	Stadt Welzow .....	289
7.11.1	Primarstufe .....	290
7.11.2	Sekundarstufe I .....	295

## **Anhang**

- Übersicht zur Benehmensherstellung
- Übersicht der Einwohnermeldeamtsstatistiken
- Schulporträts und Raumanalyse der Schulen im Landkreis Spree-Neiße

## **0 Darstellung der methodischen Grundlagen und Beteiligungsverfahren**

Im März 2016 wurde mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung begonnen. Hierzu wurden verschiedenste Datenquellen herangezogen.

Beginnend ab April 2016 wurden die jeweiligen Schulträger und Kommunen um Zuarbeiten von statistischen Daten gebeten. Dieser Prozess der Datenabfrage und Datenauswertung zog sich bis Ende 2016, da die Datenzusammenstellung seitens der Beteiligten mehr Zeit erforderte und die qualitative Datenerhebung sehr unterschiedlich verlief.

Für die Darstellung der bisherigen Entwicklung wurden die Schuldaten der amtlichen Statistik des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport der vergangenen Schuljahre bis zum Schuljahr 2015/2016 verwendet. Die amtliche Statistik der Schuldaten für das Schuljahr 2016/2017 lag zum Zeitpunkt der Fortschreibung der Daten noch nicht veröffentlicht vor. Diese Veröffentlichung erfolgte erst im Februar 2017.

Die Einwohnerstatistik der Städte, Ämter und Gemeinden vom Februar 2016 bildet die Grundlage für die Prognose der Anzahl der jährlich zu erwartenden Einschulungen in der Primarstufe. Hier bilden die tatsächlich gemeldeten Kinder von 0 bis unter 6 Jahre die zukünftigen Einschüler ab. Die Abfrage erfolgte gestaffelt nach den Einschulungsjahren und bis auf Gemeindeteil-Ebene, um die künftigen Einschüler konkret den Schulbezirken zuordnen zu können.

Im Rahmen der Erstellung der Prognosen für die zukünftigen Grundschülerzahlen der einzelnen Schulen musste dann aber festgestellt werden, dass teilweise aufgrund des vermehrten Besuchs der unzuständigen Grundschule oder aufgrund des Besuches von Schulen in freier Trägerschaft eine stringente Anwendung der Zuordnung nach den konkret festgelegten Schulbezirken nicht immer sinnvoll erschien. Deshalb wurden hier regionale Besonderheiten im Pendlerverhalten mit berücksichtigt, indem eine prozentuale Aufteilung der Einschülerzahlen anhand des Wahlverhaltens der letzten Jahre bzw. eine Hinzurechnung von Einpendlern oder Auspendlern zusätzlich erfolgte.

Darüber hinaus wurden die Flüchtlingskinder, die aufgrund der Zunahme im Jahr 2016 sich sowohl in der vorliegenden Einwohnerstatistik als auch in der vorliegenden Schulstatistik noch nicht widergespiegelt haben, prognostisch ermittelt und hinzugerechnet.

Für den weiterführenden Schulbereich bilden die aktuellen Schülerzahlen der 1. bis 6. Klassenstufe der Grundschulen sowie der prozentuale durchschnittliche Übergang von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen die Grundlage für die zu erwartende Entwicklung. Hierzu wurden die Schulamtsstatistiken zu den Erstwünschen der Schuljahre 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015 und 2015/2016 (Wahlverhaltens beim Übergang von Klasse 6 zu Klasse 7) ausgewertet und entsprechend in den Prognoseermittlungen berücksichtigt. Auf Grund der Wahlfreiheit können aber bei einzelnen Schulstandorten Entwicklungen außerhalb der dargestellten Prognosen eintreten.

Darüber hinaus wurden auch hier die Flüchtlingskinder, die aufgrund der Zunahme im Jahr 2016 sich sowohl in der vorliegenden Einwohnerstatistik als auch in der vorliegenden Schulstatistik noch nicht widergespiegelt haben, prognostisch ermittelt und hinzugerechnet.

Die für jeden einzelnen Schulstandort dargestellten künftigen Zügigkeiten sind lediglich Planzahlen, die sich aus den zu erwartenden Schülerzahlen und den Vorgaben des Landes für die Einrichtung von Eingangsklassen (siehe Bandbreiten Klassenstärke) ergeben. Mitunter können sich tatsächlich höhere oder niedrigere Zügigkeiten durch die jeweils aktuellen regionalen Gegebenheiten (mehr/weniger Schüler, inklusive Beschulung, usw.) ergeben. Die Klassenbildung als solches obliegt den staatlichen Schulämtern.

Für die Schulen mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt wurden die Entwicklungen der letzten Jahre ausgewertet. Erklärtes Ziel der Landesregierung ist hier weiterhin den Weg für eine inklusive Schule zu ebnen. Gegenwärtig werden im gemeinsamen Unterricht (Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf) bereits 63 % der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Landkreis Spree-Neiße beschult. Dieser Prozentsatz wird sich zukünftig weiter kontinuierlich erhöhen. Daher wurde darauf verzichtet, für die Schulen mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt weitere Prognoseberechnungen aufzustellen. Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ werden bereits bzw. zukünftig als Auslaufmodell an den jeweiligen vor Ort bestehenden Oberschulen geführt. Für Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ gilt, dass eine Schule dieser Schulform fortgeführt werden kann, wenn mindestens vier Lernstufen gebildet werden können, die im Durchschnitt den Frequenzrichtwert erreichen.

Für die Oberstufenzentren wurden ebenfalls die Entwicklungen der letzten Jahre ausgewertet.



Nach Erstellung der jeweiligen regionalen Daten fanden mit den Schulträgern entsprechende Abstimmungsgespräche vor Ort statt. Hinsichtlich der kreislichen Schulentwicklungsplanung ist hierzu mit den kreisangehörigen Schulträgern Benehmen herzustellen.

Die kreisangehörigen Schulträger haben außerdem die Möglichkeit, eine eigene Schulentwicklungsplanung für die in ihrer Trägerschaft befindlichen Schulen zu erstellen und diese zur Genehmigung an die oberste Schulaufsichtsbehörde (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport) einzureichen. Auch in diesem Fall ist eine Benehmensherstellung mit dem Landkreis erforderlich.

Die Gespräche mit den Schulträgern wurden im Zeitraum Februar bis März 2017 durchgeführt. Grundsätzlich fanden die erstellten Unterlagen und die neue Form positiven Anklang bei den Kommunen. Zur Herstellung des Benehmens wurden die Kommunen des Weiteren zur schriftlichen Stellungnahme aufgefordert.

Als weitere Beteiligte in diesem Verfahren werden auch das Staatliche Schulamt, der Kreisschulbeirat, angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus einbezogen.

Die Schulentwicklungsplanung des Landkreises wird vom Kreistag beschlossen und anschließend zur Genehmigung an das zuständige Ministerium weitergeleitet.

# **1 Rechtliche Rahmenbedingungen und Aufgaben der Schulentwicklungsplanung**

## **1.1 Rechtliche Grundlagen**

Nach § 102 Brandenburgisches Schulgesetz ist die Schulentwicklungsplanung eine planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot. Dabei sind die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung insbesondere bei der Zuordnung der Schulangebote zur zentralörtlichen Gliederung des Landes zu beachten. Der Schulentwicklungsplan ist für einen Planungszeitraum von fünf Jahren aufzustellen.

Der Landkreis Spree-Neiße nimmt diese Aufgabe als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe wahr und stellt mit den kreisangehörigen Schulträgern Benehmen her.

## **1.2 Aufgaben und Ziele**

Gemäß Schulgesetz wird in der Schulentwicklungsplanung der gegenwärtige und künftige Schulbedarf ausgewiesen. Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt, welche Bildungsgänge gegenwärtig an welchen Standorten vorhanden sind, oder zukünftig angeboten werden. Für jede Schule wird das Einzugsgebiet aufgrund des Schüleraufkommens, des Schulwahlverhaltens und der örtlichen Verkehrsverhältnisse genannt. Schulen in freier Trägerschaft sind bei der Prognose des Schulbedarfs zu berücksichtigen. Schulen in freier Trägerschaft können in den Schulentwicklungsplan einbezogen werden, soweit ihre Träger das Einverständnis erklären. Schulentwicklungspläne müssen die Maßnahmen zu ihrer Umsetzung unter Angabe der Rangfolge und zeitlichen Reihenfolge ihrer Verwirklichung enthalten.

Darüber hinaus bedeutet Schulentwicklungsplanung in einem zeitgemäßen Verständnis, dass sie mehr ist als die quantitative Analyse der Entwicklung von Schülerzahlen und die Bewertung von Raumkapazitäten und Standorten. Schulentwicklungsplanung heute versucht,

- die Optimierung der Rahmenbedingungen und Chancen entlang der Lebensbiographie von Kindern und Heranwachsenden zu thematisieren,
- die Übergänge in den Biographien von Schülerinnen und Schülern so zu gestalten, dass das Risiko von Brüchen in der Entwicklung beim Übergang von einer Institution oder Schule in die andere bzw. beim Übergang in die Ausbildung und den Beruf minimiert wird,
- die Grundlagen für eine Verantwortungsgemeinschaft der am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Akteure durch den Aufbau von Kommunikationsstrukturen, Verantwortungsbewusstsein und den Konsens über strategische und operative Ziele sowie die damit verbundenen Maßnahmen zu legen.

## 2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Schulwesens

### 2.1 Aufbau und Gliederung des Schulwesens

Entsprechend den Bestimmungen des Brandenburgischen Schulgesetzes ist das Schulwesen nach *Schulstufen* aufgebaut und in *Schulformen bzw. Bildungsgänge* gegliedert.

Stufe	Jahrgang	<i>Abschlüsse: Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, berufsqualifizierende Abschlüsse, Fachschulabschluss, Berufsabschlüsse</i>		
Sekundarstufe II	13	Gymnasiale Oberstufe an Gesamtschulen	Berufliches Gymnasium am OSZ	Gymnasium
	12			
	11			
		<i>Abschlüsse: Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, Fachhochschulreife/Realschulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife/erweiterter Hauptschulabschluss, Berufsbildungsreife nach der 9. Klasse/Hauptschulabschluss</i>		
Sekundarstufe I	10	Gesamtschule	Oberschule	Gymnasium
	9			
	8			
	7			
Primarstufe	6	Grundschule		LuBK
	5			
	4			
	3			
	2			
	1	Flexible Eingangsphase		

### **2.1.1 Schulstufen**

Schulstufen sind die Primarstufe, die Sekundarstufe I (SEK I) und die Sekundarstufe II (SEK II).

#### Primarstufe

In den Klassenstufen 1 bis 6 werden für alle Schüler grundlegende Kenntnisse vermittelt, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben. Es gilt die Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule (Grundschulverordnung - GV).

Die Primarstufe besteht an Grundschulen sowie an Förderschulen. Hinzu kommen die Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) an einzelnen Gymnasien.

#### Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 besteht an Gesamtschulen, Oberschulen, Gymnasien, Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie Förderschulen. Die Sekundarstufe I baut auf die Primarstufe auf und schafft ein erweitertes Fundament an Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Schulbesuchsdauer in der Sekundarstufe I beträgt in der Regel vier Schuljahre.

In der Sekundarstufe I gibt es nach Schulform die Bildungsgänge zum Erwerb der

- erweiterten Berufsbildungsreife,
- Fachoberschulreife,
- allgemeinen Hochschulreife (wird in der Jahrgangsstufe 11 fortgesetzt-gymnasiale Oberstufe)

Rechtliche Regelungen zu den Bildungsgängen und Schulformen in der Sekundarstufe I finden sich in der Sekundarstufe I-Verordnung.

#### Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II vermittelt eine vertiefte allgemeine Grundbildung sowie eine Bildung in individuell bestimmten Schwerpunktbereichen. Sie umfasst den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. An Gymnasien umfasst die gymnasiale Oberstufe die Jahrgangsstufen 11 und 12. An Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien (an Oberstufenzentren) umfasst die gymnasiale Oberstufe die Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Mit dem Bestehen der Abiturprüfung am Ende der gymnasialen Oberstufe wird die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben.

Grundlegendes wird in der Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung (GOSTV) geregelt.

## **2.1.2 Schulformen**

### Grundschulen

In den Grundschulen werden in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 den Schülerinnen und Schülern entsprechend den in § 4 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 des Brandenburgischen Schulgesetzes festgelegten Zielen und Grundsätzen der Erziehung und Bildung eine grundlegende Bildung vermittelt. Die Jahrgangsstufen 1 und 2 können als flexible Eingangsphase geführt werden.

### Gesamtschulen

An den Gesamtschulen können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I und auch die allgemeine Hochschulreife erreicht werden. Sie umfasst die Sekundarstufe I und die gymnasiale Oberstufe. Die Gesamtschule "bündelt" mit der Möglichkeit der Fachleistungsdifferenzierungen die Ziele der unterschiedlichen Bildungsgänge und Schulformen. Vorteilhaft ist das für jene Schüler, deren weitere schulische oder künftige berufliche Laufbahn sich erst später abzeichnet - je nach ihrer Entwicklung können sie auch in höheren Jahrgängen entscheiden, welchen Abschluss sie erreichen wollen.

Neben dem Unterricht im Klassenverband gibt es in einigen Fächern Unterricht auf zwei Leistungsstufen: Erweiterungskurse werden von Leistungsstarken besucht, in den Grundkursen sind die Anforderungen geringer. Je nach Leistungsvermögen kann zwischen den Kursen gewechselt werden.

### Oberschulen

Die Oberschule vermittelt eine grundlegende und erweiterte allgemeine Bildung in den Jahrgangsstufen 7 bis 10. Sie umfasst den Bildungsgang zum Erwerb des erweiterten Hauptschulabschlusses/der erweiterten Berufsbildungsreife sowie den Bildungsgang zum Erwerb des Realschulabschlusses/der Fachoberschulreife.

Bei besonderen Leistungen wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt. Damit steht den Schülerinnen und Schülern je nach erreichtem Schulabschluss neben den beruflichen Bildungsgängen auch der Eintritt in die Fachoberschule, bei besonderen Leistungen auch in die gymnasiale Oberstufe einer Gesamtschule oder in ein berufliches Gymnasium, offen.

Die Oberschule wurde im Land Brandenburg im Schuljahr 2005/06 eingeführt, in dem die bisherigen Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe und Realschulen zusammengeführt wurden.

Neben der Sicherung der Grundbildung hat die Oberschule die Aufgabe, Stärken und

Begabungen der Schüler zu fördern sowie Hilfe bei Lernschwierigkeiten zu gewähren. Besondere Aufgabe der Oberschule ist die Vermittlung von Qualifikationen und Kompetenzen, die in eine spätere berufliche Ausbildung münden können. Der Unterricht soll hierzu stark aktivitätsfördernd sowie anwendungsbezogen und handlungsorientiert ausgerichtet sein.

### Gymnasien

Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung und umfasst den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

Am Gymnasium wird der Unterricht in der Sekundarstufe I im Klassenverband erteilt. Daneben können einzelne Fächer in Kursen unterrichtet werden. Andere Unterrichtsformen können für begrenzte Zeiträume an die Stelle des Unterrichts im Klassenverband und in Kursen treten.

Die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) gliedert sich in eine Einführungs- und Qualifikationsphase.

Am Gymnasium kann am Ende der Jahrgangsstufe 10 der Realschulabschluss/die Fachoberschulreife oder der erweiterte Hauptschulabschluss/die erweiterte Berufsbildungsreife erteilt werden. Das Gymnasium konzentriert sich jedoch auf den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

### Förderschulen

Jedes Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf hat ein Recht auf eine seiner individuellen Beeinträchtigung entsprechenden Förderung. In der Regel erfolgt das in einer Schule im gemeinsamem Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf.

Auf Wunsch der Eltern kann auch der Besuch einer Förderschule oder Förderklasse erfolgen. Über den Lernort entscheidet das staatliche Schulamt auf der Grundlage der Bildungsempfehlung des Förderausschusses unter Berücksichtigung des Elternwunsches.

Es gibt verschiedene Förderschulen mit folgenden Förderschwerpunkten:

- |             |  |
|-------------|--|
| - "Lernen"  | - "emotionale und soziale Entwicklung"     |
| - "Sprache" | - "geistige Entwicklung"                   |
| - "Hören"   | - "körperliche und motorische Entwicklung" |
| - "Sehen"   | - „Schulen für Kranke“                     |

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" können die Jahrgangsstufen 1 bis 10 umfassen und sind an den besonderen Bedürfnissen von Schülerinnen und

Schülern mit erheblichen Beeinträchtigungen im schulischen Lernen ausgerichtet.

Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Sprache" und "emotionale und soziale Entwicklung" umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 6 und haben den Auftrag, die Schülerinnen und Schüler möglichst in zwei Schuljahren auf das Lernen in einer allgemeinen Schule vorzubereiten, bei Bedarf aber auch weiterhin durch Sonderpädagogen zu begleiten. Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Sprache" werden auch in Förderklassen der Jahrgangsstufen 1 und 2, die an Grundschulen angegliedert sind, unterrichtet.

Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" sind Ganztagschulen und in fünf Lernstufen gegliedert.

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Hören" und "Sehen", die von der Jahrgangsstufe 1 bis 10 gehen können, werden nach den Rahmenlehrplänen der allgemeinen Schulen (Grundschulen, weiterführende Schulen) unterrichtet.

Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "körperliche und motorische Entwicklung", die nicht im gemeinsamen Unterricht gefördert werden, besuchen in der Regel integrativ-kooperative Schulen.

### Oberstufenzentren

An Oberstufenzentren können die Bildungsgänge der Berufsschule, der Berufsfachschule, der Fachoberschule, der Fachschule und des beruflichen Gymnasiums besucht werden.

Die Berufsschule vermittelt berufliche Handlungsfähigkeit unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens und erweitert die allgemeine Bildung. Die Bildungsgänge umfassen den Erwerb von beruflicher Orientierung oder Berufsvorbereitung, beruflicher Grundbildung, Berufsausbildungsvorbereitung oder die Vermittlung des schulischen Teils der Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung (duale Ausbildung).

Die Berufsfachschule vermittelt eine berufliche Grundbildung oder die für den gewählten Beruf erforderliche berufliche Handlungsfähigkeit und erweitert die allgemeine Bildung. Die Berufsfachschule umfasst Bildungsgänge zum Erwerb von beruflicher Grundbildung, beruflicher Teilqualifikation oder berufsqualifizierenden Abschlüssen nach Landesrecht in Verbindung mit der Möglichkeit der nachträglichen Erteilung eines gleichgestellten Abschlusses der Sekundarstufe I oder des Erwerbs der Fachhochschulreife.

Die Fachoberschule vermittelt fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten und erweitert die allgemeine Bildung. Sie umfasst Bildungsgänge zum Erwerb der Fachhochschulreife.

Die Dauer der Bildungsgänge beträgt in Vollzeitform ein Jahr für Schülerinnen und Schüler, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz verfügen. Die Dauer der Bildungsgänge verlängert sich in Teilzeitform entsprechend.

Die Fachschule vermittelt eine vertiefte berufliche Fachbildung und erweitert die allgemeine Bildung. Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung, die in der Regel an eine berufliche Erstausbildung und Berufserfahrungen anschließen.

Der Unterricht kann in Vollzeit- oder Teilzeitform erfolgen. Die Fachschulen führen zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht. Der Erwerb der Fachhochschulreife ist möglich.

An den beruflichen Gymnasien kann die allgemeine Hochschulreife mit einem berufsorientierten Schwerpunkt erworben werden. Diese Schwerpunkte sind Sozialwesen, Technik und Wirtschaft. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für die gymnasiale Oberstufe.

### Schule des Zweiten Bildungsweges

Die Schule des Zweiten Bildungsweges und ein entsprechender schulabschlussbezogener Lehrgang sind Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges. Sie vermitteln Erwachsenen eine allgemeine Bildung und ermöglichen den nachträglichen Erwerb der Abschlüsse der Sekundarstufe I und der allgemeinen Hochschulreife.

Die Schule des Zweiten Bildungsweges führt den Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife in Teilzeitform und den Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in Teilzeit- oder Vollzeitform.

Der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife dauert vier, höchstens sechs Semester (Höchstverweildauer). Nach zwei Semestern (Jahrgangsstufe 9) kann der Hauptschulabschluss/die Berufsbildungsreife, nach vier Semestern (Jahrgangsstufen 9 und 10) der erweiterte Hauptschulabschluss/die erweiterte Berufsbildungsreife erworben werden.

Der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife dauert sechs, höchstens acht Semester (Höchstverweildauer).



## 2.2 Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb

In § 103 Brandenburgisches Schulgesetz sind die Mindestzügigkeiten für jede Schulform festgelegt. Nach § 103 (4) BbgSchulG, geordneter Schulbetrieb, hat das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport in den Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation (VV-Unterrichtsorganisation) Bandbreiten, Richtwerte und Mindestfrequenzen für die Klassenbildungen festgelegt.

Schulform/Bildungsgang		Mindestzügigkeit	Bandbreite		
			unterer Wert	Frequenzrichtwert	oberer Wert
Grundschulen, Grundschulteile zusammengefasster Schulen		1-zügig	15	23	28
Sekundarstufe I an Oberschulen		2-zügig	20	25	28
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien		2-zügig	20	27	28
Spezialschulen Sport und Spezialklassen Sport			17	24	28
Einrichtung des Zweiten Bildungsweges	Nachträglicher Erwerb der Fachoberschulreife		15	20	28
	Nachträglicher Erwerb der allgemeinen Hochschulreife		18	25	31
Oberstufenzentren	Bildungsgang der Berufsschule zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung	*	16	24	31
	Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung u. zur Berufsausbildungsvorbereitung, Klassen für Auszubildende, die nach § 241 SGB III gefördert werden	*	12	15	23
	Klassen für berufsschulpflichtige Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die gemäß § 66 des Berufsbildungsgesetzes oder § 42 der Hw.sordnung ausgebildet werden	*	8	11	15
	Berufsfachschule	*	16	24	31
	Fachoberschule	*	16	24	31
	Fachschule	*	16	24	31
Förderschulen	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Lernen“	1-zügig	8	11	15
	Sonderpädagogische Förderschwerpunkte „Sprache“, „emotionale und soziale Entwicklung“, „Hören“, „Sehen“, „körperliche und motorische Entwicklung“	1-zügig	6	9	12
	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	1-zügig	4	6	8

\* mindestens 20 Vollzeit- bzw. eine entsprechende Anzahl von Teilzeitklassen; die Klassen werden Abteilungen mit jeweils mind. 180 Vollzeitschülerplätzen zugeordnet

(Quelle: Verwaltungsvorschriften über Unterrichtsorganisation im Land Brandenburg vom 27. März 2012)

### 3 Sozialstrukturelle Beschreibung des Landkreises Spree-Neiße

Die Bildungsstruktur und das Bildungsgeschehen in einer Region sind eng verknüpft mit demografischen und sozialen Gegebenheiten und Entwicklungen. In diesem Abschnitt werden daher einige Rahmenbedingungen diesbezüglich für den Landkreis Spree-Neiße dargestellt.

#### 3.1 Allgemeines

Vom Oberspreewald im Nordwesten bis zur Neiße im Osten erstreckt sich der Landkreis Spree-Neiße. Mit einer Fläche von 1.657 Quadratkilometern (31.12.2015, Homepage „Landkreis Spree-Neiße“) umfasst er ein großes Territorium der Niederlausitz.

Die Einwohner des Landkreises Spree-Neiße leben in den Städten Drebkau, Forst (Lausitz), Guben, Spremberg und Welzow, in den Ämtern Burg (Spreewald), Döbern-Land und Peitz, in den amtsfreien Gemeinden Kolkwitz, Neuhausen/Spree und Schenkendöbern (31.12.2015).

Die Kreisstadt Forst (Lausitz) liegt im Südosten des Landes Brandenburg unmittelbar an der Grenze zur Republik Polen, am Grenzfluss Neiße. Sie umfasst eine Fläche von ca. 110 Quadratkilometern und zählt 18.773 Einwohner (31.12.2015, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg).



## 3.2 Demografische Entwicklung

### 3.2.1 Bevölkerungsgröße

Im Landkreis Spree-Neiße lebten zum 31.12.2015 insgesamt 117.635 Menschen. Damit schreitet der Bevölkerungsrückgang weiter fort. Im Vergleich zum Vorjahr 2014, in dem der Landkreis Spree-Neiße 118.030 Einwohner zählte, verzeichnete er im Jahr 2015 damit 395 Einwohner weniger (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg). Die Bevölkerungsdichte beträgt rund 71 Einwohnern je km<sup>2</sup>.

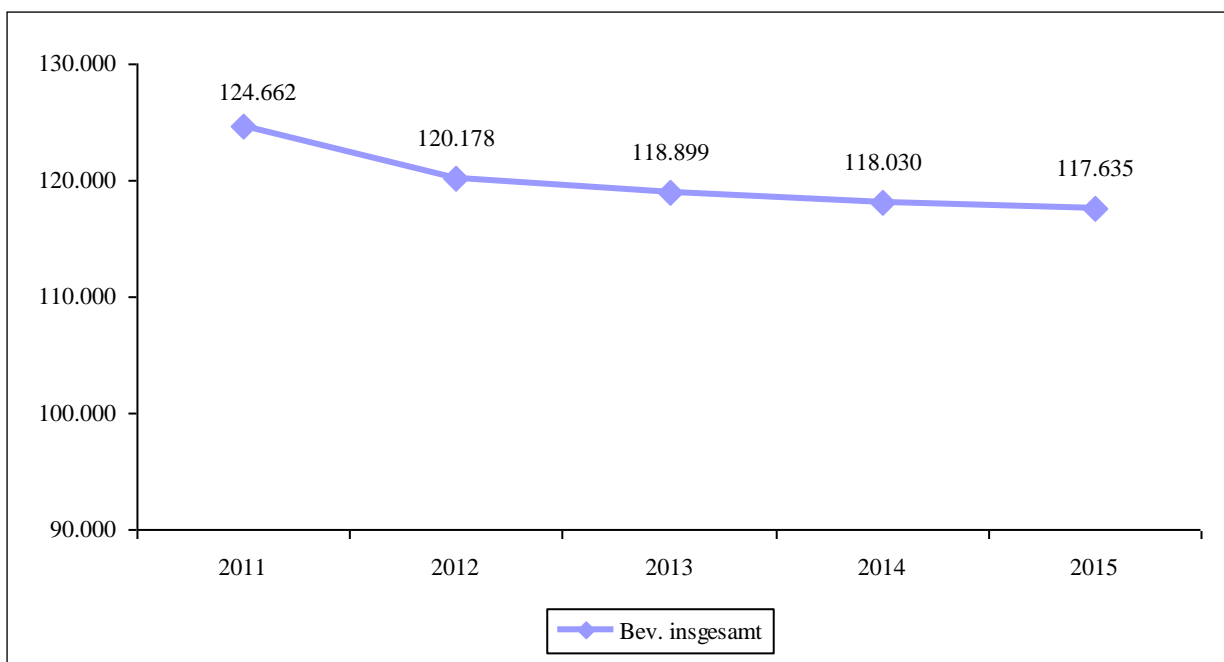
Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Spree-Neiße 2011 - 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
insgesamt	124.662	120.178	118.899	118.030	117.635
weiblich	62.306	61.011	60.326	59.887	59.576
männlich	62.356	59.167	58.573	58.143	58.059

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres)

Im Zeitraum von 5 Jahren hat der Landkreis Spree-Neiße damit weitere 7.027 Einwohner verloren, dabei ist die weibliche Bevölkerung um 2.730 Frauen und die männliche Bevölkerung um 4.297 Männer geschrumpft.

Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Spree-Neiße 2011 – 2015



(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres)

### 3.2.2 Geburten

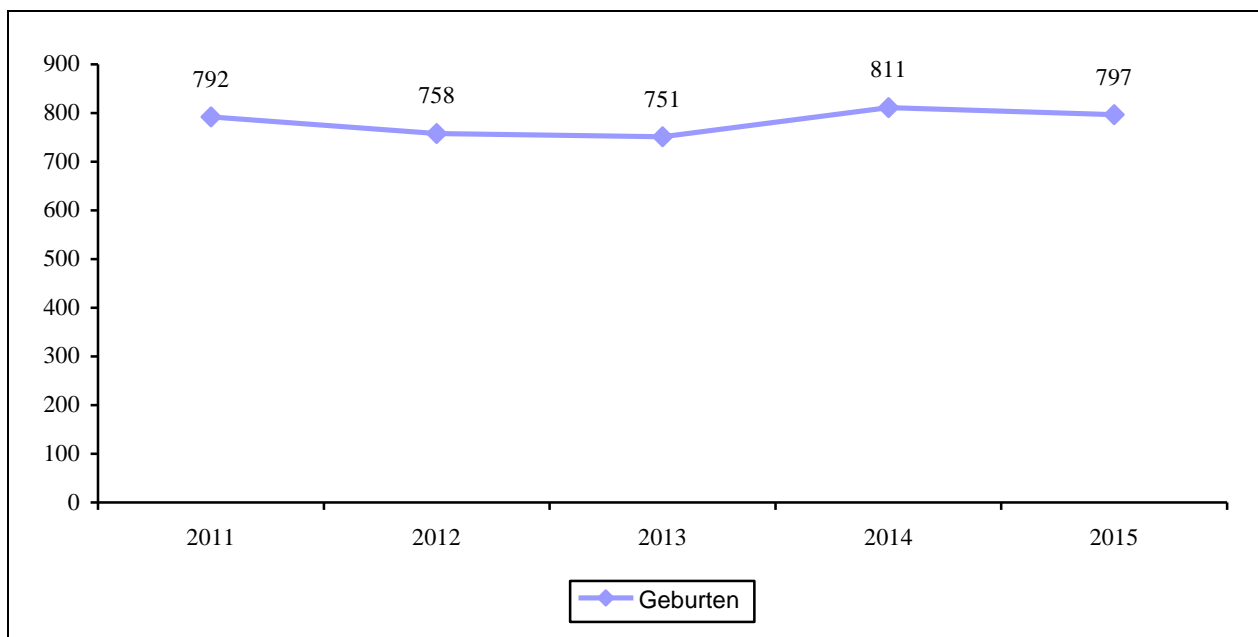
Die zusammengefasste Geburtenziffer in Deutschland von rund 2,3 Kindern pro Frau im Alter von 15 bis 45 Jahren in den 1960er Jahren ist im Jahr 2014 auf 1,47 Kinder pro Frau gesunken. Die zur Erhaltung der Bevölkerungszahl auf längere Sicht erforderliche Zahl von 2,1 Kindern je Frau wird damit deutlich unterschritten (Statistisches Bundesamt). Die nachfolgende Tabelle und Grafik zeigt die Entwicklung der Geburten im Landkreis Spree-Neiße für den Zeitraum 2011 - 2015.

#### Entwicklung der Geburten im Landkreis Spree-Neiße 2011 - 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
insgesamt	792	758	751	811	797

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres)

#### Entwicklung der Geburten im Landkreis Spree-Neiße 2011 – 2015



(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres)

### 3.2.3 Kinderzahlen nach Altersgruppen

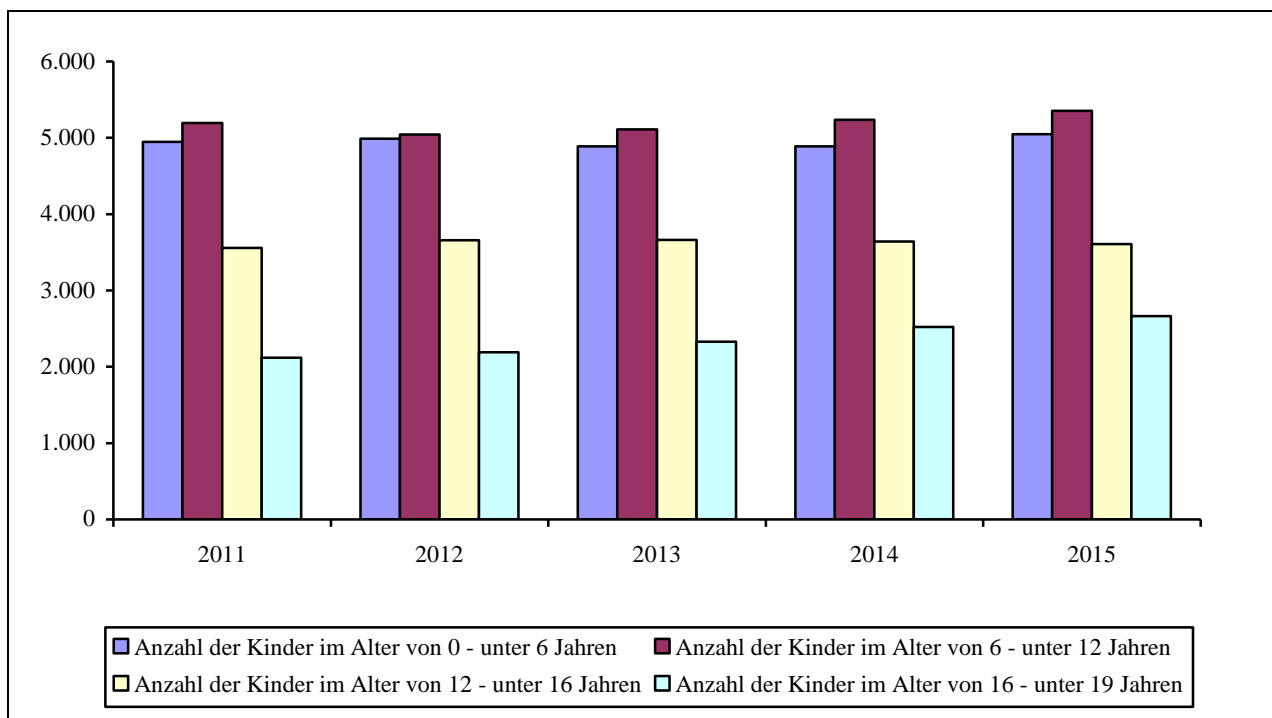
Die Entwicklung der Kinderzahlen nach ausgewählten Altersgruppen im Landkreis Spree-Neiße für den Zeitraum von 2011 - 2015 wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Entwicklung der Anzahl der Kinder in ausgewählten Altersgruppen 2011 – 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahren	4.948	4.990	4.888	4.889	5.049
Anzahl der Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahren	5.193	5.042	5.110	5.238	5.355
Anzahl der Kinder im Alter von 12 bis unter 16 Jahren	3.558	3.659	3.664	3.640	3.609
Anzahl der Kinder im Alter von 16 bis unter 19 Jahren	2.119	2.190	2.329	2.521	2.664

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres)

Entwicklung der Anzahl der Kinder in ausgewählten Altersgruppen 2011 - 2015



(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres)

### 3.2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung/Wanderungen

Bei der Beobachtung und Analyse der Veränderung der Bevölkerungsstruktur kommt auch der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Wanderungen) eine große Bedeutung zu.

#### Wanderungen im Land Brandenburg 2011 - 2015

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge
2011	125.486	123.639	1.847
2012	126.680	120.951	5.729
2013	131.788	121.152	10.636
2014	141.136	123.122	18.014
2015	176.343	138.630	37.713

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

#### Wanderungen im Landkreis Spree-Neiße 2011 - 2015

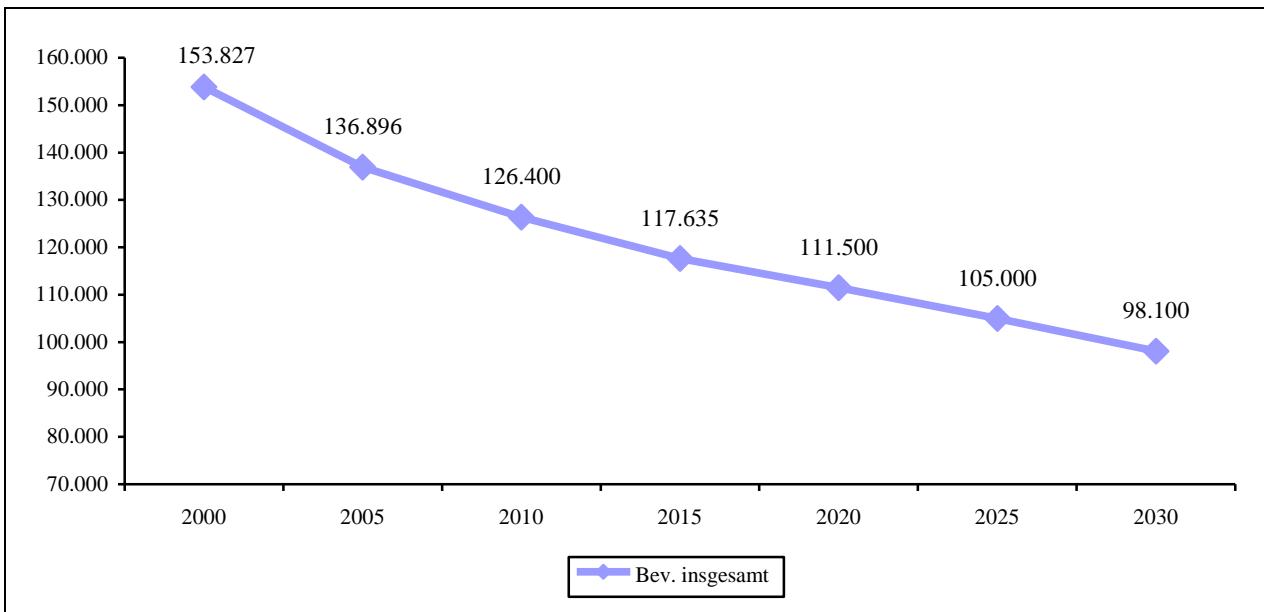
Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge
2011	4.071	5.069	-998
2012	4.291	4.894	-603
2013	4.382	4.778	-396
2014	4.546	4.692	-146
2015	5.667	5.152	515

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

### 3.2.5 Bevölkerungsprognose

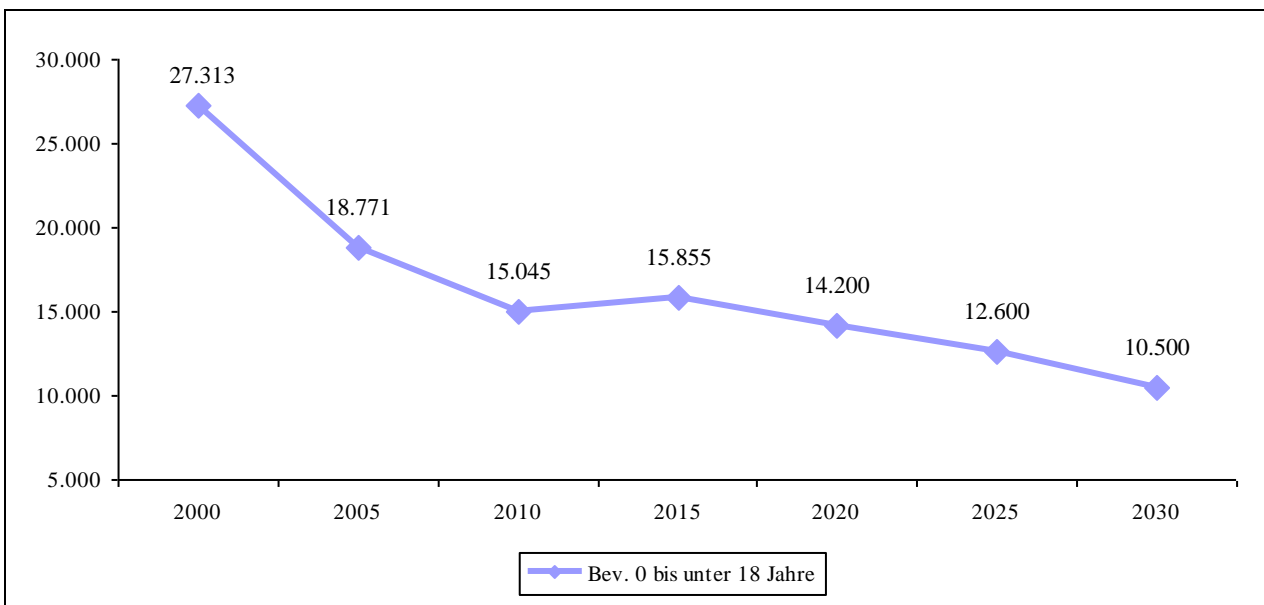
Der Landkreis Spree-Neiße hat vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2015 **35.797** Einwohner verloren. Die Bevölkerungsvorausrechnung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg geht für den Landkreis von einem weiteren Bevölkerungsrückgang von circa **20.000** Einwohnern bis zum Jahr 2030 aus.

Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Spree-Neiße 2000 - 2030 (ab 2020 Prognose)



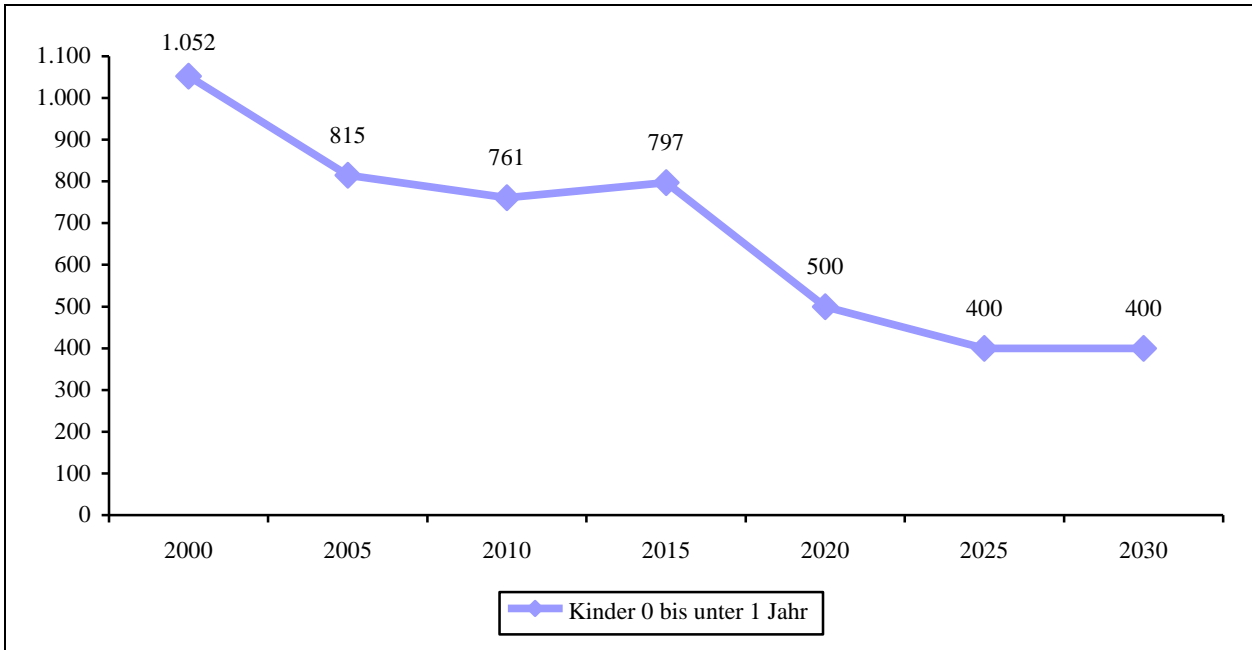
(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Ist- Zahlen bis 2015, ab 2020 - Bevölkerungsprognose 2014 – 2040)

Entwicklung der Kinder im Alter 0 - unter 18 Jahre im LK SPN 2000 - 2030 (ab 2020 Prognose)



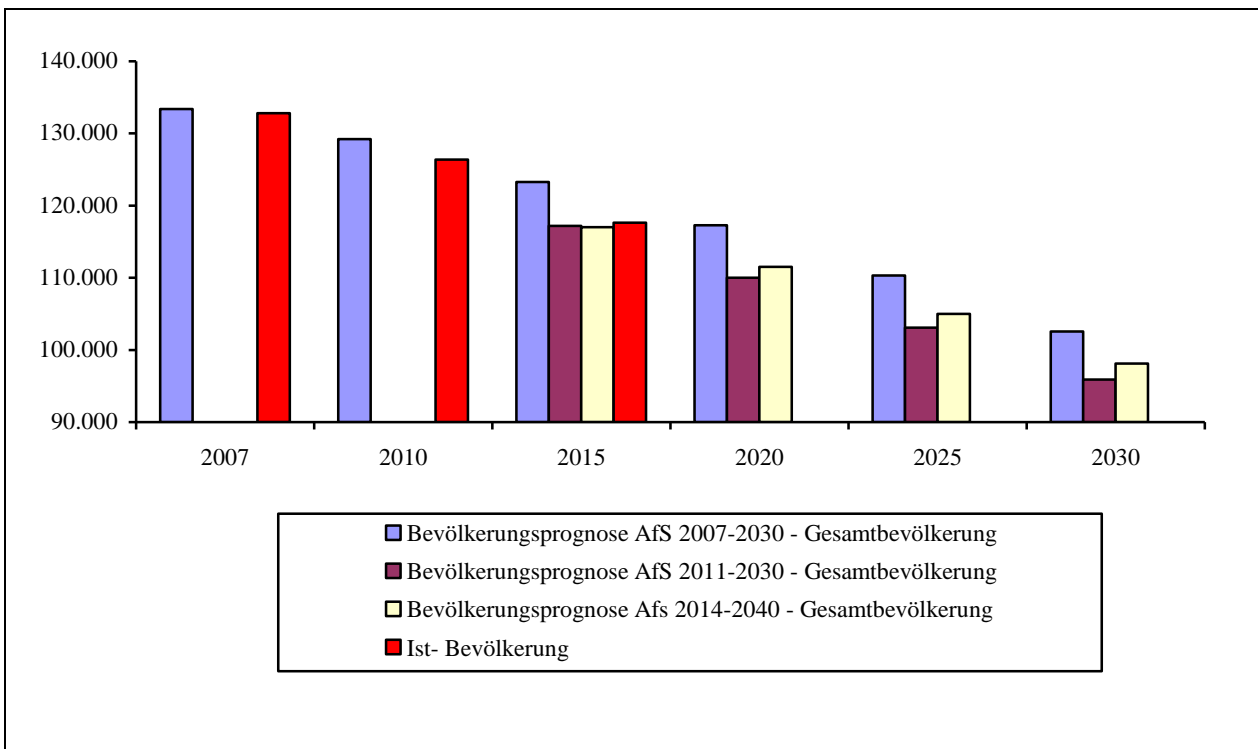
(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Ist- Zahlen bis 2015, ab 2020 - Bevölkerungsprognose 2014 – 2040)

Entwicklung der Kinder im Alter 0 - unter 1 Jahr im LK SPN 2000 – 2030 (ab 2020 Prognose)



(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Ist-Zahlen bis 2015, ab 2020 - Bevölkerungsprognose 2014 – 2040)

Vergleich der Bevölkerungsprognosen mit den IST-Zahlen (Gesamtbevölkerung)



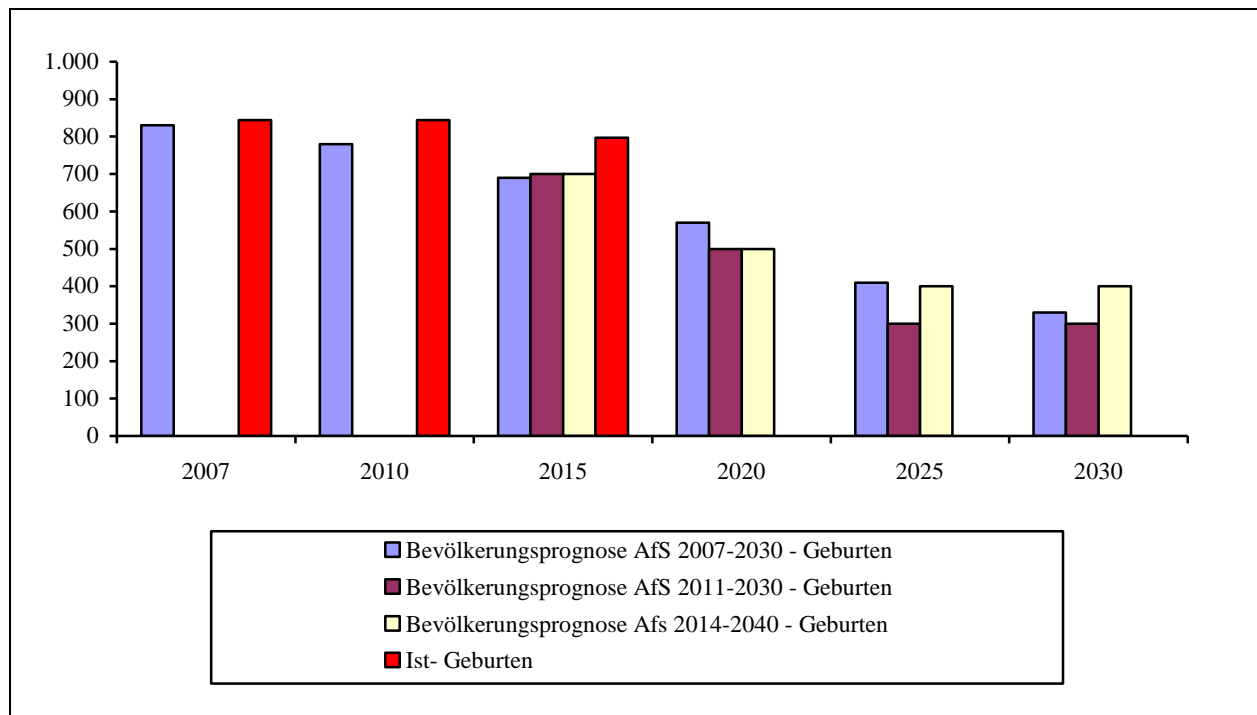
(Quelle: Bevölkerungsprognosen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg, Ist – Zahlen)



Der Vergleich der Bevölkerungsprognosen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg mit den tatsächlichen Ist-Zahlen zeigt, dass sich die Ist-Zahlen der Gesamtbevölkerung noch unter den Prognosen bewegen. Lediglich im Jahr 2015 wird der Wert der Prognose in etwa erreicht.

Bei Betrachtung der Bevölkerungsprognosen hinsichtlich der Geburten mit den Ist-Zahlen sind die Abweichungen hingegen beträchtlich. Hier sind die Prognosewerte bisher immer überschritten worden.

#### Vergleich der Bevölkerungsprognosen mit den IST-Zahlen (Geburten)



(Quelle: Bevölkerungsprognosen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg, Ist – Zahlen)

### **Ergebnisse der Bevölkerungsprognose der ifs. GmbH - Institut für Freiraum und Siedlungsentwicklung im Rahmen der Umsetzung des Bundesmodellprojektes „Langfristige Sicherung Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ im Landkreis Spree-Neiße**

Im Rahmen des gemeinsam von den Landkreisen Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz durchgeführten Bundesmodellprojektes wurde auch eine kleinräumige Bevölkerungsprognose durch den Landkreis Spree-Neiße in Auftrag gegeben und zwischenzeitlich vom Institut für Freiraum und Siedlungsentwicklung erstellt. Somit liegt erstmalig eine kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Landkreis vor. Hier wird für den Landkreis Spree-Neiße und für die einzelnen Regionen folgende Bevölkerungsprognose hinsichtlich der Gesamtbevölkerung und einzelner Altersgruppen ermittelt:

## Entwicklung der Gesamtbevölkerung und ausgewählter Altersgruppen – Bevölkerungsprognose der ifs. GmbH

Sozialraum	Prognose 2015					Prognose 2020					Prognose 2030				
	Gesamtbev.	1 - 3	3 - 6	6 - 13	13 - 17	Gesamtbev.	1 - 3	3 - 6	6 - 13	13 - 17	Gesamtbev.	1 - 3	3 - 6	6 - 13	13 - 17
Burg (Spreewald)	9.032	168	200	510	329	8.638	143	157	456	294	7.818	123	117	318	213
Döbern-Land*	11.270	192	222	618	383	10.710	152	180	559	351	9.473	141	137	350	253
Drebkau	5.640	100	114	294	170	5.394	84	92	261	178	4.826	74	72	188	126
Forst (Lausitz)	18.596	352	369	957	592	17.592	310	331	858	560	15.537	267	269	679	444
Guben	17.268	281	310	734	464	16.113	235	266	720	415	13.673	191	192	514	356
Kolkwitz	8.987	161	178	491	304	8.619	136	148	430	288	7.759	119	115	299	202
Neuhausen/Spree	5.014	82	114	260	171	4.789	64	77	246	155	4.302	59	57	148	110
Peitz	10.936	197	255	554	351	10.421	151	180	537	318	9.288	136	132	334	246
Schenkendöbern	3.707	70	67	167	126	3.524	55	64	167	94	3.138	49	47	120	86
Spremberg*	22.220	421	452	1.097	626	20.996	346	386	1.052	599	18.418	273	269	730	512
Welzow	3.691	73	69	170	116	3.499	61	68	164	98	3.080	54	54	138	93
<b>LK SPN</b>	<b>116.361</b>	<b>2.097</b>	<b>2.350</b>	<b>5.852</b>	<b>3.632</b>	<b>110.295</b>	<b>1.737</b>	<b>1.949</b>	<b>5.450</b>	<b>3.350</b>	<b>97.312</b>	<b>1.486</b>	<b>1.461</b>	<b>3.818</b>	<b>2.641</b>

\*Zuordnung von Hornow-Wadelsdorf nach Spremberg

(Quelle: kleinräumige Bevölkerungsprognose ifs. GmbH - 16.09.2016 für den Landkreis Spree-Neiße, Basisjahr 2011)

## Vergleich der Bevölkerungsprognose von 2015 zu 2030

Sozialraum	Veränderung der Bevölkerungsprognose von 2015 zu 2030					%uale Veränderung der Bevölkerung von 2015 zu 2030				
	Gesamtbev.	1 - 3	3 - 6	6 - 13	13 - 17	Gesamtbev.	1 - 3	3 - 6	6 - 13	13 - 17
Burg (Spreewald)	-1.214	-45	-83	-192	-116	-13%	-27%	-42%	-38%	-35%
Döbern-Land*	-1.797	-51	-85	-268	-130	-16%	-27%	-38%	-43%	-34%
Drebkau	-814	-26	-42	-106	-44	-14%	-26%	-37%	-36%	-26%
Forst (Lausitz)	-3.059	-85	-100	-278	-148	-16%	-24%	-27%	-29%	-25%
Guben	-3.595	-90	-118	-220	-108	-21%	-32%	-38%	-30%	-23%
Kolkwitz	-1.228	-42	-63	-192	-102	-14%	-26%	-35%	-39%	-34%
Neuhausen/Spree	-712	-23	-57	-112	-61	-14%	-28%	-50%	-43%	-36%
Peitz	-1.648	-61	-123	-220	-105	-15%	-31%	-48%	-40%	-30%
Schenkendöbern	-569	-21	-20	-47	-40	-15%	-30%	-30%	-28%	-32%
Spremberg*	-3.802	-148	-183	-367	-114	-17%	-35%	-40%	-33%	-18%
Welzow	-611	-19	-15	-32	-23	-17%	-26%	-22%	-19%	-20%
<b>LK SPN</b>	<b>-19.049</b>	<b>-611</b>	<b>-889</b>	<b>-2.034</b>	<b>-991</b>	<b>-16%</b>	<b>-29%</b>	<b>-38%</b>	<b>-35%</b>	<b>-27%</b>

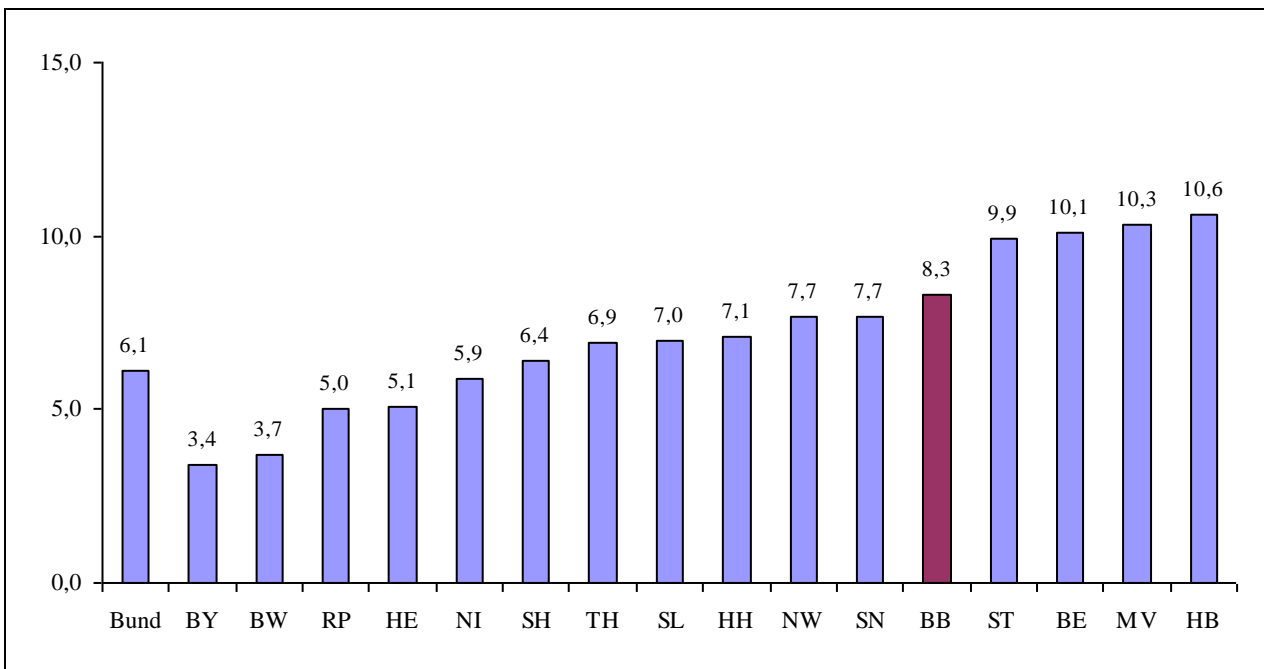
\*Zuordnung von Hornow-Wadelsdorf nach Spremberg

(Quelle: kleinräumige Bevölkerungsprognose ifs. GmbH - 16.09.2016 für den Landkreis Spree-Neiße, Basisjahr 2011)

### 3.3 Arbeitslosigkeit

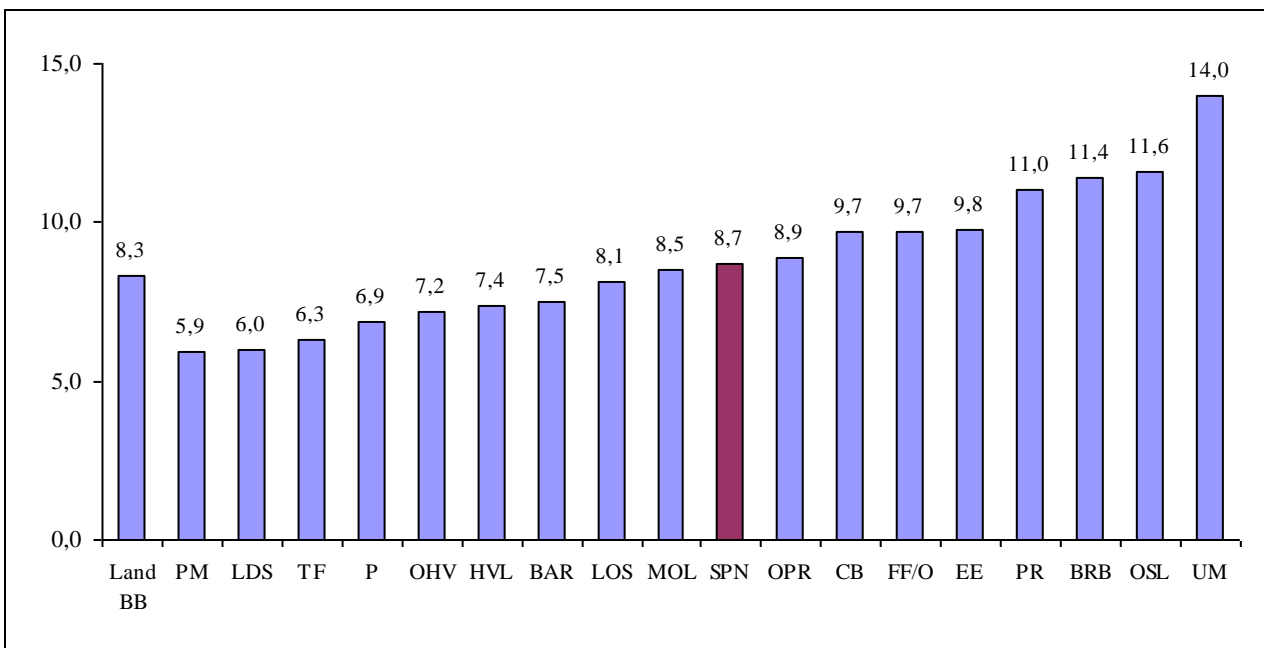
Die Arbeitslosenquote für alle zivilen Erwerbspersonen im Landkreis Spree-Neiße lag im August 2005 noch bei 19,1 %. Seitdem ist die Arbeitslosenquote im Landkreis Spree-Neiße kontinuierlich gesunken. Im Dezember 2015 betrug die Arbeitslosenquote im Landkreis Spree-Neiße 8,7 %, im Land Brandenburg 8,3 % und bundesweit 6,1 %.

Arbeitslosenquote in Prozent auf Bundesebene



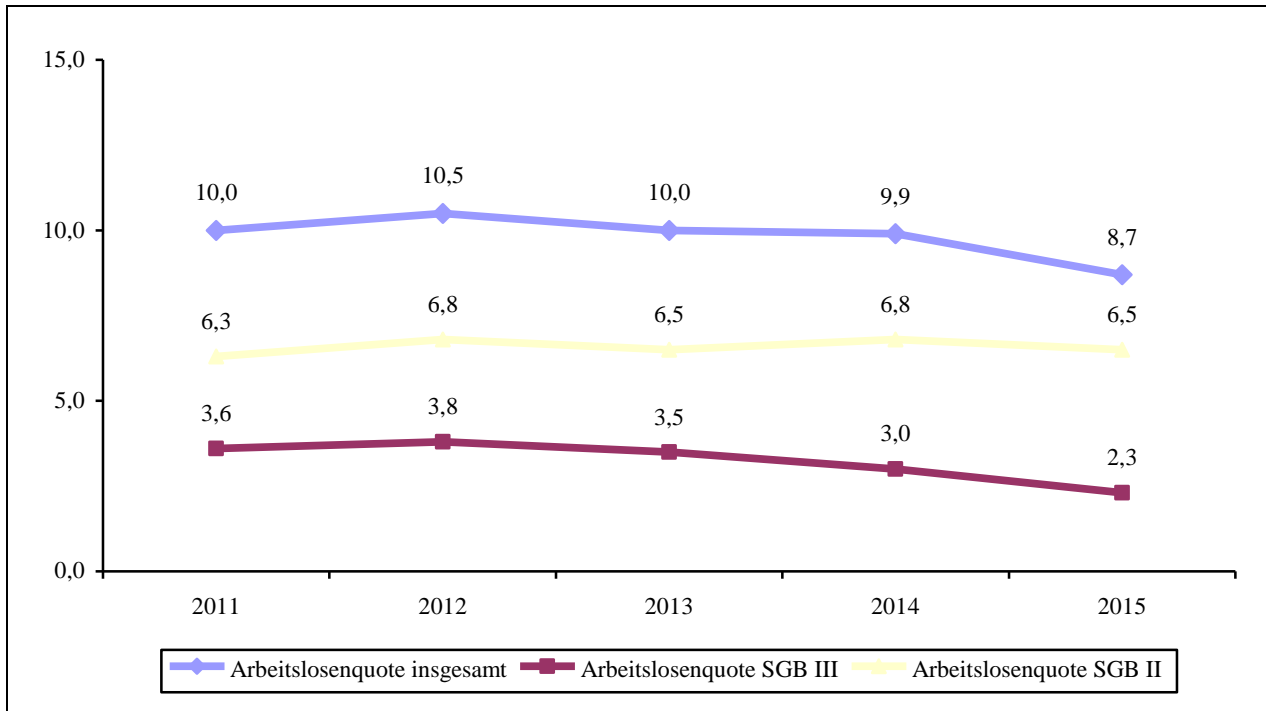
(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: Dezember 2015)

Arbeitslosenquote in Prozent auf Landesebene



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: Dezember 2015)

## Entwicklung der Arbeitslosenquote in Prozent im Landkreis Spree-Neiße 2011 - 2015



(Quelle: Statistik des Jobcenters Landkreis Spree-Neiße, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: Dez. des jeweiligen Jahres)

### 3.4 Personen und Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug

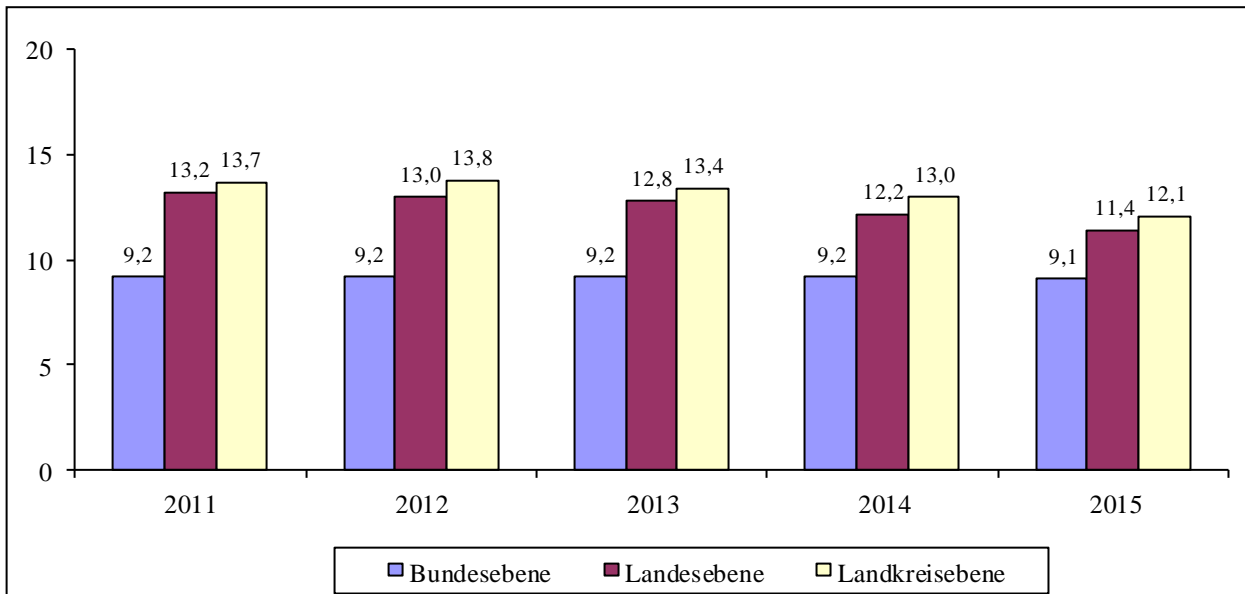
Nationale und internationale Studien zeigen, dass der Bildungserfolg in Deutschland besonders stark vom sozialen Hintergrund der Familien abhängt. Eine wichtige Kenngröße zur Beurteilung sozialer und materieller Risikolagen ist der Bezug von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II Grundsicherung für Arbeitssuchende). Die SGB II-Quoten sind in den letzten Jahren zwar gesunken, der Anteil an Familien mit Kindern ist dennoch überdurchschnittlich häufig von Transferleistungen abhängig.

Entwicklung der Personen und Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug 2011 - 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Bundesebene</b>					
Anzahl der Personen	6.261.116	6.182.542	6.196.906	6.189.497	6.157.280
SGB II - Quote	9,2	9,2	9,2	9,2	9,1
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	3.316.478	3.289.538	3.294.604	3.274.712	3.234.081
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 J.	1.093.312	1.083.729	1.090.698	1.093.439	1.089.334
% -ualer Anteil an den BG insg.	33,0	32,9	33,1	33,4	33,7
Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender insg.	619.012	620.338	625.153	624.045	614.816
% -ualer Anteil an den BG mit Kindern insgesamt	56,6	57,2	57,3	57,1	56,4
<b>Landesebene</b>					
Anzahl der Personen	263.600	258.011	251.661	241.338	226.659
SGB II – Quote	13,2	13,0	12,8	12,2	11,4
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	152.944	150.707	147.010	140.962	132.183
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 J.	42.070	41.555	41.032	39.668	37.557
% -ualer Anteil an den BG insg.	27,5	27,6	27,9	28,1	28,4
Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender insg.	25.193	25.331	25.467	25.116	24.102
% -ualer Anteil an den BG mit Kindern insgesamt	59,9	61,0	62,1	63,3	64,2
<b>Landkreisebene</b>					
Anzahl der Personen	13.245	13.152	12.536	12.049	11.115
SGB II – Quote	13,7	13,8	13,4	13,0	12,1
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	7.756	7.756	7.417	7.097	6.611
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 J.	2.005	1.994	1.916	1.835	1.698
% -ualer Anteil an den BG insg.	25,9	25,7	25,8	25,9	25,7
Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender insg.	1.205	1.217	1.178	1.109	1.046
% -ualer Anteil an den BG mit Kindern insgesamt	60,1	61,0	61,5	60,4	61,6

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, revidierte Zahlen, eigene Berechnungen)

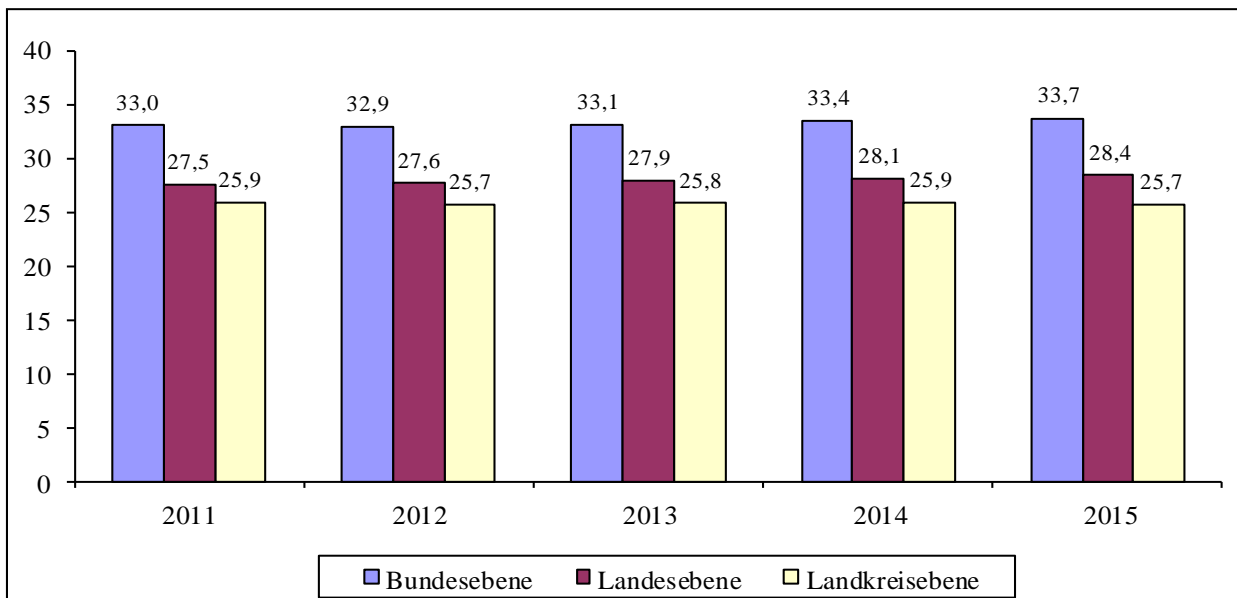
Entwicklung der SGB II - Quote 2011 – 2015 (in Prozent)



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, revidierte Zahlen)

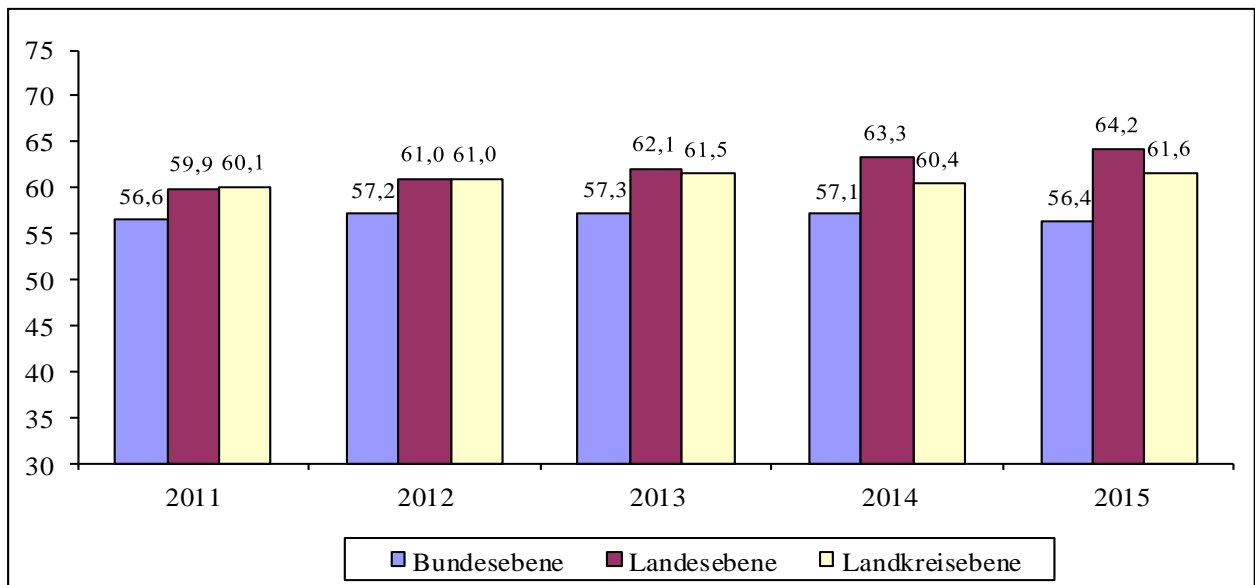
Die SGB II-Quote variiert stark zwischen den Regionen. Im Dezember 2015 lag sie auf Bundesebene bei 9,1 %, auf Landesebene bei 11,4 % und auf Landkreisebene bei 12,1 %. In Bayern (4,0 %) und Baden-Württemberg (4,9 %) befinden sich die niedrigsten SGB II-Quoten und in Berlin (19,4%) und Bremen (18,2 %) die höchsten SGB II- Quoten.

Entwicklung des prozentualen Anteils der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahre an den Bedarfsgemeinschaften insgesamt 2011 – 2015 (in Prozent)



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, revidierte Zahlen)

## Entwicklung des prozentualen Anteils der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender an den Bedarfsgemeinschaften mit Kindern insgesamt 2011 – 2015 (in Prozent)



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, revidierte Zahlen)

Der Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an den gesamten Bedarfsgemeinschaften macht dabei einen Anteil zwischen 25,7 % (Landkreisebene) bis 33,7 % (Bundesebene) aus. Die Anzahl von „Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften“ ist dabei am höchsten und beträgt etwa 56,4 % (Bundesebene) bis 61,6 % (Landesebene) aller Bedarfsgemeinschaften mit Kindern.



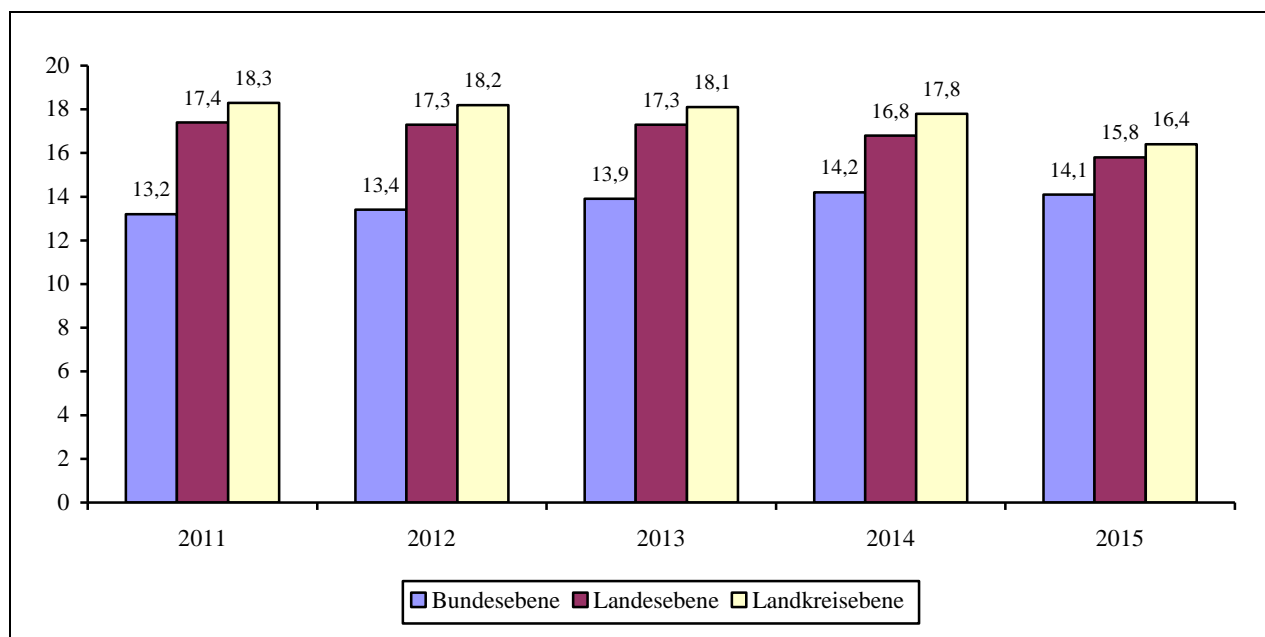
Nachfolgend soll noch mal die Entwicklung der Anzahl der Kinder im Alter von unter 15 Jahren im SGB II – Bezug gesondert betrachtet werden.

Entwicklung der Anzahl der Kinder im Alter von unter 15 Jahren im SGB II- Bezug

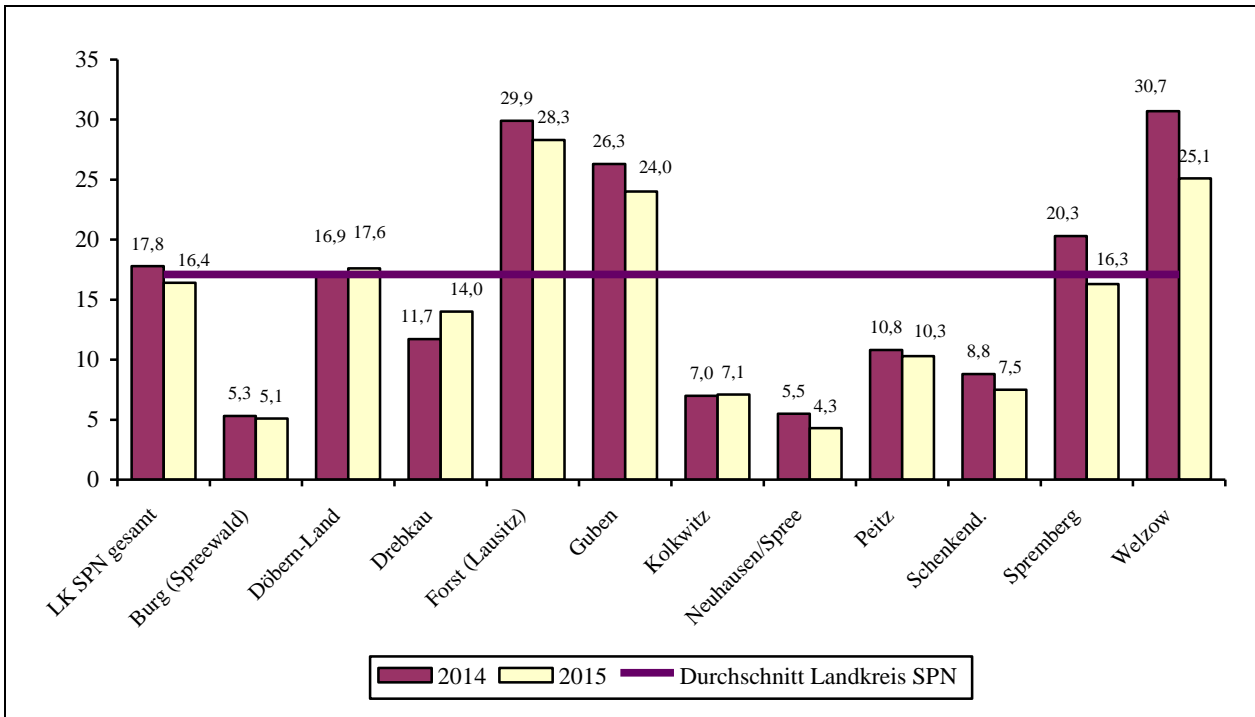
	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Bundesebene</b>					
Anzahl der Kinder unter 15 Jahre	10.741.246	10.649.447	10.606.829	10.686.800	10.881.100
Anz. der Kinder u 15 Jahre im SGB II-Bezug	1.412.786	1.429.471	1.471.306	1.508.270	1.535.783
% -ualer Anteil an der Bev.	13,2	13,4	13,9	14,2	14,1
<b>Landesebene</b>					
Anzahl der Kinder unter 15 Jahre	291.953	294.944	297.876	302.747	310.453
Anz. der Kinder u 15 Jahre im SGB II-Bezug	50.870	51.014	51.618	50.976	48.976
% -ualer Anteil an der Bev.	17,4	17,3	17,3	16,8	15,8
<b>Landkreisebene</b>					
Anzahl der Kinder unter 15 Jahre	12.794	12.821	12.755	12.827	12.997
Anz. der Kinder u 15 Jahre im SGB II-Bezug	2.336	2.331	2.307	2.285	2.130
% -ualer Anteil an der Bev.	18,3	18,2	18,1	17,8	16,4

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, revidierte Zahlen, eigene Berechnungen)

Anteil der Kinder unter 15 Jahre im SGB II-Bezug an der gleichaltrigen Bevölkerung auf Bundes,- Landes- und Landkreisebene 2011 – 2015 (in Prozent)



Anteil der Kinder unter 15 Jahre im SGB II-Bezug an der gleichaltrigen Bevölkerung auf Landkreisebene 2014 – 2015 Sozialräume (in Prozent)



(Quelle: Statistik des Jobcenters Landkreis Spree-Neiße, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres)

In dieser Grafik sind die Anteile der Empfänger von Transferleistungen nach dem SGB II im Alter zwischen 0 und 15 Jahren an der Gesamtbevölkerung dieser Altersgruppe differenziert nach den Sozialräumen im Landkreis Spree-Neiße abgebildet.

Im Landkreis bezogen ca. 17 % der 0 – 15jährigen Bevölkerung Leistungen nach dem SGB II. Der Vergleich der einzelnen Kommunen untereinander zeigt, dass es große Unterschiede gibt. In der Stadt Forst (Lausitz) erhielten knapp 30 % sowie in der Stadt Welzow und Guben 24 - 25 % aller 0 bis unter 15 Jährigen Transferleistungen nach dem SGB II, d. h. fast jeder dritte Bewohner in der Stadt Forst und jeder vierte Bewohner in den Städten Welzow und Guben der Altersgruppe der 0 bis unter 15 Jährigen nimmt Hilfe nach dem SGB II in Anspruch. Im Gegensatz dazu bezogen nur ca. 5 % der 0 bis unter 15 Jährigen im Amt Burg (Spreewald) und in der Gemeinde Neuhausen/Spree diese staatlichen Transferleistungen.

## 4 Bestandsanalyse, Bedarfsentwicklung, Schlussfolgerungen und Maßnahmeempfehlungen

### 4.1 Allgemeines

Im Landkreis Spree-Neiße bestehen Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufliche Schulen und Förderschulen sowohl in öffentlicher als auch in freier Trägerschaft. Von den 42 Schulen werden 37 in kommunaler Trägerschaft und 5 in freier Trägerschaft betrieben.

Anzahl der Schulen nach Schulform und Trägerschaft im Schuljahr 2015/16

Schulform	Anzahl gesamt	davon in öffentlicher Trägerschaft	davon in freier Trägerschaft
Grundschulen	24 (25*)	20 (21*)	4
Gesamtschulen	0	0	0
Oberschulen	6	6	0
Gymnasien	4	4	0
Förderschulen	3 (4*)	2 (3*)	1
Zweiter Bildungsweg	1	1	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>38 (40*)</b>	<b>33 (35*)</b>	<b>5</b>
Oberstufenzentren	2	2	0
<b>gesamt</b>	<b>40 (42*)</b>	<b>35 (37*)</b>	<b>5</b>

\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt, Förderschule Forst (L.) wird in der Schulstatistik nicht mehr als eigenständige Schule geführt  
(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

Anzahl der Schüler nach Schulform und Trägerschaft im Schuljahr 2015/16

Schulform	Anzahl Schüler gesamt	davon in öffentlicher Trägerschaft	davon in freier Trägerschaft
Grundschulen	4.816 (5.069*)	4.389 (4.642*)	427
Gesamtschulen	0	0	0
Oberschulen	1.747 (1.494*)	1.747 (1.494*)	0
Gymnasien	2.161	2.161	0
Förderschulen	203	128	75
Zweiter Bildungsweg	43	43	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>8.970</b>	<b>8.468</b>	<b>502</b>
Oberstufenzentren	3.035	3.035	0
<b>gesamt</b>	<b>12.005</b>	<b>11.503</b>	<b>502</b>

\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt  
(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

Anzahl der Schulen - aufgeschlüsselt nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

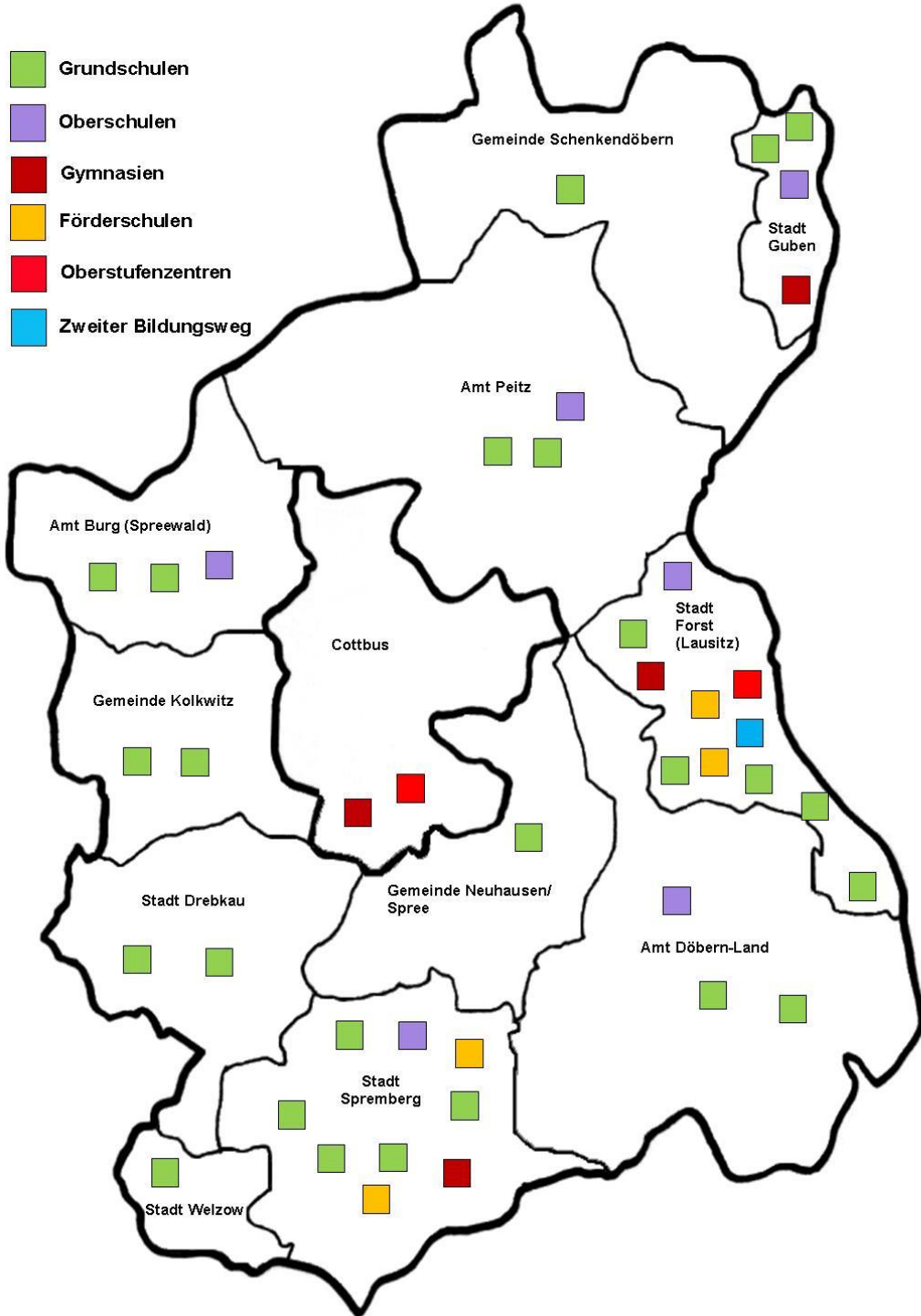
Sozialräume	insgesamt	davon in öffentlicher Trägerschaft	davon in freier Trägerschaft
Burg (Spreewald)	2 (3*)	2 (3*)	0
Döbern-Land	3	2	1
Drebkau	2	2	0
Forst (Lausitz)	10 (11*)	7 (8*)	3
Guben	4	4	0
Kolkwitz	2	2	0
Neuhausen/Spree	1	1	0
Peitz	3	3	0
Schenkendöbern	1	1	0
Spremberg	9	8	1
Welzow	1	1	0
Landkreis-Schulen in der Stadt Cottbus	2	2	0
<b>gesamt</b>	<b>40 (42*)</b>	<b>35 (37*)</b>	<b>5</b>

\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt, Förderschule Forst (L.) wird in der Schulstatistik nicht mehr als eigenständige Schule geführt  
 (Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)



# Landkreis Spree-Neiße

## Schulformen im Landkreis Spree-Neiße (Stand: 08/2016)



Entwicklung der Anzahl der allgemeinbildenden Schulen nach Schulform im Landkreis Spree-Neiße 2006 – 2015

Jahr	Insgesamt	davon						
		Grundschule	Gesamt-schule	Ober-schule	Gym-nasium	gymnasiale Oberstufe des OSZ	Förder-schule	Einrichtung des Zweiten Bildungs-weges
2006/2007	50	29	2	7	5	-	6	1
2007/2008	47	29	2	6	4	-	5	1
2008/2009	46	29	2	5	4	-	5	1
2009/2010	47	29	2	6	4	-	5	1
2010/2011	46	29	1	6	4	-	5	1
2011/2012	44	29	-	6	4	-	4	1
2012/2013	43	28	-	6	4	-	4	1
2013/2014	43	28	-	6	4	-	4	1
2014/2015	41	26	-	6	4	-	4	1
2015/2016	38 (40*)	24 (25*)	-	6	4	-	3 (4*)	1

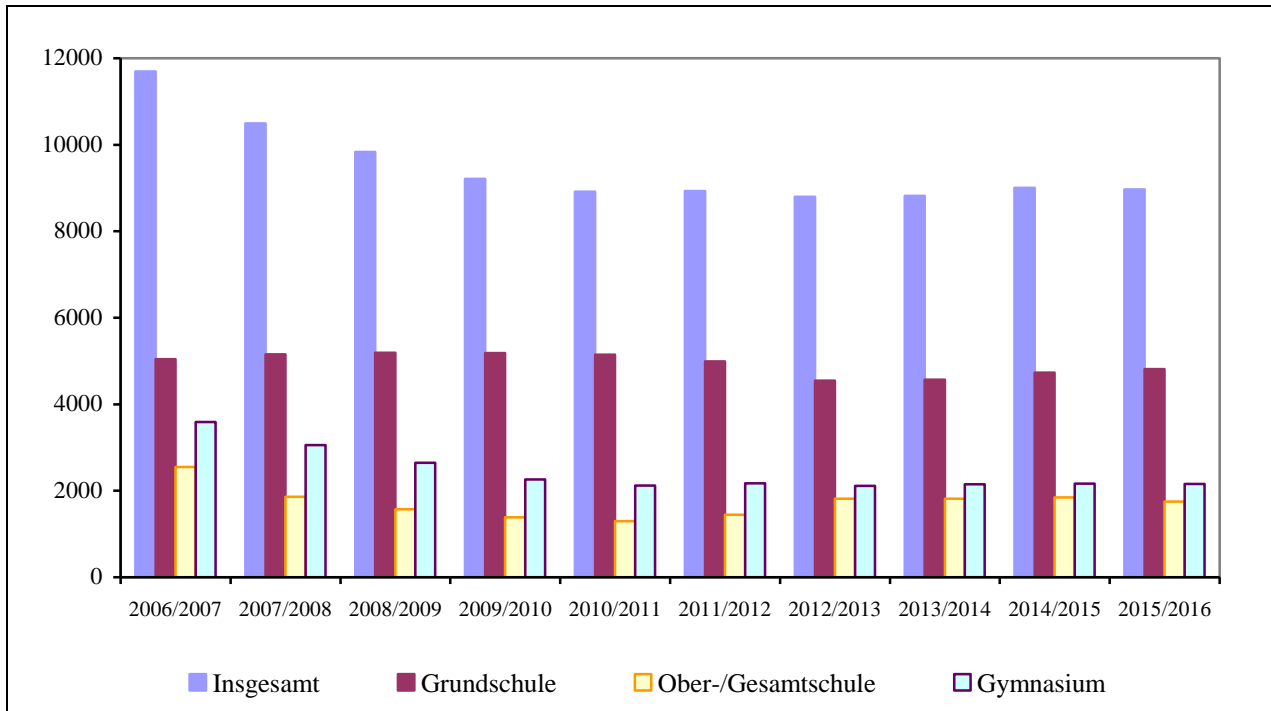
\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt, Förderschule Forst (L.) wird in der Schulstatistik nicht mehr als eigenständige Schule geführt  
(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Entwicklung der Anzahl der Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Spree-Neiße 2006 – 2015

Jahr	Insgesamt	davon							
		Grund-schule*	Gesamt-schule	Ober-schule	Summe Gs+Os	Gym-nasium	gymnasiale Oberstufe des OSZ	Förder-schule	Einrichtung des Zweiten Bildungs-weges
2006/2007	11.697	5.042	1.201	1.351	2.552	3.587	121	374	21
2007/2008	10.497	5.158	587	1.273	1.860	3.056	34	334	55
2008/2009	9.833	5.188	469	1.104	1.573	2.647	-	323	102
2009/2010	9.210	5.184	141	1.248	1.389	2.265	-	306	66
2010/2011	8.917	5.146	52	1.249	1.301	2.120	-	302	48
2011/2012	8.933	4.988	-	1.444	1.444	2.171	-	283	47
2012/2013	8.796	4.549	-	1.819	1.819	2.111	-	272	45
2013/2014	8.822	4.566	-	1.817	1.817	2.152	-	248	39
2014/2015	9.003	4.732	-	1.844	1.844	2.168	-	219	40
2015/2016	8.970	4.816	-	1.747	1.747	2.161	-	203	43

\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt  
(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

## Entwicklung der Anzahl der Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Spree-Neiße



(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

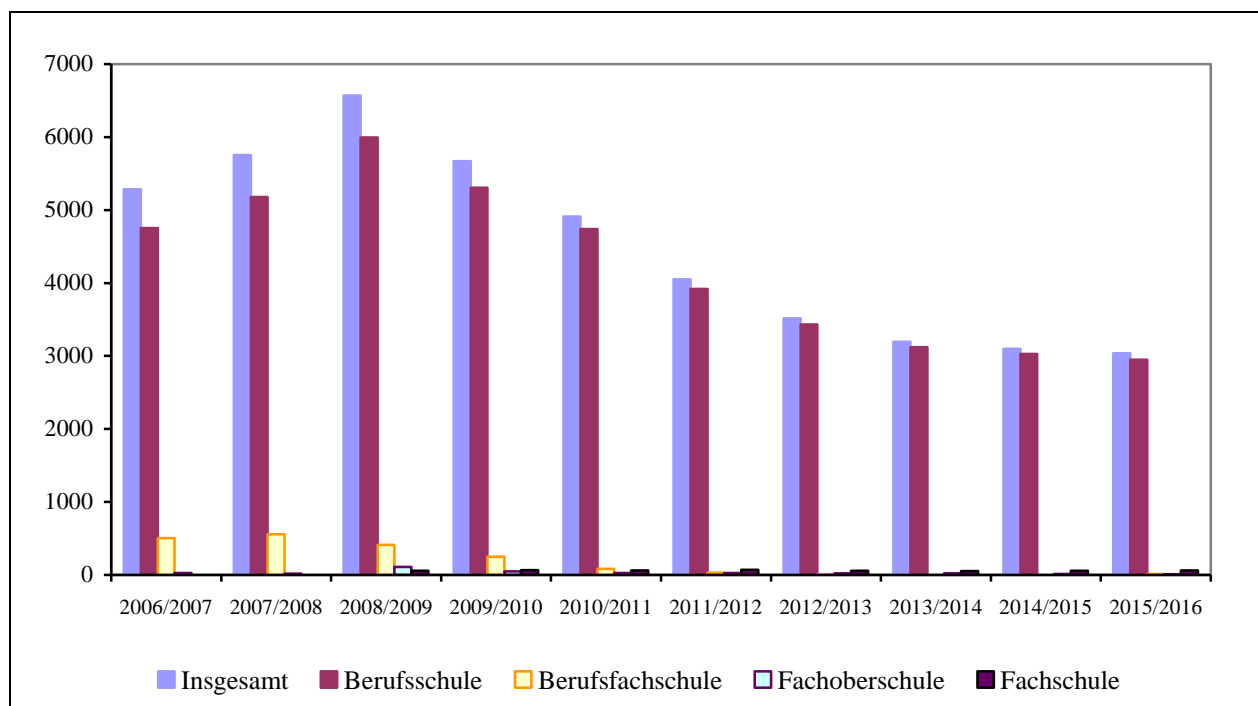
Entwicklung der Anzahl der beruflichen Schulen und Schülerzahlen im Landkreis Spree-Neiße  
2006 – 2015

Jahr	Anzahl Schulen	Anzahl Schüler	davon im Bildungsgang			
			Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachschule
2006/2007	2	5.286	4.752	506	28	-
2007/2008	3	5.752	5.178	557	17	-
2008/2009	3	6.571	5.994	412	109	56
2009/2010	3	5.671	5.305	252	49	65
2010/2011	3	4.912	4.739	82	28	63
2011/2012	2	4.051	3.921	32	28	70
2012/2013	2	3.516	3.432	8	21	55
2013/2014	2	3.197	3.122	-	21	54
2014/2015	2	3.099	3.028	-	12	59
2015/2016	2	3.035	2.948	15	10	62

\* im Zeitraum 2007 – 2011 existierte noch die Berufsschule des gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e.V. am Standort Guben

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Entwicklung der Anzahl der beruflichen Schulen und Schülerzahlen im Landkreis Spree-Neiße



(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)



## 4.2 Grundschulen

### 4.2.1 Allgemeines

Die Primarstufe umfasst im Land Brandenburg die Jahrgangsstufen 1 bis 6. Der Unterricht wird in der Regel im Klassenverband erteilt. Die Jahrgangsstufen 1 und 2 können als flexible Eingangsphase geführt werden.

Grundschulen müssen mindestens einzügig organisiert sein, d. h., sie müssen in jeder Jahrgangsstufe über mindestens eine Klasse verfügen. Die Bandbreite für die Klassenbildung beträgt 15 bis 28 Schülerinnen und Schüler. Der Richtwert für die Klassenbildung beträgt 23 Schülerinnen und Schüler. Bei der Klassenbildung sind die staatlichen Schulämter gehalten, sich an dem Richtwert zu orientieren. Dies gilt insbesondere bei der Einrichtung von Klassen in Orten mit mehreren Grundschulstandorten. Ist nur eine Grundschule vorhanden, können Klassen mit mindestens 15 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden.

Zur Sicherung eines möglichst wohnungsnahen Schulbesuchs kann die Mindestzügigkeit unterschritten werden, wenn eine andere Grundschule zumutbar nicht erreichbar ist. Die nicht zumutbare Erreichbarkeit einer Schule ist ein unbestimmter Rechtsbegriff. In der Verwaltungspraxis des Landes Brandenburg wird dieses Kriterium mit einer Schulwegdauer von mehr als 30 Minuten für den einfachen Schulweg für einen wesentlichen Teil der Schülerinnen und Schüler (mehr als ein Drittel) operationalisiert. Voraussetzung ist, dass an der Schule mindestens drei aufsteigende Klassen gebildet werden können, die jahrgangsübergreifend organisiert sind. Für den jahrgangsübergreifenden Unterricht muss die Schule eine besondere pädagogische Konzeption vorlegen. Grundschulen, die auf Basis dieser Regelungen arbeiten, werden in Brandenburg als „Kleine Grundschulen“ bezeichnet.

Die Trägerschaft von Grundschulen gehört in Brandenburg zum Kernbestand gemeindlicher Selbstverwaltung. Entsprechend sind schulgesetzlich Gemeinden und deren Zusammenschlüsse (Ämter) als Träger von Grundschulen bestimmt. Schulträger können sich auch zu Schulverbänden zusammenschließen oder die Schulträgerschaft einem anderen Träger übertragen.

Für jede Grundschule ist ein Schulbezirk zu bilden, für den die Schule örtlich zuständig ist. Gemeinden müssen ihr gesamtes Gebiet Schulbezirken zuordnen. Schulbezirke können sich überschneiden oder auch deckungsgleich sein. Die Festlegung der Schulbezirke erfolgt durch kommunale Satzungen.

Grundschülerinnen und Grundschüler besuchen die für die Wohnung zuständige Schule. Der Besuch einer anderen Grundschule kann vom staatlichen Schulamt nur aus wichtigen Gründen gestattet werden.

#### 4.2.2 Bestandsanalyse

In allen 11 Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden des Landkreises besteht jeweils mindestens eine Grundschule. Insgesamt gibt es derzeit 24 Grundschulen im Landkreis, davon 20 in kommunaler Trägerschaft und 4 in freier Trägerschaft. Eine weitere Grundschule wird mit einer Oberschule zusammengefasst geführt. In der Schulstatistik wird diese Schule insgesamt als Oberschule geführt. Um hier Verschiebungen in der Auswertung zu vermeiden erfolgte im Folgenden bei der Nennung der Werte in Klammern eine Zuordnung des Schulverbundes zur jeweilig passenden Schulform.

Anzahl der Grundschulen - aufgeschlüsselt nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

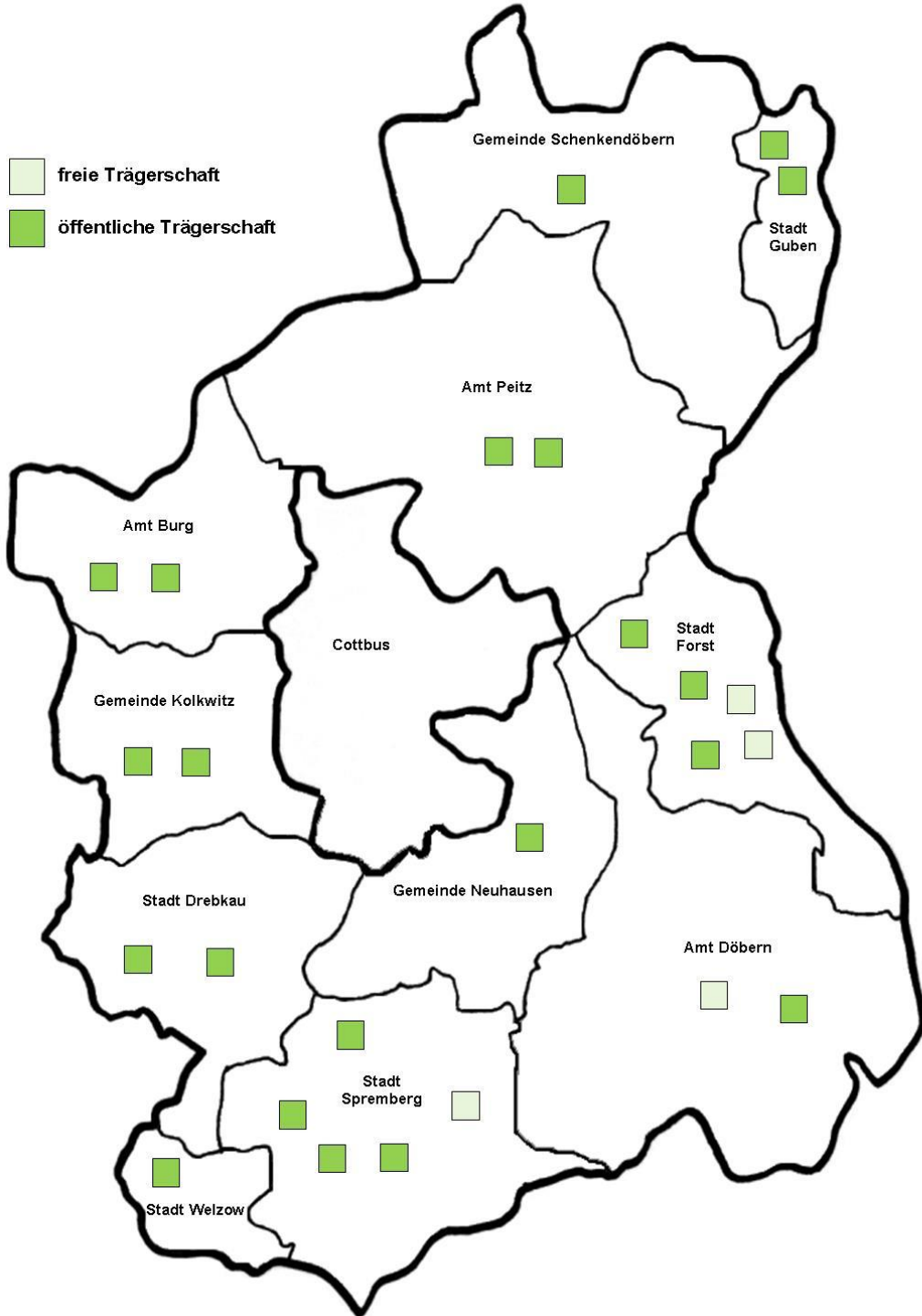
Sozialräume	insgesamt	davon in öffentlicher Trägerschaft	davon in freier Trägerschaft
Burg (Spreewald)	1 (2*)	1 (2*)	0
Döbern-Land	2	2	1
Drebkau	2	2	0
Forst (Lausitz)	5	5	2
Guben	2	2	0
Kolkwitz	2	2	0
Neuhausen/Spree	1	1	0
Peitz	2	2	0
Schenkendöbern	1	1	0
Spremberg	5	5	1
Welzow	1	1	0
<b>gesamt</b>	<b>24 (25*)</b>	<b>24 (25*)</b>	<b>4</b>

\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt  
(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/16)



# Landkreis Spree-Neiße

## Grundschulen im Landkreis Spree-Neiße (Stand: 08/2016)



Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 besuchten **5.069 Schüler** eine Grundschule.

Anzahl der Schüler an Grundschulen nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	Grundschule
Burg (Spreewald)	178 (431*)
Döbern-Land	432
Drebkau	255
Forst (Lausitz)	919
Guben	692
Kolkwitz	398
Neuhausen/Spree	179
Peitz	505
Schenkendöbern	139
Spremberg	950
Welzow	169
<b>gesamt</b>	<b>4.816 (5.069*)</b>

\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt  
(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/16)

Wie bereits erwähnt, beträgt die Bandbreite für die Klassenbildung im Grundschulbereich 15 bis 28 Schülerinnen und Schüler. Der Richtwert für die Klassenbildung beträgt 23 Schülerinnen und Schüler. Bei der Betrachtung der Klassenfrequenzen lässt sich feststellen, dass diese sich im vorgeschriebenen Rahmen in den Sozialräumen befinden und häufig sogar den Richtwert unterschreiten.

Klassenfrequenz nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	Anzahl Schulen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Klassenfrequenz
Burg (Spreewald)	2	431	22	19,59
Döbern-Land	2	432	23	18,78
Drebkau	2	255	13	19,62
Forst (Lausitz)	5	919	40	22,98
Guben	2	692	29	23,86
Kolkwitz	2	398	18	22,11
Neuhausen/Spree	1	179	9	19,89
Peitz	2	505	20	25,25
Schenkendöbern	1	139	6	23,17
Spremberg	5	950	45	21,11
Welzow	1	169	8	21,13
<b>gesamt</b>	<b>25</b>	<b>5.069</b>	<b>233</b>	<b>21,76</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

## Klassenfrequenzen nach Schulen und Jahrgangsstufen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	Grundschulen		Klassenstufe					Gesamt
			1.+2. wg. Flex	3	4	5	6	
Burg (Spreewald)	GS Mina Witkojc Burg	Schüler	83	56	41	35	38	<b>253</b>
		Klassen	4	3	2	2	2	<b>13</b>
		Klassenfrequenz	20,75	18,67	20,50	17,50	19,00	<b>19,46</b>
	GS Mato Kosyk Briesen	Schüler	66	32	24	36	20	<b>178</b>
		Klassen	3	2	1	2	1	<b>9</b>
		Klassenfrequenz	22,00	16,00	24,00	18,00	20,00	<b>19,78</b>
	gesamt	Schüler	149	88	65	71	58	<b>431</b>
		Klassen	7	5	3	4	3	<b>22</b>
		Klassenfrequenz	21,29	17,60	21,67	17,75	19,33	<b>19,59</b>
Döbern-Land	Mosaik GS Döbern	Schüler	98	41	53	55	43	<b>290</b>
		Klassen	4	2	3	3	2	<b>14</b>
		Klassenfrequenz	24,50	20,50	17,67	18,33	21,50	<b>20,71</b>
	Evang. GS Groß Kölzig	Schüler	63	14	21	25	19	<b>142</b>
		Klassen	4	1	1	2	1	<b>9</b>
		Klassenfrequenz	15,75	14,00	21,00	12,50	19,00	<b>15,78</b>
	gesamt	Schüler	161	55	74	80	62	<b>432</b>
		Klassen	8	3	4	5	3	<b>23</b>
		Klassenfrequenz	20,13	18,33	18,50	16,00	20,67	<b>18,78</b>
Drebkau	GS Leuthen	Schüler	24	24	0	17	15	<b>80</b>
		Klassen	1	1	0	1	1	<b>4</b>
		Klassenfrequenz	24,00	24,00		17,00	15,00	<b>20,00</b>
	Schiebell GS Drebkau	Schüler	66	33	30	24	22	<b>175</b>
		Klassen	3	2	2	1	1	<b>9</b>
		Klassenfrequenz	22,00	16,50	15,00	24,00	22,00	<b>19,44</b>
	gesamt	Schüler	90	57	30	41	37	<b>255</b>
		Klassen	4	3	2	2	2	<b>13</b>
		Klassenfrequenz	22,50	19,00	15,00	20,50	18,50	<b>19,62</b>
Forst (Lausitz)	GS Forst Mitte	Schüler	91	42	48	45	60	<b>286</b>
		Klassen	4	2	2	2	3	<b>13</b>
		Klassenfrequenz	22,75	21,00	24,00	22,50	20,00	<b>22,00</b>
	GS Forst Keune	Schüler	47	26	25	23	29	<b>150</b>
		Klassen	2	1	1	1	1	<b>6</b>
		Klassenfrequenz	23,50	26,00	25,00	23,00	29,00	<b>25,00</b>
	GS Forst Nordstadt	Schüler	106	41	62	49	42	<b>300</b>
		Klassen	4	2	3	2	2	<b>13</b>
		Klassenfrequenz	26,50	20,50	20,67	24,50	21,00	<b>23,08</b>
	Evangelische GS Forst	Schüler	50	19	18	24	23	<b>134</b>
		Klassen	2	1	1	1	1	<b>6</b>
		Klassenfrequenz	25,00	19,00	18,00	24,00	23,00	<b>22,33</b>
	Archimedes GS *	Schüler	49			0	0	<b>49</b>
		Klassen	2			0	0	<b>2</b>
		Klassenfrequenz	24,50					<b>24,50</b>
gesamt	Schüler	294	128	153	141	154	<b>919</b>	
	Klassen	12	6	7	6	7	<b>40</b>	
	Klassenfrequenz	24,50	21,33	21,86	23,50	22,00	<b>22,98</b>	

\* Aufgrund der gemeinsamen Beschulung mehrerer Klassen an der Archimedes Grundschule, kann hier eine Unterteilung in die einzelnen Klassenstufen nicht erfolgen. Aus diesem Grund werden diese Schüler nur in der Gesamtrechnung in Forst und nicht in den einzelnen Klassenstufen berücksichtigt.

Sozialräume	Grundschulen		Klassenstufe					Gesamt
			1.+2. wg. Flex	3	4	5	6	
Guben	Corona-Schröter-GS	Schüler	107	39	60	47	48	<b>301</b>
		Klassen	4	2	3	2	2	<b>13</b>
		Klassenfrequenz	26,75	19,50	20,00	23,50	24,00	<b>23,15</b>
	Friedensschule GS	Schüler	146	72	71	50	52	<b>391</b>
		Klassen	6	3	3	2	2	<b>16</b>
		Klassenfrequenz	24,33	24,00	23,67	25,00	26,00	<b>24,44</b>
	gesamt	Schüler	253	111	131	97	100	<b>692</b>
		Klassen	10	5	6	4	4	<b>29</b>
		Klassenfrequenz	25,30	22,20	21,83	24,25	25,00	<b>23,86</b>
Kolkwitz	GS Krieschow	Schüler	56	22	18	23	20	<b>139</b>
		Klassen	2	1	1	1	1	<b>6</b>
		Klassenfrequenz	28,00	22,00	18,00	23,00	20,00	<b>23,17</b>
	GS Kolkwitz	Schüler	99	46	36	41	37	<b>259</b>
		Klassen	4	2	2	2	2	<b>12</b>
		Klassenfrequenz	24,75	23,00	18,00	20,50	18,50	<b>21,58</b>
	gesamt	Schüler	155	68	54	64	57	<b>398</b>
		Klassen	6	3	3	3	3	<b>18</b>
		Klassenfrequenz	25,83	22,67	18,00	21,33	19,00	<b>22,11</b>
Neuhausen/Spree	GS Laubsdorf	Schüler	63	34	22	26	34	<b>179</b>
		Klassen	3	2	1	1	2	<b>9</b>
		Klassenfrequenz	21,00	17,00	22,00	26,00	17,00	<b>19,89</b>
Peitz	Mosaik- GS Peitz	Schüler	132	51	51	48	65	<b>347</b>
		Klassen	5	2	2	2	3	<b>14</b>
		Klassenfrequenz	26,40	25,50	25,50	24,00	21,67	<b>24,79</b>
	Krabat GS Jänschwalde	Schüler	46	28	27	28	29	<b>158</b>
		Klassen	2	1	1	1	1	<b>6</b>
		Klassenfrequenz	23,00	28,00	27,00	28,00	29,00	<b>26,33</b>
	gesamt	Schüler	178	79	78	76	94	<b>505</b>
		Klassen	7	3	3	3	4	<b>20</b>
		Klassenfrequenz	25,43	26,33	26,00	25,33	23,50	<b>25,25</b>
Schenkendöbern	GS Grano	Schüler	47	28	20	21	23	<b>139</b>
		Klassen	2	1	1	1	1	<b>6</b>
		Klassenfrequenz	23,50	28,00	20,00	21,00	23,00	<b>23,17</b>
Spremberg	GS Geschwister Scholl Schw. Pumpe	Schüler	38	22	28	25	12	<b>125</b>
		Klassen	2	1	1	1	1	<b>6</b>
		Klassenfrequenz	19,00	22,00	28,00	25,00	12,00	<b>20,83</b>
	GS Kollerberg	Schüler	115	62	48	46	37	<b>308</b>
		Klassen	5	3	2	2	2	<b>14</b>
		Klassenfrequenz	23,00	20,67	24,00	23,00	18,50	<b>22,00</b>
	Heidegrundschule Sellessen	Schüler	68	29	16	21	35	<b>169</b>
		Klassen	3	1	1	1	2	<b>8</b>
		Klassenfrequenz	22,67	29,00	16,00	21,00	17,50	<b>21,13</b>
	Astrid-Lindgren-GS	Schüler	104	49	39	34	20	<b>246</b>
		Klassen	4	2	2	2	1	<b>11</b>
		Klassenfrequenz	26,00	24,50	19,50	17,00	20,00	<b>22,36</b>
	ASF-GS Lausitzer Haus des Lernens	Schüler	41	20	17	16	8	<b>102</b>
		Klassen	2	1	1	1	1	<b>6</b>
		Klassenfrequenz	20,50	20,00	17,00	16,00	8,00	<b>17,00</b>
gesamt	Schüler	366	182	148	142	112	<b>950</b>	
	Klassenfrequenz	16	8	7	7	7	<b>45</b>	
		Klassenfrequenz	22,88	22,75	21,14	20,29	16,00	<b>21,11</b>

Sozialräume	Grundschulen		Klassenstufe					Gesamt
			1.+2. wg. Flex	3	4	5	6	
Welzow	GS Welzow "J. W. von Goethe"	Schüler	61	19	39	26	24	<b>169</b>
		Klassen	3	1	2	1	1	<b>8</b>
		Klassenfrequenz	20,33	19,00	19,50	26,00	24,00	<b>21,13</b>
Landkreis Spree- Neiße	Gesamt	Schüler	1.817	849	814	785	755	<b>5.069</b>
		Klassen	78	40	39	37	37	<b>233</b>
		Klassenfrequenz	23,29	21,23	20,87	21,22	20,41	<b>21,76</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

### 4.2.3 Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Schülerzahlen im Landkreis Spree-Neiße in den kommenden Jahren entwickeln könnten. Es wird aufgezeigt, wie sich die relevanten Altersgruppen in den letzten Jahren entwickelt haben und wie der Bedarf für die Zukunft aussieht.

Entwicklung der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

Sozialräume	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Burg (Spreewald)	66	43	61	80	70	70
Döbern-Land	68	72	55	70	74	69
Drebkau	35	47	41	38	35	40
Forst (Lausitz)	140	125	125	136	127	130
Guben	98	95	91	89	103	95
Kolkwitz	57	73	56	74	66	70
Neuhausen/Spree	39	37	33	29	45	40
Peitz	90	59	82	74	76	75
Schenkendöbern	24	17	21	21	24	20
Spremberg	155	163	168	171	166	170
Welzow	20	27	18	29	24	24
<b>gesamt</b>	<b>792</b>	<b>758</b>	<b>751</b>	<b>811</b>	<b>797</b>	<b>803</b>

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen)

## Entwicklung der Anzahl der Schulanfänger

Sozialräume	IST						Prognose						
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Burg (Spreewald)	72	71	78	81	76	73	75	74	54	56	74	72	62
Döbern-Land	80	93	66	58	84	75	70	70	68	57	58	63	61
Drebkau	46	41	30	60	60	26	54	46	46	47	38	34	40
Forst (Lausitz)	152	153	158	161	170	176	160	171	159	158	161	154	165
Guben	105	110	118	116	129	121	121	112	98	111	108	109	101
Kolkwitz	60	66	59	71	83	76	82	81	72	68	73	79	69
Neuhausen/Spree	28	32	26	34	37	27	31	40	37	37	30	35	36
Peitz	79	75	75	75	85	82	76	109	97	85	73	79	76
Schenkendöbern	22	24	24	29	30	21	13	26	22	22	23	26	22
Spremberg	142	176	156	195	189	175	195	193	184	194	203	184	192
Welzow	33	30	43	23	33	26	36	26	31	29	31	31	32
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>819</b>	<b>871</b>	<b>833</b>	<b>903</b>	<b>976</b>	<b>878</b>	<b>913</b>	<b>948</b>	<b>868</b>	<b>864</b>	<b>872</b>	<b>866</b>	<b>856</b>

(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen, unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten (Einpendler, Auspendler, usw.))



## Entwicklung der Anzahl der Grundschüler

Sozialräume	Grundschulen	Schul-Nr.	IST						Prognose						
			2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Burg (Spreewald)	GS Mina Witkojc Burg	110954	334	315	292	276	274	253	266	280	276	255	262	269	256
	GS Mato Kosyk Briesen	110929	116	123	140	150	161	178	177	161	154	143	134	126	126
	<b>gesamt</b>		<b>450</b>	<b>438</b>	<b>432</b>	<b>426</b>	<b>435</b>	<b>431</b>	<b>443</b>	<b>441</b>	<b>430</b>	<b>398</b>	<b>396</b>	<b>395</b>	<b>382</b>
Döbern-Land	GS Groß Schacksdorf		99	95	70										
	GS Wadelsdorf		99	94	79	65	42								
	Mosaik GS Döbern	101254	263	252	254	281	296	290	296	290	285	284	269	271	265
	Evang. GS Groß Kölzig	106290	78	101	109	103	121	142	144	140	139	142	129	115	112
	<b>gesamt</b>		<b>539</b>	<b>542</b>	<b>512</b>	<b>449</b>	<b>459</b>	<b>432</b>	<b>440</b>	<b>430</b>	<b>424</b>	<b>426</b>	<b>398</b>	<b>386</b>	<b>377</b>
Drebkau	GS Leuthen	101667	110	111	92	98	99	80	94	100	121	117	113	132	125
	Schiebell GS Drebkau	101771	130	124	126	143	163	175	176	171	164	160	138	125	118
	<b>gesamt</b>		<b>240</b>	<b>235</b>	<b>218</b>	<b>241</b>	<b>262</b>	<b>255</b>	<b>270</b>	<b>271</b>	<b>285</b>	<b>277</b>	<b>251</b>	<b>257</b>	<b>243</b>
Forst (Lausitz)	GS Forst Mitte	100020	236	216	233	241	295	286	274	280	280	286	296	289	291
	GS Forst Keune	100043	150	152	139	142	146	150	145	148	147	145	148	145	146
	GS Forst Nordstadt	100067	229	256	265	291	308	300	311	319	309	320	325	318	319
	Evangelische GS Forst	106434	121	130	123	125	122	134	132	130	133	134	131	125	125
	GS Forst Noßdorf		148	108	84	59									
	Archimedes GS	106707				8	28	49	63	78	91	92	85	86	87
	<b>gesamt</b>		<b>884</b>	<b>862</b>	<b>844</b>	<b>866</b>	<b>899</b>	<b>919</b>	<b>925</b>	<b>955</b>	<b>960</b>	<b>977</b>	<b>985</b>	<b>963</b>	<b>968</b>
Guben	Diesterweg GS		108	83	50	44									
	Corona-Schröter-GS	101825	263	277	276	252	285	301	320	317	287	287	270	263	255
	Friedensschule GS	101850	313	310	318	344	365	391	428	445	430	421	408	396	384
	<b>gesamt</b>		<b>684</b>	<b>670</b>	<b>644</b>	<b>640</b>	<b>650</b>	<b>692</b>	<b>748</b>	<b>762</b>	<b>717</b>	<b>708</b>	<b>678</b>	<b>659</b>	<b>639</b>

(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten (Einpendler, Auspendler, usw.))

## Entwicklung der Anzahl der Grundschüler

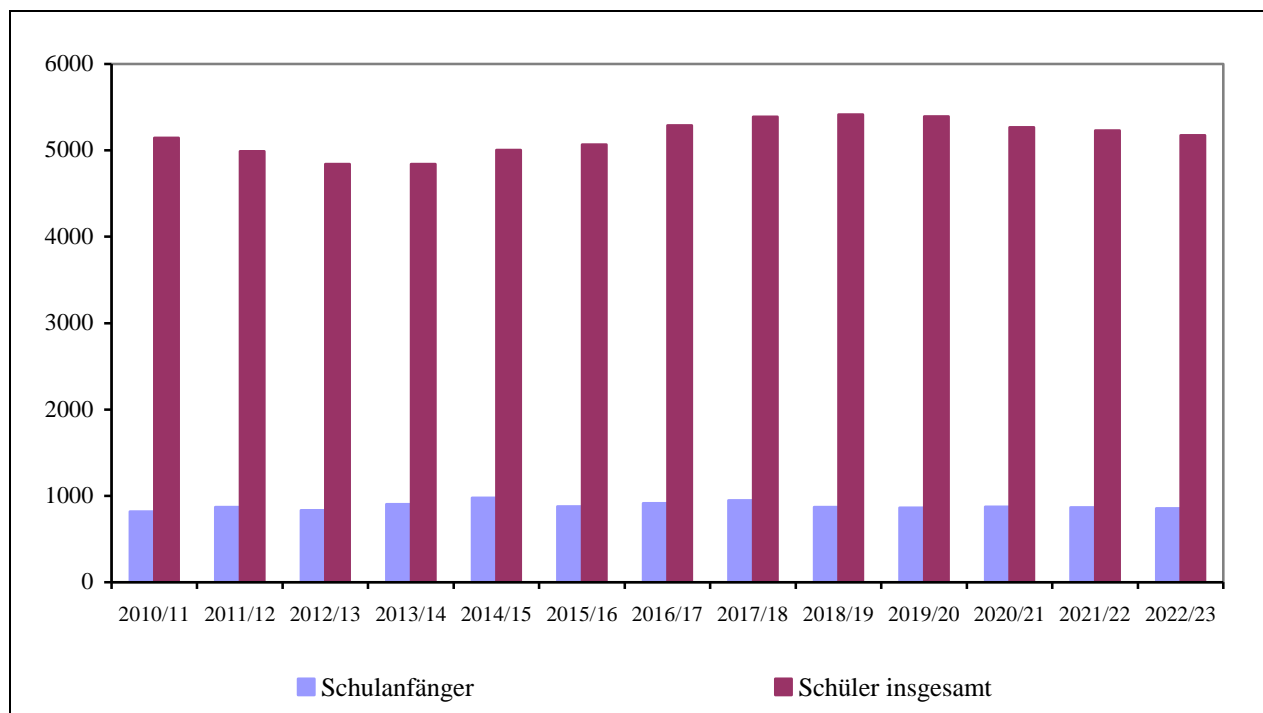
Sozialräume	Grundschulen	Schul-Nr.	IST						Prognose						
			2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Kolkwitz	GS Krieschow	101746	148	139	133	138	139	139	146	152	162	167	167	167	167
	GS Kolkwitz	101734	228	227	226	231	252	259	285	290	295	288	277	278	265
	<b>gesamt</b>		<b>376</b>	<b>366</b>	<b>359</b>	<b>369</b>	<b>391</b>	<b>398</b>	<b>431</b>	<b>442</b>	<b>457</b>	<b>455</b>	<b>444</b>	<b>445</b>	<b>432</b>
Neuhausen/Spree	GS Laubsdorf	105790	<b>179</b>	<b>182</b>	<b>172</b>	<b>183</b>	<b>181</b>	<b>179</b>	<b>173</b>	<b>184</b>	<b>199</b>	<b>202</b>	<b>196</b>	<b>204</b>	<b>209</b>
Peitz	Mosaik- GS Peitz	101679	368	346	334	328	327	347	342	364	377	382	353	347	339
	Krabat GS Jänschwalde	101862	122	129	133	139	137	158	143	152	158	159	165	168	176
	<b>gesamt</b>		<b>490</b>	<b>475</b>	<b>467</b>	<b>467</b>	<b>464</b>	<b>505</b>	<b>485</b>	<b>516</b>	<b>535</b>	<b>541</b>	<b>518</b>	<b>515</b>	<b>515</b>
Schenkendöbern	GS Grano	110980	123	117	106	99	120	139	129	134	136	130	127	132	141
	GS Gr. Gastrose		61	47	45	49	48								
	<b>gesamt</b>		<b>184</b>	<b>164</b>	<b>151</b>	<b>148</b>	<b>168</b>	<b>139</b>	<b>129</b>	<b>134</b>	<b>136</b>	<b>130</b>	<b>127</b>	<b>132</b>	<b>141</b>
Spremberg	GS Geschw. Scholl	101187	110	116	130	134	131	125	153	149	147	147	149	153	153
	GS Kollerberg	101205	334	318	304	309	318	308	368	377	389	388	390	397	396
	Heidegrundschule Sellessen	101229	177	140	133	132	152	169	153	151	159	155	144	138	138
	Astrid-Lindgren- GS	101230	158	172	175	202	231	246	282	294	299	299	302	295	294
	ASF-GS Lausitzer Haus d. L.	106380	109	108	101	100	92	102	110	109	112	113	117	114	113
	<b>gesamt</b>		<b>888</b>	<b>854</b>	<b>843</b>	<b>877</b>	<b>924</b>	<b>950</b>	<b>1.066</b>	<b>1.080</b>	<b>1.106</b>	<b>1.102</b>	<b>1.102</b>	<b>1.097</b>	<b>1.094</b>
Welzow	GS Welzow "J. W. von Goethe"	101175	<b>232</b>	<b>200</b>	<b>199</b>	<b>176</b>	<b>173</b>	<b>169</b>	<b>178</b>	<b>175</b>	<b>167</b>	<b>177</b>	<b>173</b>	<b>178</b>	<b>174</b>
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>		<b>5.146</b>	<b>4.988</b>	<b>4.841</b>	<b>4.842</b>	<b>5.006</b>	<b>5.069</b>	<b>5.288</b>	<b>5.390</b>	<b>5.416</b>	<b>5.393</b>	<b>5.268</b>	<b>5.231</b>	<b>5.174</b>

(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten (Einpendler, Auspendler, usw.))

#### 4.2.4 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen

Anhand der dargestellten Entwicklungen ist erkennbar, dass die Anzahl der Schüler in den nächsten 3 Jahren noch ansteigt und dann ab 2019/20 leicht abnimmt. Diese Entwicklung gestaltet sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich. So ist z. B. der stärkste Rückgang im Bereich Guben, Döbern-Land, Burg (Spreewald) und Drebkau zu verzeichnen. Steigende Grundschülerzahlen wird es hingegen z. B. in Forst (Lausitz), Peitz und Spremberg geben.

Entwicklung der Anzahl der Schulanfänger und Schüler im Landkreis Spree-Neiße



(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen)

Beachtet werden muss in Zukunft verstärkt die Entwicklung des Schulbesuchs (Pendlerverhalten) in den einzelnen Regionen. Gemäß den gesetzlichen Regelungen des Brandenburgischen Schulgesetzes ist für jede Grundschule ein Schulbezirk zu bilden, für den die Schule örtlich zuständig ist. Die Gemeinden haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit ihr gesamtes Gebiet Schulbezirken zuzuordnen oder diese Kompetenz einem anderen Schulträger zuzuordnen. Anhand der festgelegten Schulbezirke sollten dann die Grundschülerinnen und Grundschüler die für ihren Wohnsitz zuständige Schule besuchen. Der Besuch einer anderen Grundschule kann vom staatlichen Schulamt eigentlich nur aus wichtigen Gründen gestattet werden. In § 106 Abs. 4 BbgSchulG werden als wichtiger Grund insbesondere aufgeführt:

- die zuständige Schule nur unter Schwierigkeiten erreicht werden kann,
- pädagogische Gründe hierfür sprechen oder

- soziale Gründe vorliegen

und die Aufnahmekapazität der anderen Schule nicht erschöpft ist.

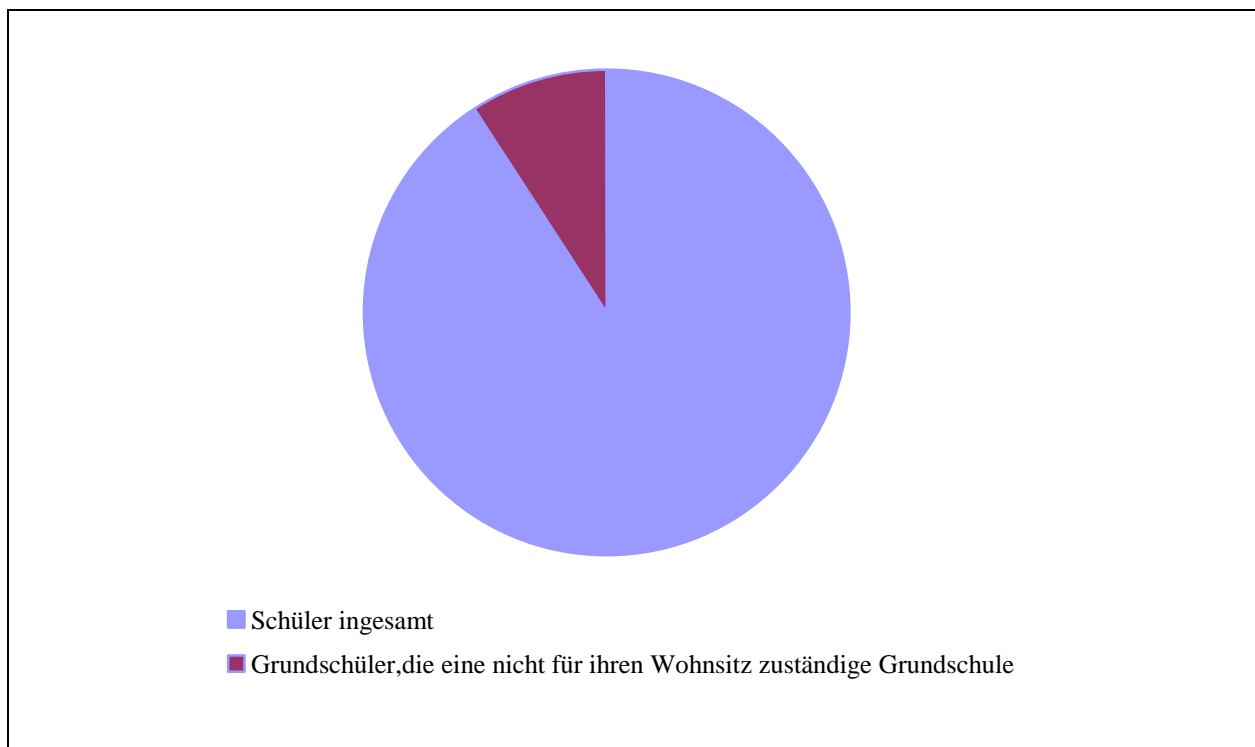
Des Weiteren wird geregelt, dass das Staatliche Schulamt im Benehmen mit dem Träger der nicht zuständigen Schule und nach Anhörung des zuständigen Schulträgers entscheidet.

Aufgrund der bisherigen gemeinsamen Auswertungen mit den Gemeinden zum Wohnsitz der Schüler und deren Schulbesuch zeichnet sich hingegen ab, dass in einem nicht unerheblichen Maße Schüler eine andere als die zuständige Grundschule besuchen. Durch die Gemeinden wurde mehrheitlich kritisiert, dass das Kriterium der sozialen Gründe durch das Staatliche Schulamt sehr weit ausgelegt wird und die Einwände der Gemeinden im Rahmen der Anhörung nicht berücksichtigt werden.

In der Folgezeit ergeben sich durch die zahlreichen Ausnahmegenehmigungen Folgeprobleme, wie z. B. im Bereich der Schülerbeförderung oder in einzelnen Jahren kann für die verbleibenden Schüler keine Klasse gebildet werden.

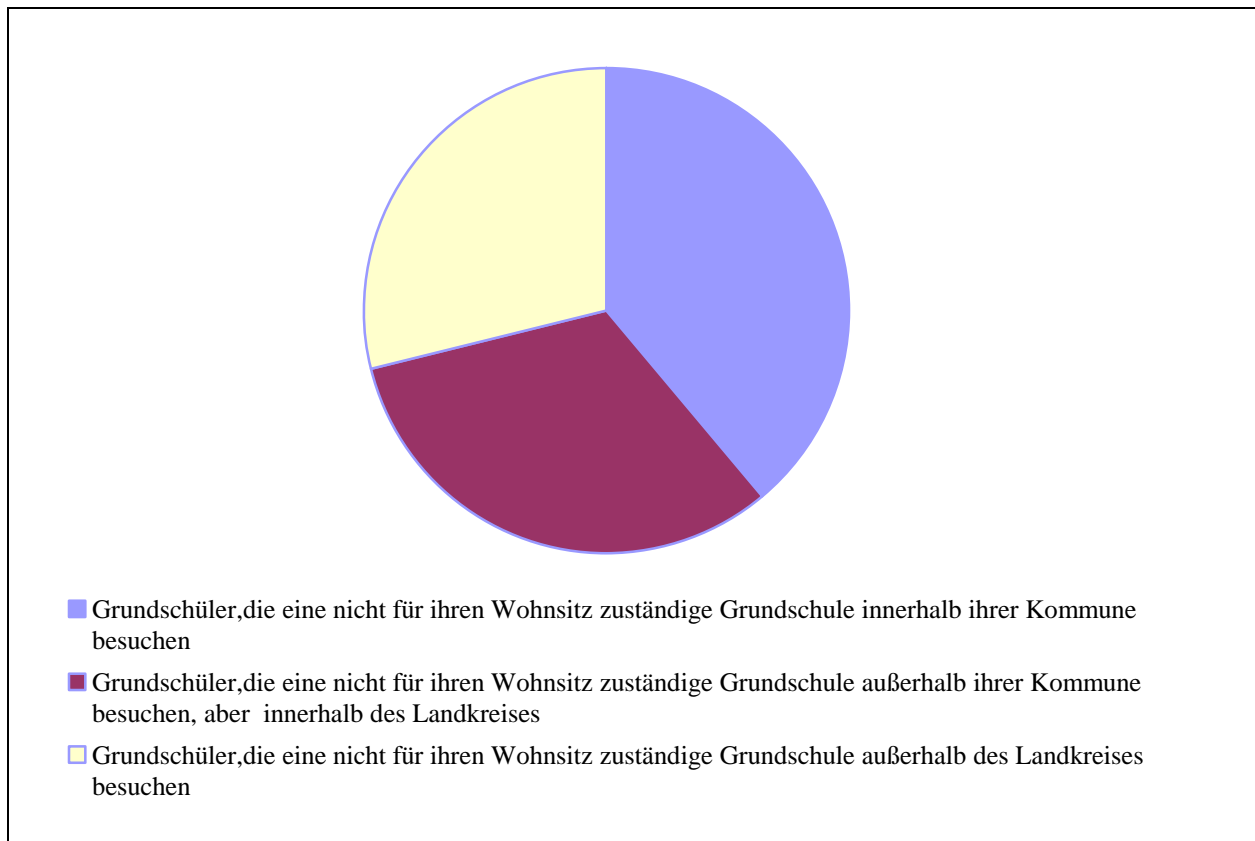
Derzeit besuchen ca. 10 % der Grundschüler eine nicht für ihren Wohnsitz zuständige Grundschule (dabei sind die Schulen in freier Trägerschaft innerhalb des Landkreises Spree-Neiße noch nicht berücksichtigt worden).

Anteil Grundschüler, die eine nicht für ihren Wohnsitz zuständige Grundschule besuchen im Schuljahr 2015/16



(Quelle: Zuarbeiten der Kommunen)

## Anteil der nichtzuständigen Grundschule nach Orten



(Quelle: Zuarbeiten der Kommunen)

Für die weitere Entwicklung im Grundschulbereich unterstützt das Land Brandenburg zukünftig stärker die Gründung von Schulzentren und hat dazu ein entsprechendes Konzept zur Stärkung von Schulzentren gemäß Beschluss des Landtages Brandenburg vom 17. Dezember 2015 (Drucksache 6/3156-B) „Auf dem Weg zu längerem gemeinsamen Lernen“ erarbeitet, welches von der Landesregierung am 12. Juli 2016 beschlossen wurde.

Schulzentren sind der organisatorische Zusammenschluss von Grundschulen mit Oberschulen oder Gesamtschulen. Im Land Brandenburg gibt es bereits 35 Schulzentren in öffentlicher Trägerschaft, davon 34 in der Verbindung mit Oberschulen und ein Schulzentrum mit einer Gesamtschule. Über die Gründung von Schulzentren entscheiden ausschließlich die Schulträger im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Die Vorteile von Schulzentren sind:

- gemeinsames Lernen bis zum Schulabschluss nach der 10. Klasse (Oberschule) oder 12. bzw. 13. Klasse (Gesamtschule),
- Vereinfachung des sonst üblichen Ü-7 Verfahrens (Übergang Sekundarstufe I),
- eine Leitung für beide Schulteile; auch die Gremien (z. B. Schulkonferenz) wirken für das

gesamte Schulzentrum,

- schulstufenübergreifende pädagogische Konzepte, ein abgestimmtes schulinternes Curriculum, ein gemeinsam entwickeltes Schulprogramm,
- ein gemeinsames Lehrerkollegium mit der Möglichkeit, Lehrerwochenstunden auch stufenübergreifend einzusetzen (z. B. Sonderpädagogen),
- bessere Vertretungsmöglichkeiten durch ein größeres Kollegium und damit Verringerung des Stundenausfalls,
- effizienter Ressourceneinsatz (z. B. gemeinsame Nutzung von Begegnungs- und Fachräumen) und Synergieeffekte für Schulträger (z. B. Gebäudemanagement, Ausstattung, Schülerverkehr).

In der Phase der Bildung eines Schulzentrums werden den Schulträgern durch das Land Unterstützungsmöglichkeiten angeboten:

- umfassende Beratung der Träger auch aus den bisherigen Erfahrungen als Voraussetzung für eine Entscheidung,
- finanzielle Unterstützung aus dem Kommunalen Infrastrukturprogramm (KIP) Bildung: 24 Mio. Euro für erforderliche Ausbau-, Umbau-, Erweiterungs-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Innen- und Außenbereich der Schulen (60 Prozent Landesförderung); zusätzlich könnte eine Förderung aus dem Landesprogramm für „Inklusive Schulen“ möglich sein,
- zusätzliche Personalmittel an den Schulzentren (im Jahr 2017 insgesamt 35 und ab 2018 insgesamt 50 Stellen),
- jährlich 250.000 Euro für die wissenschaftliche Begleitung von ausgewählten Schulzentren.

Im Landkreis Spree-Neiße gibt es bereits ein Schulzentrum im Amtsbereich Burg (Spreewald) aus Grund- und Oberschule.

Des Weiteren hat sich bisher das Amt Döbern-Land entschlossen, ein Schulzentrum aus Grund- und Oberschule zu gründen. Durch das Amt wurde ein diesbezüglicher Antrag gestellt.

Im Zusammenhang mit dem neuen Rahmenlehrplan wird die Medienbildung eine zunehmende Bedeutung erlangen. Damit wird die Qualifizierung der Lehrkräfte das Staatliche Schulamt einerseits, aber auch die technische Ausstattung der Schule sowie der regelmäßige Support die Schulträger andererseits vor große Herausforderungen stellen.

Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen in den einzelnen Sozialräumen kann zusammenfassend für den Grundschulbereich festgestellt werden, dass die Grundschulstandorte innerhalb des Planungszeitraumes in folgender Form weiterhin Bestand haben werden:

Sozialräume	Grundschulen	Einschätzung zum Bestand im Planungszeitraum 2017 - 2022
Burg (Spreewald)	GS Mina Witkojc Burg	Bestand zweizügig gesichert (Schulzentrum)
	GS Mato Kosyk Briesen	Bestand einzügig gesichert
Döbern-Land	Mosaik GS Döbern	Bestand zweizügig gesichert (Schulzentrum geplant)
	Evang. GS Groß Kölzig	Bestand einzügig gesichert
Drebkau	GS Leuthen	Bestand bei beiden Grundschulen einzügig gesichert (zukünftig Bildung einer Grundschule geplant)
	Schiebell GS Drebkau	
Forst (Lausitz)	GS Forst Mitte	Bestand zweizügig gesichert
	GS Forst Keune	Bestand einzügig gesichert
	GS Forst Nordstadt	Bestand zweizügig gesichert
	Evangelische GS Forst	Bestand einzügig gesichert
	Archimedes GS	Bestand einzügig gesichert
Guben	Corona-Schröter-GS	Bestand zweizügig gesichert
	Friedenschule GS	Bestand dreizügig / zweizügig gesichert
Kolkwitz	GS Krieschow	Bestand einzügig gesichert
	GS Kolkwitz	Bestand zweizügig gesichert
Neuhausen/Spree	GS Laubsdorf	Bestand zweizügig/ einzügig gesichert
Peitz	Mosaik- GS Peitz	Bestand dreizügig/ zweizügig gesichert
	Krabat GS Jänschwalde	Bestand einzügig/zweizügig gesichert
Schenkendöbern	GS Grano	Bestand einzügig gesichert
Spremberg	GS Geschwister Scholl	Bestand einzügig gesichert
	GS Kollerberg	Bestand dreizügig / zweizügig gesichert
	Heidegrundschule	Bestand einzügig gesichert
	Astrid-Lindgren- GS	Bestand zweizügig gesichert
	ASF-GS Lausitzer Haus d. L.	Bestand einzügig gesichert
Welzow	GS Welzow "J. W. von Goethe"	Bestand einzügig/zweizügig gesichert

## **4.3 Oberschulen**

### **4.3.1 Allgemeines**

Die Oberschulen umfassen im Land Brandenburg die Jahrgangsstufen 7 bis 10 und sind somit im Bereich der Sekundarstufe I zu verorten. Der Unterricht wird sowohl im Klassenverband als auch im Kurssystem erteilt (A und B- Kurse auf unterschiedlichem Niveau). Neben eigenständigen Oberschulen können diese auch mit Grundschulen zusammengefasst werden.

Oberschulen müssen mindestens zweizügig organisiert sein, d. h., sie müssen in jeder Jahrgangsstufe über mindestens zwei Klassen verfügen. Die Bandbreite für die Klassenbildung beträgt 20 bis 28 Schülerinnen und Schüler. Der Richtwert für die Klassenbildung beträgt 25 Schülerinnen und Schüler. Bei der Klassenbildung sind die staatlichen Schulämter gehalten, sich an dem Richtwert zu orientieren.

Träger von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen sind die Landkreise und kreisfreien Städte, § 100 Abs. 2 BbgSchulG. Soweit Gemeinden oder Gemeindeverbände bei In-Krafttreten des Brandenburgischen Schulgesetzes Träger von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen waren, bleiben sie hier weiterhin zuständig (§ 142 BbgSchulG). Sie können diese Zuständigkeit mit Zustimmung des Landkreises auf diesen übertragen. Stimmt der Landkreis der Übertragung nicht zu, so ist er abweichend von § 116 Abs. 1 Satz 3 BbgSchulG auch für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe aus dem Gebiet des kreisangehörigen Schulträgers leistungspflichtig.

Im Landkreis Spree-Neiße befinden sich die Oberschulen in Trägerschaft der Städte und Ämter. Hierzu haben die Gemeinden dem Landkreis die Rückübertragung der Trägerschaft angetragen. Laut Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 18.06.1997 (Nr. 512-40/97) und der Einzelbeschlüsse vom 29.10.1997 wurde der Rückübertragung aber nicht zugestimmt.

Das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl der Schülerinnen und Schüler ist in der Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I geregelt. Die Auswahl erfolgt unter Koordination des Staatlichen Schulamtes durch den Schulleiter im Ü7-Verfahren unter den Schülerinnen und Schülern, die die Schule im Erst- oder im Zweitwunsch benennen. Grundsätzlich ist die Nähe der Wohnung zur Schule entscheidend.



### 4.3.2 Bestandsanalyse

Oberschulen bestehen in den Städten Forst (Lausitz), Guben, Spremberg sowie in den Ämtern Burg (Spreewald), Döbern-Land und Peitz. Dabei wird die Oberschule in Burg mit der dortigen Grundschule zusammengefasst. Die sechs Oberschulen sind in kommunaler Trägerschaft.

Anzahl der Oberschulen - aufgeschlüsselt nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

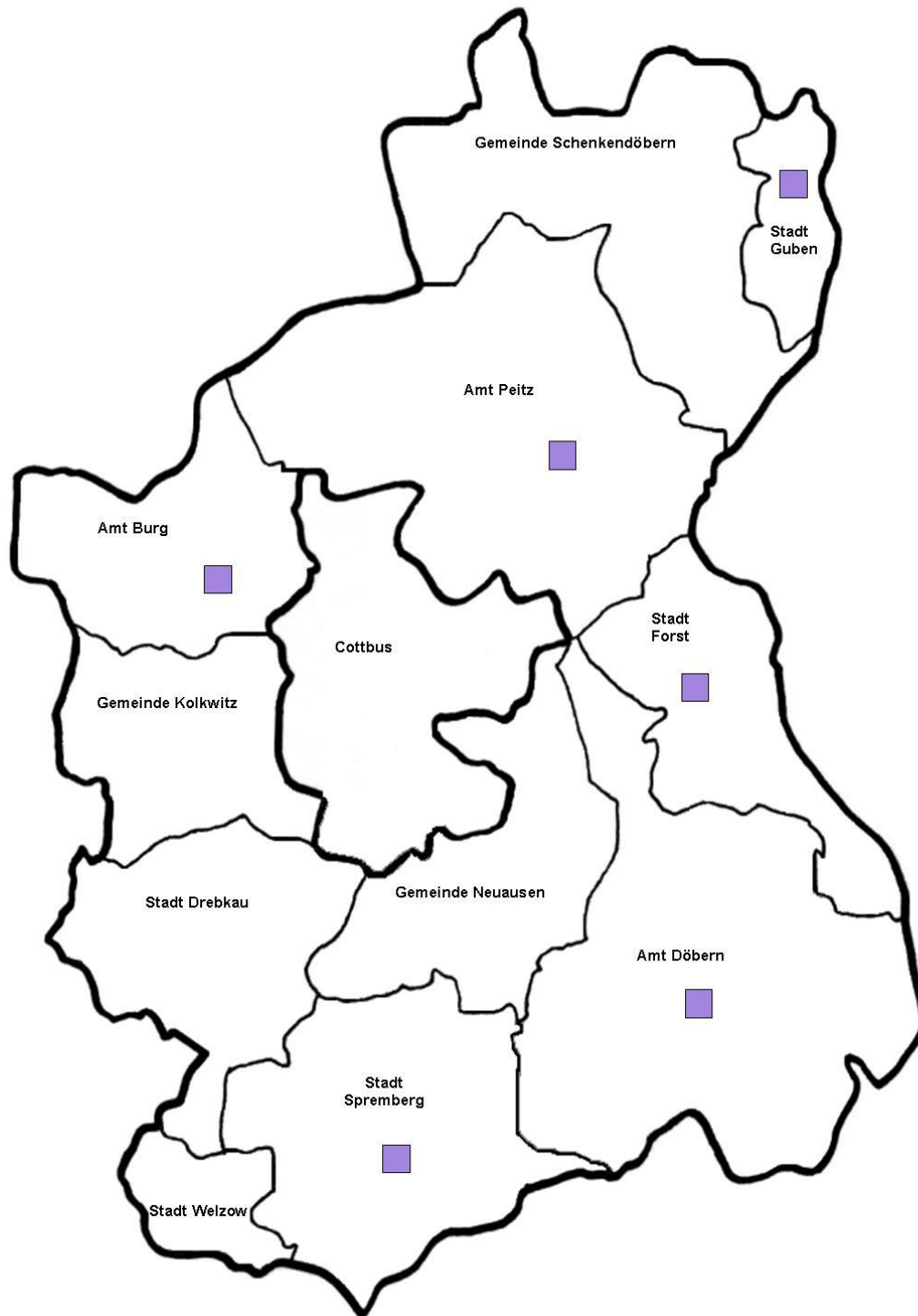
Sozialräume	insgesamt	davon in öffentlicher Trägerschaft	davon in freier Trägerschaft
Burg (Spreewald)	1	1	0
Döbern-Land	1	1	0
Drebkau	0	0	0
Forst (Lausitz)	1	1	0
Guben	1	1	0
Kolkwitz	0	0	0
Neuhausen/Spree	0	0	0
Peitz	1	1	0
Schenkendöbern	0	0	0
Spremberg	1	1	0
Welzow	0	0	0
<b>gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/16)



# Landkreis Spree-Neiße

## Oberschulen im Landkreis Spree-Neiße (Stand: 08/2016)



Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 besuchten **1.494 Schüler** eine Oberschule.

Anzahl der Schüler an Oberschulen - aufgeschlüsselt nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	insgesamt
Burg (Spreewald)	432 (179*)
Döbern-Land	292
Drebkau	0
Forst (Lausitz)	249
Guben	278
Kolkwitz	0
Neuhausen/Spree	0
Peitz	197
Schenkendöbern	0
Spremberg	299
Welzow	0
<b>gesamt</b>	<b>1.747 (1.494*)</b>

\* Grundschulteil Burg wird in der Schulstatistik unter Oberschule geführt  
(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/16)

Wie bereits erwähnt, beträgt die Bandbreite für die Klassenbildung im Oberschulbereich 20 bis 28 Schülerinnen und Schüler. Der Richtwert für die Klassenbildung beträgt 25 Schülerinnen und Schüler. Bei der Betrachtung der Klassenfrequenzen lässt sich feststellen, dass diese sich im vorgeschriebenen Rahmen in den Sozialräumen befinden und häufig sogar den Richtwert unterschreiten.

Klassenfrequenz nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	Anzahl Schulen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Klassenfrequenz
Burg (Spreewald)	1	179	8	22,38
Döbern-Land	1	292	12	24,33
Drebkau				
Forst (Lausitz)	1	249	12	20,75
Guben	1	278	12	23,17
Kolkwitz				
Neuhausen/Spree				
Peitz	1	197	8	24,63
Schenkendöbern				
Spremberg	1	299	12	24,92
Welzow				
<b>gesamt</b>	<b>6</b>	<b>1.494</b>	<b>64</b>	<b>23,34</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/16)

## Klassenfrequenz nach Schulen und Jahrgangsstufen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	Klassenstufe	7	8	9	10	Gesamt
Burg (Spreewald)	Schüler	42	45	44	48	<b>179</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
	Klassenfrequenz	21,00	22,50	22,00	24,00	<b>22,38</b>
Döbern-Land	Schüler	66	68	78	80	<b>292</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
	Klassenfrequenz	22,00	22,67	26,00	26,67	<b>24,33</b>
Forst (Lausitz)	Schüler	61	66	66	56	<b>249</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
	Klassenfrequenz	20,33	22,00	22,00	18,67	<b>20,75</b>
Guben	Schüler	63	67	79	69	<b>278</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
	Klassenfrequenz	21,00	22,33	26,33	23,00	<b>23,17</b>
Peitz	Schüler	49	52	53	43	<b>197</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
	Klassenfrequenz	24,50	26,00	26,50	21,50	<b>24,63</b>
Spremberg	Schüler	83	75	71	70	<b>299</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
	Klassenfrequenz	27,67	25,00	23,67	23,33	<b>24,92</b>
Landkreis Spree-Neiße	Schüler	364	373	391	366	<b>1.494</b>
	Klassen	16	16	16	16	<b>64</b>
	Klassenfrequenz	22,75	23,31	24,44	22,88	<b>23,34</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/16)

### 4.3.3 Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Schülerzahlen im Landkreis Spree-Neiße in den kommenden Jahren entwickeln könnten. Es wird aufgezeigt, wie sich die relevanten Altersgruppen in den letzten Jahren entwickelt haben und wie der Bedarf für die Zukunft aussieht.

Entwicklung der Anzahl der Schulabgänger Grundschule/Schulanfänger im SEK I-Bereich

Sozialräume	IST				Prognose						
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Burg (Spreewald)	77	76	60	70	58	71	60	83	71	68	70
Döbern-Land	92	100	77	79	62	80	74	55	86	75	70
Drebkau	45	31	33	33	37	41	28	53	60	24	50
Forst (Lausitz)	166	134	124	132	154	141	154	141	153	176	160
Guben	124	117	107	88	100	98	143	120	138	128	121
Kolkwitz	68	54	58	54	57	65	52	65	79	73	77
Neuhausen/Spree	33	20	40	21	34	26	19	31	33	24	28
Peitz	75	74	84	72	94	76	76	77	94	80	74
Schenkendöbern	36	31	29	28	23	21	20	28	26	21	13
Sprenberg	136	114	105	136	112	151	130	170	175	161	167
Welzow	41	38	25	26	24	26	36	16	32	23	33
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>893</b>	<b>789</b>	<b>742</b>	<b>739</b>	<b>755</b>	<b>796</b>	<b>792</b>	<b>839</b>	<b>947</b>	<b>853</b>	<b>863</b>

(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen)

## Entwicklung der Anzahl der Schüler an den Oberschulen im Landkreis Spree-Neiße

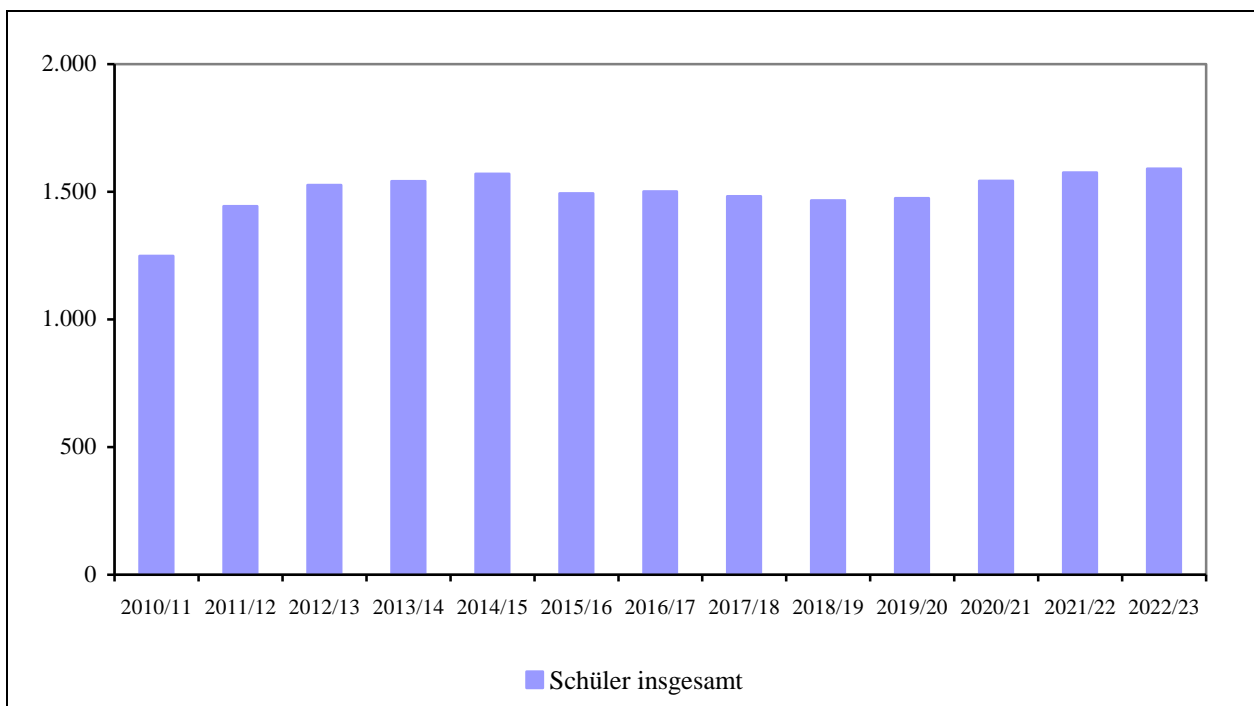
Sozialräume	Schulnummer	IST						Prognose						
		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Burg (Spreewald)	110954	196	202	206	198	186	179	167	164	156	160	165	164	168
Döbern-Land	110024	231	270	292	303	313	292	274	268	269	260	274	271	268
Forst (Lausitz)	110012	168	213	243	259	278	249	265	272	285	297	296	312	315
Guben	110991	233	261	279	280	276	278	275	237	232	221	237	249	240
Peitz	110942	142	190	187	192	199	197	205	195	186	181	181	183	183
Spremberg	130187	279	308	320	309	318	299	315	347	338	356	390	396	416
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>		<b>1.249</b>	<b>1.444</b>	<b>1.527</b>	<b>1.541</b>	<b>1.570</b>	<b>1.494</b>	<b>1.501</b>	<b>1.483</b>	<b>1.466</b>	<b>1.475</b>	<b>1.543</b>	<b>1.575</b>	<b>1.590</b>

(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen, unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten (Einpendler, Auspendler, usw.))

#### 4.3.4 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen

Anhand der dargestellten Entwicklungen ist erkennbar, dass die Anzahl der Schüler in den nächsten Jahren sich bei ca. 1.500 bewegt und zeitversetzt zum Grundschulbereich ab 2020/21 leicht ansteigt. Auch hier wird sich diese Entwicklung in den einzelnen Regionen unterschiedlich gestalten. So ist z. B. im Bereich Guben und Peitz eher mit einem Rückgang der Schülerzahlen und in Forst (Lausitz) und Spremberg mit einer Erhöhung der Schülerzahlen zu rechnen.

Entwicklung der Anzahl der Schüler im Landkreis Spree-Neiße

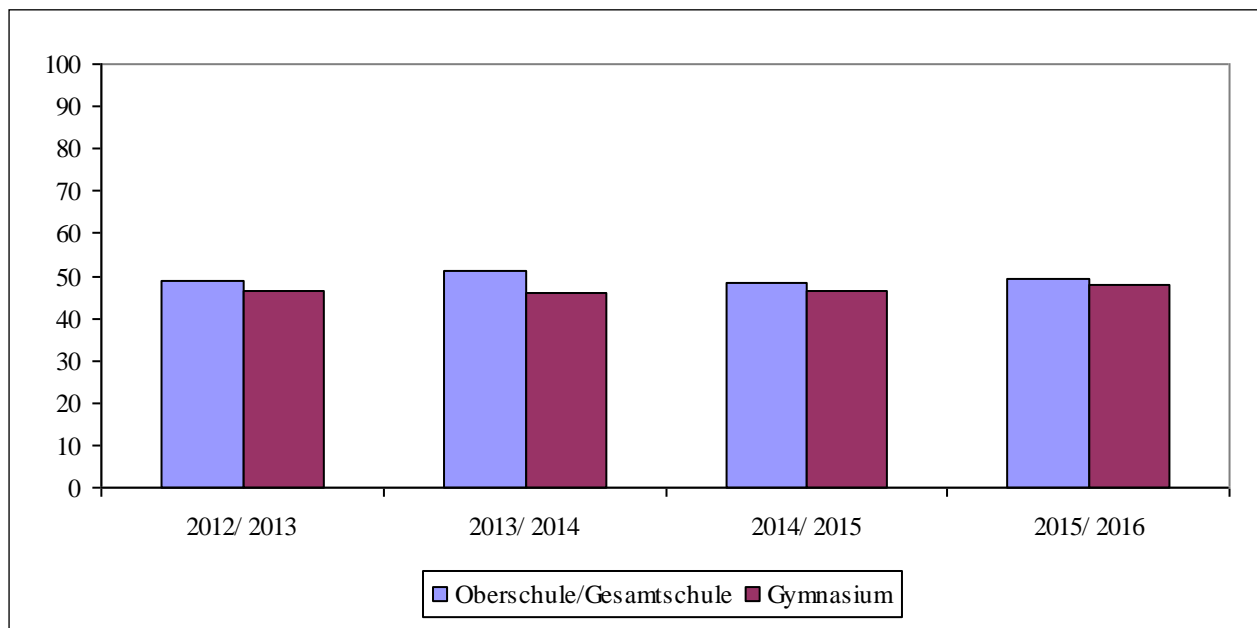


(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen)

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Schülerzahlen hat neben der Wohnortnähe aber auch das Wahlverhalten, welches sich zunehmend an der Ausrichtung und dem konkreten Angebot der Schule orientiert. So hat in den vergangenen Jahren der Wunsch nach Ganztagsangeboten zugenommen. Des Weiteren spielen für die Oberschule auch Kooperationen mit Grundschulen eine wesentliche Rolle. Zunehmend wird jedoch auch die Ausstattung der Schule, gerade im technischen Bereich ein Auswahlkriterium sein. Dies wird die Schulträger gerade im Bereich der Anschlussbetreuung für die fortlaufenden Supports vor Herausforderungen stellen.

Aus den Auswertungen der Schulamtsstatistik zum Wahlverhalten ist ersichtlich, dass ca. zu 49 % die Oberschulen/Gesamtschulen als Erstwunsch gewählt werden. Die Gymnasien werden zu ca. 48 % ausgewählt. Dieses Wahlverhalten gestaltet sich in den einzelnen Sozialräumen sehr unterschiedlich. So liegt z. B. das Wahlverhalten in Bezug auf die Oberschule im Amt Burg (Spreewald), Amt Döbern-Land, in der Stadt Spremberg und Stadt Welzow teilweise deutlich über 50 %. In den anderen Regionen des Landkreises überwiegt das Wahlverhalten zum Gymnasium.

Entwicklung des Wahlverhalten (Ü7) für die Schuljahr 2012/13 bis 2015/16 in Prozent



(Quelle: Statistische Erfassungen des Staatlichen Schulamtes Cottbus, eigene Berechnungen)

Da im Landkreis Spree-Neiße nur noch 6 Oberschulen existieren und diese von Schülern aus unterschiedlichen Regionen besucht werden, ist eine gute Schülerbeförderung für den weiteren Erhalt und die Stärkung der Oberschulen im Landkreis Spree-Neiße unabdingbar.

Des Weiteren führten Kapazitätsengpässe an der Oberschule Spremberg in der Vergangenheit dazu, dass Schüler aus anderen Regionen (insbesondere Welzow und Drebkau) nicht aufgenommen wurden und daher Schulen außerhalb des Landkreises besuchen.

An dem Standort Spremberg zeichnet sich anhand der derzeitigen Prognosen (allein auch aus den Berechnungen für die Stadt Spremberg) ab, dass eine Erweiterung der Oberschule notwendig ist.

Für die weitere Entwicklung im Oberschulbereich ist ebenfalls das Thema der Bildung von Schulzentren von Bedeutung (siehe Ausführungen im Bereich Grundschulen).



Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen in den einzelnen Sozialräumen kann zusammenfassend für den Oberschulbereich festgestellt werden, **dass die bisherigen Oberschulstandorte innerhalb des Planungszeitraumes** in folgender Form **weiterhin Bestand haben** werden:

Sozialräume	Oberschulen	Einschätzung zum Bestand im Planungszeitraum 2017 - 2022
Burg (Spreewald)	OS Mina Witkojc Burg	Bestand zweizügig gesichert (Schulzentrum)
Döbern-Land	Praxisorientierte OS Germanus Theiss	Bestand dreizügig gesichert (Schulzentrum geplant)
Forst (Lausitz)	Gutenberg OS Forst	Bestand dreizügig gesichert
Guben	Europaschule "Marie & Pierre Currie" OS	Bestand dreizügig gesichert
Peitz	Oberschule Peitzer Land	Bestand zweizügig gesichert
Spremberg	Berufsorientierte Oberschule Spremberg	Bestand vierzügig/ dreizügig gesichert

Darüber hinaus muss in Bezug auf die Nachfrage an weiterführenden Schulplätzen im Landkreis Spree-Neiße im Rahmen der Schulentwicklungsplanung festgestellt werden, dass kein regional ausgewogenes Angebot besteht. Während in den Städten Forst (Lausitz), Guben und Spremberg, sowie in den Ämtern Burg (Spreewald), Döbern-Land und Peitz ein Angebot vorhanden ist, fehlt dieses im südwestlichen Teil des Landkreises. Davon sind insbesondere die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz und die Stadt Welzow betroffen. Die Schüler besuchen bislang überwiegend Schulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße.

Anhand der Zuarbeit von Cottbus zum Besuch von Schülern des Landkreises Spree-Neiße in der Stadt Cottbus wird ersichtlich, dass derzeit 423 Schüler des Landkreises Spree-Neiße eine Oberschule (84) bzw. eine Gesamtschule (339) in Cottbus besuchen.

Bereits in den vergangenen Jahren und zunehmend verstärkt zeigt sich, dass den Wünschen hier nicht mehr ausreichend Rechnung getragen werden kann. Die Stadt Cottbus selbst stößt mit seinen Schulen an Kapazitätsgrenzen. Kurzfristig konnten zwar im Oberschul- und Gesamtschulbereich die Zügigkeiten der Schulen erhöht werden, eine weitere Erhöhung ist aber an den bestehenden Schulen nicht möglich und laut der aktuellen Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus wird der Bedarf für eine weitere Oberschule ausgewiesen.

Des Weiteren besteht vermehrt der Wunsch von Eltern nach einem durchgängigen Besuch einer Gesamtschule - mit einem längeren gemeinsamen Lernen und der offenen Entscheidungsmöglichkeiten hinsichtlich der Bildungsgänge. Die Schulform der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (GOS) gibt es bislang im Landkreis Spree-Neiße nicht.

Diesbezüglich wäre die Realisierung einer gemeinsamen Lösung mit der Stadt Cottbus sinnvoll. Die Bereitschaft der Stadt Cottbus liegt hierzu jedoch nicht vor, es wird kein Bedarf an einer Erhöhung der Gesamtschulkapazität gesehen.

Insofern müssen nun innerhalb des Landkreises Spree-Neiße zusätzliche Schulplätze geschaffen werden, um die Beschulung der Kinder aus dem Landkreis Spree-Neiße entsprechend des Bedarfs sicherzustellen. Damit kann gleichzeitig zu einer Entlastung der Schulsituation in der Stadt Cottbus beigetragen werden.

**Im Kreisgebiet westlich von Cottbus wird zur Gewährleistung eines wohnortnahen Angebotes die Gründung einer weiterführenden Schule, vorzugsweise einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, als notwendig angesehen (Kreistagsbeschluss-Nr.:168-019/2017 vom 26.04.2017).**

## **4.4 Gymnasien**

### **4.4.1 Allgemeines**

Die Gymnasien umfassen im Land Brandenburg die Jahrgangsstufen 7 bis 12 und sind somit im Bereich der Sekundarstufe I und II zu verorten. Hinzukommen können im Primarbereich die LuBK (Leistungs- und Begabungsklassen) an einzelnen Gymnasien.

Im Gymnasium wird der Unterricht in der Sekundarstufe I im Klassenverband erteilt. Ab der Klasse 9 können einzelne Fächer in Kursen unterrichtet werden. Andere Unterrichtsformen können für begrenzte Zeiträume an die Stelle des Unterrichts im Klassenverband und in Kursen treten. Die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) gliedert sich in eine Einführungs- und Qualifikationsphase.

Gymnasien müssen mindestens zweizügig organisiert sein, d. h., sie müssen in jeder Jahrgangsstufe über mindestens zwei Klassen verfügen. Die Bandbreite für die Klassenbildung beträgt 20 bis 28 Schülerinnen und Schüler. Der Richtwert für die Klassenbildung beträgt 27 Schülerinnen und Schüler. Bei der Klassenbildung sind die staatlichen Schulämter gehalten, sich an dem Richtwert zu orientieren. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein Gymnasium in der SEK I im Regelfall dreizügig sein sollte, damit ein ausreichend breitgefächertes Angebot in der SEK II möglich ist.

Träger von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen sind die Landkreise und kreisfreien Städte, § 100 Abs.2 BbgSchulG. Soweit Gemeinden oder Gemeindeverbände bei In-Krafttreten des Brandenburgischen Schulgesetzes Träger von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen waren, bleiben sie hier weiterhin zuständig (§ 142 BbgSchulG). Sie können diese Zuständigkeit mit Zustimmung des Landkreises auf diesen übertragen. Stimmt der Landkreis der Übertragung nicht zu, so ist er abweichend von § 116 Abs.1 Satz 3 BbgSchulG auch für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe aus dem Gebiet des kreisangehörigen Schulträgers leistungspflichtig.

Im Landkreis Spree-Neiße befinden sich die Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises Spree-Neiße.

Das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl der Schülerinnen und Schüler ist in der Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I geregelt. Die Auswahl erfolgt unter Koordination des Staatlichen Schulamtes durch den Schulleiter im Ü7-Verfahren unter den geeigneten Schülerinnen und Schülern, die die Schule im Erst- oder im Zweitwunsch benennen. Die

Eignung wird definiert durch die Bildungsgangempfehlung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (AHR) und die Notensumme 7 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch.

#### 4.4.2 Bestandsanalyse

In den Städten Forst (Lausitz), Guben und Spremberg besteht jeweils ein Gymnasium in Trägerschaft des Landkreises Spree-Neiße. Ein viertes Gymnasium in Trägerschaft des Landkreises Spree-Neiße besteht zudem in der kreisfreien Stadt Cottbus.

##### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Gymnasien	4	4	0	2.161

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

##### Schulgröße - Primarstufe

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Gymnasium Forst	0	0	-	-
Gymnasium Guben	0	0	-	-
Gymnasium Spremberg	54	2	zweizügig	27
Gymnasium Cottbus	52	2	zweizügig	26

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

##### Schulgröße – Sekundarstufe I

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Gymnasium Forst	340	13	dreizügig/teilw. vierzügig	26,15
Gymnasium Guben	250	10	dreizügig/ teilw. zweizügig	25,00
Gymnasium Spremberg	370	14	dreizügig/teilw. vierzügig	26,43
Gymnasium Cottbus	422	16	vierzügig	26,38

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

##### Schulgröße – Sekundarstufe II

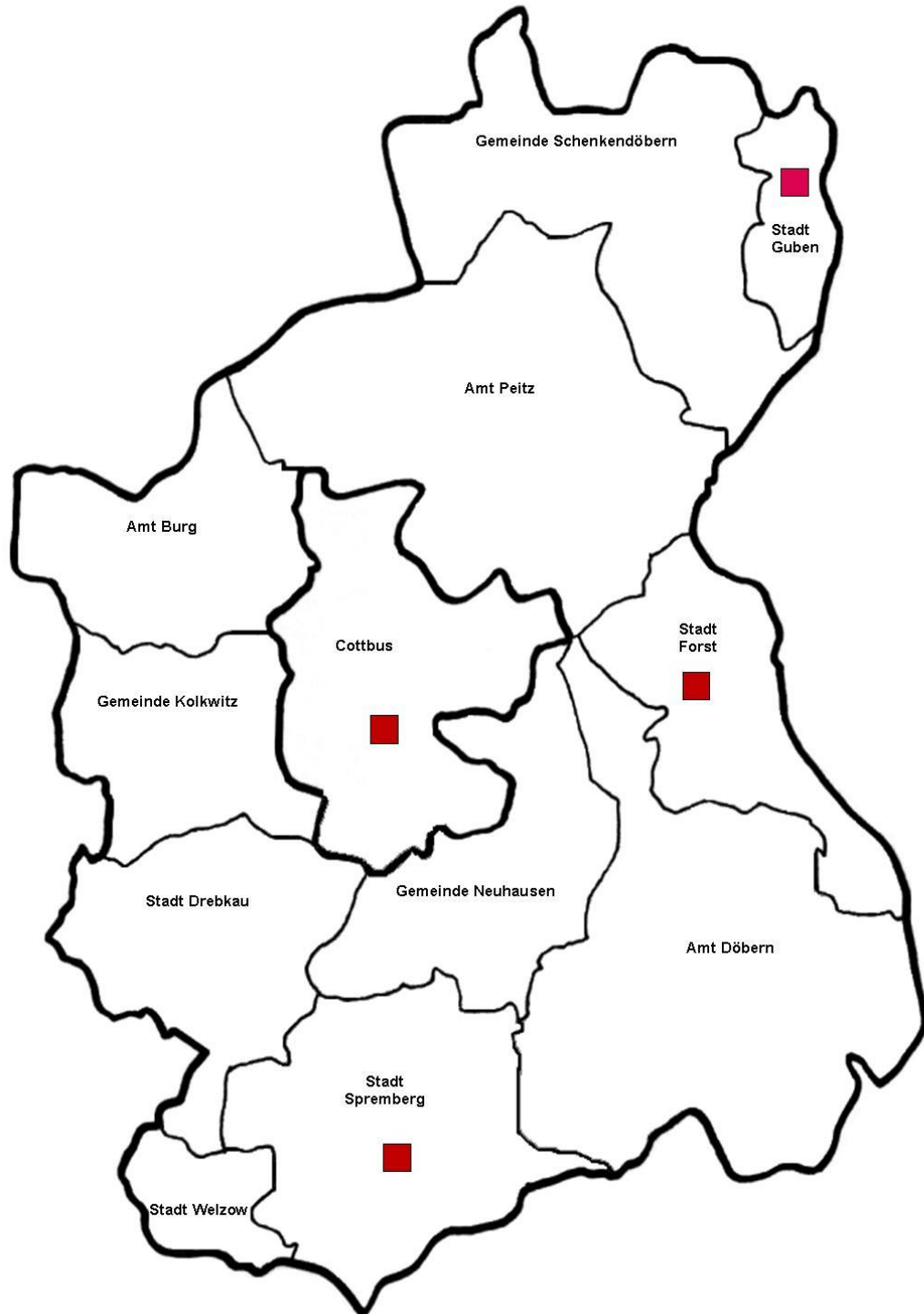
	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Gymnasium Forst	174	-	-	-
Gymnasium Guben	116	-	-	-
Gymnasium Spremberg	182	-	-	-
Gymnasium Cottbus	201	-	-	-

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)



# Landkreis Spree-Neiße

## Gymnasien im Landkreis Spree-Neiße (Stand: 08/2016)



Bei der Einrichtung der Leistungs- und Begabungsklassen gelten die für den Primarbereich genannten Bandbreiten nicht, da nach der Verordnung über die Genehmigung von Leistungs- und Begabungsklassen mindestens 25 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden müssen. Die Bandbreite in der Sekundarstufe I beträgt 20 bis 28 (Richtwert 27) Schülerinnen und Schüler und in der Sekundarstufe II wird der Unterricht im Kurssystem unterrichtet. Aus diesem Grund ist eine Aufschlüsselung nach Klassenfrequenz bezogen auf das gesamte Gymnasium nicht zielführend. Im folgenden Abschnitt wird jedoch eine Übersicht der Klassenstärken für den Bereich der Primarstufe und der Sekundarstufe I gegeben. Bei der Betrachtung der Klassenfrequenzen lässt sich feststellen, dass diese sich im vorgeschriebenen Rahmen befinden und häufig sogar den Richtwert unterschreiten. Lediglich in einem Fall wird die Obergrenze leicht überschritten.

#### Klassenfrequenz nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Forst (Lausitz)	Schüler			73	72	83	112
	Klassen			3	3	3	4
	Klassenfrequenz			24,33	24,00	27,67	28,00
Guben	Schüler			48	47	81	74
	Klassen			2	2	3	3
	Klassenfrequenz			24,00	23,50	27,00	24,67
Spremberg	Schüler	28	26	98	83	85	104
	Klassen	1	1	4	3	3	4
	Klassenfrequenz	28,00	26,00	24,50	27,67	28,33	26,00
Cottbus	Schüler	26	26	106	106	99	111
	Klassen	1	1	4	4	4	4
	Klassenfrequenz	26,00	26,00	26,50	26,50	24,75	27,75
Landkreis Spree-Neiße	Schüler	54	52	325	308	348	401
	Klassen	2	2	13	12	13	15
	Klassenfrequenz	27,00	26,00	25,00	25,67	26,77	26,73

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/16)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in Forst (L.)	510	521	530	520	514
Pestalozzi- Gymnasium in Guben	385	340	362	371	366
Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg	530	558	583	592	606
Pückler-Gymnasium in Cottbus	746	692	677	685	675
<b>gesamt</b>	<b>2.171</b>	<b>2.111</b>	<b>2.152</b>	<b>2.168</b>	<b>2.161</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

## Einzugsbereich der Gymnasien - Anzahl der Schüler

Die Gymnasien besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz (Schuljahr 2014/15):

Sozialräume	Gymnasium Forst	Gymnasium Guben	Gymnasium Spremberg	Gymnasium Cottbus
Burg (Spreewald)				33
Döbern-Land	138		56	3
Drebkau			22	52
Forst (Lausitz)	374			1
Guben		273		
Kolkwitz				75
Neuhausen/Spree			23	57
Peitz		15		1
Schenkendöbern		51		
Spremberg			424	
Welzow			43	2
außerhalb LK SPN	5	34	27	453
<b>gesamt</b>	<b>517</b>	<b>373</b>	<b>595</b>	<b>677</b>

(Quelle: Zuarbeit der Schulen)

Die Gymnasien besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz (Schuljahr 2015/16):

Sozialräume	Gymnasium Forst	Gymnasium Guben	Gymnasium Spremberg	Gymnasium Cottbus
Burg (Spreewald)				24
Döbern-Land	139		67	3
Drebkau			18	59
Forst (Lausitz)	362			1
Guben		256		
Kolkwitz				71
Neuhausen/Spree			26	64
Peitz		15		3
Schenkendöbern		57		
Spremberg			427	1
Welzow			43	4
außerhalb LK SPN	6	46	26	440
<b>gesamt</b>	<b>507</b>	<b>374</b>	<b>607</b>	<b>670</b>

(Quelle: Zuarbeit der Schulen)

Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Gymnasien Schüler mit folgendem Wohnsitz (Schuljahr 2014/15):

Sozialräume	Gymnasium Forst	Gymnasium Guben	Gymnasium Spremberg	Gymnasium Cottbus
Burg (Spreewald)				1
Döbern-Land	22		8	
Drebkau			4	6
Forst (Lausitz)	47			
Guben		38		
Kolkwitz				12
Neuhausen/Spree			5	13
Peitz		1		
Schenkendöbern		6		
Spremberg			52	
Welzow			8	
außerhalb LK SPN		2	3	74
<b>gesamt</b>	<b>69</b>	<b>47</b>	<b>80</b>	<b>106</b>

(Quelle: Zuarbeit der Schulen)

Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Gymnasien Schüler mit folgendem Wohnsitz (Schuljahr 2015/16):

Sozialräume	Gymnasium Forst	Gymnasium Guben	Gymnasium Spremberg	Gymnasium Cottbus
Burg (Spreewald)				1
Döbern-Land	19		11	1
Drebkau			3	10
Forst (Lausitz)	51			
Guben		33		
Kolkwitz				12
Neuhausen/Spree			6	7
Peitz				3
Schenkendöbern		12		
Spremberg			73	
Welzow			3	2
außerhalb LK SPN	1	4	1	70
<b>gesamt</b>	<b>71</b>	<b>49</b>	<b>98</b>	<b>106</b>

(Quelle: Zuarbeit der Schulen)



#### 4.4.3 Bedarfsentwicklung

Entwicklung der Anzahl Schüler - Gymnasialbereich - Landkreis Spree-Neiße -

Sozialräume	Gymnasien	Schulnummer	IST						Prognose						
			2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Forst (L.)	F.-Ludwig-Jahn-Gymnasium	120200	486	510	521	530	520	514	507	498	477	479	498	526	529
Guben	Pestalozzi-Gymnasium	120017	394	385	340	362	371	366	371	344	343	316	339	357	366
Spremberg	Erwin-Strittmatter-Gymnasium	120327	503	530	558	583	592	606	599	587	577	601	629	637	658
Cottbus	Pückler-Gymnasium	120947	737	746	692	677	685	675	668	651	643	659	674	676	683
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>		<b>2.120</b>	<b>2.171</b>	<b>2.111</b>	<b>2.152</b>	<b>2.168</b>	<b>2.161</b>	<b>2.145</b>	<b>2.080</b>	<b>2.040</b>	<b>2.055</b>	<b>2.140</b>	<b>2.196</b>	<b>2.236</b>

(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen, unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten (Einpendler, Auspendler, usw.))

## Gymnasium – Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium – Standort Forst (Lausitz)

Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Forst (Lausitz) für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Schulabg. GS/- anfänger SEK I insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	139	67	48	64	46	3	2	72	<b>52</b>	67	48	5	4	0	0
2013/2014	113	63	56	61	54	2	2	50	<b>44</b>	47	42	3	3	0	0
2014/2015	98	48	49	46	47	2	2	47	<b>48</b>	38	39	9	9	3	3
2015/2016	106	49	46	47	44	2	2	57	<b>54</b>	53	50	4	4	0	0

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Forst (Lausitz) für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Schulabg. GS/- anfänger SEK I insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	154	77	<b>50</b>	74	<b>48</b>	3	<b>2</b>	77	<b>50</b>	<b>69</b>	<b>45</b>	8	<b>5</b>	0	<b>0</b>
2017/2018	141	71		68		3		71		<b>63</b>		7		0	
2018/2019	154	77		74		3		77		<b>69</b>		8		0	
2019/2020	141	71		68		3		71		<b>63</b>		7		0	
2020/2021	153	77		73		3		77		<b>69</b>		8		0	
2021/2022	176	88		84		4		88		<b>79</b>		9		0	
2022/2023	160	80		77		3		80		<b>72</b>		8		0	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern (LuBK und 7. Klasse)

Schuljahr	Gymnasium Forst Wohnsitz Forst	Gymnasium Forst Einpendler	Gymnasium Forst LuBK	Gymnasium Forst gesamt SEK I
2016/2017	69	22	0	91
2017/2018	63	22	0	85
2018/2019	69	22	0	91
2019/2020	63	22	0	85
2020/2021	69	22	0	91
2021/2022	79	22	0	101
2022/2023	72	22	0	94

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe									Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2010/2011	Schüler	0	0	93	89	78	73	43	49	61	<b>486</b>
	Klassen			4	4	3	3				<b>14</b>
2011/2012	Schüler	0	0	103	93	83	77	68	40	46	<b>510</b>
	Klassen			4	4	4	3				<b>15</b>
2012/2013	Schüler	0	0	105	104	97	78	75	62	0	<b>521</b>
	Klassen			4	4	4	4				<b>16</b>
2013/2014	Schüler	0	0	84	110	99	96	73	68	0	<b>530</b>
	Klassen			3	4	4	4				<b>15</b>
2014/2015	Schüler	0	0	69	83	112	98	90	68	0	<b>520</b>
	Klassen			3	3	4	4				<b>14</b>
2015/2016	Schüler	0	0	73	72	83	112	87	87	0	<b>514</b>
	Klassen			3	3	3	4				<b>13</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe								
		5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamt
2016/2017	Schüler			91	73	72	83	112	87	518
	Klassen			4	3	3	3			13
2017/2018	Schüler			85	91	73	72	83	112	516
	Klassen			3	4	3	3			13
2018/2019	Schüler			91	85	91	73	72	83	495
	Klassen			4	3	4	3			14
2019/2020	Schüler			85	91	85	91	73	72	497
	Klassen			3	4	3	4			14
2020/2021	Schüler			91	85	91	85	91	73	516
	Klassen			4	3	4	3			14
2021/2022	Schüler			101	91	85	91	85	91	544
	Klassen			4	4	3	4			15
2022/2023	Schüler			94	101	91	85	91	85	547
	Klassen			4	4	4	3			15

(Quelle: eigene Berechnungen)

Bei Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler beim Wechsel der 10. Klasse zur 11. Klasse sowie beim Wechsel von der 11. Klasse zur 12. Klasse stark variiert. Unter Berücksichtigung dessen, könnte sich die Anzahl an Schülerinnen und Schüler auch wie folgt gestalten:

Schuljahr		Klassenstufe								
		5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamt
2016/2017	Schüler			91	73	72	83	105	83	507
	Klassen			4	3	3	3			13
2017/2018	Schüler			85	91	73	72	76	101	498
	Klassen			3	4	3	3			13
2018/2019	Schüler			91	85	91	73	65	72	477
	Klassen			4	3	4	3			14
2019/2020	Schüler			85	91	85	91	66	61	479
	Klassen			3	4	3	4			14
2020/2021	Schüler			91	85	91	85	84	62	498
	Klassen			4	3	4	3			14
2021/2022	Schüler			101	91	85	91	78	80	526
	Klassen			4	4	3	4			15
2022/2023	Schüler			94	101	91	85	84	74	529
	Klassen			4	4	4	3			15

(Quelle: eigene Berechnungen)

## Gymnasium – Pestalozzi-Gymnasium – Standort Guben

### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Guben für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Schulabg. GS/- anfänger SEK I insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	116	43	37	43	37	0	0	57	<b>49</b>	56	48	1	1	16	14
2013/2014	110	45	41	45	41	0	0	60	<b>55</b>	59	54	1	1	5	5
2014/2015	95	38	40	38	40	0	0	44	<b>46</b>	41	43	3	3	13	14
2015/2016	79	30	38	30	38	0	0	40	<b>51</b>	39	49	1	1	9	11

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

### Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Guben für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Schulabg. GS/- anfänger SEK I insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	100	41	<b>41</b>	41	<b>41</b>	0	<b>0</b>	47	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	2	<b>2</b>	11	<b>11</b>
2017/2018	98	40		40		0		46		<b>44</b>		2		11	
2018/2019	143	59		59		0		67		<b>64</b>		3		16	
2019/2020	120	49		49		0		56		<b>54</b>		2		13	
2020/2021	138	57		57		0		65		<b>62</b>		3		15	
2021/2022	128	52		52		0		60		<b>58</b>		3		14	
2022/2023	121	50		50		0		57		<b>54</b>		2		13	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern (LuBK und 7. Klasse)

Schuljahr	Gymnasium Guben Wohnsitz Guben	Gymnasium Guben Einpendler	Gymnasium Guben LuBK	Gymnasium Guben gesamt SEK I
2016/2017	45	10	0	55
2017/2018	44	10	0	54
2018/2019	64	10	0	74
2019/2020	54	10	0	64
2020/2021	62	10	0	72
2021/2022	58	10	0	68
2022/2023	54	10	0	64

(Quelle: eigene Berechnungen)

Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe									Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2010/2011	Schüler	0	0	61	66	55	68	52	52	40	<b>394</b>
	Klassen			3	3	2	3				<b>11</b>
2011/2012	Schüler	0	0	71	58	66	61	45	42	42	<b>385</b>
	Klassen			3	3	3	3				<b>12</b>
2012/2013	Schüler	0	0	66	70	57	64	40	43	0	<b>340</b>
	Klassen			3	3	3	3				<b>12</b>
2013/2014	Schüler	0	0	72	65	70	64	57	34	0	<b>362</b>
	Klassen			3	3	3	3				<b>12</b>
2014/2015	Schüler	0	0	47	78	63	86	54	43	0	<b>371</b>
	Klassen			2	3	3	3				<b>11</b>
2015/2016	Schüler	0	0	48	47	81	74	71	45	0	<b>366</b>
	Klassen			2	2	3	3				<b>10</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe								Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	
2016/2017	Schüler			55	50	49	91	75	71	<b>391</b>
	Klassen			2	2	2	4			<b>10</b>
2017/2018	Schüler			54	55	50	49	91	75	<b>374</b>
	Klassen			2	2	2	2			<b>8</b>
2018/2019	Schüler			74	54	55	50	49	91	<b>373</b>
	Klassen			3	2	2	2			<b>9</b>
2019/2020	Schüler			64	74	54	55	50	49	<b>346</b>
	Klassen			3	3	2	2			<b>10</b>
2020/2021	Schüler			72	64	74	54	55	50	<b>369</b>
	Klassen			3	3	3	2			<b>11</b>
2021/2022	Schüler			68	72	64	74	54	55	<b>387</b>
	Klassen			3	3	3	3			<b>12</b>
2022/2023	Schüler			64	68	72	64	74	54	<b>396</b>
	Klassen			3	3	3	3			<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

Bei Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler beim Wechsel der 10. Klasse zur 11. Klasse sowie beim Wechsel von der 11. Klasse zur 12. Klasse stark variiert. Unter Berücksichtigung dessen, könnte sich die Anzahl an Schülerinnen und Schüler auch wie folgt gestalten:

Schuljahr		Klassenstufe								Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	
2016/2017	Schüler			55	50	49	91	65	61	<b>371</b>
	Klassen			2	2	2	4			<b>10</b>
2017/2018	Schüler			54	55	50	49	81	55	<b>344</b>
	Klassen			2	2	2	2			<b>8</b>
2018/2019	Schüler			74	54	55	50	39	71	<b>343</b>
	Klassen			3	2	2	2			<b>9</b>
2019/2020	Schüler			64	74	54	55	40	29	<b>316</b>
	Klassen			3	3	2	2			<b>10</b>
2020/2021	Schüler			72	64	74	54	45	30	<b>339</b>
	Klassen			3	3	3	2			<b>11</b>
2021/2022	Schüler			68	72	64	74	44	35	<b>357</b>
	Klassen			3	3	3	3			<b>12</b>
2022/2023	Schüler			64	68	72	64	64	34	<b>366</b>
	Klassen			3	3	3	3			<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

## Gymnasium – Erwin-Strittmatter-Gymnasium – Standort Spremberg

### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Spremberg für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Schulabg. GS/- anfänger SEK I insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	112	59	53	59	53	0	0	51	<b>46</b>	50	45	1	1	2	2
2013/2014	95	51	54	50	53	1	1	43	<b>45</b>	38	40	5	5	1	1
2014/2015	85	51	60	51	60	0	0	31	<b>36</b>	28	33	3	4	3	4
2015/2016	118	66	56	65	55	1	1	50	<b>42</b>	45	38	5	4	2	2

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

### Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Spremberg für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Schulabg. GS/- anfänger SEK I insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	112	62	<b>55</b>	<b>62</b>	<b>55</b>	0	<b>0</b>	48	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>39</b>	4	<b>4</b>	2	<b>2</b>
2017/2018	151	83		<b>83</b>		0		65		<b>59</b>		6		3	
2018/2019	130	72		<b>72</b>		0		56		<b>51</b>		5		3	
2019/2020	170	94		<b>94</b>		0		73		<b>66</b>		7		3	
2020/2021	175	96		<b>96</b>		0		75		<b>68</b>		7		4	
2021/2022	161	89		<b>89</b>		0		69		<b>63</b>		6		3	
2022/2023	167	92		<b>92</b>		0		72		<b>65</b>		7		3	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)



### Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern (LuBK und 7. Klasse)

Schuljahr	Gymnasium Spremberg Wohnsitz Spremberg	Gymnasium Spremberg Einpendler	Gymnasium Spremberg LuBK	Gymnasium Spremberg gesamt SEK I
2016/2017	44	15	28	87
2017/2018	59	15	28	102
2018/2019	51	15	28	94
2019/2020	66	15	28	109
2020/2021	68	15	28	111
2021/2022	63	15	28	106
2022/2023	65	15	28	108

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe									Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2010/2011	Schüler	29	29	96	84	70	52	44	47	52	<b>503</b>
	Klassen	1	1	4	3	3	2				<b>14</b>
2011/2012	Schüler	27	29	111	92	84	68	51	26	42	<b>530</b>
	Klassen	1	1	4	4	3	3				<b>16</b>
2012/2013	Schüler	25	26	106	115	99	78	63	46	0	<b>558</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	3				<b>17</b>
2013/2014	Schüler	28	25	85	104	115	97	70	59	0	<b>583</b>
	Klassen	1	1	3	4	4	4				<b>17</b>
2014/2015	Schüler	26	29	81	87	103	114	88	64	0	<b>592</b>
	Klassen	1	1	3	3	4	4				<b>16</b>
2015/2016	Schüler	28	26	98	83	85	104	104	78	0	<b>606</b>
	Klassen	1	1	4	3	3	4				<b>16</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe								Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	
2016/2017	Schüler	28	28	87	98	83	85	104	104	<b>617</b>
	Klassen	1	1	3	4	3	3			<b>15</b>
2017/2018	Schüler	28	28	102	87	98	83	85	104	<b>615</b>
	Klassen	1	1	4	3	4	3			<b>16</b>
2018/2019	Schüler	28	28	94	102	87	98	83	85	<b>605</b>
	Klassen	1	1	4	4	3	4			<b>17</b>
2019/2020	Schüler	28	28	109	94	102	87	98	83	<b>629</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	3			<b>17</b>
2020/2021	Schüler	28	28	111	109	94	102	87	98	<b>657</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2021/2022	Schüler	28	28	106	111	109	94	102	87	<b>665</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2022/2023	Schüler	28	28	108	106	111	109	94	102	<b>686</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

Bei Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler beim Wechsel der 10. Klasse zur 11. Klasse sowie beim Wechsel von der 11. Klasse zur 12. Klasse stark variiert. Unter Berücksichtigung dessen, könnte sich die Anzahl an Schülerinnen und Schüler auch wie folgt gestalten:

Schuljahr		Klassenstufe								Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	
2016/2017	Schüler	28	28	87	98	83	85	94	96	<b>599</b>
	Klassen	1	1	3	4	3	3			<b>15</b>
2017/2018	Schüler	28	28	102	87	98	83	75	86	<b>587</b>
	Klassen	1	1	4	3	4	3			<b>16</b>
2018/2019	Schüler	28	28	94	102	87	98	73	67	<b>577</b>
	Klassen	1	1	4	4	3	4			<b>17</b>
2019/2020	Schüler	28	28	109	94	102	87	88	65	<b>601</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	3			<b>17</b>
2020/2021	Schüler	28	28	111	109	94	102	77	80	<b>629</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2021/2022	Schüler	28	28	106	111	109	94	92	69	<b>637</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2022/2023	Schüler	28	28	108	106	111	109	84	84	<b>658</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

## Gymnasium – Pückler-Gymnasium – Standort Cottbus

### Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern (LuBK und 7. Klasse)

Schuljahr	Gymnasium Cottbus Wohnsitz Landkreis	Gymnasium Cottbus Wohnsitz außerhalb Landkreis	Gymnasium Cottbus LuBK	Gymnasium Cottbus gesamt SEK I
2016/2017	32	52	26	110
2017/2018	33	52	26	111
2018/2019	25	52	26	103
2019/2020	37	52	26	115
2020/2021	43	52	26	121
2021/2022	30	52	26	108
2022/2023	39	52	26	117

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe									Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2010/2011	Schüler	25	25	131	98	101	93	60	86	118	<b>737</b>
	Klassen	1	1	5	4	4	4				<b>19</b>
2011/2012	Schüler	25	25	154	130	104	90	87	52	79	<b>746</b>
	Klassen	1	1	6	5	4	4				<b>21</b>
2012/2013	Schüler	24	24	114	154	123	101	72	80	0	<b>692</b>
	Klassen	1	1	4	6	5	4				<b>21</b>
2013/2014	Schüler	26	24	101	113	147	119	78	69	0	<b>677</b>
	Klassen	1	1	4	4	6	5				<b>21</b>
2014/2015	Schüler	25	26	107	100	111	141	106	69	0	<b>685</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	6				<b>20</b>
2015/2016	Schüler	26	26	106	106	99	111	110	91	0	<b>675</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4				<b>18</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe								Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	
2016/2017	Schüler	26	26	110	106	106	99	111	110	<b>694</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2017/2018	Schüler	26	26	111	110	106	106	99	111	<b>695</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2018/2019	Schüler	26	26	103	111	110	106	106	99	<b>687</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2019/2020	Schüler	26	26	115	103	111	110	106	106	<b>703</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2020/2021	Schüler	26	26	121	115	103	111	110	106	<b>718</b>
	Klassen	1	1	5	4	4	4			<b>19</b>
2021/2022	Schüler	26	26	108	121	115	103	111	110	<b>720</b>
	Klassen	1	1	4	5	4	4			<b>19</b>
2022/2023	Schüler	26	26	117	108	121	115	103	111	<b>727</b>
	Klassen	1	1	5	4	5	4			<b>20</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

Bei Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler beim Wechsel der 10. Klasse zur 11. Klasse sowie beim Wechsel von der 11. Klasse zur 12. Klasse stark variiert. Unter Berücksichtigung dessen, könnte sich die Anzahl an Schülerinnen und Schüler auch wie folgt gestalten:

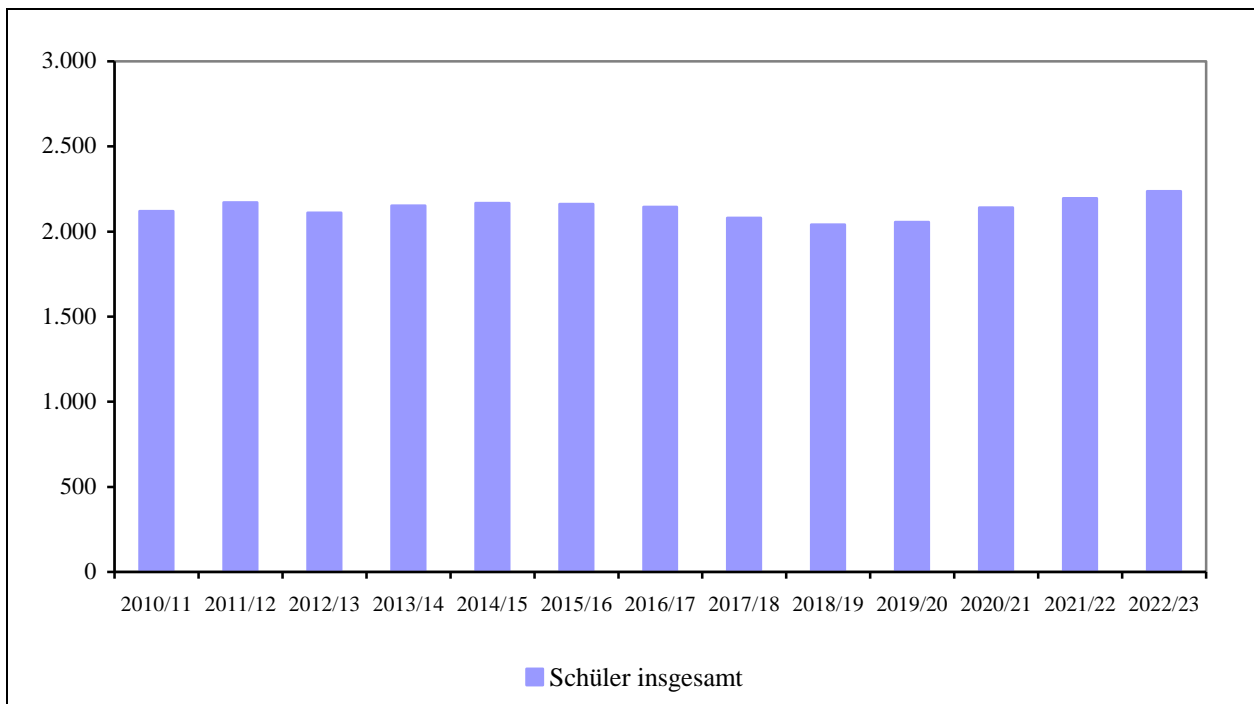
Schuljahr		Klassenstufe								Gesamt
		5	6	7	8	9	10	11	12	
2016/2017	Schüler	26	26	110	106	106	99	93	102	<b>668</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2017/2018	Schüler	26	26	111	110	106	106	81	85	<b>651</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2018/2019	Schüler	26	26	103	111	110	106	88	73	<b>643</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2019/2020	Schüler	26	26	115	103	111	110	88	80	<b>659</b>
	Klassen	1	1	4	4	4	4			<b>18</b>
2020/2021	Schüler	26	26	121	115	103	111	92	80	<b>674</b>
	Klassen	1	1	5	4	4	4			<b>19</b>
2021/2022	Schüler	26	26	108	121	115	103	93	84	<b>676</b>
	Klassen	1	1	4	5	4	4			<b>19</b>
2022/2023	Schüler	26	26	117	108	121	115	85	85	<b>683</b>
	Klassen	1	1	5	4	5	4			<b>20</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

#### 4.4.4 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen

Anhand der dargestellten Entwicklungen ist erkennbar, dass die Anzahl der Schüler in den nächsten Jahren sich bei ca. 2.100 bewegt und zeitversetzt ab 2020/21 leicht ansteigt.

Entwicklung der Anzahl der Schüler im Landkreis Spree-Neiße



(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Prognose-Daten: eigene Berechnungen)

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Schülerzahlen hat hier das Profil und die Ausrichtung des Gymnasiums, das Kursangebot, insbesondere im sprachlichen Bereich, aber auch sonstige Angebote der Schule, wie Ganztage, Schulpartnerschaften, die Teilnahme an Wettbewerben etc.

Zunehmend spielt jedoch auch die Ausstattung der Gymnasien gerade im technischen Bereich für die Auswahlentscheidung eine wichtige Rolle.

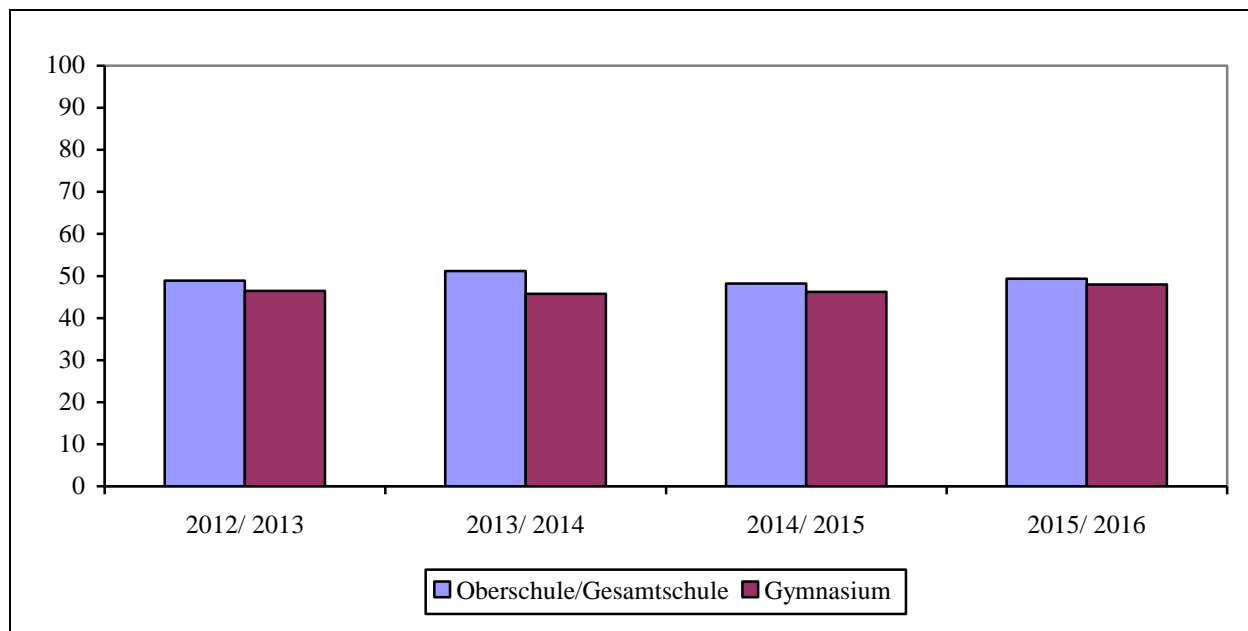
Eltern und Schüler nutzen im zunehmenden Maße Tage der offenen Tür an mehreren Gymnasien und nehmen bei Vorlage der weiteren für sie entscheidenden Kriterien auch langfristig längere Schulwege in Kauf.

Das Wahlverhalten und der Leistungsdurchschnitt sind damit Kriterien, die die weitere Entwicklung hinsichtlich der Anzahl der Schüler mit beeinflussen.

Aus den Auswertungen der Schulamtsstatistik zum Wahlverhalten ist ersichtlich, dass zu ca. 48 % die Gymnasien als Erstwunsch gewählt werden. Die Oberschulen/Gesamtschulen werden zu

ca. 49 % ausgewählt. Dieses Wahlverhalten gestaltet sich in den einzelnen Sozialräumen sehr unterschiedlich.

Entwicklung des Wahlverhalten (Ü7) für die Schuljahr 2012/13 bis 2015/16 in Prozent



(Quelle: Statistische Erfassungen des Staatlichen Schulamtes Cottbus, eigene Berechnungen)

In Bezug auf das Gymnasium Guben muss das Wahlverhalten und die tatsächliche Inanspruchnahme in Zukunft genau beobachtet werden.

Da im Landkreis Spree-Neiße nur noch 4 Gymnasien existieren und diese von Schülern aus unterschiedlichen Regionen besucht werden, ist auch hier eine gute Schülerbeförderung für den weiteren Erhalt und die Stärkung der Gymnasien im Landkreis Spree-Neiße unabdingbar.

Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen in den einzelnen Sozialräumen kann zusammenfassend für die Gymnasien festgestellt werden, dass die Schulstandorte innerhalb des Planungszeitraumes in folgender Form weiterhin Bestand haben werden:

Sozialräume	Gymnasien	Einschätzung zum Bestand im Planungszeitraum 2017 - 2022
Forst (Lausitz)	Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium	Bestand gesichert (SEK I dreizügig/vierzügig)
Guben	Pestalozzi-Gymnasium	Bestand gesichert (SEK I zweizügig/dreizügig)
Sprenberg	Erwin-Strittmatter-Gymnasium	Bestand gesichert (SEK I dreizügig/vierzügig)
Cottbus	Pückler-Gymnasium	Bestand gesichert (SEK I vierzügig/teilw. fünfzügig)

## 4.5 Förderschulen

### 4.5.1 Allgemeines

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollen im Land Brandenburg - wo immer möglich - gemeinsam mit anderen Kindern in der Nähe ihres Wohnortes zur Schule gehen.

Des Weiteren gibt es verschiedene Förderschulen mit folgenden Förderschwerpunkten:

- "Lernen"
- "Sprache"
- "emotionale und soziale Entwicklung"
- "geistige Entwicklung"
- "Hören"
- "körperliche und motorische Entwicklung"
- "Sehen"
- „Schulen für Kranke“

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" können die Jahrgangsstufen 1 bis 10 umfassen und sind an den besonderen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern mit erheblichen Beeinträchtigungen im schulischen Lernen ausgerichtet. Hier gilt eine Klassenstärke von 8 - 15 Schülerinnen und Schülern. Der Frequenzrichtwert beträgt 11 Schülerinnen und Schüler.

Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" sind Ganztagschulen und in fünf Lernstufen gegliedert. Für Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ gilt eine Klassenstärke von 4 - 8 Schülerinnen und Schülern bei einem Frequenzrichtwert von 6 Schülerinnen und Schülern.

## 4.5.2 Bestandsanalyse

Im Landkreis Spree-Neiße existieren folgende Förderschulen:

Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“:

- Schulteil der ehemaligen „Albert Schweitzer“ Schule an der Oberschule in Forst (Lausitz)
- „Georgenbergschule“ in Spremberg

Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“:

- „Wiesenwegschule“ in Spremberg
- „Wichernschule“ in Forst (Lausitz) (freie Trägerschaft)

Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Förderschulen	3 (4*)	2(3*)	1	203

\*Förderschule Forst (L.) wird in der Schulstatistik nicht mehr als eigenständige Schule geführt  
(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

Entwicklung der Anzahl der Schüler

	Schul-Nr.	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Schule mit dem sonderpäd. Fs. „Lernen“ – Forst (L.)	400452	75	65	55	40	30
Schule mit dem sonderpäd. Fs. „Lernen“ - Spremberg	400282	109	102	86	59	41
<b>Zwischensumme</b>		<b>184</b>	<b>167</b>	<b>141</b>	<b>99</b>	<b>71</b>
Schule mit dem sonderpäd. Fs. „Geistige Entw.“ - Forst	401420	60	68	69	73	75
Schule mit dem sonderpäd. Fs. „Geistige Entw.“ – Spb.	400294	39	37	38	47	57
<b>Zwischensumme</b>		<b>99</b>	<b>105</b>	<b>107</b>	<b>120</b>	<b>132</b>
<b>Gesamt</b>		<b>283</b>	<b>272</b>	<b>248</b>	<b>219</b>	<b>203</b>

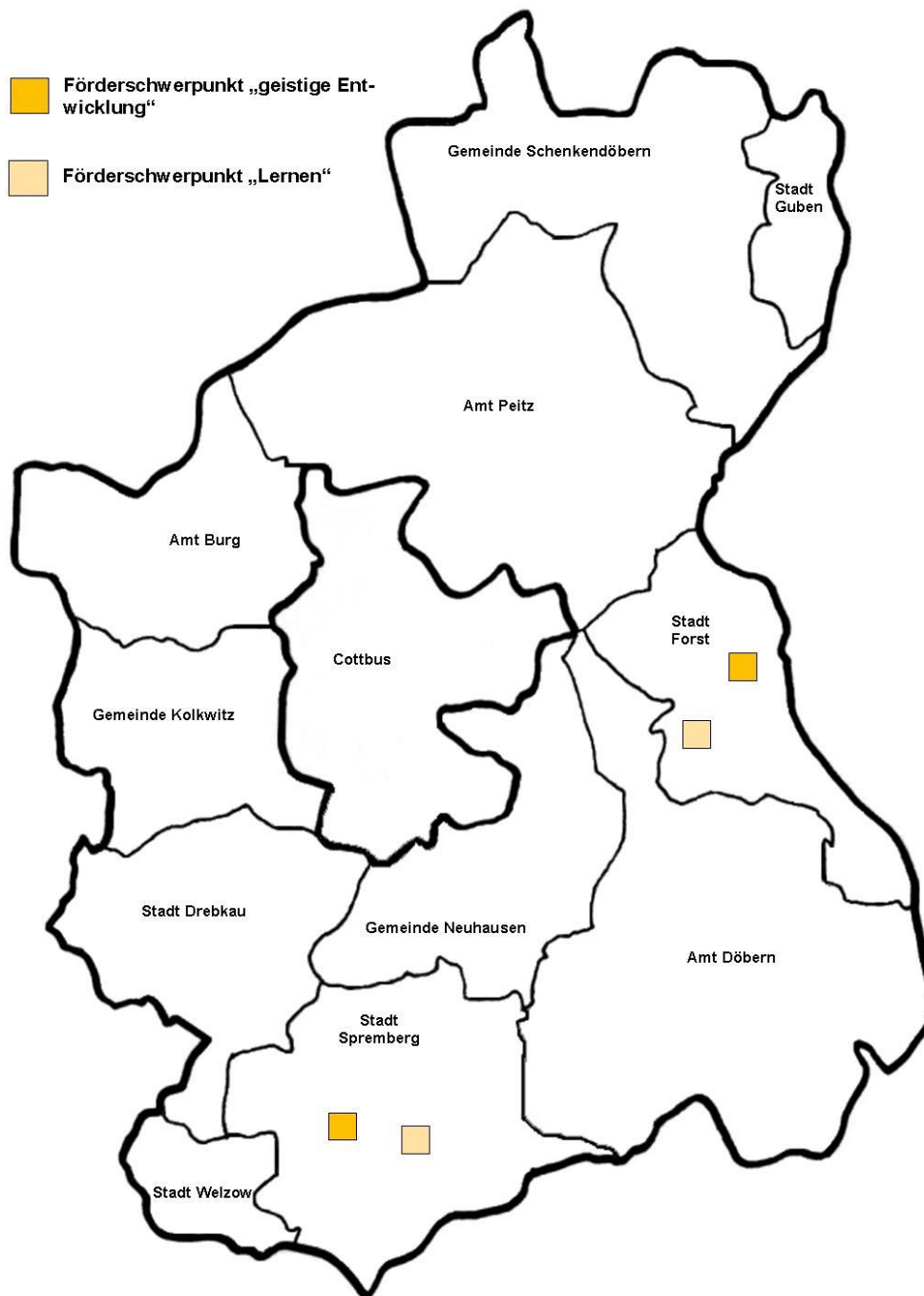
(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)





# Landkreis Spree-Neiße

## Förderschulen im Landkreis Spree-Neiße



## Entwicklung der Anzahl der Schüler nach Klassenstufen

### **Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ – Forst (Lausitz)**

		Klassenstufe						Klassenstufe				
Schuljahr		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
2010/2011	Schüler	0	9	5	8	4	8	15	12	7	9	<b>77</b>
	Klassen	3						4				<b>7</b>
2011/2012	Schüler	0	0	7	8	9	4	9	19	12	7	<b>75</b>
	Klassen	2						4				<b>6</b>
2012/2013	Schüler	0	0	0	8	7	9	6	7	16	12	<b>65</b>
	Klassen	3						3				<b>6</b>
2013/2014	Schüler	0	0	0	0	7	9	8	7	9	15	<b>55</b>
	Klassen	1						3				<b>4</b>
2014/2015	Schüler	0	0	0	0	0	7	8	11	8	6	<b>40</b>
	Klassen	1						3				<b>4</b>
2015/2016	Schüler	0	0	0	0	0	0	7	8	10	5	<b>30</b>
	Klassen	0	0	0	0	0	0	2				<b>2</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

Aus dieser Darstellung geht hervor, dass in Forst (Lausitz) in den Klassenstufen 1 bis 6 (Grundschulteil) keine Klassen mehr bestehen. Die Beschulung von Schülern mit Lernbeeinträchtigungen erfolgt damit in diesen Jahrgangsstufen im Landkreis bereits an den Grundschulen. Mit dem Schuljahr 2015/16 wurden die Klassenstufen 7 - 10 der Oberschule Forst (Lausitz) zugeordnet und laufen dort aus (Beschluss des Kreistages zur Schließung vom 11.03.2015).

### **Schule mit dem sonderp. Förderschwerpunkt „Lernen“ - Spremberg „Georgenbergschule“**

		Klassenstufe						Klassenstufe				
Schuljahr		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
2010/2011	Schüler	8	4	9	9	10	14	22	18	10	9	<b>113</b>
	Klassen	5						6				<b>11</b>
2011/2012	Schüler	0	4	7	11	9	11	15	25	19	8	<b>109</b>
	Klassen	4						6				<b>10</b>
2012/2013	Schüler	0	0	6	7	13	8	9	15	25	19	<b>102</b>
	Klassen	3						6				<b>9</b>
2013/2014	Schüler	0	0	0	7	6	16	11	7	13	26	<b>86</b>
	Klassen	2						4				<b>6</b>
2014/2015	Schüler	0	0	0	0	9	4	15	12	7	12	<b>59</b>
	Klassen	1						4				<b>5</b>
2015/2016	Schüler	0	0	0	0	0	8	4	14	8	7	<b>41</b>
	Klassen	1						3,33				<b>4,33</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

Auch für die Schule in Spremberg ist ersichtlich, dass in den letzten Jahren keine Einschulungen mehr in dieser Schule erfolgt sind und hier ebenfalls in den Klassenstufen 1 bis 6 (Grundschulteil) im Schuljahr 2016/17 keine Klassen mehr bestehen. Die Beschulung von Schülern mit Lernbeeinträchtigungen erfolgt damit in diesen Jahrgangsstufen im Landkreis ebenfalls bereits an den Grundschulen.

Hinsichtlich der Klassenstufen 7 – 10, die bisher noch an diesem Standort beschult werden, hat das Staatliche Schulamt Cottbus im Januar 2017 mitgeteilt, dass ein geordneter Schulbetrieb nicht mehr gewährleistet ist und auch nicht mehr erwartet werden kann. Insofern soll nach Aussagen des Staatlichen Schulamtes die Beschulung der verbleibenden Schüler in den bestehenden Klassen als Bestandteil der Oberschule Spremberg auslaufend erfolgen.

### **Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ – Forst (L.) „Wichernschule“**

Schuljahr		Eingangsstufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	Gesamt
2010/2011	Schüler	10	4	17	8	15	<b>54</b>
	Klassen	6					<b>6</b>
2011/2012	Schüler	6	17	15	9	13	<b>60</b>
	Klassen	7					<b>7</b>
2012/2013	Schüler	5	9	21	15	18	<b>68</b>
	Klassen	8					<b>8</b>
2013/2014	Schüler	2	17	21	18	11	<b>69</b>
	Klassen	8					<b>8</b>
2014/2015	Schüler	4	5	17	23	24	<b>73</b>
	Klassen	8					<b>8</b>
2015/2016	Schüler	3	5	6	21	40	<b>75</b>
	Klassen	9					<b>9</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

Entgegen den Entwicklungen in den Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ ist hier ersichtlich, dass die Gesamtzahl der Schüler in den letzten Jahren angestiegen ist. Im Jahr 2010/2011 besuchten 54 Schüler diese Schule, mittlerweile sind es 75 Schüler.

## Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ - Spremberg „Wiesenwegschule“

Schuljahr		Eingangsstufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	Gesamt
2010/2011	Schüler	5	6	6	7	15	<b>39</b>
	Klassen	6					<b>6</b>
2011/2012	Schüler	5	9	7	7	11	<b>39</b>
	Klassen	6					<b>6</b>
2012/2013	Schüler	6	8	8	10	5	<b>37</b>
	Klassen	5					<b>5</b>
2013/2014	Schüler	1	14	7	10	6	<b>38</b>
	Klassen	5					<b>5</b>
2014/2015	Schüler	6	7	16	11	7	<b>47</b>
	Klassen	6					<b>6</b>
2015/2016	Schüler	7	14	18	11	7	<b>57</b>
	Klassen	7					<b>7</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

Auch in dieser Schule steigt die Gesamtzahl der Schüler über die letzten Jahre an. Im Jahr 2010/2011 besuchten 39 Schüler diese Schule, mittlerweile sind es 57 Schüler.

Diese Entwicklung zeichnet sich nicht nur im Landkreis Spree-Neiße ab. So zeigt sich im Land Brandenburg bei Betrachtung der einzelnen Gebietskörperschaften, dass in vielen Regionen die Anzahl der Schüler an den Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ abnimmt und im Gegensatz dazu die Anzahl der Schüler an den Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ zunimmt.

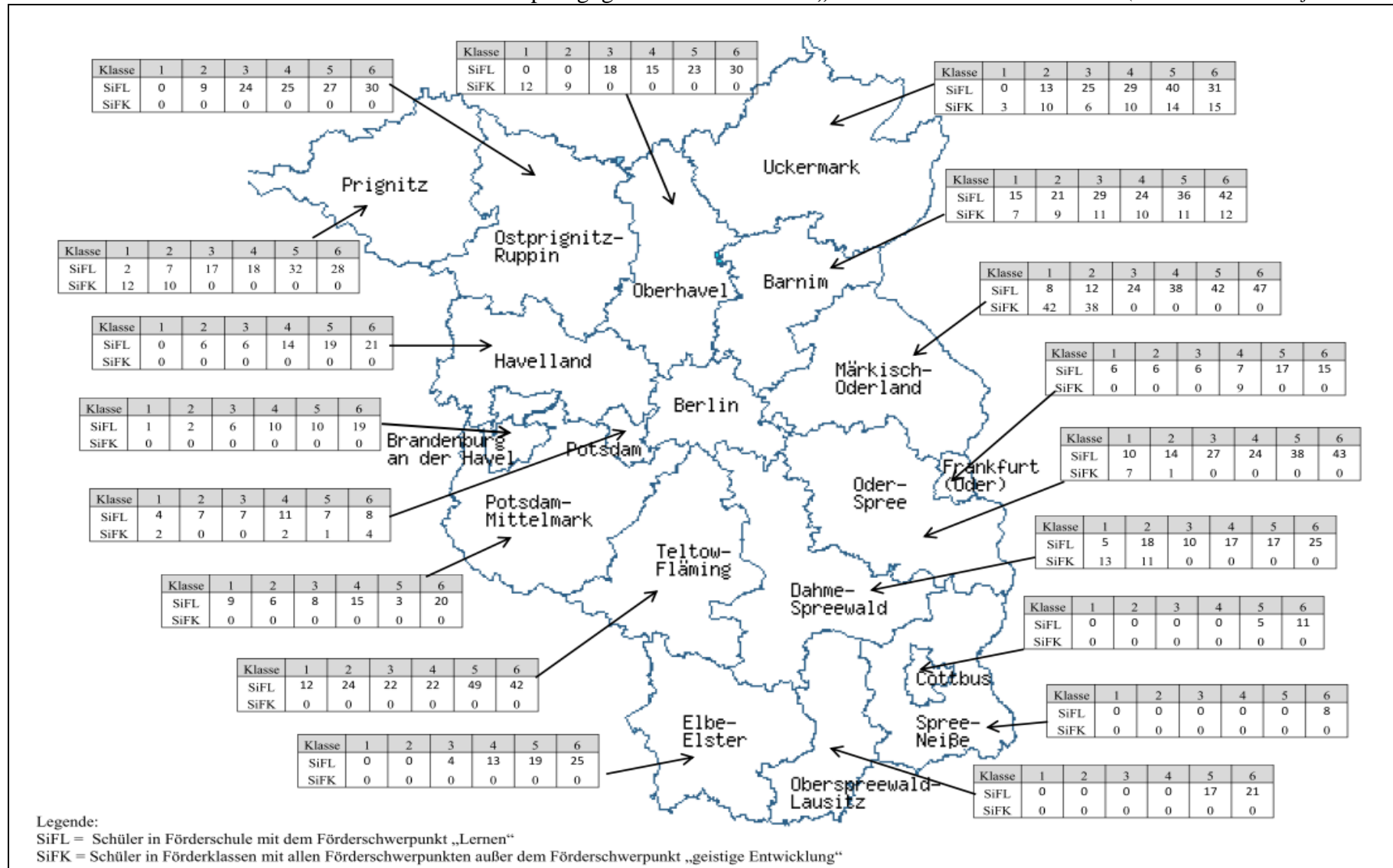
Aus den nachfolgenden Tabellen wird darüber hinaus ersichtlich, dass im Landkreis Spree-Neiße der größte Anteil an Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (ca. 63 %) bereits eine Regelschule besucht. Der Landesdurchschnitt liegt hier bei ca. 47 %. Hierbei muss aber auch berücksichtigt werden, dass im Landkreis Spree-Neiße bereits seit über 5 Jahren keine Kinder mehr an den Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ eingeschult werden und somit für die Eltern keine Wahlmöglichkeit besteht. Weiterhin ist erkennbar, dass im Vergleich mit den anderen Landkreisen im Land Brandenburg im Landkreis Spree-Neiße auch keine Förderklassen im Primarbereich existieren.

Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf (umfasst alle Förderbereiche) im Schuljahr 2015/16

	Anzahl Schüler insgesamt	Anzahl Schüler mit sonderp. FB	% - Anteil an der Anzahl Schüler insg.	davon								
				Grundschule	Gesamtschule	Oberschule	Gymnasium	% - Anteil an der Anzahl Schüler mit sonderpäd. FB	gymnasiale Oberstufe des OSZ	Förderschule	% - Anteil an der Anzahl Schüler mit sonderpäd. FB	Einrichtung des Zweiten Bildungsweges
Brandenburg an der Havel	6.668	540	<b>8,10</b>	165	–	96	14	<b>50,93</b>	–	265	<b>49,07</b>	–
Cottbus	9.617	681	<b>7,08</b>	165	46	75	28	<b>46,11</b>	–	367	<b>53,89</b>	–
Frankfurt (Oder)	5.963	318	<b>5,33</b>	40	6	23	10	<b>24,84</b>	–	239	<b>75,16</b>	–
Potsdam	21.011	1.290	<b>6,14</b>	302	102	110	30	<b>42,17</b>	–	746	<b>57,83</b>	–
Barnim	16.819	1.471	<b>8,75</b>	366	32	287	24	<b>48,20</b>	–	762	<b>51,80</b>	–
Dahme-Spreewald	15.480	1.003	<b>6,48</b>	313	21	154	19	<b>50,55</b>	12	484	<b>48,26</b>	–
Elbe-Elster	9.210	772	<b>8,38</b>	216	–	159	16	<b>50,65</b>	–	381	<b>49,35</b>	–
Havelland	16.466	921	<b>5,59</b>	286	74	194	25	<b>62,87</b>	–	342	<b>37,13</b>	–
Märkisch-Oderland	17.131	1.323	<b>7,72</b>	277	9	204	22	<b>38,70</b>	–	811	<b>61,30</b>	–
Oberhavel	20.881	1.182	<b>5,66</b>	380	121	180	7	<b>58,21</b>	–	494	<b>41,79</b>	–
Oberspreewald-Lausitz	8.785	533	<b>6,07</b>	131	–	80	13	<b>42,03</b>	–	309	<b>57,97</b>	–
Oder-Spree	17.094	1.356	<b>7,93</b>	323	18	201	29	<b>42,11</b>	–	785	<b>57,89</b>	–
Ostprignitz-Ruppin	9.306	728	<b>7,82</b>	161	19	99	12	<b>39,97</b>	–	437	<b>60,03</b>	–
Potsdam-Mittelmark	20.003	923	<b>4,61</b>	257	30	228	24	<b>58,40</b>	–	384	<b>41,60</b>	–
Prignitz	6.309	650	<b>10,30</b>	160	–	88	4	<b>38,77</b>	–	398	<b>61,23</b>	–
Spree-Neiße	<b>8.970</b>	<b>547</b>	<b>6,10</b>	234	–	106	4	<b>62,89</b>	–	203	<b>37,11</b>	–
Teltow-Fläming	15.266	898	<b>5,88</b>	234	9	115	21	<b>42,20</b>	–	519	<b>57,80</b>	–
Uckermark	11.090	1.240	<b>11,18</b>	342	22	199	9	<b>46,13</b>	–	668	<b>53,87</b>	–
<b>Land Brandenburg</b>	<b>236.069</b>	<b>16.376</b>	<b>6,94</b>	<b>4.352</b>	<b>509</b>	<b>2.598</b>	<b>311</b>	<b>47,45</b>	<b>12</b>	<b>8.594</b>	<b>52,48</b>	–

(Quelle: Daten - Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen)

Anzahl der Schüler an Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ und in Förderklassen (Primarbereich-Schuljahr 2015/16)



(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

### 4.5.3 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen

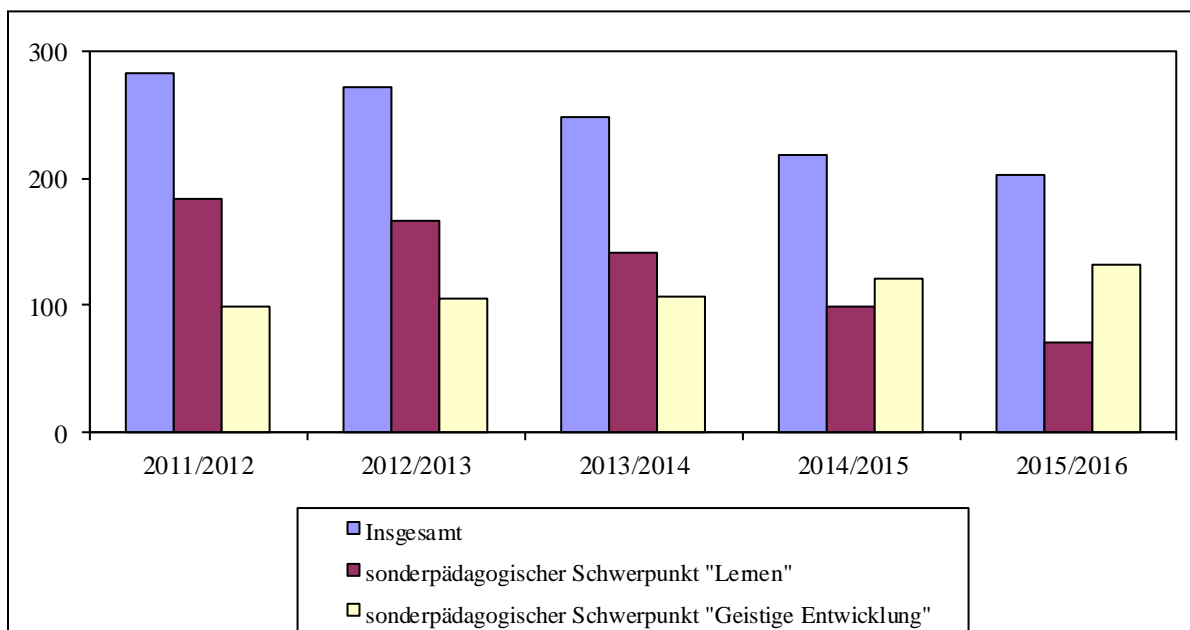
Mit Beginn des landesweiten Inklusionsprojektes „Schule für Alle“ ab dem Schuljahr 2012/2013 wurde erprobt, wie die sonderpädagogische Grundversorgung an Regelschulen durchgeführt werden kann. Mehrere Grundschulen des Landkreises haben sich an dem Projekt beteiligt.

Mit der Einführung der sonderpädagogischen Grundversorgung wurde gleichzeitig der Prozess eingeleitet, in den Förderschulen insbesondere mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ keine Einschulungen mehr vorzunehmen.

Bedingt durch diese Umsetzung zeigte sich ein zunehmender Rückgang der Schülerzahlen in den letzten Jahren. In beiden Schulen gibt es bereits keinen Grundschulteil mehr und die Klassenstufen 7 – 10 werden als Auslaufmodell an den jeweiligen vor Ort bestehenden Oberschulen geführt.

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ hingegen verzeichnen in den letzten Jahren steigende Gesamtschülerzahlen.

Entwicklung der Anzahl der Schüler im Landkreis Spree-Neiße



(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

Ob dieser Anstieg möglicherweise mit dem Wegfall der Angebote der Förderschulen „Lernen“ zusammenhängt, kann aus Sicht des Landkreises nicht beurteilt werden.

Sofern weiterhin, entsprechend § 105 Abs. 3 BbgSchulG vier Lernstufen gebildet werden können, ist der Bestand der Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ gesichert. Hier sind die weiteren Entwicklungen der Schülerzahlen genau zu beobachten und die Gründe des Schüleranstiegs zu analysieren.

Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ wird es dagegen im Landkreis Spree-Neiße nach Ansicht des Staatlichen Schulamtes (Aufforderung zur Auflösung der „Georgenbergschule Spremberg“ mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ vom Januar 2017) nicht mehr geben.

**Insoweit besteht für die Eltern keine Wahlmöglichkeit hinsichtlich der Schulform mehr, obwohl im Rahmen der Vorstellung des Konzepts des gemeinsamen Lernens auch durch das Land Brandenburg festgestellt wurde, dass der Besuch einer Regelschule auch weiterhin für eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern nicht das Angebot sein wird, in dem sie persönlich optimal gefördert werden können.** Das Angebot des Gemeinsamen Lernens richtet sich an diejenigen, die gemeinsam lernen wollen und niemand sollte gezwungen und überfordert werden. Dabei müssen nach Aussage des Landes auch die Kinder und deren Eltern, die das Angebot der Förderschule für das individuell Optimale halten, Beachtung finden.

Der Kultur- und Bildungsausschuss hat in seiner Sitzung am 06.04.2017 einstimmig den Beschluss zur Schließung der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" in Spremberg abgelehnt.

Der Kreisschulbeirat hat in seiner Sitzung am 30.05.2017 ebenfalls einstimmig folgenden Beschluss gefasst: „Der KSB stimmt der Auflösung der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ nicht zu.“

Bislang ist der Landkreis Spree-Neiße für die weitere Entwicklung im Bereich der Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" davon ausgegangen, dass im Interesse von zumutbaren Anfahrtswegen für Schüler mit entsprechendem Förderbedarf der weitere Ausbau der Kooperationen mit der Stadt Cottbus sowie angrenzender Landkreise von Bedeutung sein wird. Nach Sichtung weiterer Statistikdaten (insbesondere im regionalen Vergleich innerhalb des Landes Brandenburg) und der Schulentwicklungspläne der angrenzenden Gebietskörperschaften (hier sind entsprechende Schließungsempfehlungen für diese Förderschulen enthalten) ist nunmehr jedoch folgender Handlungsbedarf angezeigt:



Die Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelschulen („Inklusion“) unter Berücksichtigung der Einhaltung fachlicher Standards und Rahmenbedingungen wird grundsätzlich gefördert.

Trotz dem Grundgedanken des „Gemeinsamen Lernens“ ist aber der Individualität jedes einzelnen Schülers durch ein vielfältiges Schulangebot Rechnung zu tragen. Dies gilt auch für den Schülerkreis, der eine Förderschule besuchen will.

Insoweit sind im Sinne eines differenzierten, den individuellen Lernbedürfnissen der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf angepassten Schulsystems, der optimalen Förderung der Kinder sowie dem Wahlrecht der Eltern nach einer speziellen Förderung ihrer Kinder, entsprechende Angebote vorzuhalten.

**Daher wird der Landkreis Spree-Neiße prüfen, ob zukünftig diesem Bedarf durch Einrichtung von Förderklassen, Bildung von Förderzentren oder durch die Etablierung von Schwerpunktschulen Rechnung getragen wird.** Hierzu wird eine AG „Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf“ des Kultur- und Bildungsausschusses gegründet, die einen verbindlichen Lösungsvorschlag für den Landkreis Spree-Neiße erarbeitet.

## **4.6 Oberstufenzentren**

### **4.6.1 Allgemeines**

An Oberstufenzentren können die Bildungsgänge der Berufsschule, der Berufsfachschule, der Fachoberschule, der Fachschule und des beruflichen Gymnasiums besucht werden.

Oberstufenzentren bestehen nach § 16 Abs. 2 BbgSchulG aus Abteilungen.

Die in Oberstufenzentren bestehenden Klassen werden Abteilungen zugeordnet. Abteilungen müssen mindestens 180 Vollzeitschülerplätze umfassen, § 10 der Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation. Die Schülerzahlen der dualen Berufsausbildung und Berufsvorbereitung werden dementsprechend in Vollzeitschüler umgerechnet.

Träger von Oberstufenzentren sind gemäß Schulgesetz die Landkreise und kreisfreien Städte.

In der Verordnung zur Festlegung der Schulbezirke für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung im Land Brandenburg (Landesschulbezirksverordnung - LSchBzV) werden Zuordnungen für Fachklassen in anerkannten Ausbildungsberufen zu bestimmten Oberstufenzentren getroffen. Die Verordnungsermächtigung liegt insoweit beim Land. Der Landkreis Spree-Neiße als Schulträger wird nur im Rahmen eines Anhörungsrechts beteiligt.

Mit der Verordnung vom 02.06.2016 wurde die Verordnung vom 25.01.2013 mit Wirkung zum 01.08.2016 ersetzt. Grundsätzlich erfolgt aufgrund der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung eine Konzentration von Berufen auf Landes- und Bundesebene wegen der Geringfügigkeit der Auszubildendenzahlen. Die Änderungen in der Landesschulbezirksverordnung vom 02.06.2016 haben keine gravierenden Auswirkungen auf die Gesamtschülerzahl an den Oberstufenzentren im Landkreis Spree-Neiße.

#### 4.6.2 Bestandsanalyse

Der Landkreis Spree-Neiße ist Träger von zwei Oberstufenzentren mit Sitz in Forst (Lausitz) und in Cottbus. Das Oberstufenzentrum I des Landkreises Spree-Neiße in Forst (Lausitz) beinhaltet die Schwerpunkte Metalltechnik/KFZ und Elektrotechnik/IT. Das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße in Cottbus verfügt über die Schwerpunkte Handel und Dialogmarketing + BFS-G Plus; Ernährung, Gesundheit und Körperpflege; Gastgewerbe und Landwirtschaft und Berufliche Grundbildung/Berufsvorbereitung; Verwaltung/freie Berufe sowie Kaufmännische Berufe. Darüber hinaus erfolgt in Kooperation mit den Förderschulen „Geistige Entwicklung“ aus dem Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus die Durchführung der Werkstufe.

Aufgrund der sich bereits in der Vergangenheit bewährten Abstimmung zu dem am jeweiligen Standort angebotenen Berufsfelder mit der Stadt Cottbus besteht insoweit kein Konkurrenzverhältnis. Die Stadt Cottbus ist Träger eines Oberstufenzentrums mit den Schwerpunkten Bau, Soziales, Medien sowie Fachschul- und Fachoberschulbildungsgängen und dem beruflichen Gymnasium.

Dieses bereits seit 1995 praktizierte Angebotskonzept ermöglicht den optimalen Einsatz von Personal und Finanzen hinsichtlich des Fachlehreereinsatzes und der Ausstattung mit Fachkabinetten.

In den beiden Oberstufenzentren des Landkreises Spree-Neiße gibt es die Bildungsgänge der

- Berufsschule
- Berufsfachschule
- Fachoberschule
- Fachschule
- Doppelqualifizierung

In den vergangenen Jahren hat ein Rückgang der Schüleranzahl an beiden Oberstufenzentren stattgefunden.

Entwicklung der Schülerzahlen

	Schulnr.	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016
OSZ I- Forst (L.)	200013	1.256	1.162	1.098	1.083	1.056
OSZ II - Cottbus	200098	2.795	2.354	2.099	2.016	1.979
gesamt		4.051	3.516	3.197	3.099	3.035

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)



# Landkreis Spree-Neiße

## Oberstufenzentren im Landkreis Spree-Neiße

(Stand: 08/2016)



## Oberstufenzentrum I in Forst (Lausitz)

Entwicklung der Anzahl der Schüler

	Berufsschule TZ	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachschule	<b>Gesamt</b>
2011/2012	1.232	24	0	0	<b>1.256</b>
2012/2013	1.154	8	0	0	<b>1.162</b>
2013/2014	1.098	0	0	0	<b>1.098</b>
2014/2015	1.083	0	0	0	<b>1.083</b>
2015/2016	1.056	0	0	0	<b>1.056</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

Entwicklung der Anzahl der Schüler nach den Bildungsgängen

Berufsschule: Berufe nach BBiG/ HwO	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	1.088	12	2	0	21
2012/2013	1.020	12	0	0	16
2013/2014	947	12	0	0	10
2014/2015	922	21	0	0	22
2015/2016	878	21	0	0	13

Berufsschule: Berufe nach BBiG/ HwO- Fachhochschulreife (doppelqualif.)	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	144	1	0	0	0
2012/2013	134	1	0	0	0
2013/2014	151	2	0	0	0
2014/2015	161	1	0	0	0
2015/2016	178	1	0	0	0

Berufsfachschule: Berufe nach BBiG/ HwO (Kooperationsmodell)	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	24	1	0	0	0
2012/2013	8	0	0	0	0
2013/2014	0	0	0	0	0
2014/2015	0	0	0	0	0
2015/2016	0	0	0	0	0

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

## Oberstufenzentrum II in Cottbus

Entwicklung der Anzahl der Schüler

	Berufsschule TZ	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachschule	<b>Gesamt</b>
2011/2012	2.690	7	28	70	<b>2.795</b>
2012/2013	2.278	0	21	55	<b>2.354</b>
2013/2014	2.024	0	21	54	<b>2.099</b>
2014/2015	1.945	0	12	59	<b>2.016</b>
2015/2016	1.892	15	10	62	<b>1.979</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

Entwicklung der Anzahl der Schüler nach den Bildungsgängen

Berufsschule: Berufe nach BBiG/ HwO	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	2.633	39	0	0	77
2012/2013	2.220	20	0	0	63
2013/2014	1.976	36	0	0	45
2014/2015	1.888	64	0	0	48
2015/2016	1.844	65	1	1	52

Berufsschule: Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	57	1	0	0	0
2012/2013	58	0	0	0	0
2013/2014	48	0	0	0	0
2014/2015	57	0	0	0	0
2015/2016	48	2	0	0	0

Berufsfachschule: Berufe nach BBiG/HwO	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	7	0	0	0	0
2012/2013	0	0	0	0	0
2013/2014	0	0	0	0	0
2014/2015	0	0	0	0	0
2015/2016	0	0	0	0	0

Fachoberschule mit Vorliegen eines Berufsabschlusses	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	28	1	0	0	0
2012/2013	21	0	0	0	0
2013/2014	21	0	0	0	0
2014/2015	12	0	0	0	0
2015/2016	10	0	0	0	0

Fachschule Wirtschaft	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	70	0	0	0	0
2012/2013	55	0	0	0	0
2013/2014	54	0	0	0	0
2014/2015	59	1	0	0	0
2015/2016	62	0	0	0	0

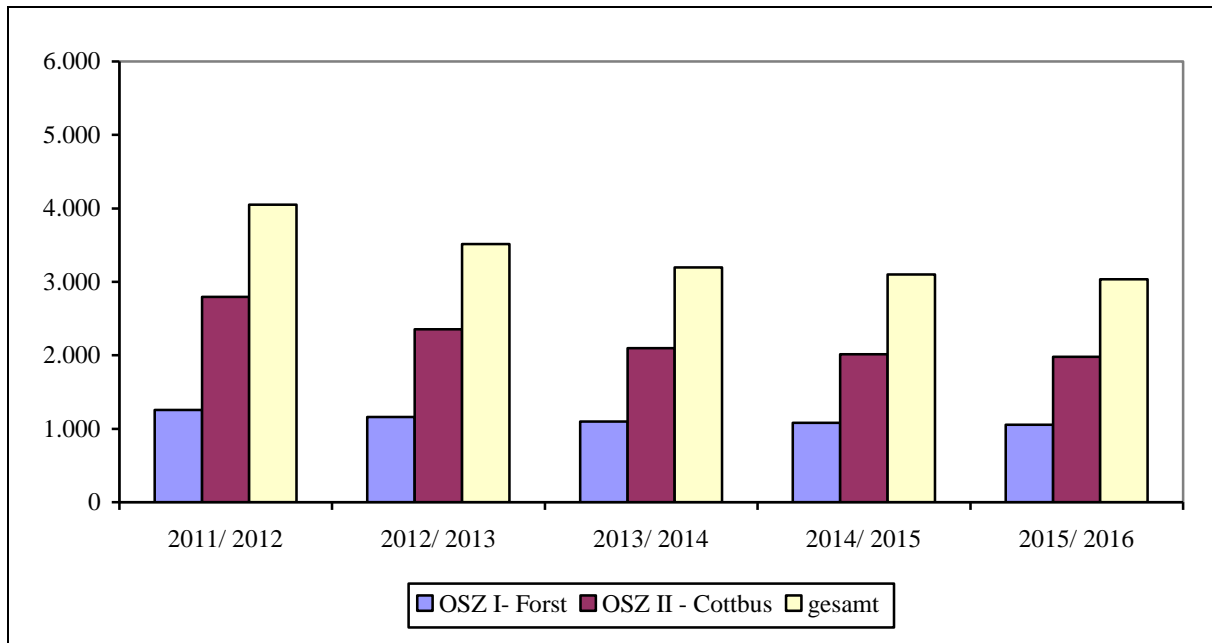
Berufsfachschule: Berufliche Grundbildung	Anzahl der Schüler	darunter			
		Ausländer	Flüchtlinge	Asylbewerber	Umschüler
2011/2012	0	0	0	0	0
2012/2013	0	0	0	0	0
2013/2014	0	0	0	0	0
2014/2015	0	0	0	0	0
2015/2016	15	1	0	0	0

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### 4.6.3 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen

Anhand der dargestellten Entwicklungen ist erkennbar, dass sich die Anzahl der Schüler und Auszubildenden in den letzten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung rückläufig entwickelt und sich nunmehr bei ca. 3.000 stabilisiert hat.

Entwicklung der Anzahl der Schüler im Landkreis Spree-Neiße



(Quelle: IST-Daten: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

Das **Oberstufenzentrum I** des Landkreises Spree-Neiße in Forst (Lausitz) besteht derzeit aus zwei Abteilungen. Der Abteilung 1 - Metalltechnik, KFZ und der Abteilung 2 - Elektrotechnik, IT.

Im Planungszeitraum ist unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Schülerzahlen von einem Weiterbestehen von zwei Abteilungen auszugehen. In der Berufsfachschule ist bezogen auf die Bildungsgänge der Beruflichen Grundbildung und Beruflichen Grundbildung-Plus keine gesicherte Prognose möglich. Mit Beginn des letzten Schuljahres sind diese Bildungsgänge am Oberstufenzentrum belegt und es ist gegenwärtig mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Weiterhin besteht seit diesem Schuljahr eine Kooperation mit der BTU Cottbus zum dualen Studium. Es handelt sich um einen Bildungsgang, der berufliche Erstausbildung und Studium kombiniert und somit auch einen erhöhten Unterrichtsbedarf impliziert. Als Zukunftsmodell werden auch hier zunehmende Schülerzahlen prognostiziert.



Bezogen auf die Auszubildendenzahlen bleibt festzustellen, dass diese mit der Entwicklung der regionalen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbunden sind. Die Auswirkungen des Verkaufs der Lausitzer Braunkohletagebaue und der Braunkohlekraftwerke durch den schwedischen Energiekonzerns Vattenfall an die LEAG bleibt abzuwarten. Aufgrund der bekannten tarifvertraglichen Bindung sowie der Neuausrichtung der LEAG im Bereich der Ausbildung von Industriemechanikern ist im Planungszeitraum jedoch mit einer hohen Stabilität zu rechnen.

Weiterhin befindet sich in der Trägerschaft des Landkreises Spree-Neiße das **Oberstufenzentrum II** auf dem Gebiet der Stadt Cottbus in der Makarenkostraße, welches ursprünglich durch die Zusammenlegung mit dem kaufmännischen Oberstufenzentrum der Stadt Cottbus 2009/10 über 8 Abteilungen verfügte. Hier haben die zurückgehenden Schüler- und Auszubildendenzahlen zu einer Reduzierung der Abteilungen geführt. Inzwischen ist jedoch eine Stabilisierung eingetreten.

Das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße in Cottbus besteht derzeit aus fünf Abteilungen. Der Abteilung 1 - Handel und Dialogmarketing + BFS-G Plus, der Abteilung 2 - Ernährung, Verkauf und Körperpflege und medizinische Berufe, der Abteilung 3 - Gastgewerbe und Landwirtschaft und Berufliche Grundbildung, der Abteilung 4 - Wirtschaft/Verwaltung sowie der Abteilung 5 - Kaufmännische Berufe.

Im Planungszeitraum ist unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Schülerzahlen von einem Weiterbestehen von fünf Abteilungen auszugehen. Auch hier muss jedoch innerhalb des Planungszeitraumes die Entwicklung der Auszubildendenzahlen fortlaufend beobachtet werden. In der Berufsfachschule in den Bildungsgängen der Beruflichen Grundbildung und der Beruflichen Grundbildung-Plus ist keine gesicherte Prognose möglich. Mit Beginn des letzten Schuljahres sind diese Bildungsgänge am Oberstufenzentrum belegt und es ist gegenwärtig mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Die Zuordnung des Bildungsgangs „Erwerb des Abschlusses der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in der Werkstufe“ ist durch das Land nach erfolgter dreijähriger Probephase rechtlich zu klären.

Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften des Brandenburger Schulgesetzes, der Verwaltungsvorschriften des Landes Brandenburgs sowie der vorliegenden Schülerzahlen **sind beide Oberstufenzentren zum gegenwärtigen Zeitpunkt in ihrem Bestand gesichert.**

	Einschätzung zum Bestand im Planungszeitraum 2017 - 2022
OSZ II - Cottbus	Bestand gesichert
OSZ I - Forst (Lausitz)	Bestand gesichert

Beide Oberstufenzentren verfügen über eine gute räumliche und sächliche Ausstattung und haben sich in der Vergangenheit schnell und effizient auf Veränderungen eingestellt.

Die jeweils in unmittelbarer Nähe zu den Schulen befindlichen Wohnheimmöglichkeiten bieten insbesondere für die Einrichtung von Landes- und Bundesfachklassen gute Voraussetzungen.

## 5 Darstellung qualitativer bildungsrelevanter Themen

### 5.1 Schulprofile

An dieser Stelle sollen noch mal übersichtlich die verschiedenen Schulprofile dargestellt werden.

#### Grundschulen

Sozialräume	Grundschulen	Flex	Pilotprojekt Inklusive Grundschule	Ganztag	Sorbisch	Witaj
Burg (Spreewald)	GS Mina Witkojc Burg	x	x	x	x	x
	GS Mato Kosyk Briesen	x	x	x	x	x
Döbern-Land	Mosaik GS Döbern	x	x			
	Evang. GS Groß Kölzig			x		
Drebkau	GS Leuthen	x		x		
	Schiebell GS Drebkau	x		x	x	
Forst (Lausitz)	GS Forst Mitte	x		x		
	GS Forst Keune	x				
	GS Forst Nordstadt	x				
	Evangelische GS Forst	x		x		
	Archimedes GS			x		
Guben	Corona-Schröter-GS	x		x		
	Friedensschule GS	x				
Kolkwitz	GS Krieschow	x			x	
	GS Kolkwitz			x		
Neuhausen/Spree	GS Laubsdorf			x	x	
Peitz	Mosaik- GS Peitz	x			x	
	Krabat GS Jänschwalde				x	x
Schenkendöbern	GS Grano	x				
Spremberg	GS Geschwister Scholl	x				
	GS Kollerberg	x			x	
	Heidegrundschule	x		x	x	
	Astrid-Lindgren- GS	x				
	ASF-GS Lausitzer Haus d. L.			x		
Welzow	GS Welzow "J. W. von Goethe"					
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>3</b>

## Oberschulen

Sozialräume	Oberschulen	Ganztag	Sorbisch/ Witaj	Beruf-/ Praxis- orientierung	Berufs- einstiegs- begleitung	INISEK I Schule- Ausbildung - Zukunft
Burg (Spreewald)	OS Mina Witkojc Burg	x	x	x	x	
Döbern-Land	Praxisorientierte OS Germanus Theiss	x		x		x
Forst (Lausitz)	Gutenberg OS Forst	x		x	x	
Guben	Europaschule "Marie & Pierre Currie" OS	x		x	x	x
Peitz	Oberschule Peitzer Land			x		x
Spremberg	Berufsorientierte Oberschule Spremberg	x		x	x	x
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

## Gymnasien

Sozialräume	Gymnasien	Ganztag	Sorbisch/ Witaj	Religion	Leistungs- /Begabungs- klassen	besondere Profilierg.
Forst (Lausitz)	Friedrich-Ludwig-Jahn- Gymnasium	x		x		x
Guben	Pestalozzi-Gymnasium	x beantragt		x		x
Spremberg	Erwin-Strittmatter- Gymnasium			x	x	x
Cottbus	Pückler-Gymnasium	x			x	x
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

## Förderschulen

Sozialräume	Förderschulen	Ganztag
Forst (Lausitz)	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen"	
Forst (Lausitz)	Schule mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"	x
Spremberg	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen"	x
Spremberg	Schule mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"	x
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>3</b>

## **5.2 Inklusion**

Der gemeinsame Unterricht von Schülern mit und ohne Behinderung in den allgemeinen Schulen ist mit dem Ersten Schulreformgesetz bereits seit 1991 im Brandenburgischen Schulgesetz verankert.

Mit der Verabschiedung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets „Auf dem Weg zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ des Landes Brandenburg wurde das Ziel hin zu einem inklusiven Schulsystem bekräftigt.

Inklusion bedeutet so viel wie „dazu gehören“ und meint die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Sie verpflichtet alle Staaten, Menschen mit Behinderung die gleichberechtigte und uneingeschränkte Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft zu gewährleisten. Das gilt insbesondere für die Bereiche Bildung und Schule.

Bundesweit haben rund eine halbe Million Kinder und Jugendliche einen besonderen Förderbedarf, das sind ca. 6 % der Schülerinnen und Schüler. In Brandenburg ist die Förderquote höher. Der größte Förderbedarf besteht beim Lernen, der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie der Sprache. Brandenburg gehört im Ländervergleich zu den Vorreitern bei der Inklusion: ca. 47 % aller Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen jetzt schon an Regelschulen.

75 Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft sind im Schuljahr 2012/13 mit dem Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ gestartet. Die Idee dahinter: Von ihren Erfahrungen auf dem Weg zur „Schule für alle“ werden andere Schulen profitieren. Die Pilot-Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft unterrichten die Kinder nach verschiedenen Konzepten, aber mit einer vergleichbaren Ausstattung. Durch das Land wurde im Rahmen des Pilotprojekts die personelle Ausstattung erhöht (insgesamt 109 Vollzeitstellen für Lehrkräfte zusätzlich), Fort- und Weiterbildungen für die Lehrkräfte angeboten und das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet.

An diesem Projekt beteiligten sich folgende Schulen aus dem Landkreis Spree-Neiße.

Sozialraum	Grundschulen	Pilotprojekt Inklusive Grundschule
Burg (Spreewald)	GS Mina Witkojc Burg	x
	GS Mato Kosyk Briesen	x
Döbern	Mosaik GS Döbern	x
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>3</b>

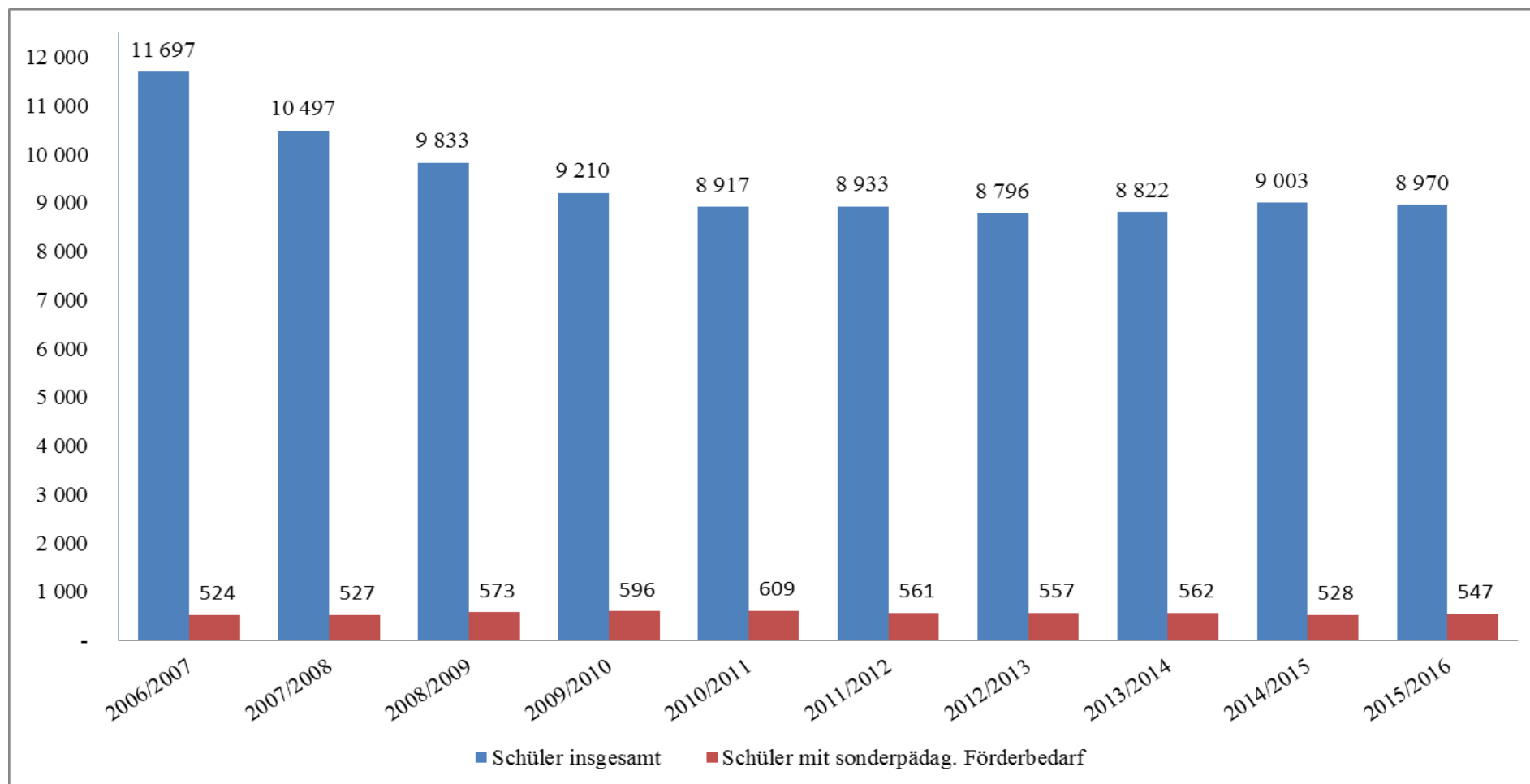
Für die Weiterentwicklung hin zu einem inklusiven System war das erste erklärte Planungsziel seitens der Landesregierung die Inklusion für die Förderschwerpunkte „Lernen“, „emotionale und soziale Entwicklung“ sowie „Sprache“ durch eine sonderpädagogische Grundversorgung in den Grundschulen ab 2015/2016 schrittweise einzuführen. Demzufolge sind an den entsprechenden Förderschulen beginnend mit der Jahrgangsstufe 1 keine Schüler mehr aufgenommen worden.

Aus den nachfolgenden Tabellen wird ersichtlich, dass die Anzahl an Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf seit 2006/07 angestiegen ist. Im Schuljahr 2006/07 waren es 524 Schüler und im Schuljahr 2015/16 547 Schüler. Der Höchstwert lag bisher im Schuljahr 2010/11 mit 609 Schülern.

Im Gegensatz dazu ist die Gesamtschülerzahl stark gesunken. Der prozentuale Anteil der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf an der Gesamtschülerzahl ist dementsprechend stark angestiegen und beträgt mittlerweile über 6 %.

Die Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelschulen hat im Landkreis Spree-Neiße bereits einen Wert von **63 %** erreicht. Der Durchschnitt im gesamten Land Brandenburg liegt bei **47 %**. Im Gegensatz dazu werden noch **37 %** Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Landkreis Spree-Neiße in Förderschulen beschult, auf Landesebene liegt hier der Durchschnitt bei **52 %**.

## Entwicklung der Anzahl der Schüler und der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

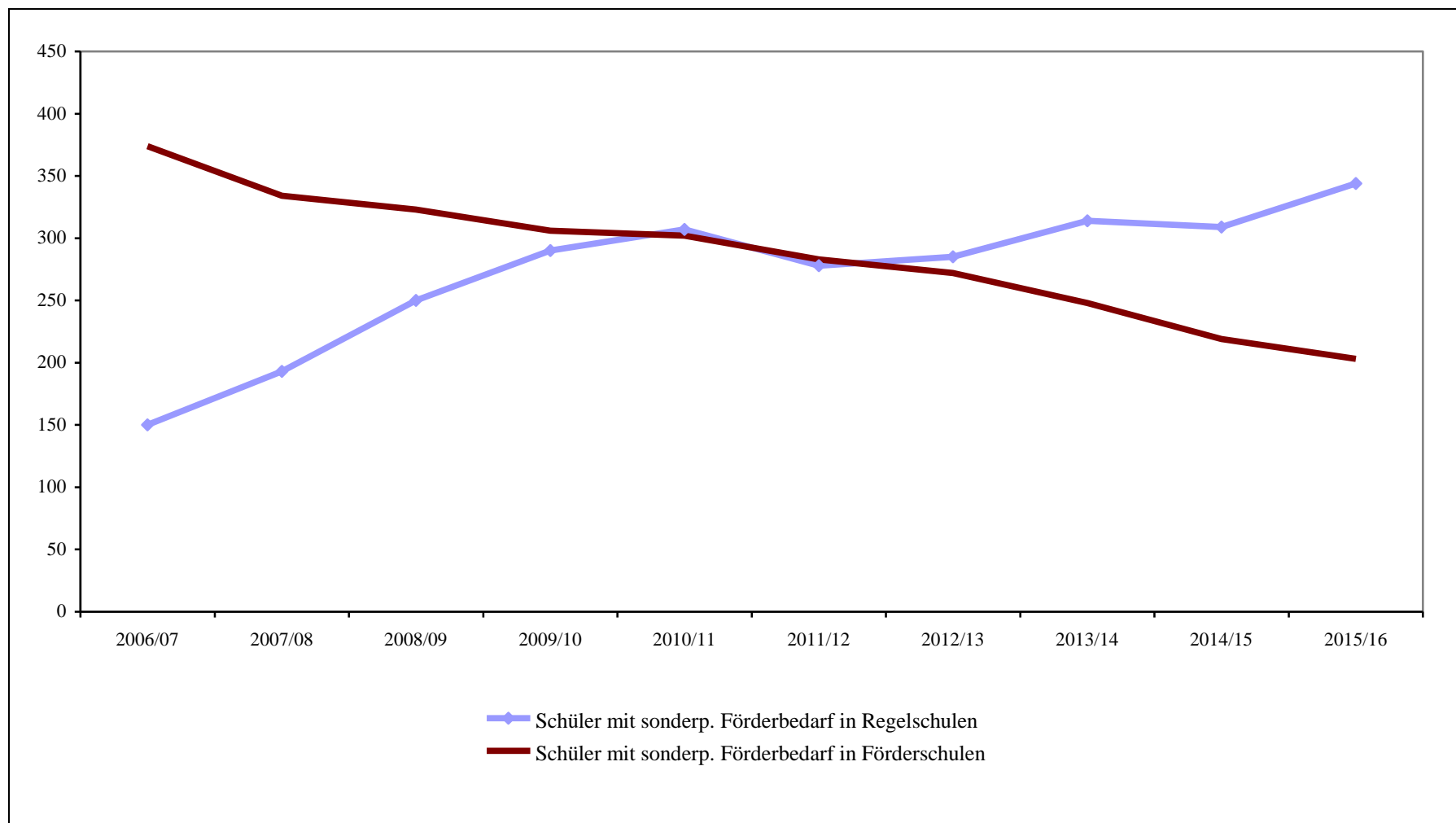


## Entwicklung der Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf nach Schulformen

Jahr	Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf insgesamt	% - Anteil an der Anzahl Schüler insg.	davon							
			Grundschule	Gesamt-schule	Oberschule	Gym-nasium	Summe	% - Anteil an der Anzahl Schüler mit sonderpäd. FB	Förderschule	% - Anteil an der Anzahl Schüler mit sonderpäd. FB
2006/2007	524	4,48	106	22	18	4	150	<b>28,63</b>	374	<b>71,37</b>
2007/2008	527	5,02	140	8	42	3	193	<b>36,62</b>	334	<b>63,38</b>
2008/2009	573	5,83	205	8	37	–	250	<b>43,63</b>	323	<b>56,37</b>
2009/2010	596	6,47	239	–	51	–	290	<b>48,66</b>	306	<b>51,34</b>
2010/2011	609	6,83	229	–	76	2	307	<b>50,41</b>	302	<b>49,59</b>
2011/2012	561	6,28	189	–	84	5	278	<b>49,55</b>	283	<b>50,45</b>
2012/2013	557	6,33	172	–	108	5	285	<b>51,17</b>	272	<b>48,83</b>
2013/2014	562	6,37	183	–	127	4	314	<b>55,87</b>	248	<b>44,13</b>
2014/2015	528	5,86	195	–	111	3	309	<b>58,52</b>	219	<b>41,48</b>
2015/2016	547	6,10	234	–	106	4	344	<b>62,89</b>	203	<b>37,11</b>



### Entwicklung der Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in Regelschulen und Förderschulen



Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf nach Schulformen auf Landesebene im Schuljahr 2015/16

	Anzahl Schüler insgesamt	Anzahl Schüler mit sonderp. FB insgesamt	% - Anteil an der Anzahl Schüler mit sonderpäd. FB	davon								
				Grundschule	Gesamt-schule	Ober-schule	Gym-nasium	% - Anteil an der Anzahl Schüler mit sonderpäd. FB	gymnasiale Oberstufe des OSZ	Förder-schule	% - Anteil an der Anzahl Schüler mit sonderpäd. FB	Einrichtung des Zweiten Bildungsweges
Brandenburg an der Havel	6.668	540	<b>8,10</b>	165	–	96	14	<b>50,93</b>	–	265	<b>49,07</b>	–
Cottbus	9.617	681	<b>7,08</b>	165	46	75	28	<b>46,11</b>	–	367	<b>53,89</b>	–
Frankfurt (Oder)	5.963	318	<b>5,33</b>	40	6	23	10	<b>24,84</b>	–	239	<b>75,16</b>	–
Potsdam	21.011	1.290	<b>6,14</b>	302	102	110	30	<b>42,17</b>	–	746	<b>57,83</b>	–
Barnim	16.819	1.471	<b>8,75</b>	366	32	287	24	<b>48,20</b>	–	762	<b>51,80</b>	–
Dahme-Spreewald	15.480	1.003	<b>6,48</b>	313	21	154	19	<b>50,55</b>	12	484	<b>48,26</b>	–
Elbe-Elster	9.210	772	<b>8,38</b>	216	–	159	16	<b>50,65</b>	–	381	<b>49,35</b>	–
Havelland	16.466	921	<b>5,59</b>	286	74	194	25	<b>62,87</b>	–	342	<b>37,13</b>	–
Märkisch-Oderland	17.131	1.323	<b>7,72</b>	277	9	204	22	<b>38,70</b>	–	811	<b>61,30</b>	–
Oberhavel	20.881	1.182	<b>5,66</b>	380	121	180	7	<b>58,21</b>	–	494	<b>41,79</b>	–
Oberspreewald-Lausitz	8.785	533	<b>6,07</b>	131	–	80	13	<b>42,03</b>	–	309	<b>57,97</b>	–
Oder-Spree	17.094	1.356	<b>7,93</b>	323	18	201	29	<b>42,11</b>	–	785	<b>57,89</b>	–
Ostprignitz-Ruppin	9.306	728	<b>7,82</b>	161	19	99	12	<b>39,97</b>	–	437	<b>60,03</b>	–
Potsdam-Mittelmark	20.003	923	<b>4,61</b>	257	30	228	24	<b>58,40</b>	–	384	<b>41,60</b>	–
Prignitz	6.309	650	<b>10,30</b>	160	–	88	4	<b>38,77</b>	–	398	<b>61,23</b>	–
Spree-Neiße	8.970	547	<b>6,10</b>	234	–	106	4	<b>62,89</b>	–	203	<b>37,11</b>	–
Teltow-Fläming	15.266	898	<b>5,88</b>	234	9	115	21	<b>42,20</b>	–	519	<b>57,80</b>	–
Uckermark	11.090	1.240	<b>11,18</b>	342	22	199	9	<b>46,13</b>	–	668	<b>53,87</b>	–
<b>Land Brandenburg</b>	<b>236.069</b>	<b>16.376</b>	<b>6,94</b>	<b>4.352</b>	<b>509</b>	<b>2.598</b>	<b>311</b>	<b>47,45</b>	<b>12</b>	<b>8.594</b>	<b>52,48</b>	–

Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf nach Schulformen und nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

Grundschulen

Burg (Spreewald)	GS Mina Witkojc Burg	Schüler gesamt	253
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	6
		Anteil	2,37%
	GS Mato Kosyk Briesen	Schüler gesamt	178
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	11
		Anteil	6,18%
	gesamt	Schüler gesamt	431
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	17
		Anteil	3,94%
Döbern-Land	Mosaik GS Döbern	Schüler gesamt	290
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	17
		Anteil	5,86%
	Evang. GS Groß Köllzig	Schüler gesamt	142
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	6
		Anteil	4,23%
	gesamt	Schüler gesamt	432
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	23
		Anteil	5,32%
Drebkau	GS Leuthen	Schüler gesamt	80
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	4
		Anteil	5,00%
	Schiebell GS Drebkau	Schüler gesamt	175
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	8
		Anteil	4,57%
	gesamt	Schüler gesamt	255
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	12
		Anteil	4,71%
Forst (Lausitz)	GS Forst Mitte	Schüler gesamt	286
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	23
		Anteil	8,04%
	GS Forst Keune	Schüler gesamt	150
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	5
		Anteil	3,33%
	GS Forst Nordstadt	Schüler gesamt	300
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	7
		Anteil	2,33%
	Evangelische GS Forst	Schüler gesamt	134
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	2
		Anteil	1,49%
	Archimedes GS	Schüler gesamt	49
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	4
		Anteil	8,16%
gesamt	Schüler gesamt	919	
	Schüler m. sonderp. Förderbedarf	37	
	Anteil	4,03%	

Guben	Corona-Schröter-GS	Schüler gesamt	301
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	29
		Anteil	9,63%
	Friedensschule GS	Schüler gesamt	391
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	19
		Anteil	4,86%
	gesamt	Schüler gesamt	692
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	48
		Anteil	6,94%
Kolkwitz	GS Krieschow	Schüler gesamt	139
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	13
		Anteil	9,35%
	GS Kolkwitz	Schüler gesamt	259
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	7
		Anteil	2,70%
	gesamt	Schüler gesamt	398
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	20
		Anteil	5,03%
Neuhausen/Spree	GS Laubsdorf	Schüler gesamt	179
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	4
		Anteil	2,23%
Peitz	Mosaik- GS Peitz	Schüler gesamt	347
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	18
		Anteil	5,19%
	Krabat GS Jänschwalde	Schüler gesamt	158
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	2
		Anteil	1,27%
	gesamt	Schüler gesamt	505
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	20
		Anteil	3,96%
Schenkendöbern	GS Grano	Schüler gesamt	139
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	4
		Anteil	2,88%
Spremberg	GS Geschwister Scholl	Schüler gesamt	125
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	10
		Anteil	8,00%
	GS Kollerberg	Schüler gesamt	308
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	16
		Anteil	5,19%
	Heidegrundschule Sellessen	Schüler gesamt	169
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	5
		Anteil	2,96%
	Astrid-Lindgren- GS	Schüler gesamt	246
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	8
		Anteil	3,25%
	ASF-GS Lausitzer Haus d. L.	Schüler gesamt	102
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	2
		Anteil	1,96%
gesamt	Schüler gesamt	950	
	Schüler m. sonderp. Förderbedarf	41	
	Anteil	4,32%	

Welzow	GS Welzow "J. W. von Goethe"	Schüler gesamt	169
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	10
		Anteil	5,92%
Landkreis Spree-Neiße	Gesamt	Schüler gesamt	5.069
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	236
		Anteil	4,66%

### Oberschulen

Burg (Spreewald)	OS Mina Witkojc Burg	Schüler gesamt	179
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	11
		Anteil	6,15%
Döbern-Land	Praxisorientierte OS Germanus Theiss	Schüler gesamt	292
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	10
		Anteil	3,42%
Forst (Lausitz)	Gutenberg OS Forst	Schüler gesamt	249
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	15
		Anteil	6,02%
Guben	Europaschule "Marie & Pierre Currie" OS	Schüler gesamt	278
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	35
		Anteil	12,59%
Peitz	Oberschule Peitzer Land	Schüler gesamt	197
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	2
		Anteil	1,02%
Spremberg	Berufsorientierte OS Spremberg	Schüler gesamt	299
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	24
		Anteil	8,03%
Landkreis Spree-Neiße	Gesamt	Schüler gesamt	1.494
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	97
		Anteil	6,49%

### Gymnasien

Forst (Lausitz)	Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium	Schüler gesamt	514
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	2
		Anteil	0,39%
Guben	Pestalozzi-Gymnasium	Schüler gesamt	366
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	2
		Anteil	0,55%
Spremberg	Erwin-Strittmatter-Gymnasium	Schüler gesamt	606
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	0
		Anteil	0,00%
Cottbus	Pückler-Gymnasium	Schüler gesamt	675
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	0
		Anteil	0,00%
Landkreis Spree-Neiße	Gesamt	Schüler gesamt	2.161
		Schüler m. sonderp. Förderbedarf	4
		Anteil	0,19%

Das Land Brandenburg will in den kommenden sechs Schuljahren ab 2017/18 das „Gemeinsame Lernen“ von Kindern mit und ohne besonderen Unterstützungsbedarf deutlich intensivieren. In der Projektphase der Schuljahre 2017/18 und 2018/19 sollen dafür an insgesamt bis zu 162 Schulen vom Land erhebliche zusätzliche Personalmittel zur Verfügung gestellt werden.

Das Land Brandenburg hat dazu ein entsprechendes Konzept erarbeitet, welches von der Landesregierung beschlossen wurde. Das Konzept beruht auf den Erfahrungen aus dem Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“.

Durch die Umsetzung des Konzepts sollen u. a. folgende Ziele erreicht werden:

- Mehr Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf sollen zu einem Schulabschluss geführt werden und damit bessere Chancen zur Berufsausbildung erhalten. Die Quote der Schulabgänger, die keinen bundesweit anerkannten Schulabschluss erreichen, soll dadurch gesenkt werden.
- Erfüllung des Elternwunsches, dass ihre Kinder trotz besonderen Unterstützungsbedarfen an einer allgemeinen Schule lernen können.
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets der Landesregierung.

Zentrale Elemente sind der Ausbau und die fachliche Weiterentwicklung von Schulen für „Gemeinsames Lernen“.

Damit wird der seit Jahren feststellbare Prozess des Besuchs von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf in allgemeinen Schulen gefördert und strukturell abgesichert.

Dazu gehören:

- ein multiprofessionell angelegtes Personalkonzept der Schulen,
- zusätzliches pädagogisches und sonstiges pädagogisches Personal an Schulen,
- eine Neuausrichtung von schulischer Diagnostik und Förderung,
- gezielte Fortbildung,
- eine langfristige, auf die wohnungsnahе Versorgung in allen Förderschwerpunkten orientierte Schulentwicklungsplanung.

Die Landesregierung geht davon aus, dass bei fortlaufender Umsetzung des Konzepts innerhalb von etwa sechs Jahren ab dem Schuljahr 2017/18 alle Brandenburger Grund-, Ober- und Gesamtschulen das „Gemeinsame Lernen“ anbieten und entsprechend ausgestattet werden. Nach zwei Jahren der Umsetzung sollen Zwischenergebnisse ausgewertet und die weitere Entwicklung konkretisiert werden. Im Anschluss sollen auch die beruflichen Schulen einbezogen werden. Gymnasien erhalten bei Bedarf im Einzelfall eine Zusatzausstattung für sonderpädagogische Förderung.

In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 können sich jeweils bis zu 55 öffentliche Grund-, 20 Ober- und 6 Gesamtschulen um die Teilnahme bewerben. Schulzentren (Ober- und Gesamtschule mit Grundschulteil) sollen dabei vorrangig berücksichtigt werden.

Einen Antrag auf das Projekt „Gemeinsames Lernen“ haben ab dem Schuljahr 2017/ 2018 die Mosaik-Grundschule in Peitz, die Astrid-Lindgren-Grundschule in Spremberg, die Gutenberg Oberschule in Forst, die Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule Guben sowie die bisherigen Pilotschulen Mosaik-Grundschule Döbern, Grundschule „Mato Kosyk“ in Briesen und die Grund- und Oberschule „Mina Witkojc“ in Burg (Spreewald) gestellt und wurden durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bestätigt (Mitteilung des Staatlichen Schulamtes Cottbus vom 14.03.2017).

Bereits jetzt ist festzustellen, dass sehr viele Schulen sich mit sehr großem Engagement der Aufgabe widmen. Jedoch sind es oft alltägliche Probleme, die noch nicht überall für optimale Bedingungen sorgen. So ist die personelle Ausstattung in nahezu allen Schulen ein großes Thema. Es fällt dem Staatlichen Schulamt immer schwerer, vakant werdende Lehrerstellen zu besetzen. Dies führt vor Ort wiederum zu einer Mehrbelastung der Lehrkräfte. Zudem werden gerade in Bezug auf das „Gemeinsame Lernen“ immer wieder die Klassenfrequenzen kritisiert, die teilweise eben keine optimale Lösung darstellen.

Vielen Schulträgern fällt zudem die Bereitstellung von barrierefreien Räumlichkeiten schwer. Insoweit hat das Land Brandenburg, durch Förderprogramme wie das Kommunale Infrastrukturprogramm (KIP) oder das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) Fördermöglichkeiten zur Verfügung gestellt.

### 5.3 Sorbisch/Wendisch

Im Land Brandenburg gibt es gesetzmäßig garantierte Angebote zum Erwerb der sorbischen Sprache in der Schule. Aufbauend auf der Aneignung der sorbischen Sprache in der Kindertagesstätte werden im schulischen Bereich verschiedene Formen der Vermittlung der sorbischen Sprache offeriert. Entsprechend dem § 5 des Brandenburgischen Schulgesetzes haben Schülerinnen und Schüler das Recht, die sorbische/wendische Sprache zu erlernen und in festzulegenden Fächern und Jahrgangsstufen in sorbischer/wendischer Sprache unterrichtet zu werden.

In den Schulen im Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden sind die Geschichte und Kultur der Sorben/Wenden in die Bildungsarbeit einzubeziehen und in der Schule zu vermitteln.

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache neben der Muttersprache
- spezielle Lehr- und Lernmethoden, die die aktive Zweisprachigkeit fördern
- ein von der sorbischen und deutschen Kultur geprägtes Schulleben
- Heranführung an interkulturelle Kompetenzen wie Toleranz, Akzeptanz
- Rücksichtnahme und ein regionales Miteinander sorbischer und deutscher Familien
- vielfältige Ganztagsangebote und außerschulische Aktivitäten, die die Anwendung und Festigung der sorbischen Sprache unterstützen

Zwei- und Mehrsprachigkeit fördert die intellektuelle Leistungsfähigkeit allgemein, insbesondere das analytische, das abstrakte, das vergleichende und das kreative Denken; die berufliche Entwicklung; erleichtert das Erlernen weiterer Sprachen und erleichtert das lebendige und unmittelbare Erschließen anderer Sprachen und Kulturen.

Im Land Brandenburg wird an 23 Grundschulen, einer Gesamtschule, dem Niedersorbischen Gymnasium und an einem Oberstufenzentrum die sorbische/wendische Sprache angeboten.

Formen des Angebotes sind:

- fakultativer Fremdsprachenunterricht Sorbisch/Wendisch an Grundschulen, auch als Basis für den weiteren Aufbau bilingualen Unterrichts
- bilingualer Sachfachunterricht in ausgewählten Fächern an sechs Grundschulen im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet im Rahmen des bilingualen Sprachprogramms WITAJ
- obligatorischer Fremdsprachenunterricht Sorbisch/Wendisch am Niedersorbischen Gymnasium



- Fortführung des bilingualen Unterrichts bzw. bilingualer Module in ausgewählten Sachfächern am Niedersorbischen Gymnasium
- Fortführung des obligatorischen Fremdsprachenunterrichts Sorbisch/Wendisch bzw. bilingualer Module in einer Oberschulklasse
- fakultativer Fremdsprachenunterricht Sorbisch/Wendisch am Oberstufenzentrum I in Cottbus

Im Landkreis Spree-Neiße wird an 9 Grundschulen Sorbisch unterrichtet, wovon an drei Grundschulen bilingualer Unterricht im Rahmen des Sprachprogramms WITAJ erfolgt. Lediglich an einer Oberschule wird Sorbisch Unterricht angeboten

Sozialräume	Schulen	Sorbisch	Witaj
Burg (Spreewald)	Grund- und Oberschule Mina Witkojc Burg	x	x
	GS Mato Kosyk Briesen	x	x
Drebkau	Schiebell GS	x	
Kolkwitz	GS Krieschow	x	
Neuhausen/Spree	GS Laubsdorf	x	
Peitz	Mosaik- GS Peitz	x	
	Krabat GS Jänschwalde	x	x
Spremberg	GS Kollerberg	x	
	Heidegrundschule	x	
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>9</b>	<b>3</b>

Im Schuljahr 2015/16 nahmen Schülerinnen und Schüler im Landkreis Spree-Neiße an dem Unterricht Sorbisch als Fremdsprache wie folgt teil:

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
GS Burg	41	30	17	13	7	10	<b>118</b>
GS Briesen	31	13	14	15	19	7	<b>99</b>
Schiebell GS	0	0	4		4		<b>8</b>
GS Krieschow	13	19	16	11	12	13	<b>84</b>
GS Laubsdorf	12	11	7	6	2	2	<b>40</b>
Mosaik- GS Peitz	7	5	4	3	1	0	<b>20</b>
Krabat GS	2	23	12	12	18	11	<b>78</b>
GS Kollerberg	10	6	4	3	0	0	<b>23</b>
Heidegrundschule	10	5	3	2	0	0	<b>20</b>
<b>Gesamt</b>	<b>126</b>	<b>112</b>	<b>81</b>	<b>65</b>	<b>63</b>	<b>43</b>	<b>490</b>

Im Schuljahr 2015/16 nahmen Schülerinnen und Schüler im Landkreis Spree-Neiße am Witaj-Projekt wie folgt teil:

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
GS Burg	6	11	6	4	4	2	<b>33</b>
GS Briesen	8	10	9	8	7	3	<b>45</b>
Krabat GS	8	20	20	16	21	9	<b>94</b>
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>41</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>14</b>	<b>172</b>

Entwicklung der Anzahl an Schülern am Unterricht Sorbisch und am Witaj-Projekt

	2010/11	2015/16
Unterricht Sorbisch	512	490
Witaj-Projekt	102	172

Anhand der Tabelle ist ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler am Sorbisch Unterricht über die Jahre gleich hoch ist und weiterhin bei ca. 6 % aller Schüler der allgemeinbildenden Schulen bzw. bei ca. 10 % aller Grundschüler liegt.

Die Teilnahme von Schülern am Witaj-Projekt ist weiter angestiegen und beträgt mittlerweile ca. 2 % aller Schüler der allgemeinbildenden Schulen bzw. ca. 4 % aller Grundschüler.

Im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet ist auch weiterhin die Vermittlung und Pflege der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur zu gewährleisten.

Die Aktivitäten der Schulen sind auch zukünftig wichtig und müssen aufrechterhalten werden. Die Schulen leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der sorbischen/wendischen Sprache und Traditionen und zur Weitergabe an die nächsten Generationen.

## 5.4 Ganztagsangebote

Ganztagsangebote vertiefen Lern- und Förderangebote für möglichst viele Schülerinnen und Schüler und gewährleisten, dass attraktive Lern- und Lebensorte für junge Menschen entstehen (Punkt 1 Abs. 1 VV-Ganztage i. V. m. § 18 BbgSchulG).

Im Land Brandenburg können Ganztagsangebote in offener, teilweise oder voll gebundener Form an

- Grundschulen,
- Schulen der Sekundarstufe I sowie
- Förderschulen

eingerrichtet werden.

Ganztagsangebote sind an mindestens drei Tagen im Umfang von acht Zeitstunden oder an mindestens vier Tagen im Umfang von sieben Zeitstunden einzurichten.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schülern kann in folgender Form erfolgen:

- für alle verpflichtend (voll gebundene Form),
- für einen Teil von Klassen oder Jahrgangsstufen verpflichtend (teilweise gebundene Form) oder
- auf freiwilliger Basis mit einer Teilnahmeerklärung für jeweils ein Schuljahr (offene Form)

### Grundschulen


Die Ganztagsangebote können in zwei Formen angeboten werden:

- Ganztagsangebote in offener Form werden in der Nummer 7 der Verwaltungsvorschrift Ganztage (VV-Ganztage) geregelt. Diese Form unterbreitet den Schülerinnen und Schülern über den stundentafelbezogenen Unterricht hinaus Angebote von Hort und anderen Kooperationspartnern. Die Schule muss dem Staatlichen Schulamt jährlich eine Mindestteilnehmerzahl an den Ganztagsangeboten von 60 % der Schülerinnen und Schüler der Schule und ein den angemeldeten Bedarf deckendes Angebot nachweisen.
- Verlässliche Halbtagschulen (VHG) werden in der Nummer 8 der VV-Ganztage definiert. Die verlässlichen Halbtagschulen können in einem zeitlichen Rahmen von mindestens sechs Zeitstunden einen rhythmisierten Unterricht unter Berücksichtigung der Belastbarkeit und der Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler organisieren (unter anderem in Form eines offenen Beginns, fächerübergreifender und fächerverbindender Lernblöcke von 90 Minuten, individuelle Lernzeiten). Grundschulen können nur als ganze Schule zur verlässlichen Halbtagschule entwickelt werden.

## Grundschulen mit Ganztagsangeboten

Sozialräume	Grundschulen	Ganztag
Burg (Spreewald)	GS Mina Witkojc Burg	x
	GS Mato Kosyk Briesen	x
Döbern-Land	Evangelische GS Groß Köllzig	x
Drebkau	GS Leuthen	x
	Schiebell GS	x
Forst (Lausitz)	GS Forst Mitte	x
	Evangelische GS Forst	x
	Archimedes GS	x
Guben	Corona-Schröter-GS	x
Kolkwitz	GS Kolkwitz	x
Neuhausen/Spree	GS Laubsdorf	x
Peitz		
Schenkendöbern		
Spremberg	Heidegrundschule	x
	ASF- GS Lausitzer Haus des Lernens	x
Welzow		
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>13</b>

Verschiedene Evaluationen haben gezeigt, dass dieses Konzept noch nicht an allen Standorten im Sinne der geltenden Regelungen und ihrer Vorgaben zur Umsetzung optimal wirksam wird. So werden zumeist zwar die zusätzlichen Kapazitäten zu einer Entlastung der Lehrkräfte oder zu gemeinsamen Angeboten von Hort und Schule während der VHG-Zeit genutzt. Dafür entstehen aber weitaus weniger Angebote für Nicht-Hortkinder als durch die zusätzlichen Landesmittel möglich wäre.



**Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport**

**Wege der Umsetzung - zweite Variante:**  
**VHG und Hort nehmen gemeinsam die Aufgaben wahr**

Hierbei übernimmt der Hort Aufgaben während der VHG-Zeit und dafür unterbreitet die Schule Angebote für Nicht-Hortkinder.

- Tatsächlich übernimmt der Hort das Mittagsband in allen befragten Schulen und in 14 von 24 Fällen Aufgaben in der individuellen Lernzeit.
- Als Konsequenz hieraus müsste die Schule zahlreiche Aufgaben am Nachmittag übernehmen. Die jeweils aufgewendete Zeit ist aber nur selten ausgeglichen. (Der größte Unterschied im Verhältnis der aufgewendeten Zeiten beträgt 16,67 : 1; der Mittelwert –Median- liegt bei 2,6 : 1.)

## Fazit - Befunde

- 1. Variante: Die Entlastung des Hortes tritt kaum ein. Entsprechend werden wenig Angebote für Nicht-Hortkinder gemacht.
- 2. Variante: Der hohe Zeiteinsatz der Horte am Vormittag wird durch die Schule an den meisten Standorten nicht ausgeglichen.
- Die Beibehaltung der Finanzierung kann nicht überall als gesichert gelten.
- Hort und VHG sind (trotzdem) zufrieden mit der Kooperation

## Fazit - Konsequenzen

*Klarstellung durch Nr.8 III VV-Ganztag: „Wird an verlässlichen Halbtagschulen Personal des Trägers der Kindertagesbetreuung aufgrund der Kooperationsvereinbarung in der Betreuungszeit nach Absatz 1 tätig, stellen die Schulen grundsätzlich einen entsprechenden Ausgleich durch Angebote der Schule außerhalb des Zeitraumes der verlässlichen Halbtagschule sicher.“*

Das Land hat aufgrund dieser nur unzureichenden Umsetzung des Konzepts in Ziffer 8 Abs. 3 der überarbeiteten VV-Ganztag vom 21. April 2011 bestimmt: „Wird an verlässlichen Halbtagschulen Personal des Trägers der Kindertagesbetreuung aufgrund der Kooperationsvereinbarung in der Betreuungszeit nach Absatz 1 tätig, **stellen die Schulen grundsätzlich einen entsprechenden Ausgleich durch Angebote der Schule außerhalb des Zeitraumes der verlässlichen Halbtagschule sicher.**“

Jugendämter, Gemeinden und Träger der Einrichtungen müssen gemeinsam darauf achten, dass die Personalmittel der Kinder- und Jugendhilfe auch für diesen Zweck eingesetzt und **ein Einsatz von Hortpersonal während der VHG-Zeit entsprechend durch die Schule ausgeglichen wird.**

Um die Möglichkeiten ganztägiger Bildung und Erziehung in der Grundschule zu verbessern, sollen Hort und Schule an allen Schulen eng zusammenarbeiten. Schule und Hort müssen eine gleichberechtigte, partnerschaftliche Kooperation entwickeln, die das Ziel im Blick behält, einen Ort des Lebens und Lernens für alle Kinder an diesem Standort zu schaffen. Der Schwerpunkt der Entwicklung der Ganztagsangebote liegt daher hier auf der weiteren qualitativen Entwicklung.

Handlungsbedarf besteht weiterhin im Hortbereich hinsichtlich des Abbaus von Ausnahme-genehmigungen und des Abbaus der Doppelnutzung. Die Betreuungssituation ist in manchen Regionen noch vorrangig von einer Doppelnutzung von Räumen (Unterrichtsräumen) geprägt. Auch hier gilt, wie in allen anderen Kindertageeinrichtungen, der Grundsatz, dass eigenständige Räume zur alleinigen Nutzung des Hortes und mit einer Spielfläche von 3,5 m<sup>2</sup>/Kind vorgehalten werden müssen. Eine Doppelnutzung von Räumlichkeiten kann lediglich in geringem Maße für einzelne Angebote (Bsp. Hausaufgabenbetreuung) in Frage kommen. Insofern muss weiterhin an der Verbesserung der Räumlichkeiten für die Hortkinder durch alle Beteiligten konsequent gearbeitet werden.

### Oberschulen und Gymnasien

Auch im Sekundarbereich I unterscheidet man zwei Formen der Ganztagsangebote:

- Näheres zu Ganztagsangeboten in offener Form wird in der Nummer 10 der VV-Ganztags geregelt. Im Anschluss an den stundentafelbezogenen Unterricht werden bei Ganztagsangeboten in offener Form weitere Bildung-, Freizeit- und Betreuungsangebote durch die Schule und von mindestens drei Kooperationspartnern eingerichtet. Die Schule muss dem Staatlichen Schulamt jährlich die Mindestteilnehmerzahl von 40 % der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und ein den angemeldeten Bedarf deckendes Angebot nachweisen.
- In der Nummer 9 der VV-Ganztags werden Ganztagschulen in vollgebundener und teilweise gebundener Form definiert. Hier bilden der stundentafelbezogene Unterricht und die zusätzlichen Angebote der Schule sowie der Kooperationspartner eine pädagogische Einheit. Der Unterricht und die Ganztagsangebote werden auf Vor- und Nachmittage verteilt.

Zwischen den Angeboten am Vor- und Nachmittag plant die Schule ein Mittagsband von mindestens 50 Minuten ein.

#### Oberschulen mit Ganztagsangeboten

Sozialräume	Oberschulen	Ganztag
Burg (Spreewald)	Grund- und Oberschule „Mina Witkojc“	X offen
Döbern-Land	Praxisorientierte OS Germanus Theiss	X offen
Forst (Lausitz)	Gutenberg OS Forst	X teilweise gebunden (7.-9.)
Guben	Europaschule "Marie & Pierre Currie" OS	X teilweise gebunden (7-10)
Peitz	Oberschule Peitzer Land	
Spremberg	Berufsorientierte Oberschule Spremberg	X offen
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>5</b>

#### Gymnasien mit Ganztagsangeboten

Sozialräume	Gymnasien	Ganztag
Forst (Lausitz)	Friedrich- Ludwig- Jahn- Gymnasium	X offen
Guben	Pestalozzi- Gymnasium	Ganztag wurde zum Schul- jahr 2017/ 2018 beantragt
Spremberg	Erwin- Strittmatter- Gymnasium	
Cottbus	Pückler- Gymnasium	X offen
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	<b>2</b>

#### Förderschulen

Die Bestimmungen zum Ganztagsangebot an Förderschulen regelt Nr. 11 und Nr. 12 der VV-  
Ganztag.

Sozialräume	Förderschulen	Ganztag
Forst (Lausitz)	Schule mit dem sonderpäg. Fs. „Lernen“	
Forst (Lausitz)	Schule mit dem sonderpäg. Fs. „Geistige Entwicklung“	X
Spremberg	Schule mit dem sonderpäg. Fs. „Lernen“	X
Spremberg	Schule mit dem sonderpäg. Fs. „Geistige Entwicklung“	X
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>gesamt</b>	

## 5.5 Bildungsübergänge

### Eintritt in die Grundschule

Im Brandenburgischen Schulgesetz ist im § 37 festgelegt, dass die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres beginnt.

Es besteht jedoch einerseits die Möglichkeit, Kinder zurückstellen zu lassen, um sie erst im folgenden Schuljahr (wieder) einzuschulen, andererseits ist es möglich, die Einschulung bereits vorzunehmen, wenn der 6. Geburtstag erst nach dem Stichtag stattfindet (vorzeitige Einschulung).

Entwicklung der zu früh, zu spät bzw. zurückgestellten Kinder

Jahr	Schulanfänger insgesamt	Fristgemäß eingeschulte Kinder		Vorzeitig eingeschulte Kinder		Verspätet eingeschulte Kinder		Zurückgestellte Kinder	
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
2006/2007	1010	884	87,52	10	0,99	116	11,49	114	11,29
2007/2008	851	760	89,31	9	1,06	82	9,64	132	15,51
2008/2009	861	755	87,69	9	1,05	97	11,27	85	9,87
2009/2010	847	760	89,73	12	1,42	75	8,85	82	9,68
2010/2011	791	706	89,25	7	0,88	78	9,86	97	12,26
2011/2012	855	756	88,42	5	0,58	94	10,99	100	11,70
2012/2013	810	701	86,54	6	0,74	103	12,72	81	10,00
2013/2014	862	762	88,40	2	0,23	98	11,37	79	9,16
2014/2015	933	843	90,35	6	0,64	84	9,00	111	11,90
2015/2016	843	716	84,93	11	1,30	116	13,76	121	14,35

(Quelle: Zusammenstellung des Bildungsbüros Spree-Neiße, Bildungsmonitoring, Projekt „Bildung integriert“ aus Daten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

Ein Anteil von etwa 1 % der Kinder wird jedes Jahr vorzeitig eingeschult. Es handelt sich hierbei größtenteils um Kinder, die in den Monaten Oktober bis Dezember des Jahres der Einschulung das 6. Lebensjahr vollenden. Ein Anteil von 14 % der Kinder wurde im Schuljahr 2015/2016 verspätet eingeschult (zurückgestellte Kinder aus dem Vorjahr). Über 14 % der Schulanfänger 2015/2016 wurden zurückgestellt. Der Anteil dieser Kinder liegt im Landesdurchschnitt Brandenburg bei 15,6 %.



## Übersicht der zurückgestellten Kinder nach Sozialräumen

Sozialräume	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)	7,14 %
Döbern-Land	37,84 %
Drebkau	16,0 %
Forst (Lausitz)	15,15 %
Guben	7,38 %
Kolkwitz	24,0 %
Neuhausen/Spree	21,43 %
Peitz	9,09 %
Schenkendöbern	19,05 %
Spremberg	17,11 %
Welzow	12,5 %
<b>gesamt</b>	<b>15,2 %</b>

(Quelle: Statistische Erfassungen des Staatlichen Schulamtes Cottbus, ohne Schulen in freier Trägerschaft)

## Übergang in die Sekundarstufe I

Der Übergang von der sechsjährigen Grundschule in die weiterführende Schule der Sekundarstufe I stellt eine wichtige Weichenstellung in der Bildungsbiografie junger Menschen dar. Diese Wahl wird in den meisten Fällen den späteren Schulabschluss an den allgemeinbildenden Schulen beeinflussen, wenn nicht bestimmen.

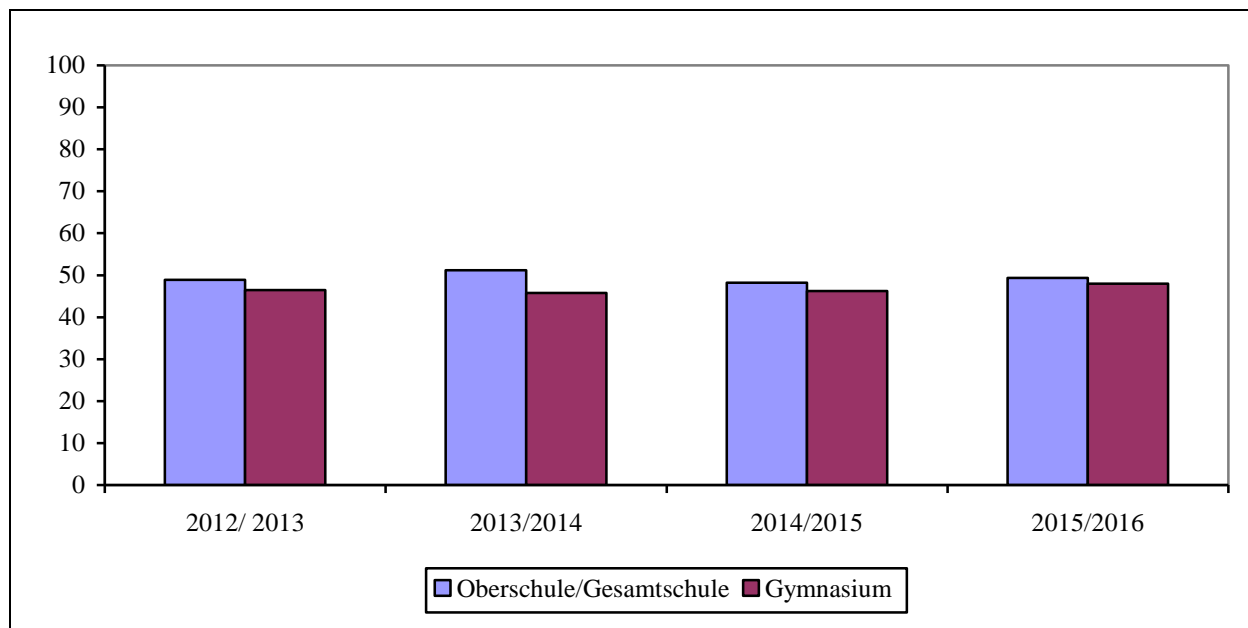
## Entwicklung des Wahlverhalten (Ü7)

Jahr	Anzahl der Abgänger	davon					
		Oberschule/ Gesamtschule	%	Gymnasium	%	sonstige	%
2012/2013	822	402	<b>48,91</b>	382	<b>46,47</b>	38	<b>4,62</b>
2013/2014	723	370	<b>51,18</b>	331	<b>45,78</b>	22	<b>3,04</b>
2014/2015	662	319	<b>48,19</b>	306	<b>46,22</b>	37	<b>5,59</b>
2015/2016	665	328	<b>49,32</b>	319	<b>47,97</b>	18	<b>2,71</b>

(Quelle: Statistische Erfassungen des Staatlichen Schulamtes Cottbus, eigene Berechnungen)

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass etwas mehr (ca. 49 %) die Oberschulen/Gesamtschulen als Erstwunsch gewählt werden. Die Gymnasien werden zu ca. 48 % ausgewählt. Dieses Wahlverhalten gestaltet sich in den einzelnen Sozialräumen sehr unterschiedlich.

## Entwicklung des Wahlverhalten (Ü7) für die Schuljahr 2012/13 bis 2015/16 in Prozent



(Quelle: Statistische Erfassungen des Staatlichen Schulamtes Cottbus, eigene Berechnungen)

## Wahlverhalten (Ü7) nach Sozialräumen im Schuljahr 2015/16

Sozialräume	Anzahl der Abgänger	davon					
		Oberschule/ Gesamtschule	%	Gymnasium	%	sonstige	%
Burg (Spreewald)	70	36	<b>51,43</b>	33	<b>47,14</b>	1	<b>1,43</b>
Döbern-Land	73	46	<b>63,01</b>	26	<b>35,62</b>	1	<b>1,37</b>
Drebkau	31	13	<b>41,94</b>	18	<b>58,06</b>	0	<b>0,00</b>
Forst (Lausitz)	106	49	<b>46,23</b>	57	<b>53,77</b>	0	<b>0,00</b>
Guben	79	30	<b>37,97</b>	40	<b>50,63</b>	9	<b>11,39</b>
Kolkwitz	51	23	<b>45,10</b>	28	<b>54,90</b>	0	<b>0,00</b>
Neuhausen/Spree	21	9	<b>42,86</b>	12	<b>57,14</b>	0	<b>0,00</b>
Peitz	68	30	<b>44,12</b>	36	<b>52,94</b>	2	<b>2,94</b>
Schenkendöbern	27	9	<b>33,33</b>	15	<b>55,56</b>	3	<b>11,11</b>
Spremberg	118	66	<b>55,93</b>	50	<b>42,37</b>	2	<b>1,69</b>
Welzow	21	17	<b>80,95</b>	4	<b>19,05</b>	0	<b>0,00</b>
<b>Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>665</b>	<b>328</b>	<b>49,32</b>	<b>319</b>	<b>47,97</b>	<b>18</b>	<b>2,71</b>

(Quelle: Statistische Erfassungen des Staatlichen Schulamtes Cottbus, eigene Berechnungen)

## Wechsel an und von Förderschulen

Jahr	Anzahl Schüler an Förderschulen insgesamt	Anzahl Übergänge an Förderschule insgesamt	davon von ...				Anzahl Übergänge von Förderschule insgesamt	davon an ...			
			Grundschule	Gesamt-schule	Ober-schule	Gym-nasium		Grundschule	Gesamt-schule	Ober-schule	Gym-nasium
2006/2007	374	29	21		8		4	2		2	
2007/2008	334	33	29		2		6	3			3
2008/2009	323	31	31				6	3		1	2
2009/2010	306	18	18				4	4			
2010/2011	302	23	22		1		11	6		3	2
2011/2012	283	14	14				4	1		2	1
2012/2013	272	9	9				5	3		1	1
2013/2014	248	14	13		1		5	2		3	
2014/2015	219	7	5		2		7	1		4	2
2015/2016	203	5	5				8	5		1	2

(Quelle: Zusammenstellung des Bildungsbüros Spree-Neiße, Bildungsmonitoring, Projekt „Bildung integriert“ aus Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

Es lässt sich erkennen, dass ein Wechsel von den Regelschulen an die Förderschulen sich im Zeitverlauf verringert. Die Wechsel von den Förderschulen an die Regelschulen bewegen sich zwischen 4 und 11 Übergängen.

## Klassenwiederholungen

Im Schuljahr 2015/16 wiederholten 135 Schüler aller Schulformen ihre aktuelle Klassenstufe. Die Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Nichtversetzungsentscheidung getroffen wurde, verteilen sich folgendermaßen auf die unterschiedlichen Schulformen:

Jahr	Ins- gesamt	% - Anteil an der Anzahl Schüler insg.	davon									
			Grund- schule	% - Anteil an der Anzahl Schüler insg.	Gesamt- schule	Ober- schule	% - Anteil an der Anzahl Schüler insg.	Gym- nasium	% - Anteil an der Anzahl Schüler insg.	gymnasiale Oberstufe des OSZ	Förder- schule	Einrichtung des Zweiten Bildungsweges
2006/2007	261	2,23	57	1,13	56	105	6,31	39	1,09	-	4	-
2007/2008	254	2,42	99	1,92	36	80	6,24	35	1,15	2	2	-
2008/2009	136	1,38	14	0,27	12	74	5,47	34	1,28	-	2	-
2009/2010	94	1,02	13	0,25	-	55	3,96	26	1,15	-	-	-
2010/2011	76	0,85	12	0,23	-	47	3,61	14	0,66	-	2	1
2011/2012	97	1,09	21	0,42	-	54	3,74	21	0,97	-	1	-
2012/2013	93	1,06	18	0,40	-	46	2,53	28	1,33	-	1	-
2013/2014	105	1,19	17	0,37	-	58	3,19	28	1,30	-	1	1
2014/2015	142	1,58	25	0,53	-	82	4,45	35	1,61	-	-	-
2015/2016	135	1,51	24	0,50	-	70	4,01	41	1,90	-	-	-

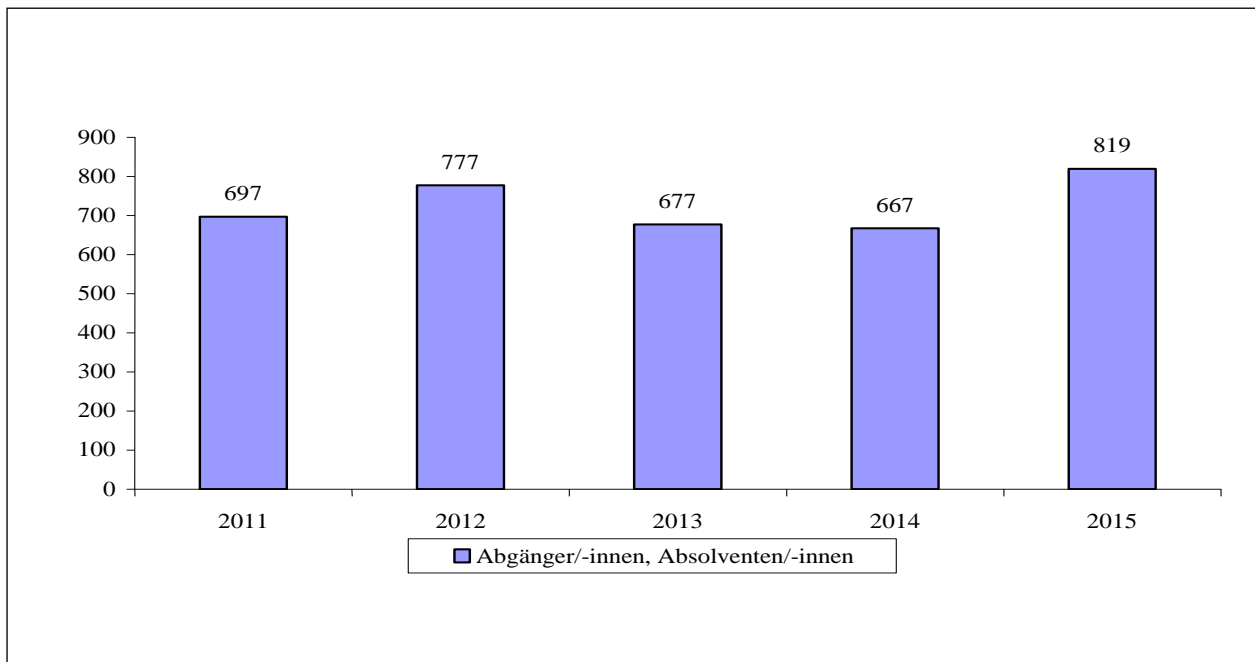
(Quelle: Zusammenstellung des Bildungsbüros Spree-Neiße, Bildungsmonitoring, Projekt „Bildung integriert“ aus Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

Die Wiederholerquote für das Schuljahr 2015/16 betrug, gemessen an allen Schülern **1,51 %**. In den letzten Schuljahren ist die Quote wieder kontinuierlich angestiegen. Die Quote für das Land Brandenburg beträgt im Schuljahr 2015/16 **1,76 %**.

## 5.6 Schulabschlüsse und Schulabsolventen

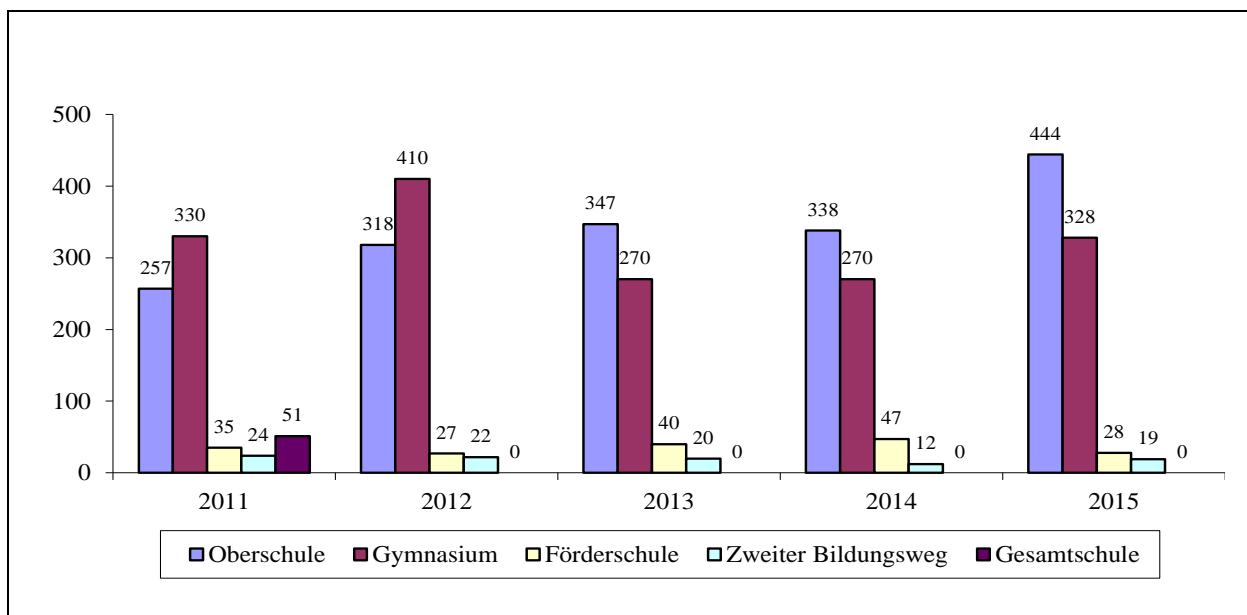
Die Verteilung und Entwicklung der Schulabschlüsse liefern weitere Informationen zum Bildungsstand der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Landkreis Spree-Neiße. Formale Abschlüsse sind notwendig, um die Bildungslaufbahn erfolgreich fortzusetzen und sind damit nach wie vor zentrales Ergebnis schulischer Bildung.

### Schulabsolventen und Abgänger im Landkreis Spree-Neiße im Zeitverlauf



(Quelle: Zusammenstellung des Bildungsbüros Spree-Neiße, Bildungsmonitoring, Projekt „Bildung integriert“ aus Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

### Absolventen nach Schulen im Zeitverlauf



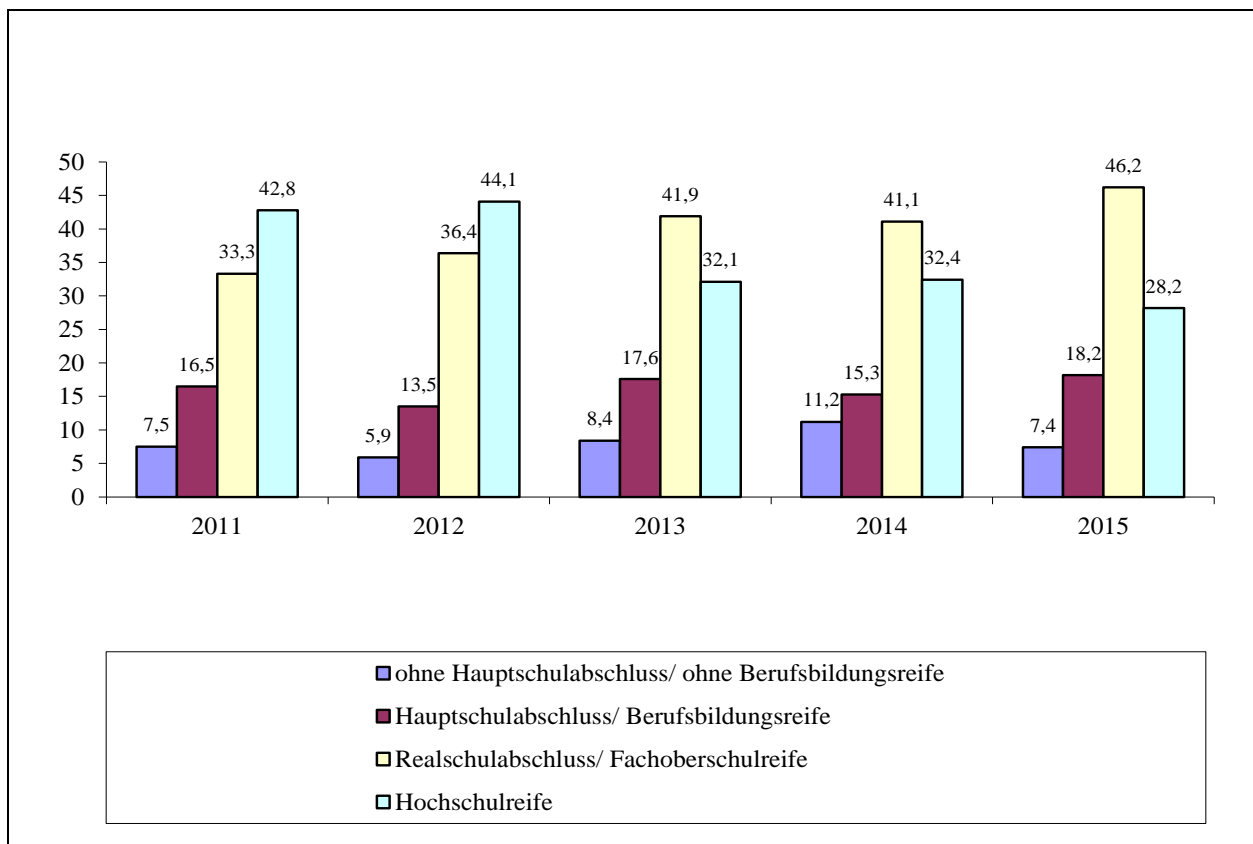
(Quelle: Zusammenstellung des Bildungsbüros Spree-Neiße, Bildungsmonitoring, Projekt „Bildung integriert“ aus Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

Hierbei entwickelten sich die erworbenen Abschlüsse wie folgt:

	Absolventen/Abgänger					
	insgesamt	davon				
		ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	% - Anteil	Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	Hochschulreife
2006/2007	1.811	121	6,68	228	668	794
2007/2008	1.348	111	8,23	150	368	719
2008/2009	1.292	80	6,19	177	282	753
2009/2010	985	57	5,79	129	287	512
2010/2011	697	52	7,46	115	232	298
2011/2012	777	46	5,92	105	283	343
2012/2013	677	57	8,42	119	284	217
2013/2014	667	75	11,24	102	274	216
2014/2015	819	61	7,45	149	378	231

(Quelle: Zusammenstellung des Bildungsbüros Spree-Neiße, Bildungsmonitoring, Projekt „Bildung integriert“ aus Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

#### Anteile der Schulabschlüsse in Prozent im Zeitverlauf



(Quelle: Zusammenstellung des Bildungsbüros Spree-Neiße, Bildungsmonitoring, Projekt „Bildung integriert“ aus Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

Im Jahr 2012 stieg die Anzahl der Absolventen mit dem Abschluss der Hochschulreife an. Dies ist darin begründet, dass im Land Brandenburg die Schulzeit der gymnasialen Oberstufe von 13 auf 12 verkürzt wurde. Somit gab es im Jahr 2012 zwei Abiturjahrgänge. Insgesamt ist bei der Betrachtung der Schulabschlüsse erkennbar, dass der Anteil der Schulabschlussart der Hochschulreife sinkt. Dafür stieg der Anteil an Hauptschulabschlüssen/Berufsbildungsreife und leider auch der Anteil an Schülern, die ohne Hauptschulabschluss/ohne Berufsbildungsreife die Schule verließen.

In der nachfolgenden Tabelle lässt sich die Verteilung der Abschlüsse auf die Geschlechter erkennen.

		ohne Hauptschul- abschluss/ ohne Berufs- bildungsreife	Hauptschul- abschluss/ Berufs- bildungsreife	Realschul- abschluss/ Fachober- schulreife	Hochschulreife
<b>2010/11</b>	männlich	78,8%	63,5%	47,0%	41,9%
	weiblich	21,2%	36,5%	53,0%	58,1%
<b>2011/12</b>	männlich	65,2%	54,3%	50,9%	38,5%
	weiblich	34,8%	45,7%	49,1%	61,5%
<b>2012/13</b>	männlich	64,9%	53,8%	48,2%	35,9%
	weiblich	35,1%	46,2%	51,8%	64,1%
<b>2013/14</b>	männlich	62,7%	67,6%	50,4%	47,2%
	weiblich	37,3%	32,4%	49,6%	52,8%
<b>2014/15</b>	männlich	65,6%	63,8%	48,7%	43,3%
	weiblich	34,4%	36,2%	51,3%	56,7%

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Dabei kann festgestellt werden, dass der Anteil der Mädchen steigt, je höherwertiger der Abschluss ist. Jedoch ist auch festzustellen, dass die geschlechterspezifischen Anteile verschiedenen Schwankungen unterworfen sind.

## **5.7 Schülerbeförderung**

Eine maßgebende Voraussetzung für ein funktionierendes Schulnetz ist die optimale Erreichbarkeit der Schulen durch die Schülerinnen und Schüler.

Es gehört zu den Aufgaben des Landkreises Spree-Neiße eine Schülerbeförderung zu organisieren, die es jedem Schüler ermöglicht, die zuständige Schule zu dem regulären Unterrichtsbeginn bzw. am Nachmittag den Wohnort zu erreichen.

Die Schülerbeförderung ist im Landkreis Spree-Neiße, wie gesetzlich im Brandenburgischen Schulgesetz vorgesehen, im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) eingebunden. Der Landkreis Spree-Neiße ist Träger der Schülerbeförderung und der Kreistag hat zur Regelung zuletzt am 20.04.2016 die Satzung über die Schülerbeförderung erlassen. In dieser Satzung werden u.a. Regelungen zu den zumutbaren Fahr- und Wartezeiten getroffen.

Befördert werden derzeit (Schuljahr 2016/17) mit dem ÖPNV 5.021 Schülerinnen und Schüler, mit dem Schülerspezialverkehr 242 Schülerinnen und Schüler und 221 Schülerinnen und Schüler machen eine Fahrtkostenerstattung geltend, da sie private Verkehrsmittel nutzen.

Da in bestimmten Fällen eine Beförderung im Rahmen der zumutbaren Fahr- und Wartezeiten nicht möglich ist oder das Erreichen der nächsten Haltestelle unzumutbar ist, erhalten diese Schüler eine Beförderung im Rahmen des Schülerspezialverkehrs bis zur Schule oder zur Haltestelle.

Zudem wird für Schüler, für welche im Förderausschussverfahren festgestellt wurde, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht oder nur unter besonderen Erschwernissen befördert werden können, ein Schülerspezialverkehr organisiert.

In diesem Zusammenhang werden Fahrunternehmen mit der Durchführung der Beförderung beauftragt.



In der Vergangenheit hat sich die Anzahl der zu befördernden Schüler in Bezug auf die besuchte Schulform insgesamt wie folgt entwickelt:

Schulform\Schuljahr	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Grundschule	1.776	1.805	1.977
Gesamtschule	308	345	354
Oberschule	1.021	986	972
Gymnasium	1.736	1.699	1.565
Förderschule „Lernen“	155	120	129
Sonstige Förderschule	41	6	3
Förderschule „geistige Entwicklung“	127	132	155
Zweiter Bildungsweg	29	0	0
Berufliche Schule	348	386	368
<b>Gesamt</b>	<b>5.541</b>	<b>5.479</b>	<b>5.523</b>

Bezogen auf die Beförderung im ÖPNV, der Beförderung mit dem Schülerspezialverkehr und der Geltendmachung von Erstattungen aufgrund der Nutzung privater Verkehrsmittel hat sich folgende Entwicklung deutlich gemacht:

Art der Beförderung/ Schuljahr	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016
Zu befördernde Schüler ÖPNV (davon Schüler, die ergänzend zur Nutzung ÖPNV auch mit Schülerspezialverkehr befördert werden)	5.035 (91)	5.017 (69)	5.014 (85)
Schülerspezialverkehr	356	300	299
Beförderung Eltern (Fahrkostenerstattung)	150	162	210
<b>Gesamt</b>	<b>5.541</b>	<b>5.479</b>	<b>5.523</b>

In der Vergangenheit hat sich durch die Abnahme der Schülerzahlen auch die Anzahl an Schulen im Landkreis Spree-Neiße verringert. Die Anzahl der zu befördernden Schüler blieb dagegen in den vergangenen Jahren relativ konstant.

Dies hat den Landkreis als Träger der Schülerbeförderung und den ÖPNV vor besondere Herausforderungen gestellt.

Jede Schulschließung ist zwangsläufig mit einer Verlängerung des Schulweges für einen Teil der Schüler verbunden.

Die Anzahl der zu bedienenden Haltestellen je Schule ist mit den Schulschließungen gestiegen, da sich die Einzugsgebiete/Schulbezirke vergrößert haben. Hinzukommt, dass der Bereich der Schülerbeförderung ständigen Änderungen unterworfen ist, z. B. ändern sich Unterrichtsanfängs- und Unterrichtsendzeiten, Wohnorte - die bislang nicht bedient werden mussten - kommen hinzu oder die Anzahl der zu befördernden Schüler pro Linie ändert sich stark.

Nicht immer ist es dem im Rahmen des Vergabeverfahrens beauftragten Beförderungsunternehmen möglich, unverzüglich auf Änderungsbedarfe zu reagieren.

Der Landkreis Spree-Neiße steht somit auch in Zukunft unter großen Herausforderungen.

Trotzdem besteht nach wie vor der Anspruch, alle Schüler möglichst optimal zu befördern.

Dazu werden fortlaufend mit dem beauftragten Verkehrsunternehmen Beratungen und Abstimmungen durchgeführt.

Des Weiteren soll die ab dem Jahr 2016 erfolgte neue Erfassung im Bereich der Schülerbeförderung kontinuierlich fortgeführt werden, um so im Vorfeld bedarfsgerechte Lösungen anbieten zu können.

## 6 Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Bis zum Jahr 2030 ist damit zu rechnen, dass die Bevölkerungszahl des Landkreises weiter sinken wird.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler wird in den nächsten Jahren leicht ansteigen und danach kontinuierlich abnehmen. Der dann geringere Anteil an Schülern durchläuft erst die Primarstufe/Grundschulen und führt dann zu einem Rückgang der Schülerzahlen der Sekundarstufe I/Oberschulen bzw. Gymnasien und danach zeitversetzt der Sekundarstufe II.

Im jetzigen Planungszeitraum ist aber zu erwarten, dass sich die Anzahl der Schüler nicht so verändert, dass der Bestand von Schulen gefährdet ist. Dennoch ist es in den nächsten Jahren notwendig, fortlaufend sowohl die tatsächliche quantitative Entwicklung als auch das reale Schulwahlverhalten zu beobachten, um nötigenfalls Korrekturen des derzeitigen Planes vorzunehmen.

Die Schulentwicklungsplanung soll die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot schaffen. In allen Landesteilen soll ein gleichwertiges und regional ausgewogenes Angebot schulischer Bildungsgänge vorhanden sein.

Für die Zukunft sind daher insbesondere folgende Ziele und Handlungsbedarfe wichtig:

### ➤ **Erhalt eines möglichst wohnungsnahen Schulangebotes**

Der Grundsatz „Kurze Beine - Kurze Wege“ sollte im Interesse gerade der Grundschüler aufrechterhalten werden. Die bislang bestehenden Grundschulstandorte müssen langfristig gestärkt werden. Insoweit ist das Konzept der Landesregierung zur Schaffung von Schulzentren zu nutzen.

In Bezug auf die Nachfrage an weiterführenden Schulplätzen im Landkreis Spree-Neiße muss festgestellt werden, dass kein regional ausgewogenes Angebot besteht. Während in den Städten Forst (Lausitz), Guben und Spremberg, sowie in den Ämtern Burg (Spreewald), Döbern-Land und Peitz ein Angebot vorhanden ist, fehlt dieses im südwestlichen Teil des Landkreises. Davon sind insbesondere die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz und die Stadt Welzow betroffen.

Im Kreisgebiet westlich von Cottbus wird zur Gewährleistung eines wohnortnahen Angebotes die Gründung einer weiterführenden Schule, vorzugsweise einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, als notwendig angesehen (Kreistagsbeschluss-Nr.:168-019/2017 vom 26.04.2017).

Zur weiteren Umsetzung des Vorhabens wird die AG „Gesamtschule“ des Kultur- und Bildungsausschusses gegründet.

Darüber hinaus ist eine Erweiterung der Räumlichkeiten an der Oberschule Spremberg aufgrund der prognostizierten Bedarfszahlen erforderlich. Bauliche Maßnahmen sind auch mit der Errichtung des Schulzentrums in Döbern erforderlich.

Das Angebot an Schulplätzen im Bereich der Gymnasien ist dagegen als ausreichend einzuschätzen.

### ➤ **Inklusion**

Das Konzept des „Gemeinsamen Lernens“ ist weiter auszubauen. Die Schulträger tragen dazu bei, die in ihrer Zuständigkeit liegenden Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen.

Durch das Land Brandenburg müssen hierfür an den Schulen ein multiprofessionell angelegtes Personalkonzept, zusätzliches pädagogisches Personal, eine Neuausrichtung von „schulischer Diagnostik und Förderung“ sowie eine gezielte Fortbildung gewährleistet sein.

Mit weiteren Schulen/Schulträgern sollten Gespräche stattfinden, damit diese entsprechende Anträge zum Ausbau des „Gemeinsamen Lernens“ stellen.

Trotz dem Grundgedanken des „Gemeinsamen Lernens“ ist aber der Individualität jedes einzelnen Schülers durch ein vielfältiges Schulangebot Rechnung zu tragen. Dies gilt auch für den Schülerkreis, der eine Förderschule besuchen will.

Insoweit sind im Sinne eines differenzierten, den individuellen Lernbedürfnissen der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf angepassten Schulsystems, der optimalen Förderung der Kinder sowie dem Wahlrecht der Eltern nach einer speziellen Förderung ihrer Kinder, entsprechende Angebote vorzuhalten.

Daher wird der Landkreis Spree-Neiße prüfen, ob zukünftig diesem Bedarf durch Einrichtung von Förderklassen, Bildung von Förderzentren oder durch die Etablierung von Schwerpunktschulen Rechnung getragen wird. Hierzu wird eine AG „Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf“ des Kultur- und Bildungsausschusses gegründet, die einen verbindlichen Lösungsvorschlag für den Landkreis Spree-Neiße erarbeitet.

Über das vorstehend Genannte hinaus steht der Landkreis Spree-Neiße weiteren Kooperationsmöglichkeiten offen gegenüber.

### ➤ **Weiterentwicklung der Ganztagsangebote und der Hortbetreuung**

Um die Möglichkeiten ganztägiger Bildung und Erziehung in der Grundschule zu verbessern, sollen Hort und Schule an allen Schulen eng zusammenarbeiten. Schule und Hort müssen eine gleichberechtigte, partnerschaftliche Kooperation entwickeln, die das Ziel im Blick behält, einen Ort des Lebens und Lernens für alle Kinder an diesem Standort zu schaffen. Eine verlässliche Betreuungsstruktur muss den Vorrang vor einem lückenhaften Ganztagsangebot bei gleichzeitiger Aushöhlung verbindlicher Rahmenbedingungen der Hortbetreuung haben. Kommunale Leistungen dürfen nicht als Lückenbüßer instrumentalisiert werden. Der Schwerpunkt der Entwicklung der Ganztagsangebote liegt daher auf der weiteren qualitativen Entwicklung.

Handlungsbedarf besteht weiterhin im Hortbereich hinsichtlich des Abbaus von Ausnahmegenehmigungen und des Abbaus der Doppelnutzung. Die Betreuungssituation ist in manchen Regionen noch vorrangig von einer Doppelnutzung von Räumen (Unterrichtsräumen) geprägt. Auch hier gilt, wie in allen anderen Kindertageeinrichtungen, der Grundsatz, dass eigenständige Räume zur alleinigen Nutzung des Hortes und mit einer Spielfläche von 3,5 m<sup>2</sup>/Kind vorgehalten werden müssen. Eine Doppelnutzung von Räumlichkeiten kann lediglich in geringem Maße für einzelne Angebote (Bsp. Hausaufgabenbetreuung) in Frage kommen. Insofern muss weiterhin an der Verbesserung der Räumlichkeiten für die Hortkinder durch alle Beteiligten konsequent gearbeitet werden.

### ➤ **Erhalt der Angebote zum Erwerb der sorbischen Sprache in der Schule**

Im Land Brandenburg leben heute noch ca. 20.000 Sorben/Wenden – der größte Teil davon im Landkreis Spree-Neiße. Der Landkreis, die Gemeinden und Gemeindeverbände schützen und fördern dabei die sorbische/wendische Sprache, Kultur und die Traditionen.

Im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet ist auch weiterhin die Vermittlung und Pflege der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur zu gewährleisten.

Mit Befremden und Unverständnis hat der Landkreis Spree-Neiße von der Absicht des Ministeriums erfahren, die Rahmenbedingungen für sorbische/wendische Sprachangebote zu verschärfen. Insbesondere die Absicht, die Mindestzahl einer sorbischen/wendischen Lerngruppe auf 12 Schülerinnen und Schüler anzuheben, ist völlig inakzeptabel und würde das Aus für zahlreiche sorbische/wendische Unterrichtsangebote bedeuten.

Die Aktivitäten der Schulen sind auch zukünftig wichtig und müssen aufrechterhalten werden. Die Schulen leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der sorbischen/wendischen Sprache und Traditionen und zur Weitergabe an die nächsten Generationen.

#### ➤ **Schülerbeförderung**

Für den Schulbesuch als solches und für den weiteren Erhalt und die Stärkung von Schulstandorten im Landkreis Spree-Neiße ist eine gute Schülerbeförderung unabdingbar.

Die im Öffentlichen Personennahverkehr integrierte Schülerbeförderung ist zu optimieren und am tatsächlichen Bedarf auszurichten. Hierzu soll die ab dem Jahr 2016 neu eingeführte Erfassung im Bereich der Schülerbeförderung kontinuierlich fortgeführt werden, um so bereits im Vorfeld bedarfsgerechte Lösungen anbieten zu können.

#### ➤ **Kinder werden altersgerecht eingeschult**

Ein wichtiger Baustein hierfür ist die Gestaltung der Bildungsübergänge. Abgestimmte Verfahren sowie eine verlässliche Kooperation und Kommunikation zwischen den Bildungseinrichtungen Kita und Schule sind dabei von zentraler Bedeutung. Die Gestaltung dieser Bildungsübergänge wird ein Schwerpunktthema des Projektes „Bildung integriert“.

#### ➤ **alle Schülerinnen und Schüler erreichen einen Schulabschluss**

Dass über 7 % der Schulabgänger keinen allgemeinbildenden Abschluss erworben haben, ist zu viel. Der Landkreis hat das Ziel diese Quote zu senken. Aufgabe muss es sein, dass sowohl an den Oberschulen als auch an den Gymnasien alle Schülerinnen und Schüler einen Abschluss erreichen. Auch mit diesem Thema wird sich der Landkreis Spree-Neiße im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Bildung integriert“ fachlich weiter auseinandersetzen.

### ➤ **Schulsozialarbeit und Bildung**

Die Funktion von Schule als ganzheitliche Bildungs- und Erziehungsinstitution sollte stärker in den Vordergrund gerückt werden.

Wenn diese Anforderungen von den Lehrkräften allein nicht in ausreichendem Maße gewährleistet werden können, muss sich das System Schule selbst deutlich zur Notwendigkeit des Einsatzes von sozialpädagogischen Fachkräften bekennen. Dem Beispiel Niedersachsens folgend sollte das Land hier in die Finanzierung einsteigen.

### ➤ **Klassenstärke**

Der Vorsitzende des Kreisschulbeirates setzt sich seit langem verstärkt für eine Reduzierung der Klassenstärken ein. Dies wird auch von Seiten des Landkreises ausdrücklich unterstützt. Die Verantwortung hinsichtlich der Richtwerte für die Klassenbildungen obliegt dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

### ➤ **Verbesserung der Datenlage und Systematisierung der Datenerfassung**

Im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung musste festgestellt werden, dass es bislang keine systematische Datenerfassung gibt. In Abstimmung mit den Kommunen wird daher in der Kommunalen Arbeitsgruppe „KAG – Schule und Soziales“ ab April dieses Jahres die „Abstimmung und Verbesserung der Datenerfassung“ Thema sein. Auch hierfür wird das Projekt „Bildung integriert“ eine wertvolle Unterstützung bieten. Im Rahmen des Bundesprogramms „Bildung integriert“ soll u. a. der Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements vorgenommen werden. Relevante Daten des schulischen und außerschulischen Bereichs sollen erhoben und ausgewertet werden, so dass sie sowohl auf Gemeinde - als auch auf Landkreisebene - verfügbar und nutzbar sind.





**7 Bestandsanalyse, Bedarfsentwicklung,  
Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung  
differenziert nach Sozialräumen**

## Inhalt

<b>7.1</b>	<b>Amt Burg (Spreewald)</b> .....	<b>141</b>
7.1.1	Primarstufe.....	142
7.1.2	Sekundarstufe I .....	151
<b>7.2</b>	<b>Amt Döbern-Land</b> .....	<b>157</b>
7.2.1	Primarstufe.....	157
7.2.2	Sekundarstufe I .....	168
<b>7.3</b>	<b>Stadt Drebkau</b> .....	<b>173</b>
7.3.1	Primarstufe.....	174
7.3.2	Sekundarstufe I .....	181
<b>7.4</b>	<b>Stadt Forst (Lausitz)</b> .....	<b>183</b>
7.4.1	Primarstufe.....	184
7.4.2	Sekundarstufe I .....	200
<b>7.5</b>	<b>Stadt Guben</b> .....	<b>207</b>
7.5.1	Primarstufe.....	208
7.5.2	Sekundarstufe I .....	216
<b>7.6</b>	<b>Gemeinde Kolkwitz</b> .....	<b>221</b>
7.6.1	Primarstufe.....	222
7.6.2	Sekundarstufe I .....	230
<b>7.7</b>	<b>Gemeinde Neuhausen/Spree</b> .....	<b>233</b>
7.7.1	Primarstufe.....	234
7.7.2	Sekundarstufe I .....	239
<b>7.8</b>	<b>Amt Peitz</b> .....	<b>241</b>
7.8.1	Primarstufe.....	241
7.8.2	Sekundarstufe I .....	249
<b>7.9</b>	<b>Gemeinde Schenkendöbern</b> .....	<b>255</b>
7.9.1	Primarstufe.....	256
7.9.2	Sekundarstufe I .....	262
<b>7.10</b>	<b>Stadt Spremberg</b> .....	<b>265</b>
7.10.1	Primarstufe.....	266
7.10.2	Sekundarstufe I .....	282
<b>7.11</b>	<b>Stadt Welzow</b> .....	<b>289</b>
7.11.1	Primarstufe .....	290
7.11.2	Sekundarstufe I .....	295

# **Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung**

## **Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung**

### *7.1 Amt Burg (Spreewald)*



## 7.1.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

Im Amt Burg (Spreewald) stehen 2 öffentliche Grundschulen zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	2	2	0	431

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Mina Witkojc Burg	253	58,7	13	zweizügig/ teilw. dreizügig	19,46
GS Mato Kosyk Briesen	178	41,3	9	einzügig/ teilw. zweizügig	19,78

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Mina Witkojc Burg	315	292	276	274	253
GS Mato Kosyk Briesen	123	140	150	161	178
gesamt	<b>438</b>	<b>432</b>	<b>426</b>	<b>435</b>	<b>431</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung/Anzahl der Schüler

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	GS Mina Witkojc Burg	Anzahl Schüler	GS Mato Kosyk Briesen	Anzahl Schüler
Burg	Burg	169	-	1
Briesen	-	0	Briesen	43
Dissen-Striesow	-	1	Dissen-Striesow	63
Schmogrow-Fehrow	Schmogrow-F.	0	Schmogrow-F.	28
Guhrow	-	2	Guhrow	30
Werben	Werben	66	-	9
Wohnsitz außerhalb		2		6
<b>Summe</b>		<b>240</b>		<b>180</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung des Amtes Burg (Spreewald), Zuarbeit des Amtes – Stichtag: 31.12.2015)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz im Amt Burg (Spreewald) die Grundschulen im Amt Burg oder eine Schule außerhalb des Amtes Burg besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb des Amtes Burg (Spreewald) die Grundschulen im Amt Burg besuchen.

	Wohnsitz innerhalb des Amtsbereiches Burg	Wohnsitz außerhalb des Amtsbereiches Burg
GS Mina Witkojc Burg	238	2
GS Mato Kosyk Briesen	174	6
Schulen außerhalb	24	

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder/Schüler im Amt Burg (Spreewald) in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Burg	66	43	61	80	70	70

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 70 Geburten ausgegangen))

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016-2022 – ohne Auspendler

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	GS Mina Witkojc Burg	GS Mato Kosyk Briesen
2016	10/09 - 09/2010	80	60	20
2017	10/10 - 09/2011	79	58	21
2018	10/11 - 09/2012	59	42	17
2019	10/12 - 09/2013	61	40	21
2020	10/13 - 09/2014	79	54	25
2021	10/14 - 09/2015	77	53	24
2022	10/15 - 09/2016	67	47	20

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung des Amtes Burg (Spreewald), eigene Berechnungen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016-2022 – mit Auspendler

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	Schulanfänger Auspendler	Schulanfänger Amtsbereich	GS Mina Witkojc Burg	GS Mato Kosyk Briesen
2016	10/09 - 09/2010	80	5	75	55	20
2017	10/10 - 09/2011	79	5	74	53	21
2018	10/11 - 09/2012	59	5	54	37	17
2019	10/12 - 09/2013	61	5	56	35	21
2020	10/13 - 09/2014	79	5	74	49	25
2021	10/14 - 09/2015	77	5	72	48	24
2022	10/15 - 09/2016	67	5	62	42	20

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung des Amtes Burg (Spreewald), eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Amtsbereich

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	72	81	69	77	74	77	<b>450</b>
	Klassen	3	4	4	4	4	4	<b>23</b>
2011/2012	Schüler	71	78	72	66	74	77	<b>438</b>
	Klassen	3	3	4	4	4	4	<b>22</b>
2012/2013	Schüler	78	75	70	73	60	76	<b>432</b>
	Klassen	3	4	4	4	3	4	<b>22</b>
2013/2014	Schüler	81	75	73	68	69	60	<b>426</b>
	Klassen	4	4	4	3	4	3	<b>22</b>
2014/2015	Schüler	76	89	67	72	61	70	<b>435</b>
	Klassen	3	5	3	4	3	3	<b>21</b>
2015/2016	Schüler	73	76	88	65	71	58	<b>431</b>
	Klassen	3	4	5	3	4	3	<b>22</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Amtsbereich – ohne Auspendler

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	80	73	76	88	60	71	<b>448</b>
	Klassen	4	3	4	5	3	4	<b>23</b>
2017/2018	Schüler	79	80	73	76	83	60	<b>451</b>
	Klassen	4	4	3	4	5	3	<b>23</b>
2018/2019	Schüler	59	79	80	73	71	83	<b>445</b>
	Klassen	3	4	4	3	4	5	<b>23</b>
2019/2020	Schüler	61	59	79	80	68	71	<b>418</b>
	Klassen	3	3	4	4	3	4	<b>21</b>
2020/2021	Schüler	79	61	59	79	75	68	<b>421</b>
	Klassen	4	3	3	4	4	3	<b>21</b>
2021/2022	Schüler	77	79	61	59	74	75	<b>425</b>
	Klassen	4	4	3	3	4	4	<b>22</b>
2022/2023	Schüler	67	77	79	61	54	74	<b>412</b>
	Klassen	3	4	4	3	3	4	<b>21</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Amtsbereich – mit Auspendler

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	75	73	76	88	60	71	<b>443</b>
	Klassen	3	3	4	5	3	4	<b>22</b>
2017/2018	Schüler	74	75	73	76	83	60	<b>441</b>
	Klassen	3	3	3	4	5	3	<b>21</b>
2018/2019	Schüler	54	74	75	73	71	83	<b>430</b>
	Klassen	3	3	3	3	4	5	<b>21</b>
2019/2020	Schüler	56	54	74	75	68	71	<b>398</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	4	<b>19</b>
2020/2021	Schüler	74	56	54	74	70	68	<b>396</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2021/2022	Schüler	72	74	56	54	69	70	<b>395</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2022/2023	Schüler	62	72	74	56	49	69	<b>382</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Grundschule Mina Witkojc Burg

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	52	61	53	56	59	53	<b>334</b>
	Klassen	2	3	3	3	3	3	<b>17</b>
2011/2012	Schüler	40	52	56	51	55	61	<b>315</b>
	Klassen	2	2	3	3	3	3	<b>16</b>
2012/2013	Schüler	47	38	49	56	45	57	<b>292</b>
	Klassen	2	2	3	3	2	3	<b>15</b>
2013/2014	Schüler	49	45	38	47	52	45	<b>276</b>
	Klassen	1	4	2	2	3	2	<b>14</b>
2014/2015	Schüler	45	55	43	36	42	53	<b>274</b>
	Klassen	2	3	2	2	2	2	<b>13</b>
2015/2016	Schüler	41	42	56	41	35	38	<b>253</b>
	Klassen	2	2	3	2	2	2	<b>13</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Mina Witkojc Burg – ohne Auspendler

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	60	41	42	56	37	35	<b>271</b>
	Klassen	3	2	2	3	2	2	<b>14</b>
2017/2018	Schüler	58	60	41	42	52	37	<b>290</b>
	Klassen	3	3	2	2	3	2	<b>15</b>
2018/2019	Schüler	42	58	60	41	38	52	<b>291</b>
	Klassen	2	3	3	2	2	3	<b>15</b>
2019/2020	Schüler	40	42	58	60	37	38	<b>275</b>
	Klassen	2	2	3	3	2	2	<b>14</b>
2020/2021	Schüler	54	40	42	58	56	37	<b>287</b>
	Klassen	3	2	2	3	3	2	<b>15</b>
2021/2022	Schüler	53	54	40	42	54	56	<b>299</b>
	Klassen	3	3	2	2	3	3	<b>16</b>
2022/2023	Schüler	47	53	54	40	38	54	<b>286</b>
	Klassen	2	3	3	2	2	3	<b>15</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)



**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Mina Witkojc Burg – mit Auspendler**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	55	41	42	56	37	35	<b>266</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	2	<b>13</b>
2017/2018	Schüler	53	55	41	42	52	37	<b>280</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	2	<b>13</b>
2018/2019	Schüler	37	53	55	41	38	52	<b>276</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2019/2020	Schüler	35	37	53	55	37	38	<b>255</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	49	35	37	53	51	37	<b>262</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	48	49	35	37	49	51	<b>269</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	42	48	49	35	33	49	<b>256</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Grundschule Mato Kosyk Briesen

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	20	20	16	21	15	24	<b>116</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	31	26	16	15	19	16	<b>123</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	31	37	21	17	15	19	<b>140</b>
	Klassen	1	2	1	1	1	1	<b>7</b>
2013/2014	Schüler	32	30	35	21	17	15	<b>150</b>
	Klassen	1	2	2	1	1	1	<b>8</b>
2014/2015	Schüler	31	34	24	36	19	17	<b>161</b>
	Klassen	1	2	1	2	1	1	<b>8</b>
2015/2016	Schüler	32	34	32	24	36	20	<b>178</b>
	Klassen	1	2	2	1	2	1	<b>9</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Mato Kosyk Briesen

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	20	32	34	32	23	36	<b>177</b>
	Klassen	1	1	2	2	1	2	<b>9</b>
2017/2018	Schüler	21	20	32	34	31	23	<b>161</b>
	Klassen	1	1	1	2	2	1	<b>8</b>
2018/2019	Schüler	17	21	20	32	33	31	<b>154</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	2	<b>8</b>
2019/2020	Schüler	21	17	21	20	31	33	<b>143</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2020/2021	Schüler	25	21	17	21	19	31	<b>134</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	24	25	21	17	20	19	<b>126</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	20	24	25	21	16	20	<b>126</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Hort Burg	155	155 (100 %)	0	
Hort Briesen/Striesow	63	63 (100 %)	0	derzeit werden alle HK an der Kita Striesow betreut, am Standort Briesen erfolgt ein Anbau für ca. 70 HK, Fertigstellung 2018/19
Kita Werben - Hort	40	40 (100 %)	0	
Hortkinder in Kitas	Darüber hinaus werden an der Kita in Fehrow Hortkinder betreut.			

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Hort Burg	155	--	136	132	136
Hort Briesen/Striesow	63	90	75	87	87
Kita Werben - Hort	40	--	38	38	42
Hortkinder in Kitas			18	19	18
gesamt			<b>267</b>	<b>276</b>	<b>283</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Das Amt Burg (Spreewald) ist Träger einer Grundschule in Briesen sowie Träger einer Grund- und Oberschule in Burg (Spreewald).

Die Gesamtschülerzahl im Amt ist in den vergangenen fünf Jahren nahezu gleich geblieben.

Während die Gesamtanzahl der Schüler, welche die Grundschule Mina Witkojc Burg besuchen, in den vergangenen fünf Jahren um ca. 19 % gesunken ist, stieg zeitgleich die Gesamtanzahl der Schüler, welche die Grundschule Mato Kosyk Briesen besuchen, um 44 % an.

Die Grundschule Mato Kosyk Briesen wird von 178 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig bzw. teilweise zweizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 19,78 Schüler. Die Grundschule Mato Kosyk Briesen wird zu 91 % von Schülern besucht, die nach der geltenden Schulbezirkssatzung die Grundschule Mato Kosyk Briesen auch besuchen müssen. 9 % der Schüler besuchen die Schule, ohne dass es sich um die zuständige Grundschule handelt. Für 5,5 % dieser Schüler wäre regulär die Grundschule Mina Witkojc Burg zuständig. 3,5 % der Schüler kommen aus einem anderen örtlichen Zuständigkeitsbereich.

Die Grundschule Mina Witkojc Burg wird von 253 Schülern besucht. Die Schule ist zweizügig bzw. teilweise dreizügig und die Klassenfrequenz liegt 19,46 Schülern. Die Grundschule Mina Witkojc Burg wird 98 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule Mina Witkojc Burg besuchen müssen. 2 % der Schüler besuchen die Schule, ohne dass es sich um die zuständige Grundschule handelt. Für 1,25 % dieser Schüler wäre regulär die Grundschule Mato Kosyk Briesen zuständig. 0,75 % der Schüler kommen aus einem anderen örtlichen Zuständigkeitsbereich.

Es pendeln 5,5 % der Schüler (absolut: 24), die ihren Wohnsitz innerhalb des Amtes Burg haben, an andere Grundschulen aus.

Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für das Amt Burg (Spreewald) feststellen, dass die zwei Grundschulstandorte innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand haben.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt des Amtes Burg (Spreewald) gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger bis 2022 um ca. 16 % sinken.

Von dem Rückgang der Schulanfänger aufgrund des zeitlich vorgelagerten Geburtenrückganges ist insbesondere die Grundschule Mina Witkojc Burg betroffen. Unter Berücksichtigung der sich ergebenden Schülerzahlen ist jedoch auch an dieser Grundschule eine Zweizügigkeit gesichert. Ebenso ist im Planungszeitraum an der Grundschule Mato Kosyk Briesen eine stabile Einzügigkeit gesichert.

**Fazit:**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für das Amt Burg (Spreewald) feststellen, dass die zwei Grundschulstandorte innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand haben.**

Der Bedarf im Hortbereich kann durch den Hort Burg, durch die bereits in Umsetzung befindlichen Kapazitätserweiterungen am Standort Briesen/Striesow (Anbau Grundschule Mato Kosyk Briesen) und durch die weitere Betreuung von Hortkindern an Kitas langfristig gesichert werden. Durch die bisherigen und derzeit noch laufenden umfangreichen Baumaßnahmen wurden bzw. werden die räumlichen Bedingungen für die Hortkinder wesentlich verbessert (Abbau Ausnahmegenehmigungen, Abbau Doppelnutzung).

## 7.1.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

Im Amt Burg (Spreewald) steht 1 öffentliche Oberschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Oberschule	1	1	0	179

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
OS Mina Witkojc Burg	179	8	zweizügig	22,38

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
OS Mina Witkojc Burg	202	206	198	186	179

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereich der Oberschule Mina Witkojc Burg - Anzahl der Schüler

Die Oberschule Mina Witkojc Burg besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)	113	114
Döbern-Land		
Drebkau		
Forst (Lausitz)		
Guben		
Kolkwitz	35	21
Neuhausen/Spree		
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN	45	42
<b>gesamt</b>	<b>193</b>	<b>177</b>

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Oberschule Mina Witkojc Burg Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)	21	30
Döbern-Land		
Drebkau		
Forst (Lausitz)		
Guben		
Kolkwitz	5	2
Neuhausen/Spree		
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN	11	10
<b>gesamt</b>	<b>37</b>	<b>42</b>

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I im Amt Burg (Spreewald) in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich die Schülerzahlen an der Oberschule Mina Witkojc Burg in der Vergangenheit und zukünftig darstellen.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/-anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	58
2017/2018	71
2018/2019	60
2019/2020	83
2020/2021	71
2021/2022	68
2022/2023	70

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) im Amt Burg für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	74	33	<b>45</b>	31	42	2	3	34	<b>46</b>	7	9	27	36	7	9
2013/2014	70	33	<b>47</b>	22	31	11	16	33	<b>47</b>	4	6	29	41	4	6
2014/2015	55	23	<b>42</b>	20	36	3	5	24	<b>44</b>	1	2	23	42	8	15
2015/2016	70	36	<b>51</b>	26	37	10	14	33	<b>47</b>	1	1	32	46	1	1

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

### Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) im Amt Burg für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	58	27		21		5		27		3		24		5	
2017/2018	71	33		26		6		33		4		29		6	
2018/2019	60	28		22		5		28		3		25		5	
2019/2020	83	38	<b>46</b>	31	<b>37</b>	7	<b>9</b>	38	<b>46</b>	4	<b>5</b>	34	<b>41</b>	7	<b>8</b>
2020/2021	71	33		26		6		33		4		29		6	
2021/2022	68	31		25		6		31		3		28		5	
2022/2023	70	32		26		6		32		4		29		6	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

## Standort - Oberschule Mina Witkojc Burg

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2010/2011	Schüler	51	45	51	49	<b>196</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2011/2012	Schüler	52	51	49	50	<b>202</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2012/2013	Schüler	53	54	52	47	<b>206</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2013/2014	Schüler	41	52	53	52	<b>198</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2014/2015	Schüler	46	40	47	53	<b>186</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>2</b>
2015/2016	Schüler	42	45	44	48	<b>179</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern an der Oberschule Mina Witkojc Burg

Schuljahr	Schulanfänger SEK I Burg	Schulanfänger SEK I Einpendler	Schulanfänger SEK I insgesamt
2016/2017	21	15	36
2017/2018	26	15	41
2018/2019	22	15	37
2019/2020	31	15	46
2020/2021	26	15	41
2021/2022	25	15	40
2022/2023	26	15	41

(Quelle: eigene Berechnungen)



Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2016/2017	Schüler	36	42	45	44	<b>167</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	Schüler	41	36	42	45	<b>164</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	Schüler	37	41	36	42	<b>156</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	Schüler	46	37	41	36	<b>160</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	Schüler	41	46	37	41	<b>165</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	Schüler	40	41	46	37	<b>164</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	Schüler	41	40	41	46	<b>168</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung

Aus den vorgenannten Entwicklungen wird ersichtlich, dass bereits in den letzten Jahren die Anzahl der Schüler an der Oberschule Mina Witkojc Burg sinkt.

Die Schülerschaft der Oberschule Mina Witkojc Burg besteht überwiegend aus Schülern mit Wohnsitz im Amt Burg und von außerhalb des Landkreises Spree-Neiße.

**Die weiteren Hochrechnungen des Landkreises Spree-Neiße gehen davon aus, dass die Oberschule in Burg auch nur weiterhin zweizügig bestehen kann, wenn sich weiterhin die Burger Schüler für ihre „Vor-Ort-Schule“ entscheiden und weiterhin mit Einpendlern außerhalb des Landkreises Spree-Neiße gerechnet werden kann.**

Zunehmend stärker werden die Gymnasien besucht, insbesondere die Gymnasien in der Stadt Cottbus wie das Niedersorbische Gymnasium, Ludwig-Leichhardt-Gymnasium oder das Evangelische Gymnasium.



# Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung

## Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung

### *7.2 Amt Döbern-Land*



## 7.2.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

Im Amt Döbern-Land stehen 1 öffentliche Grundschule und 1 private Schule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	2	1	1	432

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Mosaik-GS Döbern	290	67,1	14	zweizügig/ teilw. dreizügig	20,71
Evangelische GS Groß Kölzig	142	32,9	9	einzügig/ teilw. zweizügig	15,78

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Mosaik-GS Döbern	252	254	281	296	290
Evangelische GS Groß Kölzig	101	109	103	121	142
GS Groß Schacksdorf	95	70	Schule geschlossen		
GS Wadelsdorf	94	79	65	42	Schule geschlossen
<b>gesamt</b>	<b>542</b>	<b>512</b>	<b>449</b>	<b>459</b>	<b>432</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	Mosaik-GS Döbern	Anzahl Schüler	Evangelische GS Gr. Kölzig	Anzahl Schüler
Döbern	Stadtgebiet	108	nicht in der Schulbezirkssatzung berücksichtigt	30
OT Felixsee	Felixsee	26		16
OT Groß Schacksdorf-Simmersdorf	Gr. Schacksdorf-Simmersdorf	39		10
OT Jämlitz-Klein Düben	Jämlitz-Kl. Düben	8		5
OT Neiße-Malxetal	Neiße-Malxetal	22		63
OT Tschernitz	Tschernitz	50		5
OT Wiesengrund	Wiesengrund	29		15
Wohnsitz außerhalb		8		15
<b>Summe</b>		<b>290</b>		<b>159</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung Amt Döbern-Land, Zuarbeit Stand 31.12.2015, Zuarbeit des freien Schulträgers)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz im Amt Döbern-Land die Grundschulen im Amt Döbern-Land oder eine Schule außerhalb des Amtes Döbern-Land besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb des Amtes Döbern-Land die Grundschulen im Amt Döbern-Land besuchen.

	Wohnsitz innerhalb des Amtes Döbern-Land	Wohnsitz außerhalb des Amtes Döbern-Land
Mosaik-GS Döbern	286	8
Evang. GS Groß Kölzig	144	15
Schulen außerhalb	115	

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler im Amt Döbern-Land in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Döbern	68	72	55	70	74	69

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 69 Geburten ausgegangen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016- 2022 - ohne Auspendler

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	Mosaik-GS Döbern	Evangelische GS Groß Kölzig
2016	10/09 - 09/2010	80	56	24
2017	10/10 - 09/2011	80	56	24
2018	10/11 - 09/2012	78	55	23
2019	10/12 - 09/2013	67	47	20
2020	10/13 - 09/2014	68	48	20
2021	10/14 - 09/2015	73	51	22
2022	10/15 - 09/2016	71	50	21

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, eigene Berechnungen)

## Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016- 2022 – mit Auspendler

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	Schulanfänger Auspendler	Schulanfänger Döbern	Mosaik-GS Döbern	Evangelische GS Groß Kölzig
2016	10/09 - 09/2010	80	10	70	49	21
2017	10/10 - 09/2011	80	10	70	49	21
2018	10/11 - 09/2012	78	10	68	48	20
2019	10/12 - 09/2013	67	10	57	40	17
2020	10/13 - 09/2014	68	10	58	41	17
2021	10/14 - 09/2015	73	10	63	44	19
2022	10/15 - 09/2016	71	10	61	43	18

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, eigene Berechnungen)

## Entwicklung der Anzahl der Schüler – Amtsbereich

Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schuler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	80	82	84	108	91	94	<b>539</b>
	Klassen	5	5	5	6	5	5	<b>31</b>
2011/2012	Schüler	93	85	86	85	101	92	<b>542</b>
	Klassen	4	5	4	5	4	5	<b>27</b>
2012/2013	Schüler	66	97	86	85	78	100	<b>512</b>
	Klassen	3	6	4	5	3	5	<b>26</b>
2013/2014	Schüler	58	70	87	81	76	77	<b>449</b>
	Klassen	3	4	5	4	4	4	<b>24</b>
2014/2015	Schüler	84	58	74	91	73	79	<b>459</b>
	Klassen	4	3	4	5	4	4	<b>24</b>
2015/2016	Schüler	75	86	55	74	80	62	<b>432</b>
	Klassen	4	4	3	4	5	3	<b>23</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose - Amtsbereich - ohne Auspendler

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	80	75	86	55	74	80	<b>450</b>
	Klassen	3	4	5	3	4	5	<b>24</b>
2017/2018	Schüler	80	80	75	86	55	74	<b>450</b>
	Klassen	3	3	4	5	3	4	<b>22</b>
2018/2019	Schüler	78	80	80	75	86	55	<b>454</b>
	Klassen	3	3	3	4	5	3	<b>21</b>
2019/2020	Schüler	67	78	80	80	75	86	<b>466</b>
	Klassen	3	3	3	3	4	5	<b>21</b>
2020/2021	Schüler	68	67	78	80	80	75	<b>448</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	4	<b>19</b>
2021/2022	Schüler	73	68	67	78	80	80	<b>446</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2022/20023	Schüler	71	73	68	67	78	80	<b>437</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Amtsbereich – mit Auspendler

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	70	75	86	55	74	80	<b>440</b>
	Klassen	3	4	5	3	4	5	<b>24</b>
2017/2018	Schüler	70	70	75	86	55	74	<b>430</b>
	Klassen	3	3	4	5	3	4	<b>22</b>
2018/2019	Schüler	68	70	70	75	86	55	<b>424</b>
	Klassen	3	3	3	4	5	3	<b>21</b>
2019/2020	Schüler	57	68	70	70	75	86	<b>426</b>
	Klassen	3	3	3	3	4	5	<b>21</b>
2020/2021	Schüler	58	57	68	70	70	75	<b>398</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	4	<b>19</b>
2021/2022	Schüler	63	58	57	68	70	70	<b>386</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2022/20023	Schüler	61	63	58	57	68	70	<b>377</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Groß Schacksdorf**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	14	12	19	17	16	21	<b>99</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	11	14	13	20	17	20	<b>95</b>
	Klassen	0	1	0	1	1	1	<b>4</b>
2012/2013	Schüler	0	16	14	13	11	16	<b>70</b>
	Klassen	0	1	0	1	0	1	<b>3</b>
2013/2014	Schüler	Schule geschlossen						
	Klassen							

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Wadelsdorf**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	15	18	17	17	13	19	<b>99</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	16	18	18	17	12	13	<b>94</b>
	Klassen	1	1	1	1	0	1	<b>5</b>
2012/2013	Schüler	0	16	18	19	14	12	<b>79</b>
	Klassen	0	1	1	1	0	1	<b>4</b>
2013/2014	Schüler	0	0	16	17	18	14	<b>65</b>
	Klassen	0	0	1	1	1	1	<b>4</b>
2014/2015	Schüler	0	0	0	14	12	16	<b>42</b>
	Klassen	0	0	0	1	1	1	<b>3</b>
2015/2016	Schüler	Schule geschlossen						
	Klassen							

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)



### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Mosaik-Grundschule Döbern

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	35	43	37	58	48	42	<b>263</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	2	<b>13</b>
2011/2012	Schüler	35	39	45	35	53	45	<b>252</b>
	Klassen	1	2	2	2	2	2	<b>11</b>
2012/2013	Schüler	47	35	40	42	39	51	<b>254</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2013/2014	Schüler	44	51	44	47	47	48	<b>281</b>
	Klassen	2	3	2	2	2	2	<b>13</b>
2014/2015	Schüler	54	43	55	49	44	51	<b>296</b>
	Klassen	2	2	3	2	2	2	<b>13</b>
2015/2016	Schüler	42	56	41	53	55	43	<b>290</b>
	Klassen	2	2	2	3	3	2	<b>14</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Mosaik-Grundschule Döbern - ohne Auspendler

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	56	42	56	41	53	55	<b>303</b>
	Klassen	2	2	3	2	3	3	<b>15</b>
2017/2018	Schüler	56	56	42	56	41	53	<b>304</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	3	<b>14</b>
2018/2019	Schüler	55	56	56	42	56	41	<b>306</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	2	<b>13</b>
2019/2020	Schüler	47	55	56	56	42	56	<b>312</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2020/2021	Schüler	48	47	55	56	56	42	<b>304</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	51	48	47	55	56	56	<b>313</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	50	51	48	47	55	56	<b>307</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Mosaik-Grundschule Döbern – mit Auspendler

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	49	42	56	41	53	55	<b>296</b>
	Klassen	2	2	3	2	3	3	<b>15</b>
2017/2018	Schüler	49	49	42	56	41	53	<b>290</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	3	<b>14</b>
2018/2019	Schüler	48	49	49	42	56	41	<b>285</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	2	<b>13</b>
2019/2020	Schüler	40	48	49	49	42	56	<b>284</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2020/2021	Schüler	41	40	48	49	49	42	<b>269</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	44	41	40	48	49	49	<b>271</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	43	44	41	40	48	49	<b>265</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Evangelische Grundschule Gr. Kölzig

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	16	9	11	16	14	12	<b>78</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	31	14	10	13	19	14	<b>101</b>
	Klassen	2	1	1	1	1	1	<b>7</b>
2012/2013	Schüler	19	30	14	11	14	21	<b>109</b>
	Klassen	1	2	1	1	1	1	<b>7</b>
2013/2014	Schüler	14	19	27	17	11	15	<b>103</b>
	Klassen	1	1	2	1	1	1	<b>7</b>
2014/2015	Schüler	30	15	19	28	17	12	<b>121</b>
	Klassen	2	1	1	2	1	1	<b>8</b>
2015/2016	Schüler	33	30	14	21	25	19	<b>142</b>
	Klassen	2	2	1	1	2	1	<b>9</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Evangelische Grundschule Gr. Kölzig - ohne Auspendler**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	24	33	30	14	21	25	<b>147</b>
	Klassen	1	2	2	1	1	2	<b>9</b>
2017/2018	Schüler	24	24	33	30	14	21	<b>146</b>
	Klassen	1	1	2	2	1	1	<b>8</b>
2018/2019	Schüler	23	24	24	33	30	14	<b>148</b>
	Klassen	1	1	1	2	2	1	<b>8</b>
2019/2020	Schüler	20	23	24	24	33	30	<b>154</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	2	<b>8</b>
2020/2021	Schüler	20	20	23	24	24	33	<b>144</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2021/2022	Schüler	22	20	20	23	24	24	<b>133</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/20023	Schüler	21	22	20	20	23	24	<b>130</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Evangelische Grundschule Gr. Kölzig – mit Auspendler**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	21	33	30	14	21	25	<b>144</b>
	Klassen	1	2	2	1	1	2	<b>9</b>
2017/2018	Schüler	21	21	33	30	14	21	<b>140</b>
	Klassen	1	1	2	2	1	1	<b>8</b>
2018/2019	Schüler	20	21	21	33	30	14	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	2	2	1	<b>8</b>
2019/2020	Schüler	17	20	21	21	33	30	<b>142</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	2	<b>8</b>
2020/2021	Schüler	17	17	20	21	21	33	<b>129</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2021/2022	Schüler	19	17	17	20	21	21	<b>115</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/20023	Schüler	18	19	17	17	20	21	<b>112</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Hort Döbern	80	80 (100 %)	--	Mittelfristig ist die Schließung des Standortes Pestalozzistraße in Döbern vorgesehen. Die Hortkinder sollen zukünftig alle am Standort der Kita betreut werden. Hierzu ist ein Anbau an der Kita mit ca. 30 zusätzlichen Plätzen geplant.
Kita Döbern - Hort	ca. 45	45 (100%)		
Hort Gr. Kölzig	80	80 (100 %)	--	
Hortkinder in Kitas	Darüber hinaus werden an vielen Kitas in den Gemeinden Hortkinder betreut.			

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Hort Döbern	80		32	38	50
Kita Döbern - Hort	ca. 45		41	46	39
Hort Gr. Kölzig	80	95 (bis 31.08.2018)	87	95	83
Hortkinder in Kitas			69	62	62
gesamt			<b>229</b>	<b>241</b>	<b>234</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Das Amt Döbern-Land ist Träger einer Grundschule (Mosaik-Grundschule). Im Amt befindet sich eine weitere Grundschule in freier Trägerschaft.

Die Gesamtschülerzahl im Amt ist im Grundschulbereich in den vergangenen fünf Jahren stark zurückgegangen (20 %).

Dabei ist die Gesamtanzahl der Schüler, welche die Mosaik-Grundschule in Döbern besuchen, in den vergangenen fünf Jahren um 15 % gestiegen. Die Grundschule in Groß Schacksdorf wurde zum Ende des Schuljahres 2012/2013 und die Grundschule Wadelsdorf zum Ende des Schuljahres 2014/2015 geschlossen.

Die Anzahl der Schüler, welche die Grundschule in freier Trägerschaft besuchen, ist in den vergangenen fünf Jahren ebenfalls kontinuierlich gestiegen.

Die Mosaik-Grundschule wird von 290 Schülern besucht. Die Grundschule ist zwei- und teilweise auch dreizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 20,71 Schüler.

Die Mosaik-Grundschule wird zu 97,24 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule auch besuchen müssen. Nur 2,74 % der Schüler pendeln aus einem anderen Zuständigkeitsbereich an diese Schule ein.

Die Grundschule in freier Trägerschaft besuchen 142 Schüler und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 15,78 Schüler.

Es pendeln 21,33 % der Schüler, die ihren Wohnsitz im Amt haben, an Grundschulen außerhalb des Amtsbezirkes aus. 25,6 % der Schüler, die ihren Wohnsitz im Amt haben, besuchen die Grundschule in freier Trägerschaft, so dass nur 53,06 % der Schüler, die ihren Wohnsitz im Amt haben, tatsächlich die in Trägerschaft des Amtes befindliche Grundschule besuchen.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt des Amtes Döbern-Land gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum im gesamten Amtsbereich um ca. 10 % sinken. Dennoch ist im Planungszeitraum der Grundschulstandort in der Stadt Döbern mit einer stabilen Zweizügigkeit gesichert.

Die Grundschule in freier Trägerschaft kann ebenfalls einzügig fortgeführt werden.

**Fazit:**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfswahlen lässt sich für das Amt Döbern-Land feststellen, dass der Grundschulstandort Mosaik- Grundschule innerhalb des Planungszeitraumes gesichert ist. Die vom Amt Döbern-Land beabsichtigte Bildung eines Schulzentrums wird ausdrücklich befürwortet. Es wird davon ausgegangen, dass der Schulträger dadurch langfristig dem Abwanderungstrend (Auspendler) entgegentritt und die Attraktivität des Schulstandortes erhöht. Die entsprechenden Beschlüsse des Amtes Döbern-Land wurden im April 2017 hierzu gefasst.**

Der Bedarf im Hortbereich kann durch die bereits geplanten Baumaßnahmen noch verbessert werden.

## 7.2.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

Im Amt Döbern-Land steht 1 öffentliche Oberschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Oberschule	1	1	0	292

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Praxisorientierte OS „Germanus Theiss“ Döbern	292	12	dreizügig	24,33

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Praxisorientierte OS „Germanus Theiss“ Döbern	270	292	303	313	292

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereich der Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern - Anzahl der Schüler

Die Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land	207	193
Drebkau		
Forst (Lausitz)	29	24
Guben		
Kolkwitz		
Neuhausen/Spree	35	31
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg	38	46
Welzow		
außerhalb LK SPN	5	3
<b>gesamt</b>	<b>314</b>	<b>297</b>

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land	45	52
Drebkau		
Forst (Lausitz)	5	2
Guben		
Kolkwitz		
Neuhausen/Spree	14	6
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg	8	10
Welzow		
außerhalb LK SPN		
<b>gesamt</b>	<b>72</b>	<b>70</b>

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I im Amt Döbern-Land in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich die Schülerzahlen in der Praxisorientierten Oberschule „Germanus Theiss“ in der Vergangenheit und zukünftig darstellen.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/-anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	62
2017/2018	80
2018/2019	74
2019/2020	55
2020/2021	86
2021/2022	75
2022/2023	70

(Quelle: eigene Berechnungen)

Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) im Amt Döbern-Land für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	92	55	<b>60</b>	55	60	0	0	36	<b>39</b>	36	39	0	0	1	1
2013/2014	95	54	<b>57</b>	53	56	1	1	37	<b>39</b>	36	38	1	1	4	4
2014/2015	74	43	<b>58</b>	43	58	0	0	31	<b>42</b>	29	39	2	3	0	0
2015/2016	73	46	<b>63</b>	46	63	0	0	26	<b>36</b>	25	34	1	1	1	1

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) im Amt Döbern-Land für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	62	37		<b>37</b>		0		24		24		1		1	
2017/2018	80	47		<b>47</b>		0		31		30		1		2	
2018/2019	74	44		<b>44</b>		0		29		28		1		1	
2019/2020	55	32	<b>59</b>	<b>32</b>	<b>59</b>	0	<b>0</b>	21	<b>39</b>	21	<b>38</b>	1	<b>1</b>	1	<b>2</b>
2020/2021	86	51		<b>51</b>		0		34		33		1		2	
2021/2022	75	44		<b>44</b>		0		29		29		1		2	
2022/2023	70	41		<b>41</b>		0		27		27		1		1	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)



## Standort - Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe				Gesamt
		7	8	9	10	
2010/2011	Schüler	63	74	48	46	<b>231</b>
	Klassen	3	3	2	2	<b>10</b>
2011/2012	Schüler	87	65	70	48	<b>270</b>
	Klassen	4	3	3	2	<b>12</b>
2012/2013	Schüler	77	90	58	67	<b>292</b>
	Klassen	3	4	3	3	<b>13</b>
2013/2014	Schüler	75	82	87	59	<b>303</b>
	Klassen	3	3	4	3	<b>13</b>
2014/2015	Schüler	72	73	83	85	<b>313</b>
	Klassen	3	3	3	4	<b>13</b>
2015/2016	Schüler	66	68	78	80	<b>292</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern an der Praxisorientierten Oberschule „Germanus Theiss“

Schuljahr	Schulanfänger SEK I Döbern	Schulanfänger SEK I Einpendler	Schulanfänger SEK I insgesamt
2016/2017	37	25	62
2017/2018	47	25	72
2018/2019	44	25	69
2019/2020	32	25	57
2020/2021	51	25	76
2021/2022	44	25	69
2022/2023	41	25	66

(Quelle: eigene Berechnungen)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2016/2017	Schüler	62	66	68	78	<b>274</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	72	62	66	68	<b>268</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	69	72	62	66	<b>269</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	57	69	72	62	<b>260</b>
	Klassen	2	3	3	3	<b>11</b>
2020/2021	Schüler	76	57	69	72	<b>274</b>
	Klassen	3	2	3	3	<b>11</b>
2021/2022	Schüler	69	76	57	69	<b>271</b>
	Klassen	3	3	2	3	<b>11</b>
2022/2023	Schüler	66	69	76	57	<b>268</b>
	Klassen	3	3	3	2	<b>11</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung

Aus den vorgenannten Entwicklungen wird ersichtlich, dass in den nächsten Jahren die Anzahl der Schüler an der Oberschule relativ konstant bleibt.

Die Schülerschaft der Praxisorientierten Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern besteht überwiegend aus Schülern mit Wohnsitz innerhalb des Amtes Döbern-Land. Darüber hinaus besuchen Schüler aus der Stadt Forst (Lausitz), der Stadt Spremberg (steigende Tendenz) und der Gemeinde Neuhausen/Spree diese Oberschule. Schüler von außerhalb des Landkreises Spree-Neiße sind kaum vertreten.

**Die weiteren Hochrechnungen des Landkreises Spree-Neiße gehen davon aus, dass der Oberschulstandort in Döbern auch zukünftig dreizügig fortgeführt werden kann. Die vom Amt Döbern-Land beabsichtigte Bildung eines Schulzentrums wird ausdrücklich befürwortet. Die entsprechenden Beschlüsse des Amtes Döbern-Land wurden im April 2017 hierzu gefasst.**

Hinsichtlich der Gymnasien wird überwiegend das Gymnasium in Forst (Lausitz) und zu einem kleineren Teil das Gymnasium in Spremberg besucht.

# **Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung**

## **Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung**

### **und Maßnahmenplanung**

#### *7.3 Stadt Drebkau*



### 7.3.1 Primarstufe

#### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Drebkau stehen 2 öffentliche Grundschulen zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	2	2	0	255

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Leuthen	80	31,4	4	einzügig	20,00
Schiebell GS Drebkau	175	68,6	9	einzügig/ teilw. zweizügig	19,44

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Leuthen	111	92	98	99	80
Schiebell GS Drebkau	124	126	144	163	175
<b>gesamt</b>	<b>235</b>	<b>218</b>	<b>242</b>	<b>262</b>	<b>255</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung/Anzahl der Schüler

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken\* auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	GS Leuthen	Anzahl Schüler	Schiebell GS Drebkau	Anzahl Schüler
Casel	Casel (Illmersdorf)	0	Casel	10
Domsdorf	-	0	Domsdorf	6
Drebkau, Stadt	-	5	Drebkau, Stadt	99
Greifenhain	-	3	Greifenhain	6
Jehserig	Jehserig	6	-	11
Kausche	Kausche	1	-	12
Laubst	Laubst	3	-	4
Leuthen	Leuthen	30	-	8
Schorbus	Schorbus	19	-	5
Siewisch	Siewisch	6	-	3
Wohnsitz außerhalb		4		10
<b>Summe</b>		<b>77</b>		<b>174</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung der Stadt Drebkau, \* Die oben aufgezeigten Zuordnungen gelten, es sei denn, dass keine Klassenbildung in Leuthen anhand der Anmeldungen möglich ist, Zuarbeit der Stadt – Stichtag: 31.12.2015)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Stadt Drebkau die Grundschulen in der Stadt Drebkau oder eine Schule außerhalb der Stadt Drebkau besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Drebkau die Grundschulen in der Stadt Drebkau besuchen.

	Wohnsitz innerhalb der Stadt Drebkau	Wohnsitz außerhalb der Stadt Drebkau
GS Leuthen	73	4
Schiebell GS Drebkau	164	10
Schulen außerhalb	10	

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Stadt Drebkau in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Drebkau	35	47	41	38	35	40

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 40 Geburten ausgegangen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	GS Leuthen	Schiebell GS Drebkau
2016	10/09 - 09/2010	54	29	25
2017	10/10 - 09/2011	46	25	21
2018	10/11 - 09/2012	46	23	23
2019	10/12 - 09/2013	47	18	29
2020	10/13 - 09/2014	38	20	18
2021	10/14 - 09/2015	34	21	13
2022	10/15 - 09/2016	40	22	18

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung der Stadt Drebkau, eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Stadtbereich

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	46	36	38	34	45	41	<b>240</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2011/2012	Schüler	41	43	38	37	31	45	<b>235</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2012/2013	Schüler	30	45	39	40	33	31	<b>218</b>
	Klassen	1	2	2	2	2	2	<b>11</b>
2013/2014	Schüler	60	31	45	39	33	33	<b>241</b>
	Klassen	3	1	2	2	2	2	<b>12</b>
2014/2015	Schüler	60	58	31	44	36	33	<b>262</b>
	Klassen	3	2	2	2	2	2	<b>13</b>
2015/2016	Schüler	26	64	57	30	41	37	<b>255</b>
	Klassen	1	3	3	2	2	2	<b>13</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Stadtbereich

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	54	26	64	57	28	41	<b>270</b>
	Klassen	2	1	3	3	2	2	<b>13</b>
2017/2018	Schüler	46	54	26	64	53	28	<b>271</b>
	Klassen	2	2	1	3	3	2	<b>13</b>
2018/2019	Schüler	46	46	54	26	60	53	<b>285</b>
	Klassen	2	2	2	1	3	3	<b>13</b>
2019/2020	Schüler	47	46	46	54	24	60	<b>277</b>
	Klassen	2	2	2	2	1	3	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	38	47	46	46	50	24	<b>251</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	1	<b>11</b>
2021/2022	Schüler	34	38	47	46	42	50	<b>257</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	40	34	38	47	42	42	<b>243</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Grundschule Leuthen

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	18	17	19	16	19	21	<b>110</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	20	18	18	19	17	19	<b>111</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	0	21	19	18	17	17	<b>92</b>
	Klassen	0	1	1	1	1	1	<b>5</b>
2013/2014	Schüler	25	0	21	18	17	17	<b>98</b>
	Klassen	1	0	1	1	1	1	<b>5</b>
2014/2015	Schüler	23	24	0	20	15	17	<b>99</b>
	Klassen	1	1	0	1	1	1	<b>5</b>
2015/2016	Schüler	0	24	24	0	17	15	<b>80</b>
	Klassen	0	1	1	0	1	1	<b>4</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Leuthen

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	29	0	24	24	0	17	<b>94</b>
	Klassen	1	0	1	1	0	1	<b>4</b>
2017/2018	Schüler	25	29	0	24	22	0	<b>100</b>
	Klassen	1	1	0	1	1	0	<b>4</b>
2018/2019	Schüler	23	25	29	0	22	22	<b>121</b>
	Klassen	1	1	1	0	1	1	<b>5</b>
2019/2020	Schüler	18	23	25	29	0	22	<b>117</b>
	Klassen	1	1	1	1	0	1	<b>5</b>
2020/2021	Schüler	20	18	23	25	27	0	<b>113</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	0	<b>5</b>
2021/2022	Schüler	21	20	18	23	23	27	<b>132</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	22	21	20	18	21	23	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

\*Klassenbildung in Abhängigkeit zum Schulstandort Drebkau

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Schiebell Grundschule Drebkau

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	28	19	19	18	26	20	<b>130</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	21	25	20	18	14	26	<b>124</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	30	24	20	22	16	14	<b>126</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2013/2014	Schüler	35	31	24	21	16	16	<b>143</b>
	Klassen	2	1	1	1	1	1	<b>7</b>
2014/2015	Schüler	37	34	31	24	21	16	<b>163</b>
	Klassen	2	1	2	1	1	1	<b>8</b>
2015/2016	Schüler	26	40	33	30	24	22	<b>175</b>
	Klassen	1	2	2	2	1	1	<b>9</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Schiebell Grundschule Drebkau

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	25	26	40	33	28	24	<b>176</b>
	Klassen	1	1	2	2	2	1	<b>9</b>
2017/2018	Schüler	21	25	26	40	31	28	<b>171</b>
	Klassen	1	1	1	2	2	2	<b>9</b>
2018/2019	Schüler	23	21	25	26	38	31	<b>164</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	2	<b>8</b>
2019/2020	Schüler	29	23	21	25	24	38	<b>160</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2020/2021	Schüler	18	29	23	21	23	24	<b>138</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	13	18	29	23	19	23	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	18	13	18	29	21	19	<b>118</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

\*Klassenbildung in Abhängigkeit zum Schulstandort Leuthen

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)



## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Kita Drebkau - Hort	94	74 (78,7 %)	20 (21,3 %)	derzeit werden die HK an verschiedenen Standorten betreut, Schaffung eines zusätzl. Horthauses für ca. 60 HK, Fertigstellung 2018
Kita Leuthen - Hort	73	59 (80,8 %)	14 (19,2 %)	

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Kita Drebkau - Hort	94	114	111	100	117
Kita Leuthen - Hort	73	--	69	49	60
gesamt			<b>170</b>	<b>149</b>	<b>177</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Stadt Drebkau ist Träger von zwei Grundschulen (Grundschule Leuthen und Schiebell-Grundschule in Drebkau).

Die Gesamtschülerzahl ist in den vergangenen fünf Jahren leicht gestiegen. Während die Gesamtanzahl der Schüler, welche die Grundschule Leuthen besuchen, in den vergangenen fünf Jahren gesunken ist, stieg zeitgleich die Gesamtanzahl der Schüler, welche die Schiebell-Grundschule Drebkau besuchen, an. Diese Entwicklung ist der unterschiedlichen jährlichen Einschulungssituation geschuldet.

Die Grundschule Leuthen wird von 80 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 20,00 Schüler.

Die Grundschule Leuthen wird zu 84,41 % von Schülern besucht, die nach der geltenden Schulbezirkssatzung die Grundschule Leuthen besuchen müssen.

15,59 % der Schüler besuchen die Schule, ohne dass es sich um die zuständige Grundschule handelt. Für 10,4 % dieser Schüler wäre regulär die Schiebell Grundschule Drebkau zuständig. 5,19 % der Schüler kommen aus einem anderen örtlichen Zuständigkeitsbereich.

Die Schiebell Grundschule Drebkau wird von 175 Schülern besucht. Die Schule ist teilweise zweizügig und die Klassenfrequenz beträgt 19,44.

Die Schiebell Grundschule Drebkau wird zu 69,54 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule Drebkau besuchen müssen. 30,46 % der Schüler besuchen die Schule, ohne dass es sich um die zuständige Grundschule handelt. Für 24,71 % dieser Schüler wäre regulär die Grundschule Leuthen zuständig. 5,75 % der Schüler kommen aus einem anderen örtlichen Zuständigkeitsbereich.

Es pendeln 4 % der Schüler, die ihren Wohnsitz in der Stadt Drebkau haben, an andere Grundschulen aus.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Stadt Drebkau gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum sinken und insbesondere im Jahr 2021 ihren Tiefststand erreichen.

Von dem Rückgang der Schulanfänger aufgrund des zeitlich vorgelagerten Geburtenrückganges ist unter Berücksichtigung der geltenden Schulbezirkssatzung der Stadt Drebkau, insbesondere die Grundschule Drebkau betroffen.

**Fazit:**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für die Stadt Drebkau feststellen, dass die Grundschulstandorte innerhalb des Planungszeitraumes einzülig gesichert wären.** Für die weitere Entwicklung der Schulstandorte ist es aber auch weiterhin wichtig, die Aufteilung der Einschulungszahlen zu steuern und die Schulbezirkssatzung entsprechend anzupassen.

Diesbezüglich hat die Stadt Drebkau im Februar 2017 den Beschluss gefasst, die beiden Grundschulen zu einer Grundschule mit einer Filiale zusammenzulegen und die Schulbezirkssatzung entsprechend geändert. Die Änderung soll zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 Inkrafttreten. Ein entsprechender Antrag wurde seitens der Stadt Drebkau dem Staatlichen Schulamt zur Weiterleitung an das zuständige Ministerium übersandt.

Durch die bisherigen und derzeit noch laufenden umfangreichen Baumaßnahmen wurden bzw. werden die räumlichen Bedingungen für die Hortkinder wesentlich verbessert.

Der Bedarf im Hortbereich kann durch die bereits in Umsetzung befindlichen Kapazitätserweiterungen am Standort Schiebell-Straße (Schaffung eines Horthauses) langfristig gesichert werden.

### 7.3.2 Sekundarstufe I

#### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Drebkau gibt es keine Schule der Sekundarstufe 1.

#### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Stadt Drebkau in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/- anfänger insgesamt
2016/2017	37
2017/2018	41
2018/2019	28
2019/2020	53
2020/2021	60
2021/2022	24
2022/2023	50

(Quelle: eigene Berechnungen)

#### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Drebkau für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	46	23	<b>50</b>	6	13	17	37	22	<b>48</b>	15	33	7	15	1	2
2013/2014	31	16	<b>52</b>	1	3	15	48	14	<b>45</b>	9	29	5	16	1	3
2014/2015	29	13	<b>45</b>	8	28	5	17	15	<b>52</b>	8	28	7	24	1	3
2015/2016	31	13	<b>42</b>	5	16	8	26	18	<b>58</b>	12	39	6	19	0	0

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Drebkau für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	37	17		5		12		19		12		7		1	
2017/2018	41	19		6		14		21		13		7		1	
2018/2019	28	13		4		9		14		9		5		1	
2019/2020	53	25	<b>47</b>	7	<b>14</b>	17	<b>33</b>	27	<b>50</b>	17	<b>32</b>	10	<b>18</b>	1	<b>2</b>
2020/2021	60	28		8		20		30		19		11		1	
2021/2022	24	11		3		8		12		8		4		0	
2022/2023	50	24		7		17		25		16		9		1	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Mit dem Übergang in die Sekundarstufe I wählen die Schüler überwiegend die Ober- und Gesamtschulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße an (insbesondere Landkreis Oberspreewald-Lausitz und Cottbus). Innerhalb des Landkreises wird die Oberschule in Spremberg angewählt. Das bisherige Wahlverhalten hängt stark von der Angebotsstruktur ab. Die Kapazitätsengpässe an der Oberschule Spremberg und das Nichtvorhandensein einer weiterführenden Schule in unmittelbarer Nähe führten in den letzten Jahren dazu, dass die Schüler oftmals eine Schule außerhalb des Landkreises Spree-Neiße besuchen müssen und hierfür teilweise lange Fahrwege auf sich nehmen.

**In Bezug auf die Nachfrage an weiterführenden Schulplätzen im Landkreis Spree-Neiße muss daher festgestellt werden, dass kein regional ausgewogenes Angebot besteht. Davon sind insbesondere die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz und die Stadt Welzow betroffen. Zur Gewährleistung eines wohnortnahen Angebots ist es deshalb angezeigt, in diesem Bereich ein Angebot von weiterführenden Schulplätzen zu schaffen. (siehe auch Seiten 59, 60 und 133)**

Zu einem größeren Anteil werden die Gymnasien besucht, insbesondere die kreislichen Gymnasien (überwiegend Pückler-Gymnasium und vereinzelt Spremberg) sowie teilweise die Gymnasien in Cottbus.

# Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung

## Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung

### *7.4 Stadt Forst (Lausitz)*



## 7.4.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Forst (Lausitz) stehen 3 öffentliche und 2 freie Grundschulen zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

Schulform	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	5	3	2	919

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Forst Mitte	286	31,1	13	zweizügig/teilw. dreizügig	22,00
GS Keune	150	16,3	6	einzügig	25,00
GS Nordstadt	300	32,6	13	zweizügig/teilw. dreizügig	23,08
Evang. GS Forst	134	14,6	6	einzügig	22,33
Archimedes GS Forst	49	5,3	2		24,50

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Forst Mitte	216	233	241	295	286
GS Keune	152	139	142	146	150
GS Nordstadt	256	265	291	308	300
GS Noßdorf	108	84	59	Schule geschlossen	
Evang. GS Forst	130	123	125	122	134
Archimedes GS Forst	-	-	8	28	49
<b>gesamt</b>	<b>862</b>	<b>844</b>	<b>866</b>	<b>899</b>	<b>919</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	GS Forst Mitte	Anzahl Schüler	GS Keune	Anzahl Schüler	GS Nordstadt	Anzahl Schüler	Evang. GS Forst	Anzahl Schüler	Archimedes GS Forst	Anzahl Schüler
Forst Stadtgebiet	Stadtgebiet	262	Stadtgebiet	138	Stadtgebiet	250	nicht in der Schulbezirkssatzung berücksichtigt	115	nicht in der Schulbezirkssatzung berücksichtigt	37
OT Bohrau	-	-	-	-	Bohrau	4		-		-
OT Briesnig	-	-	-	-	Briesnig	15		1		-
OT Gr. Bademeusel	-	-	Gr. Bademeusel	9	-	-		-		-
OT Kl. Bademeusel	-	-	Kl. Bademeusel	1	-	-		-		-
OT Gr. Jamno	Gr. Jamno	3	-	-	-	5		-		-
OT Kl. Jamno	Kl. Jamno	1	-	-	-	1		-		-
OT Mulknitz	-	-	-	-	Mulknitz	2		-		-
OT Naundorf	-	-	-	-	Naundorf	5		-		-
OT Horno	-	-	-	-	Horno	3		1		-
OT Sacro	-	1	-	-	Sacro	8		2		-
Wohnsitz außerhalb	-	17	-	4	-	12		10		12
<b>Summe</b>		<b>284</b>		<b>152</b>		<b>305</b>				<b>129</b>

(Quelle: Zuarbeit Stadt Forst (Lausitz) und freie Träger, Stichtag 31.12.2015)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Stadt Forst (Lausitz) die Grundschulen in der Stadt Forst (Lausitz) oder eine Schule außerhalb der Stadt Forst (Lausitz) besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Forst (Lausitz) die Grundschulen in der Stadt Forst (Lausitz) besuchen.

	Wohnsitz innerhalb der Stadt Forst (Lausitz)	Wohnsitz außerhalb der Stadt Forst (Lausitz)
GS Forst Mitte	267	17
GS Keune	148	4
GS Nordstadt	293	12
Evang. GS Forst	119	10
Archimedes GS Forst	37	12
Schulen außerhalb	3	0

(Quelle: Zuarbeit Stadt Forst (Lausitz) und freie Träger, Stichtag 31.12.2015)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Stadt Forst (Lausitz) in den letzten Jahren entwickelt hat, sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Forst (Lausitz)	140	125	125	136	127	130

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 130 Geburten ausgegangen))



**Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022 – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken bzw. dem Wahlverhalten der Eltern.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger	GS Forst Mitte	GS Keune	GS Nordstadt	Evang. GS Forst	Archimedes GS Forst
2016	10/09 - 09/2010	135	40	20	45	18	12
2017	10/10 - 09/2011	146	44	22	48	19	13
2018	10/11 - 09/2012	134	40	20	44	17	12
2019	10/12 - 09/2013	133	40	20	44	17	12
2020	10/13 - 09/2014	136	41	20	45	18	12
2021	10/14 - 09/2015	129	39	19	43	17	12
2022	10/15 - 09/2016	140	42	21	46	18	13

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung der Stadt Forst, eigene Berechnungen)

**Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022 – mit Einpendler und Flüchtlingskinder**

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger	Einpendler	Flüchtlingskinder	Schulanfänger insg.	GS Forst Mitte	GS Keune	GS Nordstadt	Evang. GS Forst	Archimedes GS Forst
2016	10/09 - 09/2010	135	15	10	160	48	24	53	21	14
2017	10/10 - 09/2011	146	15	10	171	51	26	57	22	15
2018	10/11 - 09/2012	134	15	10	159	48	24	52	21	14
2019	10/12 - 09/2013	133	15	10	158	48	24	52	20	14
2020	10/13 - 09/2014	136	15	10	161	48	24	53	21	15
2021	10/14 - 09/2015	129	15	10	154	46	23	51	20	14
2022	10/15 - 09/2016	140	15	10	165	50	25	54	21	15

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Stadtbereich

Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	152	143	118	142	167	162	<b>884</b>
	Klassen	6	7	7	7	9	8	<b>44</b>
2011/2012	Schüler	153	155	131	121	136	166	<b>862</b>
	Klassen	6	7	7	7	7	9	<b>43</b>
2012/2013	Schüler	158	150	148	131	123	134	<b>844</b>
	Klassen	7	6	7	7	7	7	<b>41</b>
2013/2014	Schüler	169	151	141	147	134	124	<b>866</b>
	Klassen	7	7	6	7	7	7	<b>41</b>
2014/2015	Schüler	170	154	151	139	153	132	<b>899</b>
	Klassen	7	7	7	6	7	7	<b>41</b>
2015/2016	Schüler	176	153	141	154	141	154	<b>919</b>
	Klassen	7	7	6	7	6	7	<b>40</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Stadtbereich – ohne Einpendler u. Flüchtlingskinder

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	135	176	153	141	154	141	<b>900</b>
	Klassen	7	7	7	6	7	6	<b>40</b>
2017/2018	Schüler	146	135	176	153	141	154	<b>905</b>
	Klassen	7	7	7	7	6	7	<b>41</b>
2018/2019	Schüler	134	146	135	176	153	141	<b>885</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	6	<b>41</b>
2019/2020	Schüler	133	134	146	135	176	153	<b>877</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>
2020/2021	Schüler	136	133	134	146	135	176	<b>860</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>
2021/2022	Schüler	129	136	133	134	146	135	<b>813</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>
2022/2023	Schüler	140	129	136	133	134	146	<b>818</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Stadtbereich – mit Einpendler u. Flüchtlingskinder

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	160	176	153	141	154	141	<b>925</b>
	Klassen	7	7	7	6	7	6	<b>40</b>
2017/2018	Schüler	171	160	176	153	141	154	<b>955</b>
	Klassen	7	7	7	7	6	7	<b>41</b>
2018/2019	Schüler	159	171	160	176	153	141	<b>960</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	6	<b>41</b>
2019/2020	Schüler	158	159	171	160	176	153	<b>977</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>
2020/2021	Schüler	161	158	159	171	160	176	<b>985</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>
2021/2022	Schüler	154	161	158	159	171	160	<b>963</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>
2022/2023	Schüler	165	154	161	158	159	171	<b>968</b>
	Klassen	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Noßdorf

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	21	23	18	21	28	37	<b>148</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	2	<b>8</b>
2011/2012	Schüler	0	21	23	17	21	26	<b>108</b>
	Klassen	0	1	1	1	1	2	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	0	0	22	21	19	22	<b>84</b>
	Klassen	0	0	1	1	1	1	<b>4</b>
2013/2014	Schüler	0	0	0	21	19	19	<b>59</b>
	Klassen	0	0	0	1	1	1	<b>3</b>
2014/2015	Schüler							Schule geschlossen
	Klassen							

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Forst Mitte

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	43	37	32	39	31	54	<b>236</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2011/2012	Schüler	47	37	31	32	37	32	<b>216</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2012/2013	Schüler	54	44	32	32	33	38	<b>233</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2013/2014	Schüler	56	43	43	32	33	34	<b>241</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2014/2015	Schüler	52	45	47	45	57	49	<b>295</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	3	<b>14</b>
2015/2016	Schüler	53	38	42	48	45	60	<b>286</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Forst Mitte –ohne Einpendler und Flüchtlingskinder

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	40	53	38	42	48	45	<b>266</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	44	40	53	38	42	48	<b>265</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	40	44	40	53	38	42	<b>257</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	40	40	44	40	53	38	<b>255</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	41	40	40	44	40	53	<b>258</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	39	41	40	40	44	40	<b>244</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/20023	Schüler	42	39	41	40	40	44	<b>246</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Forst Mitte – mit Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	48	53	38	42	48	45	<b>274</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	51	48	53	38	42	48	<b>280</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	48	51	48	53	38	42	<b>280</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	48	48	51	48	53	38	<b>286</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	48	48	48	51	48	53	<b>296</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	46	48	48	48	51	48	<b>289</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	50	46	48	48	48	51	<b>291</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Keune**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	30	22	16	25	31	26	<b>150</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	1	<b>7</b>
2011/2012	Schüler	26	29	22	19	24	32	<b>152</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2012/2013	Schüler	21	27	29	22	17	23	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2013/2014	Schüler	26	26	23	28	22	17	<b>142</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2014/2015	Schüler	24	25	25	22	28	22	<b>146</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2015/2016	Schüler	26	21	26	25	23	29	<b>150</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Keune – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	20	26	21	26	25	23	<b>141</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	22	20	26	21	26	25	<b>140</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	20	22	20	26	21	26	<b>135</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	20	20	22	20	26	21	<b>129</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	20	20	20	22	20	26	<b>128</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	19	20	20	20	22	20	<b>121</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	21	19	20	20	20	22	<b>122</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Keune – mit Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	24	26	21	26	25	23	<b>145</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	26	24	26	21	26	25	<b>148</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	24	26	24	26	21	26	<b>147</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	24	24	26	24	26	21	<b>145</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	24	24	24	26	24	26	<b>148</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	23	24	24	24	26	24	<b>145</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	25	23	24	24	24	26	<b>146</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Nordstadt

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	37	37	32	35	56	32	<b>229</b>
	Klassen	1	2	2	2	2	2	<b>11</b>
2011/2012	Schüler	57	44	32	32	36	55	<b>256</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2012/2013	Schüler	65	56	42	36	32	34	<b>265</b>
	Klassen	3	2	2	2	2	2	<b>13</b>
2013/2014	Schüler	58	64	53	43	39	34	<b>291</b>
	Klassen	2	3	2	2	2	2	<b>13</b>
2014/2015	Schüler	56	53	61	49	45	44	<b>308</b>
	Klassen	2	2	3	2	2	2	<b>13</b>
2015/2016	Schüler	58	48	41	62	49	42	<b>300</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	2	<b>13</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Nordstadt – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	45	58	48	41	62	49	<b>303</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	2	<b>13</b>
2017/2018	Schüler	48	45	58	48	41	62	<b>302</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2018/2019	Schüler	44	48	45	58	48	41	<b>284</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	44	44	48	45	58	48	<b>290</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	45	44	44	48	45	58	<b>284</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	42	45	44	44	48	45	<b>268</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	46	42	45	44	44	48	<b>269</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Nordstadt – mit Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	53	58	48	41	62	49	<b>311</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	2	<b>13</b>
2017/2018	Schüler	57	53	58	48	41	62	<b>319</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2018/2019	Schüler	52	57	53	58	48	41	<b>309</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	52	52	57	53	58	48	<b>320</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	53	52	52	57	53	58	<b>325</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	51	53	52	52	57	53	<b>318</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	54	51	53	52	52	57	<b>319</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler – Evangelische Grundschule Forst**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	21	24	20	22	21	13	<b>121</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	23	24	23	21	18	21	<b>130</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	18	23	23	20	22	17	<b>123</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2013/2014	Schüler	21	18	22	23	21	20	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2014/2015	Schüler	20	22	17	23	23	17	<b>122</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2015/2016	Schüler	26	24	19	18	24	23	<b>134</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)



**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Evangelische Grundschule Forst – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	18	26	24	19	18	24	<b>129</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	19	18	26	24	19	18	<b>124</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	18	19	18	26	24	19	<b>124</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	17	18	19	18	26	24	<b>122</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	18	17	18	19	18	26	<b>116</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	17	18	17	18	19	18	<b>107</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/20023	Schüler	18	17	18	17	18	19	<b>107</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Evangelische Grundschule Forst – mit Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	21	26	24	19	18	24	<b>132</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	22	21	26	24	19	18	<b>130</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	21	22	21	26	24	19	<b>133</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	20	21	22	21	26	24	<b>134</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	21	20	21	22	21	26	<b>131</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	20	21	20	21	22	21	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/20023	Schüler	21	20	21	20	21	22	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler – Archimedes Grundschule Forst**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2009/2010	Schüler	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
	Klassen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
2010/2011	Schüler	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
	Klassen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
2011/2012	Schüler	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
	Klassen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
2012/2013	Schüler	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
	Klassen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
2013/2014	Schüler	8	0	0	0	0	0	<b>8</b>
	Klassen	1	0	0	0	0	0	<b>1</b>
2014/2015	Schüler	18	9	1	0	0	0	<b>28</b>
	Klassen	1	1	0	0	0	0	<b>2</b>
2015/2016	Schüler	13	22	13	1	0	0	<b>49</b>
	Klassen	1	1	0	0	0	0	<b>2</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Archimedes Grundschule Forst – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	12	13	22	13	1	0	<b>61</b>
	Klassen	1	1	1	0	0	0	<b>3</b>
2017/2018	Schüler	13	12	13	22	13	1	<b>74</b>
	Klassen	1	1	1	1	0	0	<b>4</b>
2018/2019	Schüler	12	13	12	13	22	13	<b>85</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	0	<b>5</b>
2019/2020	Schüler	12	12	13	12	13	22	<b>84</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	12	12	12	13	12	13	<b>74</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	12	12	12	12	13	12	<b>73</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	13	12	12	12	12	13	<b>74</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler – Archimedes Grundschule Forst – mit Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	14	13	22	13	1	0	<b>63</b>
	Klassen	1	1	1	0	0	0	<b>3</b>
2017/2018	Schüler	15	14	13	22	13	1	<b>78</b>
	Klassen	1	1	1	1	0	0	<b>4</b>
2018/2019	Schüler	14	15	14	13	22	13	<b>91</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	0	<b>5</b>
2019/2020	Schüler	14	14	15	14	13	22	<b>92</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	15	14	14	15	14	13	<b>85</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	14	15	14	14	15	14	<b>86</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	15	14	15	14	14	15	<b>87</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Hort – GS Mitte	119	k. A. aus Betriebserlaubnis ersichtlich		
Hort – GS Nordstadt	155	k. A. aus Betriebserlaubnis ersichtlich		
Hort – Evangelische GS	126	k. A. aus Betriebserlaubnis ersichtlich		
Hort – Archimedes GS	70	66	4	
Hort – Kita Keune	70	k. A. aus Betriebserlaubnis ersichtlich		
Hortkinder in Kitas	Darüber hinaus werden an der Kita Kinderland und Fr. Fröbel Hortkinder betreut.			

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Hort – GS Mitte	119	125	118	118	118
Hort – GS Nordstadt	155	156	154	153	160
Hort – Evangelische GS	126		92	92	92
Hort – Archimedes GS	70		28	49	63
Hortteil – Kita Keune	70	75	62	65	70
Hortkinder in Kitas			65	66	55
gesamt			<b>519</b>	<b>543</b>	<b>558</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Stadt Forst (Lausitz) ist Träger von drei Grundschulen (Grundschule Nordstadt, Grundschule Keune, Grundschule Forst Mitte). Im örtlichen Zuständigkeitsbereich der Stadt Forst (Lausitz) befinden sich zudem zwei Grundschulen in freier Trägerschaft (Evangelische Grundschule Forst und Archimedes Grundschule Forst).

Die Gesamtzahl der Schüler, welche die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Forst (Lausitz) besuchen, ist in den vergangenen fünf Jahren leicht gestiegen.

Die Grundschule Forst Mitte wird von 286 Schülern besucht. Die Grundschule ist zweizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 22,00 Schüler. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Schüler, welche die Grundschule Forst Mitte besuchen, stark angestiegen. Die Grundschule Forst Mitte wird zu ca. 94 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirks-

satzung die Grundschule auch besuchen müssen. 6 % der Schüler, welche die Grundschule besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Zuständigkeit des Schulträgers).

Die Grundschule Keune wird von 150 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 25,00 Schüler. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Schüler, welche die Grundschule Keune besuchen, leicht gesunken. Die Grundschule Keune wird nahezu vollständig von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung diese Grundschule auch besuchen müssen. Lediglich 2,6 % Schüler, welche die Grundschule besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Zuständigkeit des Schulträgers).

Die Grundschule Nordstadt wird von 300 Schülern besucht. Die Grundschule ist zweizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 23,08 Schüler. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Schüler, welche die Grundschule Nordstadt besuchen, angestiegen. Die Grundschule Nordstadt wird zu 96 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule besuchen müssen. 4 % der Schüler, welche die Grundschule Nordstadt besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Zuständigkeit des Schulträgers).

Die Evangelische Grundschule Forst besuchen 134 Schüler und die Archimedes Grundschule Forst 49 Schüler.

Lediglich 3 Kinder im grundschulfähigen Alter, die eine Grundschule in der Stadt Forst (Lausitz) besuchen müssten, pendeln an Grundschulen außerhalb der Stadt Forst (Lausitz) aus.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Stadt Forst (Lausitz) gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum relativ konstant bleiben.

Im Planungszeitraum ist festzustellen, dass die Grundschule Forst Mitte stabil zweizügig bleiben wird. Auch die Grundschule Keune wird stabil einzügig bleiben. Die Grundschule Nordstadt wird im Planungszeitraum konstant zweizügig sein. Die Grundschulen in freier Trägerschaft können ebenfalls einzügig fortgeführt werden.

### **Fazit**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für die Stadt Forst (Lausitz) feststellen, dass die Grundschulen innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand haben.**

## 7.4.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Forst (Lausitz) steht 1 öffentliche Oberschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Oberschule	1	1	0	249

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Gutenberg OS Forst	249	12	dreizügig	20,75

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Gutenberg OS Forst	213	243	259	278	249

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereich der Oberschule Forst (Lausitz) - Anzahl der Schüler

Die Oberschule Forst (Lausitz) besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg		
Döbern	23	16
Drebkau		
Forst	251	231
Guben		
Kolkwitz		
Neuhausen	2	2
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN	3	1
<b>gesamt</b>	<b>279</b>	<b>250</b>

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)

Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Oberschule Forst (Lausitz) Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg		
Döbern	5	2
Drebkau		
Forst	56	59
Guben		
Kolkwitz		
Neuhausen		
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN	0	0
<b>gesamt</b>	<b>61</b>	<b>61</b>

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Stadt Forst (Lausitz) in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich die Schülerzahlen an der Oberschule Forst (Lausitz) in der Vergangenheit und zukünftig darstellen.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/-anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	154
2017/2018	141
2018/2019	154
2019/2020	141
2020/2021	153
2021/2022	176
2022/2023	160

(Quelle: eigene Berechnungen)

Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Forst (Lausitz) für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	139	67	<b>48</b>	64	46	3	2	72	<b>52</b>	67	48	5	4	0	0
2013/2014	113	63	<b>56</b>	61	54	2	2	50	<b>44</b>	47	42	3	3	0	0
2014/2015	98	48	<b>49</b>	46	47	2	2	47	<b>48</b>	38	39	9	9	3	3
2015/2016	106	49	<b>46</b>	47	44	2	2	57	<b>54</b>	53	50	4	4	0	0

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Forst (Lausitz) für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	154	77		<b>74</b>		3		77		69		8		0	
2017/2018	141	71		<b>68</b>		3		71		63		7		0	
2018/2019	154	77		<b>74</b>		3		77		69		8		0	
2019/2020	141	71	<b>50</b>	<b>68</b>	<b>48</b>	3	<b>2</b>	71	<b>50</b>	63	<b>45</b>	7	<b>5</b>	0	<b>0</b>
2020/2021	153	77		<b>73</b>		3		77		69		8		0	
2021/2022	176	88		<b>84</b>		4		88		79		9		0	
2022/2023	160	80		<b>77</b>		3		80		72		8		0	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)



## Standort – Gutenberg Oberschule Forst

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2010/2011	Schüler	36	35	54	43	<b>168</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2011/2012	Schüler	77	40	46	50	<b>213</b>
	Klassen	3	2	2	2	<b>9</b>
2012/2013	Schüler	87	75	41	40	<b>243</b>
	Klassen	4	3	2	2	<b>11</b>
2013/2014	Schüler	77	77	75	30	<b>259</b>
	Klassen	3	4	3	1	<b>11</b>
2014/2015	Schüler	59	77	74	68	<b>278</b>
	Klassen	3	3	4	3	<b>13</b>
2015/2016	Schüler	61	66	66	56	<b>249</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern an der Gutenberg Oberschule Forst

Schuljahr	Schulanfänger SEK I Forst	Schulanfänger SEK I Einpendler	Schulanfänger SEK I insgesamt
2016/2017	74	5	79
2017/2018	68	5	73
2018/2019	74	5	79
2019/2020	68	5	73
2020/2021	73	5	78
2021/2022	84	5	89
2022/2023	77	5	82

(Quelle: eigene Berechnungen)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2016/2017	Schüler	79	61	66	66	<b>272</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	73	79	61	66	<b>279</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	79	73	79	61	<b>292</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	73	79	73	79	<b>304</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	78	73	79	73	<b>303</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	89	78	73	79	<b>319</b>
	Klassen	4	3	3	3	<b>13</b>
2022/2023	Schüler	82	89	78	73	<b>322</b>
	Klassen	3	4	3	3	<b>13</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

Bei Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler an der Oberschule Forst beim Wechsel der 9. Klasse zur 10. Klasse stark variiert. Unter Berücksichtigung dessen, könnte sich die Anzahl an Schülerinnen und Schüler auch wie folgt gestalten:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2016/2017	Schüler	79	61	66	59	<b>265</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	73	79	61	59	<b>272</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	79	73	79	54	<b>285</b>
	Klassen	3	3	3	2	<b>11</b>
2019/2020	Schüler	73	79	73	72	<b>297</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	78	73	79	66	<b>296</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	89	78	73	72	<b>312</b>
	Klassen	4	3	3	3	<b>13</b>
2022/2023	Schüler	82	89	78	66	<b>315</b>
	Klassen	3	4	3	3	<b>13</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Aus den vorgenannten Entwicklungen wird ersichtlich, dass in den nächsten Jahren die Anzahl der Schüler an der Oberschule Forst steigt.

Die Schülerschaft der Oberschule Forst besteht überwiegend aus Schülern mit Wohnsitz in der Stadt Forst (Lausitz). Darüber hinaus besuchen vereinzelt Schüler aus dem Amt Döbern-Land und der Gemeinde Neuhausen/Spree diese Oberschule. Schüler von außerhalb des Landkreises Spree-Neiße sind sehr selten.

**Die weiteren Hochrechnungen des Landkreises Spree-Neiße gehen davon aus, dass der Oberschulstandort in Forst (Lausitz) auch zukünftig dreizügig fortgeführt werden kann.**

Hinsichtlich des Besuchs der Gymnasien wird überwiegend das Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium in Forst (Lausitz) und vereinzelt auch Gymnasien in Cottbus besucht.



# **Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung**

## **Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung**

### **und Maßnahmenplanung**

#### *7.5 Stadt Guben*



## 7.5.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Guben stehen 2 öffentliche Grundschulen zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	2	2	0	692

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Corona-Schröter-GS	301	43,5	13	zweizügig/teilw. dreizügig	23,15
Friedensschule-GS	391	56,5	16	zweizügig/teilw. dreizügig	24,44

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Corona-Schröter-GS	277	276	252	285	301
Friedensschule-GS	310	318	344	365	391
GS Diesterweg	83	50	44	geschlossen	
<b>gesamt</b>	<b>670</b>	<b>644</b>	<b>640</b>	<b>650</b>	<b>692</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Dies ist auch durch die Stadt Guben erfolgt, jedoch mit der Besonderheit, dass letztendlich den Eltern das vorrangige Wahlrecht eingeräumt wird. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	Corona-Schröter GS	Anzahl Schüler	Friedensschule GS	Anzahl Schüler
Stadtgebiet	Stadtgebiet	290	Stadtgebiet	355
OT Bresinchen		0	OT Bresinchen	2
OT Groß Breesen		2	OT Groß Breesen	22
OT Kaltenborn		6	OT Kaltenborn	18
OT Schlagsdorf		1	OT Schlagsdorf	13
OT Deulowitz	OT Deulowitz	7		2
Schüler mit Ws außerhalb		2		22
<b>Summe</b>		<b>308</b>		<b>434</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung der Stadt Guben, Zuarbeit der Stadt, Stichtag 31.12.2015)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Stadt Guben die Grundschulen in der Stadt Guben oder eine Schule außerhalb der Stadt Guben besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Guben die Grundschulen in der Stadt Guben besuchen.

	Wohnsitz innerhalb der Stadt Guben	Wohnsitz außerhalb der Stadt Guben
Corona-Schröter GS	306	2
Friedensschule GS	412	22
Schulen außerhalb	29	

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Stadt Guben in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Guben	98	95	91	89	103	95

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 95 Geburten ausgegangen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken bzw. dem Wahlverhalten der Eltern innerhalb der Stadt Guben.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	Corona-Schröter GS	Friedensschule GS
2016	10/09 - 09/2010	121	48	73
2017	10/10 - 09/2011	112	45	67
2018	10/11 - 09/2012	98	39	59
2019	10/12 - 09/2013	111	44	67
2020	10/13 - 09/2014	108	43	65
2021	10/14 - 09/2015	109	44	65
2022	10/15 - 09/2016	101	40	61

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung der Stadt Guben, eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Stadtbereich

Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	105	106	118	118	123	114	<b>684</b>
	Klassen	4	5	6	5	6	6	<b>32</b>
2011/2012	Schüler	110	105	99	116	116	124	<b>670</b>
	Klassen	4	5	5	6	5	6	<b>31</b>
2012/2013	Schüler	118	103	98	96	112	117	<b>644</b>
	Klassen	5	4	5	5	6	6	<b>30</b>
2013/2014	Schüler	116	131	89	105	92	107	<b>640</b>
	Klassen	5	4	4	5	5	6	<b>29</b>
2014/2015	Schüler	129	115	130	92	96	88	<b>650</b>
	Klassen	5	5	6	4	4	4	<b>28</b>
2015/2016	Schüler	121	132	111	131	97	100	<b>692</b>
	Klassen	5	5	5	6	4	4	<b>29</b>
2015/2016*	Schüler	128	138	120	143	98	100	<b>727</b>
	Klassen	5	5	5	6	4	4	<b>29</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern im III. und IV. Quartal 2015 in der Stadt Guben, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Stadtbereich

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	121	128	138	120	143	98	<b>748</b>
	Klassen	5	5	5	5	6	4	<b>30</b>
2017/2018	Schüler	112	121	128	138	120	143	<b>762</b>
	Klassen	5	5	5	5	5	6	<b>31</b>
2018/2019	Schüler	98	112	121	128	138	120	<b>717</b>
	Klassen	5	5	5	5	5	5	<b>30</b>
2019/2020	Schüler	111	98	112	121	128	138	<b>708</b>
	Klassen	5	5	5	5	5	5	<b>30</b>
2020/2021	Schüler	108	111	98	112	121	128	<b>678</b>
	Klassen	5	5	5	5	5	5	<b>30</b>
2021/2022	Schüler	109	108	111	98	112	121	<b>659</b>
	Klassen	5	5	5	5	5	5	<b>30</b>
2022/2023	Schüler	101	109	108	111	98	112	<b>639</b>
	Klassen	5	5	5	5	5	5	<b>30</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)



## Entwicklung der Anzahl von Schüler – Diesterweg

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	23	19	22	0	24	20	<b>108</b>
	Klassen	1	1	1	0	1	1	<b>5</b>
2011/2012	Schüler	0	20	18	21	0	24	<b>83</b>
	Klassen	0	1	1	1	0	1	<b>4</b>
2012/2013	Schüler	0	0	18	15	17	0	<b>50</b>
	Klassen	0	0	1	1	1	0	<b>3</b>
2013/2014	Schüler	0	0	0	16	12	16	<b>44</b>
	Klassen	0	0	0	1	1	1	<b>3</b>
2014/2015	Schüler							Schule geschlossen
	Klassen							

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Corona-Schröter-Grundschule

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	34	35	34	66	55	39	<b>263</b>
	Klassen	1	2	2	3	3	2	13
2011/2012	Schüler	54	37	32	34	65	55	<b>277</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	3	<b>14</b>
2012/2013	Schüler	54	54	33	33	35	67	<b>276</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2013/2014	Schüler	44	62	42	39	33	32	<b>252</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2014/2015	Schüler	56	39	60	43	46	41	<b>285</b>
	Klassen	2	2	3	2	2	2	<b>13</b>
2015/2016	Schüler	51	56	39	60	47	48	<b>301</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	2	<b>13</b>
2015/2016*	Schüler	51	60	44	69	48	48	<b>320</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	2	<b>13</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern im III. und IV. Quartal 2015 in der Stadt Guben, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Corona-Schröter-Grundschule

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	48	51	60	44	69	48	<b>320</b>
	Klassen	2	2	2	2	3	2	<b>13</b>
2017/2018	Schüler	45	48	51	60	44	69	<b>317</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2018/2019	Schüler	39	45	48	51	60	44	<b>287</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	44	39	45	48	51	60	<b>287</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	43	44	39	45	48	51	<b>270</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	44	43	44	39	45	48	<b>263</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	40	44	43	44	39	45	<b>255</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl von Schüler – Friedensschule-Grundschule

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	48	52	62	52	44	55	<b>313</b>
	Klassen	2	2	3	2	2	3	<b>14</b>
2011/2012	Schüler	56	48	49	61	51	45	<b>310</b>
	Klassen	2	2	2	3	2	2	<b>13</b>
2012/2013	Schüler	64	49	47	48	60	50	<b>318</b>
	Klassen	3	2	2	2	3	2	<b>14</b>
2013/2014	Schüler	72	69	47	50	47	59	<b>344</b>
	Klassen	3	2	2	2	2	3	<b>14</b>
2014/2015	Schüler	73	76	70	49	50	47	<b>365</b>
	Klassen	3	3	3	2	2	2	<b>15</b>
2015/2016	Schüler	70	76	72	71	50	52	<b>391</b>
	Klassen	3	3	3	3	2	2	<b>16</b>
2015/2016*	Schüler	77	78	76	74	50	52	<b>407</b>
	Klassen	3	3	3	3	2	2	<b>16</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern im III. und IV. Quartal 2015 in der Stadt Guben, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Friedensschule-Grundschule

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	73	77	78	76	74	50	<b>428</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	2	<b>17</b>
2017/2018	Schüler	67	73	77	78	76	74	<b>445</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2018/2019	Schüler	59	67	73	77	78	76	<b>430</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2019/2020	Schüler	67	59	67	73	77	78	<b>421</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2020/2021	Schüler	65	67	59	67	73	77	<b>408</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2021/2022	Schüler	65	65	67	59	67	73	<b>396</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2022/2023	Schüler	61	65	65	67	59	67	<b>384</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Hort – Haus der Familie an der GS C.-Schröter	170	155 (91,2 %)	15 (8,8 %)	
Hort – Kinderträume an der GS Friedensschule	95	95 (100 %)	0	
	146	146 (100 %)	0	
Hortkinder in Kitas	Darüber hinaus werden an der Kita – Brummkreisel Hortkinder betreut.			

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Hort – Haus der Familie an der GS C.-Schröter	170	--	171	163	169
Hort – Kinderträume an der GS Friedensschule	95	--	105	106	95
	146	164	118	150	154
Hortkinder in Kitas			14	13	10
gesamt			<b>408</b>	<b>432</b>	<b>428</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Stadt Guben ist Träger von zwei Grundschulen (Corona-Schröter-Grundschule und Friedensschule-Grundschule).

Die Gesamtzahl der Schüler, welche die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Guben besuchen, ist in den vergangenen fünf Jahren leicht gestiegen.

Die Corona-Schröter-Grundschule wird von 301 Schülern besucht. Die Corona-Schröter-Grundschule ist zweizügig, zum Teil dreizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 23,15 Schüler.

Die Corona-Schröter-Grundschule wird zu ca. 99 % von Schülern aus der Stadt Guben besucht. 1 % der Schüler, welche die Grundschule besuchen, kommt aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Stadt Guben).

Die Friedensschule-Grundschule wird von 391 Schülern besucht. Die Grundschule ist zweizügig, zum Teil dreizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 24,44 Schüler.

Die Friedensschule-Grundschule wird zu 94,5 % von Schülern aus der Stadt Guben besucht.

5,5 % der Schüler, welche die Grundschule besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Stadt Guben).

4 % der Kinder im grundschulfähigen Alter, die eine Grundschule in Trägerschaft der Stadt Guben besuchen müssten, pendeln an Grundschulen außerhalb der Stadt Guben aus.

**Fazit:**

**Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Stadt Guben gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum absinken. Diese Entwicklung betrifft beide Grundschulen.**

**Dennoch lässt sich aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen für die Stadt Guben feststellen, dass beide Grundschulen innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand haben.**

**Aufgrund des Wahlverhaltens der Eltern in Bezug auf die Grundschulstandorte muss der Schulträger seiner Steuerungsfunktion mittels seiner Schulbezirkssatzung nachkommen.**

Die räumlichen Bedingungen im Hortbereich konnten durch die umfangreichen Baumaßnahmen der letzten Jahre an beiden Standorten bereits wesentlich verbessert werden (Abbau Ausnahmegenehmigungen, Abbau Doppelnutzung). Im Jahr 2016 erfolgte dann nochmals eine Verständigung zwischen dem Landkreis Spree-Neiße, der Stadt Guben und dem Träger bezüglich der Hortbetreuung und dem notwendigen Raumbedarf am Standort Friedensschule. Durch weitere Nutzbarmachung von Räumen für die Hortbetreuung konnte hier dem gestiegenen Bedarf an Hortplätzen Rechnung getragen werden. Einer weiteren Erhöhung sind an diesem Standort aber Grenzen gesetzt.

## 7.5.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Guben steht 1 öffentliche Oberschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Oberschule	1	1	0	278

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Europaschule „Marie & Pierre Curie“ OS Guben	278	12	dreizügig	23,17

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Europaschule „Marie & Pierre Curie“ OS Guben	261	279	280	276	278

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereich der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule Guben - Anzahl der Schüler

Die Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule Guben besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land		
Drebkau		
Forst (Lausitz)		
Guben	210	214
Kolkwitz		
Neuhausen/Spree		
Peitz	12	19
Schenkendöbern	38	23
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN	8	10
<b>gesamt</b>	<b>268</b>	<b>266</b>

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)

Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Oberschule Guben Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land		
Drebkau		
Forst (Lausitz)		
Guben	49	59
Kolkwitz		
Neuhausen/Spree		
Peitz	3	3
Schenkendöbern	5	4
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN		1
<b>gesamt</b>	<b>57</b>	<b>67</b>

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Stadt Guben in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich die Schülerzahlen in der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule Guben in der Vergangenheit und zukünftig darstellen.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/-anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	100
2017/2018	98
2018/2019	143
2019/2020	120
2020/2021	138
2021/2022	128
2022/2023	121

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Guben für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	116	43	<b>37</b>	43	37	0	0	57	<b>49</b>	56	48	1	1	16	14
2013/2014	110	45	<b>41</b>	45	41	0	0	60	<b>55</b>	59	54	1	1	5	5
2014/2015	95	38	<b>40</b>	38	40	0	0	44	<b>46</b>	41	43	3	3	13	14
2015/2016	79	30	<b>38</b>	30	38	0	0	40	<b>51</b>	39	49	1	1	9	11

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

### Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Guben für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	100	41		<b>41</b>		0		47		45		2		11	
2017/2018	98	40		<b>40</b>		0		46		44		2		11	
2018/2019	143	59		<b>59</b>		0		67		64		3		16	
2019/2020	120	49	<b>41</b>	<b>49</b>	<b>41</b>	0	<b>0</b>	56	<b>47</b>	54	<b>45</b>	2	<b>2</b>	13	<b>11</b>
2020/2021	138	57		<b>57</b>		0		65		62		3		15	
2021/2022	128	52		<b>52</b>		0		60		58		3		14	
2022/2023	121	50		<b>50</b>		0		57		54		2		13	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)



## Standort - Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule Guben

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2010/2011	Schüler	63	61	69	40	<b>233</b>
	Klassen	3	3	4	2	<b>12</b>
2011/2012	Schüler	70	59	70	62	<b>261</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2012/2013	Schüler	73	71	69	66	<b>279</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2013/2014	Schüler	71	73	73	63	<b>280</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2014/2015	Schüler	57	70	76	73	<b>276</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2015/2016	Schüler	63	67	79	69	<b>278</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2015/2016*	Schüler	68	72	86	69	<b>295</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Stadt Guben, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.

### Ermittlung der zukünftigen Prognose

Schuljahr	Schulanfänger SEK I WS Guben	Schulanfänger SEK I Einpendler	Schulanfänger SEK I insgesamt
2016/2017	41	8	49
2017/2018	40	8	48
2018/2019	59	8	67
2019/2020	49	8	57
2020/2021	57	8	65
2021/2022	52	8	60
2022/2023	50	8	58

(Quelle: eigene Berechnungen)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2016/2017	Schüler	49	68	72	86	<b>275</b>
	Klassen	2	3	3	3	<b>11</b>
2017/2018	Schüler	48	49	68	72	<b>237</b>
	Klassen	2	2	3	3	<b>10</b>
2018/2019	Schüler	67	48	49	68	<b>232</b>
	Klassen	3	2	2	3	<b>10</b>
2019/2020	Schüler	57	67	48	49	<b>221</b>
	Klassen	3	3	2	2	<b>10</b>
2020/2021	Schüler	65	57	67	48	<b>237</b>
	Klassen	3	3	3	2	<b>11</b>
2021/2022	Schüler	60	65	57	67	<b>249</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	58	60	65	57	<b>240</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung

Die Schülerschaft der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule Guben besteht überwiegend aus Schülern mit Wohnsitz in der Stadt Guben. Darüber hinaus besuchen vereinzelt Schüler aus dem Amt Peitz, der Gemeinde Schenkendöbern und von außerhalb des Landkreises Spree-Neiße diese Oberschule.

#### Fazit:

**Die weiteren Hochrechnungen des Landkreises Spree-Neiße gehen davon aus, dass der Oberschulstandort in Guben auch zukünftig weitgehend dreizügig fortgeführt werden kann.**

Hinsichtlich des Besuchs der Gymnasien wird überwiegend das Gymnasium in Guben und darüber hinaus Gymnasien außerhalb des Landkreises Spree-Neiße besucht. In Bezug auf das Gymnasium Guben muss das Wahlverhalten und die tatsächliche Inanspruchnahme in Zukunft genau beobachtet werden.

# **Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung**

## **Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung**

### **und Maßnahmenplanung**

#### *7.6 Gemeinde Kolkwitz*



## 7.6.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

In der Gemeinde Kolkwitz stehen 2 öffentliche Grundschulen zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	2	2	0	398

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Krieschow	139	34,9	6	einzügig	23,16
GS Kolkwitz	259	65,1	12	zweizügig	21,58

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Krieschow	139	133	138	139	139
GS Kolkwitz	227	226	231	252	259
<b>gesamt</b>	<b>366</b>	<b>359</b>	<b>369</b>	<b>391</b>	<b>398</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	GS Krieschow	Anzahl Schüler	GS Kolkwitz	Anzahl Schüler
Babow	Babow	7	-	0
Brodtkowitz	Brodtkowitz	0	-	0
Dahlitz	-	0	Dahlitz	2
Eichow	Eichow	20	-	0
Glinzig	Glinzig	14	-	1
Gulben	-	1	Gulben	12
Hänchen	-	0	Hänchen	20
Kackrow	Kackrow	4	-	1
Klein Gaglow	-	0	Klein Gaglow	9
Kolkwitz	-	6	Kolkwitz	176

Krieschow	Krieschow	17	-	1
Wohnsitz	GS Krieschow	Anzahl Schüler	GS Kolkwitz	Anzahl Schüler
Kunersdorf	Kunersdorf	17	-	5
Limberg	Limberg	25	-	4
Milkersdorf	Milkersdorf	7	-	1
Papitz	Papitz	9	-	4
Wiesendorf	Wiesendorf	5	-	0
Zahsow	-	0	Zahsow	11
Wohnsitz außerhalb		7		28
<b>Summe</b>		<b>139</b>		<b>275</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung der Gemeinde Kolkwitz, Zuarbeit der Gemeinde – Stichtag: 31.12.2015)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Gemeinde Kolkwitz die Grundschulen der Gemeinde oder eine Schule außerhalb der Gemeinde besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Kolkwitz die Grundschulen in der Gemeinde Kolkwitz besuchen.

	Wohnsitz innerhalb des Gemeindebereichs Kolkwitz	Wohnsitz außerhalb des Gemeindefereichs Kolkwitz
GS Krieschow	132	7
GS Kolkwitz	247	28
Schulen außerhalb	40	

(Quelle: Zuarbeit der Gemeinde)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Gemeinde Kolkwitz in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Kolkwitz	57	73	56	74	66	70

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 70 Geburten ausgegangen)

## Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	Grundschule Krieschow	Grundschule Kolkwitz
2016	10/09 - 09/2010	82	29	53
2017	10/10 - 09/2011	81	31	50
2018	10/11 - 09/2012	72	28	44
2019	10/12 - 09/2013	68	27	41
2020	10/13 - 09/2014	73	29	44
2021	10/14 - 09/2015	79	27	52
2022	10/15 - 09/2016	69	29	40

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung der Gemeinde Kolkwitz, eigene Berechnungen)

## Entwicklung der Anzahl der Schüler – Gemeinde

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	60	59	66	55	71	65	<b>376</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2011/2012	Schüler	66	62	58	62	50	68	<b>366</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2012/2013	Schüler	59	70	59	57	60	54	<b>359</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2013/2014	Schüler	71	55	72	61	52	58	<b>369</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2014/2015	Schüler	83	69	56	70	59	54	<b>391</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2015/2016	Schüler	76	79	68	54	64	57	<b>398</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2015/2016*	Schüler	78	84	70	57	65	57	<b>411</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

(\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Gemeinde Kolkwitz, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

## Ermittlung der zukünftigen Prognose – Gemeinde

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	82	78	84	70	52	65	<b>431</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2017/2018	Schüler	81	82	78	84	65	52	<b>442</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2018/2019	Schüler	72	81	82	78	79	65	<b>457</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2019/2020	Schüler	68	72	81	82	73	79	<b>455</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2020/2021	Schüler	73	68	72	81	77	73	<b>444</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2021/2022	Schüler	79	73	68	72	76	77	<b>445</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2022/2023	Schüler	69	79	73	68	67	76	<b>432</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Grundschule Kolkwitz

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	33	38	41	32	42	42	<b>228</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2011/2012	Schüler	44	35	37	38	32	41	<b>227</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2012/2013	Schüler	38	44	36	36	36	36	<b>226</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2013/2014	Schüler	47	36	46	36	31	35	<b>231</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2014/2015	Schüler	53	47	37	45	38	32	<b>252</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2015/2016	Schüler	49	50	46	36	41	37	<b>259</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2015/2016*	Schüler	51	55	48	39	42	37	<b>272</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

(\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Gemeinde Kolkwitz, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Kolkwitz

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	53	51	55	48	36	42	<b>285</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	50	53	51	55	45	36	<b>290</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	44	50	53	51	52	45	<b>295</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	41	44	50	53	48	52	<b>288</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	44	41	44	50	50	48	<b>277</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	52	44	41	44	47	50	<b>278</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	40	52	44	41	41	47	<b>265</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

\*Klassenbildung in Abhängigkeit der Grundschule Krieschow

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)



### Entwicklung der Anzahl der Schüler– Grundschule Krieschow

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	27	21	25	23	29	23	<b>148</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	22	27	21	24	18	27	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	21	26	23	21	24	18	<b>133</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2013/2014	Schüler	24	19	26	25	21	23	<b>138</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2014/2015	Schüler	30	22	19	25	21	22	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2015/2016	Schüler	27	29	22	18	23	20	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Krieschow

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	29	27	29	22	16	23	<b>146</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	31	29	27	29	20	16	<b>152</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	28	31	29	27	27	20	<b>162</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	27	28	31	29	25	27	<b>167</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	29	27	28	31	27	25	<b>167</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	27	29	27	28	29	27	<b>167</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	29	27	29	27	26	29	<b>167</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

\*Klassenbildung in Abhängigkeit der Grundschule Kolkwitz

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Hort Kolkwitz	222	140 (63 %)	82 (37 %)	Raumkonzept stimmt nicht mit Betriebserlaubnis überein, es werden tatsächlich weniger Räume dem Hort zur Verfügung gestellt
Hort Krieschow	102	35 (34 %)	67 (66 %)	Raumkonzept stimmt nicht mit Betriebserlaubnis überein, es werden tatsächlich weniger Räume dem Hort zur Verfügung gestellt

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Hort Kolkwitz	222	238	213	213	211
Hort Krieschow	102		90	96	94
gesamt			<b>303</b>	<b>309</b>	<b>305</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Gemeinde Kolkwitz ist Träger von zwei Grundschulen (Grundschule Krieschow und Grundschule Kolkwitz).

Die Gesamtschülerzahl in der Gemeinde ist in den vergangenen fünf Jahren leicht gestiegen (8 %). Dabei ist die Gesamtzahl der Schüler, welche die Grundschule in Krieschow besuchen, in den vergangenen fünf Jahren nahezu konstant geblieben.

Die Grundschule in Krieschow wird von 139 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 23,16 Schüler.

Die Grundschule in Krieschow wird zu ca. 90 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule Krieschow auch besuchen müssen. 5 % der Schüler besuchen die Schule, obwohl grundsätzlich die Grundschule in Kolkwitz besucht werden müsste. 5 % der Schüler pendeln aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Gemeinde Kolkwitz) an diese Schule ein.

Die Gesamtzahl der Schüler, welche die Grundschule in Kolkwitz besuchen, ist in den vergangenen Jahren leicht gestiegen. Die Grundschule in Kolkwitz wird von 259 Schülern besucht. Die Grundschule ist zweizügig und die Klassenfrequenz liegt bei 21,58 Schülern.

Die Grundschule in Kolkwitz wird zu ca. 80 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule Kolkwitz auch besuchen müssen. 10 % der Schüler besuchen die Schule, obwohl grundsätzlich die Grundschule in Krieschow besucht werden

müsste. 10 % der Schüler pendeln aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Gemeinde Kolkwitz) an diese Schule ein.

Bei einer Gegenüberstellung der Kinder im grundschulfähigen Alter mit den Schüler, die ihren Wohnsitz im Gemeindegebiet haben und tatsächlich eine Grundschule in Trägerschaft der Gemeinde Kolkwitz besuchen, fällt auf, dass 10 % aller Kinder im grundschulfähigen Alter (absolut: 40) an Grundschulen außerhalb des Gemeindegebietes auspendeln.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Gemeinde Kolkwitz gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum sinken.

Während die Einschulungszahlen an der Grundschule in Krieschow nahezu konstant bleiben sollten, ist von dem Rückgang der Einschulungszahlen die Grundschule in Kolkwitz betroffen.

Im Planungszeitraum ist jedoch trotz des Schülerrückganges eine Zweizügigkeit dieser Grundschule gesichert.

**Fazit:**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für die Gemeinde Kolkwitz feststellen, dass die beiden Grundschulstandorte innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand haben.**

Im Hortbereich muss dringend an der Verbesserung der räumlichen Bedingungen gearbeitet werden. An beiden Standorten entsprechen bereits die derzeit genutzten Raumkapazitäten nicht mehr der Betriebserlaubnis. Diesbezüglich ist man mit der Gemeinde im Gespräch.

Darüber hinaus muss hinsichtlich des Abbaus der Ausnahmegenehmigungen und der Doppelnutzung von Klassenräumen weiterhin nach Lösungen zur Verbesserung der räumlichen Bedingungen der Horte gesucht und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

## 7.6.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

In der Gemeinde Kolkwitz gibt es keine Schule der Sekundarstufe 1.

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Gemeinde Kolkwitz in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/-anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	57
2017/2018	65
2018/2019	52
2019/2020	65
2020/2021	79
2021/2022	73
2022/2023	77

(Quelle: eigene Berechnungen)

#### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Gemeinde Kolkwitz für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	65	26	<b>40</b>	3	5	23	35	39	<b>60</b>	16	25	23	35	0	0
2013/2014	54	27	<b>50</b>	1	2	26	48	27	<b>50</b>	8	15	19	35	0	0
2014/2015	56	21	<b>37</b>	5	9	16	29	35	<b>63</b>	7	13	28	50	0	0
2015/2016	51	23	<b>45</b>	1	2	22	43	28	<b>55</b>	10	20	18	35	0	0

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Gemeinde Kolkwitz für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	57	25		2		22		32		10		22		0	
2017/2018	65	28		3		25		37		12		25		0	
2018/2019	52	22		2		20		30		9		20		0	
2019/2020	65	28	<b>43</b>	3	<b>4</b>	25	<b>39</b>	37	<b>57</b>	12	<b>18</b>	25	<b>39</b>	0	<b>0</b>
2020/2021	79	34		3		31		45		14		31		0	
2021/2022	73	31		3		28		42		13		28		0	
2022/2023	77	33		3		30		44		14		30		0	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Mit dem Übergang in die Sekundarstufe I wählen die Schüler überwiegend die Ober- und Gesamtschulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße an (insbesondere in Vetschau sowie Cottbus). Innerhalb des Landkreises wird die Oberschule in Burg vereinzelt angewählt.

Das bisherige Wahlverhalten hängt stark von der Angebotsstruktur ab. Das Nichtvorhandensein einer weiterführenden Schule in unmittelbarer Nähe führte in den letzten Jahren dazu, dass die Schüler oftmals eine Schule außerhalb des Landkreises Spree-Neiße besuchen.

**In Bezug auf die Nachfrage an weiterführenden Schulplätzen im Landkreis Spree-Neiße muss daher festgestellt werden, dass kein regional ausgewogenes Angebot besteht. Davon sind insbesondere die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz und die Stadt Welzow betroffen. Zur Gewährleistung eines wohnortnahen Angebots ist es deshalb angezeigt, in diesem Bereich ein Angebot von weiterführenden Schulplätzen zu schaffen. (siehe auch Seiten 59,60 und 133)**

Zu einem größeren Anteil werden die Gymnasien besucht, insbesondere die Gymnasien in der Stadt Cottbus (das L.-Leichhardt-Gymnasium, das Humboldt Gymnasium, das Evangelische Gymnasium) und das in kreislicher Trägerschaft befindliche Pückler-Gymnasium in Cottbus.



# **Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung**

## **Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung**

### **und Maßnahmenplanung**

#### *7.7 Gemeinde Neuhausen/Spree*



## 7.7.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

In der Gemeinde Neuhausen/Spree steht 1 öffentliche Grundschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	1	1	0	179

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Laubsdorf	179	100	9	einzigig teilw. zweizügig	19,89

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Laubsdorf	182	172	183	181	179

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschule nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. In der Gemeinde Neuhausen/Spree gibt es darüber hinaus die gemeinsame Abstimmung mit der Stadt Cottbus, dass für die Kinder der Gemeinde Haasow die Grundschule Dissenchen zuständig ist. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	GS Laubsdorf	Anzahl Schüler	GS Dissenchen Cottbus	Anzahl Schüler
Bagenz	Bagenz	11	-	0
Drieschnitz-Kahsel	Drieschnitz-K.	13	-	0
Frauendorf	Frauendorf	9	-	0
Gablenz	Gablenz	3	-	0
Groß Döbbern	Groß Döbbern	12	-	0
Groß Oßnig	Groß Oßnig	17	-	0
Haasow	--	0	Haasow	1
Kathlow	Kathlow	6	-	0
Klein Döbbern	Klein Döbbern	6	-	0
Komptendorf	Komptendorf	15	-	0
Koppatz	Koppatz	11	-	0



Wohnsitz	GS Laubsdorf	Anzahl Schüler	GS Dissenchen Cottbus	Anzahl Schüler
Laubsdorf	Laubsdorf	19	-	0
Neuhausen	Neuhausen	14	-	0
Roggosen	Roggosen	4	-	0
Sergen	Sergen	26	-	0
Wohnsitz außerhalb		13		
<b>Summe</b>		<b>179</b>		<b>1</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung der Gemeinde Neuhausen/Spree, Zuarbeit der Gemeinde– Stichtag: 31.12.2015)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Gemeinde Neuhausen/Spree die Grundschule in der Gemeinde oder eine Schule außerhalb der Gemeinde Neuhausen/Spree besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Neuhausen/Spree die Grundschule in der Gemeinde besuchen.

	Wohnsitz innerhalb des Gemeindebereichs Neuhausen	Wohnsitz außerhalb des Gemeindefereichs Neuhausen
GS Laubsdorf	166	13
Schulen außerhalb	29	

(Quelle: Zuarbeit der Gemeinde)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Gemeinde Neuhausen/Spree in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Neuhausen	39	37	33	29	45	40

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 40 Geburten ausgegangen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	Grundschule Laubsdorf	Grundschule Dissenchen
2016	10/09 - 09/2010	34	31	3
2017	10/10 - 09/2011	40	40	0
2018	10/11 - 09/2012	41	37	4
2019	10/12 - 09/2013	39	37	2
2020	10/13 - 09/2014	32	30	2
2021	10/14 - 09/2015	39	35	4
2022	10/15 - 09/2016	38	36	2

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung der Gemeinde Neuhausen/Spree, eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler - Grundschule Laubsdorf

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	28	24	43	23	35	26	<b>179</b>
	Klassen	2	1	2	1	2	1	<b>9</b>
2011/2012	Schüler	32	32	23	42	20	33	<b>182</b>
	Klassen	2	2	1	2	1	2	<b>10</b>
2012/2013	Schüler	26	30	32	24	40	20	<b>172</b>
	Klassen	1	2	2	1	2	1	<b>9</b>
2013/2014	Schüler	34	25	31	32	21	40	<b>183</b>
	Klassen	2	1	2	2	1	2	<b>10</b>
2014/2015	Schüler	37	35	24	31	33	21	<b>181</b>
	Klassen	2	2	1	2	2	1	<b>10</b>
2015/2016	Schüler	27	36	34	22	26	34	<b>179</b>
	Klassen	1	2	2	1	1	2	<b>9</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

## Entwicklung der zukünftigen Prognose - Grundschule Laubsdorf

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	31	27	36	34	19	26	<b>173</b>
	Klassen	2	1	2	2	1	1	<b>9</b>
2017/2018	Schüler	40	31	27	36	31	19	<b>184</b>
	Klassen	2	2	1	2	2	1	<b>10</b>
2018/2019	Schüler	37	40	31	27	33	31	<b>199</b>
	Klassen	2	2	2	1	2	2	<b>11</b>
2019/2020	Schüler	37	37	40	31	24	33	<b>202</b>
	Klassen	2	2	2	2	1	2	<b>11</b>
2020/2021	Schüler	30	37	37	40	28	24	<b>196</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	1	<b>11</b>
2021/2022	Schüler	35	30	37	37	37	28	<b>204</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	36	35	30	37	34	37	<b>209</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Hort Laubsdorf	148	104 (70,3 %)	44 (29,7 %)	

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Hort Laubsdorf	148	--	131	137	146

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Gemeinde Neuhausen ist Träger einer Grundschule, welche sich in Laubsdorf befindet.

Die Gesamtschülerzahl in der Gemeinde Neuhausen/Spree ist in den vergangenen fünf Jahren konstant geblieben.

Die Grundschule in Laubsdorf wird von 179 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig, zum Teil zweizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 19,89 Schüler.

Die Grundschule in Laubsdorf wird zu ca. 93 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule auch besuchen müssen. 7 % der Schüler pendeln aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Gemeinde Neuhausen/Spree) an diese Grundschule ein.

Es pendeln jedoch auch ca. 14,9 % der Schüler, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde Neuhausen/Spree haben, an Grundschulen außerhalb des Gemeindegebietes aus.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Gemeinde Neuhausen/Spree gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum leicht ansteigen.

Im Planungszeitraum wird sich deshalb die Zweizügigkeit der Jahrgangsstufen verstärken, so dass sich der Schulträger auf einen höheren Raumbedarf einstellen muss.

#### **Fazit:**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für die Gemeinde Neuhausen/Spree feststellen, dass die Grundschule Laubsdorf innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form weiterhin Bestand haben und die Zügigkeit wird sich erhöhen. Die Gemeinde Neuhausen/Spree hat deshalb den entstehenden zusätzlichen Raumbedarf einzuplanen.**

Der Bedarf im Hortbereich ist ebenfalls ansteigend. Insofern muss hinsichtlich des Abbaus der Ausnahmegenehmigungen und der Doppelnutzung von Klassenräumen nach Lösungen zur Verbesserung der räumlichen Bedingungen gesucht und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

## 7.7.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

In der Gemeinde Neuhausen/Spree gibt es keine Schule der Sekundarstufe 1.

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Gemeinde Neuhausen/Spree in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/-anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	34
2017/2018	26
2018/2019	19
2019/2020	31
2020/2021	33
2021/2022	24
2022/2023	28

(Quelle: eigene Berechnungen)

#### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Gemeinde Neuhausen/Spree für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	32	17	<b>53</b>	13	41	4	13	15	<b>47</b>	7	22	8	25	0	0
2013/2014	20	14	<b>70</b>	10	50	4	20	6	<b>30</b>	5	25	1	5	0	0
2014/2015	37	18	<b>49</b>	17	46	1	3	19	<b>51</b>	13	35	6	16	0	0
2015/2016	21	9	<b>43</b>	5	24	4	19	12	<b>57</b>	10	48	2	10	0	0

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Gemeinde Neuhausen/Spree für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	34	18		14		4		16		11		5		0	
2017/2018	26	14		11		3		12		8		4		0	
2018/2019	19	10		8		2		9		6		3		0	
2019/2020	31	16	<b>53</b>	13	<b>41</b>	4	<b>12</b>	15	<b>47</b>	10	<b>32</b>	5	<b>15</b>	0	<b>0</b>
2020/2021	33	17		14		4		16		11		5		0	
2021/2022	24	13		10		3		11		8		4		0	
2022/2023	28	15		11		3		13		9		4		0	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Mit dem Übergang in die Sekundarstufe I wählen die Schüler die Oberschulen in Döbern und Spremberg sowie zu einem geringeren Teil die Ober- und Gesamtschulen in Cottbus an. Zunehmend stärker werden die Gymnasien besucht, insbesondere die kreislichen Gymnasien Spremberg und Pückler-Gymnasium. Vereinzelt werden die Gymnasien in Cottbus besucht.

# Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung

## Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung

### *7.8 Amt Peitz*



Mosaik-Grundschule Peitz



KRABAT Grundschule Jänschwalde



Oberschule Peitzer  
Land

## 7.8.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

Im Amt Peitz stehen 2 öffentliche Grundschulen zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

Schulform	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	2	2	0	505

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
Mosaik GS Peitz	347	68,7	14	zweizügig/ teilw. dreizügig	24,79
KRABAT GS Jänschwalde	158	31,3	6	einzügig	26,33

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Peitz	346	334	328	327	347
GS Jänschwalde	129	133	139	137	158
<b>gesamt</b>	<b>475</b>	<b>467</b>	<b>467</b>	<b>464</b>	<b>505</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	GS Peitz	Anzahl Schüler	GS Jänschwalde	Anzahl Schüler
Drachhausen	Drachhausen	43		
Drehnow	Drehnow	12		
Heinersbrück		1	Heinersbrück	35
Peitz, Stadt	Peitz, Stadt	201		6
Tauer		21	Tauer	5
Teichland		17	Teichland	29
Turnow-Preilack	Turnow-Preilack	49		1
Jänschwalde		2	Jänschwalde	66
Schüler mit Ws außerhalb		3		16
<b>Summe</b>		<b>349</b>		<b>158</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung des Amtes Peitz, Zuarbeit des Amtes - Stichtag 31.12.2015)



### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz im Amt Peitz die Grundschulen im Amt Peitz oder eine Schule außerhalb des Amtes Peitz besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb des Amtes Peitz die Grundschulen im Amt Peitz besuchen.

	Wohnsitz innerhalb des Amtsbereiches Peitz	Wohnsitz außerhalb des Amtsbereiches Peitz
GS Peitz	346	3
GS Jänschwalde	142	16
Schulen außerhalb	18	

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder/Schüler im Amt Peitz in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Peitz	90	59	82	74	76	75

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 75 Geburten ausgegangen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken.

Einschulungs- jahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt	Mosaik-GS Peitz	KRABAT GS Jänschwalde
2016	10/09 - 09/2010	76	61	15
2017	10/10 - 09/2011	109	71	38
2018	10/11 - 09/2012	97	64	33
2019	10/12 - 09/2013	85	56	29
2020	10/13 - 09/2014	73	41	32
2021	10/14 - 09/2015	79	56	23
2022	10/15 - 09/2016	76	53	23

(Quelle: Zuarbeit des Einwohnermeldeamtes, Schulbezirkssatzung des Amtes Peitz, eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Amtsbereich

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	79	85	89	76	76	85	<b>490</b>
	Klassen	4	3	4	4	4	4	<b>23</b>
2011/2012	Schüler	75	83	78	89	75	75	<b>475</b>
	Klassen	3	4	3	4	4	4	<b>22</b>
2012/2013	Schüler	75	77	83	74	84	74	<b>467</b>
	Klassen	4	3	4	3	4	4	<b>22</b>
2013/2014	Schüler	75	75	75	84	74	84	<b>467</b>
	Klassen	3	4	3	4	3	4	<b>21</b>
2014/2015	Schüler	85	77	70	75	85	72	<b>464</b>
	Klassen	4	3	3	3	4	3	<b>20</b>
2015/2016	Schüler	82	96	79	78	76	94	<b>505</b>
	Klassen	3	4	3	3	3	4	<b>20</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Amtsbereich

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	76	82	96	79	76	76	<b>485</b>
	Klassen	4	3	4	3	3	3	<b>20</b>
2017/2018	Schüler	109	76	82	96	77	76	<b>516</b>
	Klassen	5	4	3	4	3	3	<b>22</b>
2018/2019	Schüler	97	109	76	82	94	77	<b>535</b>
	Klassen	5	5	4	3	4	3	<b>24</b>
2019/2020	Schüler	85	97	109	76	80	94	<b>541</b>
	Klassen	4	5	5	4	3	4	<b>25</b>
2020/2021	Schüler	73	85	97	109	74	80	<b>518</b>
	Klassen	4	4	5	5	4	3	<b>25</b>
2021/2022	Schüler	79	73	85	97	107	74	<b>515</b>
	Klassen	4	4	4	5	5	4	<b>26</b>
2022/2023	Schüler	76	79	73	85	95	107	<b>515</b>
	Klassen	3	4	4	4	5	5	<b>25</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Mosaik-Grundschule Peitz

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	63	57	62	59	59	68	<b>368</b>
	Klassen	3	2	3	3	3	3	<b>17</b>
2011/2012	Schüler	48	67	50	64	59	58	<b>346</b>
	Klassen	2	3	2	3	3	3	<b>16</b>
2012/2013	Schüler	54	50	65	48	59	58	<b>334</b>
	Klassen	3	2	3	2	3	3	<b>16</b>
2013/2014	Schüler	53	53	48	65	50	59	<b>328</b>
	Klassen	2	3	2	3	2	3	<b>15</b>
2014/2015	Schüler	62	55	48	49	65	48	<b>327</b>
	Klassen	3	2	2	2	3	2	<b>14</b>
2015/2016	Schüler	62	70	51	51	48	65	<b>347</b>
	Klassen	2	3	2	2	2	3	<b>14</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – Mosaik-Grundschule Peitz

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	61	62	70	51	50	48	<b>342</b>
	Klassen	3	2	3	2	2	2	<b>14</b>
2017/2018	Schüler	71	61	62	70	50	50	<b>364</b>
	Klassen	3	3	2	3	2	2	<b>15</b>
2018/2019	Schüler	64	71	61	62	69	50	<b>377</b>
	Klassen	3	3	3	2	3	2	<b>16</b>
2019/2020	Schüler	56	64	71	61	61	69	<b>382</b>
	Klassen	3	3	3	3	2	3	<b>17</b>
2020/2021	Schüler	41	56	64	71	60	61	<b>353</b>
	Klassen	2	3	3	3	3	2	<b>16</b>
2021/2022	Schüler	56	41	56	64	70	60	<b>347</b>
	Klassen	3	2	3	3	3	3	<b>17</b>
2022/2023	Schüler	53	56	41	56	63	70	<b>339</b>
	Klassen	2	3	2	3	3	3	<b>16</b>

\*Klassenbildung teilweise in Abhängigkeit der KRABAT Grundschule Jänschwalde

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – KRABAT Grundschule Jänschwalde

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	16	28	27	17	17	17	<b>122</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	27	16	28	25	16	17	<b>129</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	21	27	18	26	25	16	<b>133</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2013/2014	Schüler	22	22	27	19	24	25	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2014/2015	Schüler	23	22	22	26	20	24	<b>137</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2015/2016	Schüler	20	26	28	27	28	29	<b>158</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose – KRABAT Grundschule Jänschwalde

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	15	20	26	28	26	28	<b>143</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	38	15	20	26	27	26	<b>152</b>
	Klassen	2	1	1	1	1	1	<b>7</b>
2018/2019	Schüler	33	38	15	20	25	27	<b>158</b>
	Klassen	2	2	1	1	1	1	<b>8</b>
2019/2020	Schüler	29	33	38	15	19	25	<b>159</b>
	Klassen	1	2	2	1	1	1	<b>8</b>
2020/2021	Schüler	32	29	33	38	14	19	<b>165</b>
	Klassen	2	1	2	2	1	1	<b>9</b>
2021/2022	Schüler	23	32	29	33	37	14	<b>168</b>
	Klassen	1	2	1	2	2	1	<b>9</b>
2022/2023	Schüler	23	23	32	29	32	37	<b>176</b>
	Klassen	1	1	2	1	2	2	<b>9</b>

\*Klassenbildung teilweise in Abhängigkeit der Mosaik Grundschule Peitz

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Kita Peitz - Hort	108	108	0	räumliche Erweiterung geplant
Hortkinder in Kitas	Darüber hinaus werden an allen Kitas (außer Evangelische Kita) im Amt Peitz Hortkinder betreut.			

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Kita Peitz - Hort	108	120	112	110	93
Hortkinder in Kitas			158	157	139
gesamt			<b>270</b>	<b>267</b>	<b>232</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Das Amt Peitz ist Träger von zwei Grundschulen (Mosaik Grundschule in Peitz und KRABAT Grundschule in Jänschwalde).

Die Gesamtzahl der Schüler, welche die Grundschulen in Trägerschaft des Amtes Peitz besuchen, ist in den vergangenen fünf Jahren leicht gestiegen.

Die Mosaik Grundschule in Peitz wird von 347 Schülern besucht. Die Grundschule ist zweizügig, zum Teil dreizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 24,79 Schüler.

Die Grundschule wird zu ca. 87 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Mosaik-Grundschule auch besuchen müssen. 12 % der Schüler müssten nach der geltenden Schulbezirkssatzung eigentlich die Grundschule in Jänschwalde besuchen. 1 % der Schüler, welche die Grundschule besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich.

Die KRABAT Grundschule in Jänschwalde wird von 158 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 26,33. Die KRABAT Grundschule wird zu 86 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung diese Grundschule besuchen müssen. 4 % der Schüler müssten nach der geltenden Schulbezirkssatzung eigentlich die Mosaik-Grundschule in Peitz besuchen. 10 % der Schüler, welche die Grundschule besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb des Amtes Peitz).

3,5 % der Kinder im grundschulfähigen Alter, die eine Grundschule in Trägerschaft des Amtes Peitz besuchen müssten, pendeln an Grundschulen außerhalb des Amtes aus.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt des Amtes Peitz gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum zunächst ansteigen und dann auf das derzeitige Niveau absinken.

Im Planungszeitraum ist deshalb festzustellen, dass es sich bei der Grundschule Peitz um einen gesicherten Standort für eine vorwiegend dreizügige Grundschule handelt.

Die Grundschule in Jänschwalde wird aufgrund der erhöhten Einschulungszahlen zumeist einzügig, teilweise aber auch zweizügig werden. Auch dieser Grundschulstandort ist gesichert.

**Fazit:**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfswahlen lässt sich für das Amt Peitz feststellen, dass beide Grundschulen innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand haben.**

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass insbesondere an der Mosaik-Grundschule in Peitz die Anzahl der Schüler, welche die unzuständige Schule besuchen, relativ hoch ist. Diese Schüler müssten zum größten Teil die ebenfalls in der Trägerschaft des Amtes Peitz stehende KRABAT Grundschule in Jänschwalde besuchen. Hier ist zukünftig verstärkt auf die Einhaltung der Schulbezirkssatzung durch das Staatliche Schulamt zu achten.

Setzt sich der Trend, die unzuständige Grundschule zu besuchen, fort, führt dies einerseits zu Problemen bei der Klassenbildung und andererseits zu einer Überauslastung und räumlichen Problemen. An der KRABAT Grundschule in Jänschwalde hat der Schulträger einen zusätzlichen Raumbedarf einzuplanen.

Der Bedarf im Hortbereich kann durch den Hort Peitz und durch die weitere Betreuung von Hortkindern an Kitas langfristig gesichert werden. Durch die bisherigen und derzeit noch laufenden umfangreichen Baumaßnahmen/Raumveränderungen wurden bzw. werden die räumlichen Bedingungen wesentlich verbessert (Abbau Ausnahmegenehmigungen).

## 7.8.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

Im Amt Peitz steht 1 öffentliche Oberschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Oberschule	1	1	0	197

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
OS Peitzer Land	197	8	zweizügig	24,63

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
OS Peitzer Land	190	187	192	199	197

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereich der Oberschule Peitzer Land - Anzahl der Schüler

Die Oberschule Peitzer Land besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz:

Sozialräume	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land		
Drebkau		
Forst (Lausitz)		
Guben	2	3
Kolkwitz	1	1
Neuhausen/Neuhausen	1	2
Peitz	160	151
Schenkend.		1
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN	35	40
<b>gesamt</b>	<b>199</b>	<b>198</b>

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Oberschule Peitzer Land Schüler mit folgendem Wohnsitz:

Sozialräume	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land		
Drebkau		
Forst (Lausitz)		
Guben		
Kolkwitz		
Neuhausen/Neuhausen	1	1
Peitz	40	35
Schenkend.		1
Spremberg		
Welzow		
außerhalb LK SPN	9	13
<b>gesamt</b>	<b>50</b>	<b>50</b>

(Quelle: Zuarbeit des Amtes)

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I im Amt Peitz in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich die Schülerzahlen in der Oberschule Peitzer Land in der Vergangenheit und zukünftig darstellen.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/- anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	94
2017/2018	76
2018/2019	76
2019/2020	77
2020/2021	94
2021/2022	80
2022/2023	74

(Quelle: eigene Berechnungen)



### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) im Amt Peitz für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	72	nicht berücksichtigt in den Berechnungen													
2013/2014	70	39	<b>56</b>	35	50	4	6	31	<b>44</b>	1	1	30	43	0	0
2014/2015	80	39	<b>49</b>	36	45	3	4	41	<b>51</b>	2	3	39	49	0	0
2015/2016	68	30	<b>44</b>	28	41	2	3	36	<b>53</b>	2	3	34	50	2	3

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

### Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) im Amt Peitz für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	94	47		<b>41</b>		5		46		2		44		1	
2017/2018	76	38		<b>33</b>		4		37		2		36		1	
2018/2019	76	38		<b>33</b>		4		37		2		36		1	
2019/2020	77	39	<b>50</b>	<b>34</b>	<b>44</b>	4	<b>5</b>	38	<b>49</b>	2	<b>2</b>	36	<b>47</b>	1	<b>1</b>
2020/2021	94	47		<b>41</b>		5		46		2		44		1	
2021/2022	80	40		<b>35</b>		4		39		2		38		1	
2022/2023	74	37		<b>33</b>		4		36		1		35		1	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

## Standort - Oberschule Peitzer Land

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2010/2011	Schüler	51	49	42	0	<b>142</b>
	Klassen	2	2	2	0	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	52	49	47	42	<b>190</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2012/2013	Schüler	41	50	51	45	<b>187</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2013/2014	Schüler	51	41	49	51	<b>192</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2014/2015	Schüler	50	52	47	50	<b>199</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2015/2016	Schüler	49	52	53	43	<b>197</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose

Schuljahr	Schulanfänger SEK I WS Peitz	Schulanfänger SEK I Einpendler	Schulanfänger SEK I insgesamt
2016/2017	41	10	51
2017/2018	33	10	43
2018/2019	33	10	43
2019/2020	34	10	44
2020/2021	41	10	51
2021/2022	35	10	45
2022/2023	33	10	43

(Quelle: eigene Berechnungen)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2016/2017	Schüler	51	49	52	53	<b>205</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2017/2018	Schüler	43	51	49	52	<b>195</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2018/2019	Schüler	43	43	51	49	<b>186</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2019/2020	Schüler	44	43	43	51	<b>181</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2020/2021	Schüler	51	44	43	43	<b>181</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2021/2022	Schüler	45	51	44	43	<b>183</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>
2022/2023	Schüler	43	45	51	44	<b>183</b>
	Klassen	2	2	2	2	<b>8</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

### c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung

Aus den vorgenannten Entwicklungen wird ersichtlich, dass in den nächsten Jahren die Anzahl der Schüler an der Oberschule Peitzer Land leicht rückläufig ist.

Die Schülerschaft der Oberschule Peitzer Land besteht überwiegend aus Schülern mit Wohnsitz in der Stadt Peitz. Darüber hinaus besuchen vereinzelt Schüler aus anderen Gemeinden im Landkreis Spree-Neiße diese Oberschule. Der Anteil an Schülern von außerhalb des Landkreises Spree-Neiße (hier: ausschließlich Stadt Cottbus) ist hingegen höher.

#### Fazit:

**Die weiteren Hochrechnungen des Landkreises Spree-Neiße gehen davon aus, dass die Oberschule in Peitz auch nur weiterhin zweizügig bestehen kann, wenn sich weiterhin die Peitzer Schüler für ihre „Vor-Ort-Schule“ entscheiden und weiterhin mit Einpendlern (hier - Cottbus) außerhalb des Landkreises Spree-Neiße gerechnet werden kann.**

Hinsichtlich des Besuchs der Gymnasien werden überwiegend die Gymnasien in Cottbus (insbesondere das Niedersorbische Gymnasium, das Humboldt Gymnasium, das Ludwig-Leichhardt-Gymnasium oder das Evangelische Gymnasium) gewählt. Vereinzelt wird auch das Pückler-Gymnasium und das Gymnasium in Guben besucht.



# **Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung**

## **Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung**

### **und Maßnahmenplanung**

#### *7.9 Gemeinde Schenkendöbern*



Grundschule Grano

## 7.9.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

In der Gemeinde Schenkendöbern steht 1 öffentliche Grundschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	1	1	0	139

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Grano	139	100	6	einzig	23,17

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Grano	164	151	148	168	139

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Daten der ehemaligen Grundschule Groß Gastrose wurden dazugerechnet)

#### Einzugsbereiche der Grundschule nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Schenkendöbern verteilen sich somit auf die Grundschule Grano wie folgt:

Wohnsitz	GS Grano	Anzahl Schüler
Atterwasch	Atterwasch	5
Bärenklau	Bärenklau	8
Grabko	Grabko	4
Grano	Grano	14
Groß Drewitz	Groß Drewitz	13
Groß Gastrose	Groß Gastrose	6
Kerkwitz	Kerkwitz	14
Krayne	Krayne	10
Lauschütz	Lauschütz	4
Lübbinchen	Lübbinchen	2
Pinnow	Pinnow	6
Reicherskreuz	Reicherskreuz	4
Schenkendöbern	Schenkendöbern	14
Sembten	Sembten	15
Staakow	Staakow	0
Taubendorf	Taubendorf	2
Wohnsitz außerhalb		18
<b>Summe</b>		<b>139</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung der Gemeinde Schenkendöbern, Zuarbeit der Gemeinde – Stichtag: 31.12.2015)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Gemeinde Schenkendöbern die Grundschule in der Gemeinde oder eine Schule außerhalb der Gemeinde Schenkendöbern besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Schenkendöbern die Grundschule in der Gemeinde Schenkendöbern besuchen.

	Wohnsitz innerhalb des Gemeindebereichs Schenkendöbern	Wohnsitz außerhalb des Gemeindegereichs Schenkendöbern
GS Grano	139	18
Schulen außerhalb	26	

(Quelle: Zuarbeit der Gemeinde)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Gemeinde Schenkendöbern in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Schenkendöbern	24	17	21	21	24	20

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose wird ab dem Jahr 2016 von 20 Geburten ausgegangen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zum Schulbezirk.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger insgesamt
2016	10/09 - 09/2010	13
2017	10/10 - 09/2011	26
2018	10/11 - 09/2012	22
2019	10/12 - 09/2013	22
2020	10/13 - 09/2014	23
2021	10/14 - 09/2015	26
2022	10/15 - 09/2016	22

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung der Gemeinde Schenkendöbern, eigene Berechnungen)

### Entwicklung der Anzahl der Schüler – Gemeindebereich

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	22	23	30	30	34	45	<b>184</b>
	Klassen	1	2	2	1	1	2	<b>9</b>
2011/2012	Schüler	24	21	23	30	30	36	<b>164</b>
	Klassen	1	2	1	2	1	2	<b>9</b>
2012/2013	Schüler	24	23	22	22	29	31	<b>151</b>
	Klassen	1	2	0	2	1	2	<b>8</b>
2013/2014	Schüler	29	25	21	21	23	29	<b>148</b>
	Klassen	1	2	1	1	1	2	<b>8</b>
2014/2015	Schüler	30	32	25	23	30	28	<b>168</b>
	Klassen	1	2	1	2	1	2	<b>9</b>
2015/2016	Schüler	21	26	28	20	21	23	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

### Entwicklung der zukünftigen Prognose – Gemeindebereich

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	13	21	26	28	20	21	<b>129</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	26	13	21	26	28	20	<b>134</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	22	26	13	21	26	28	<b>136</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	22	22	26	13	21	26	<b>130</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	23	22	22	26	13	21	<b>127</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	26	23	22	22	26	13	<b>132</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	22	26	23	22	22	26	<b>141</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>



**Entwicklung der Anzahl der Schüler – Grundschule Gr. Gastrose**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	8	7	10	7	8	21	<b>61</b>
	Klassen	0	1	1	0	0	1	<b>3</b>
2011/2012	Schüler	6	7	7	10	7	10	<b>47</b>
	Klassen	0	1	0	1	0	1	<b>3</b>
2012/2013	Schüler	10	6	7	6	9	7	<b>45</b>
	Klassen	0	1	0	1	0	1	<b>3</b>
2013/2014	Schüler	12	9	6	7	6	9	<b>49</b>
	Klassen	0	1	0	1	0	1	<b>3</b>
2014/2015	Schüler	6	12	10	6	8	6	<b>48</b>
	Klassen	0	1	0	1	0	1	<b>3</b>
2015/2016	Schüler	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
	Klassen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

**Entwicklung der Anzahl der Schüler – Grundschule Grano**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	14	16	20	23	26	24	<b>123</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	18	14	16	20	23	26	<b>117</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	14	17	15	16	20	24	<b>106</b>
	Klassen	1	1	0	1	1	1	<b>5</b>
2013/2014	Schüler	17	16	15	14	17	20	<b>99</b>
	Klassen	1	1	1	0	1	1	<b>5</b>
2014/2015	Schüler	24	20	15	17	22	22	<b>120</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2015/2016	Schüler	21	26	28	20	21	23	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

## Entwicklung der zukünftigen Prognose – Grundschule Grano

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	13	21	26	28	20	21	<b>129</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	26	13	21	26	28	20	<b>134</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	22	26	13	21	26	28	<b>136</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	22	22	26	13	21	26	<b>130</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	23	22	22	26	13	21	<b>127</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	26	23	22	22	26	13	<b>132</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	22	26	23	22	22	26	<b>141</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Kita Grano - Hort	120	110 (91,7%)	10 (8,3%)	

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Kita Grano - Hort	120	--*	83	108	99
Kita Gr. Gastrose-Hort	Schließung GS Gastrose, damit Verlagerung Hort an GS Grano		38	1	0
			121	109	99

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

\* aufgrund der baulichen Maßnahmen am Schulgebäude muss der Hortbereich bis 31.08.2017 vorübergehend in Doppelnutzung laufen

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Gemeinde Schenkendöbern ist Träger einer Grundschule (Grundschule Grano).

Die Grundschule Grano wird von 139 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 23,17 Schüler.

Die Grundschule Grano wird zu ca. 87 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule auch besuchen müssen. 13 % der Schüler pendeln aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Gemeinde Schenkendöbern) an diese Schule ein.

Es pendeln jedoch auch ca. 18,7 % der Schüler im grundschulfähigen Alter die ihren Wohnsitz in der Gemeinde Schenkendöbern haben, an Grundschulen außerhalb des Gemeindegebietes aus.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schenkendöbern gemeldeten Geburtenzahlen bleibt die Anzahl der Schulanfänger und somit die Gesamtschülerzahl relativ konstant. Im Planungszeitraum ist deshalb die Einzügigkeit durchgehend gesichert.

#### **Fazit**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für die Gemeinde Schenkendöbern feststellen, dass die Grundschule Grano innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand hat.**

Der Bedarf im Hortbereich kann durch die vorhandenen Räumlichkeiten langfristig gesichert werden.

## 7.9.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

In der Gemeinde Schenkendöbern gibt es keine Schule der Sekundarstufe 1.

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Gemeinde Schenkendöbern in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/- anfänger insgesamt
2016/2017	23
2017/2018	21
2018/2019	20
2019/2020	28
2020/2021	26
2021/2022	21
2022/2023	13

(Quelle: eigene Berechnungen)

#### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Gemeinde Schenkendöbern für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	35	14	<b>40</b>	14	40	0	0	10	<b>29</b>	10	29	0	0	11	31
2013/2014	30	6	<b>20</b>	6	20	0	0	17	<b>57</b>	17	57	0	0	7	23
2014/2015	29	10	<b>34</b>	10	34	0	0	10	<b>34</b>	9	31	1	3	9	31
2015/2016	27	9	<b>33</b>	9	33	0	0	15	<b>56</b>	13	48	2	7	3	11

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Gemeinde Schenkendöbern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	23	7		7		0		10		9		1		6	
2017/2018	21	7		7		0		9		8		1		5	
2018/2019	20	6		6		0		9		8		1		5	
2019/2020	28	9	<b>32</b>	9	<b>32</b>	0	<b>0</b>	12	<b>43</b>	11	<b>40</b>	1	<b>3</b>	7	<b>24</b>
2020/2021	26	8		8		0		11		10		1		6	
2021/2022	21	7		7		0		9		8		1		5	
2022/2023	13	4		4		0		6		5		0		3	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Mit dem Übergang in die Sekundarstufe I wählen die Schüler die Oberschule in Guben sowie zu einem geringeren Teil die Oberschule Peitz. Zunehmend stärker werden die Gymnasien besucht, insbesondere das kreisliche Gymnasium Guben. Vereinzelt werden die Gymnasien in Cottbus oder außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus besucht.



# Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung

## Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung

### 7.10 *Stadt Spremberg*



## 7.10.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Spremberg stehen 4 öffentliche Grundschulen und 1 freie Grundschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

Schulform	Anzahl Schulen	öffentlicher Trägerschaft	freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	5	4	1	950

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Schwarze Pumpe	125	13,2	6	einzügig	20,83
GS Kollerberg	308	32,4	14	dreizügig/teilw. zweizügig	22,00
Heide-GS Sellessen	169	17,8	8	einzügig/teilw. zweizügig	21,13
GS Astrid Lindgren	246	25,9	11	zweizügig/teilw. einzügig	22,36
ASF GS	102	10,7	6	einzügig	17,00

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Schwarze Pumpe	116	130	134	131	125
GS Kollerberg	318	304	309	318	308
Heide-GS Sellessen	140	133	132	152	169
GS Astrid Lindgren	172	175	202	231	246
ASF GS	108	101	100	92	102
<b>gesamt</b>	<b>854</b>	<b>843</b>	<b>877</b>	<b>924</b>	<b>950</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)



### Einzugsbereiche der Grundschulen nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf folgende Grundschulen:

Wohnsitz	GS Geschw. Scholl	Anzahl Schüler	GS Kollerberg	Anzahl Schüler	Heide-GS Sellessen	Anzahl Schüler	A. Lindgren GS	Anzahl Schüler	ASF GS	Anzahl Schüler
Stadtgebiet	-	-	Stadtgebiet	352	Stadtgebiet	20	Stadtgebiet	253	nicht in der Schulbezirkssatzung berücksichtigt	81
OT Trattendorf	Trattendorf	54	-	-	-	-	-	-		-
OT Graustein	-	-	-	-	Graustein	5	-	-		7
OT Lieskau	-	-	-	-	Lieskau	3	-	-		-
OT Schönhöhe	-	-	-	-	Schönhöhe	0	-	-		-
OT Groß Luja	-	-	-	-	Groß Luja	17	-	-		-
OT Haidemühl	-	-	-	-	Haidemühl	39	-	-		2
OT Wadelsdorf-Hornow	-	-	-	-	Wadelsdorf-Hornow	9	-	-		1
OT Weskow	-	-	-	-	Weskow	22	-	-		1
OT Sellessen	-	-	-	-	Sellessen	21	-	-		-
OT Schw. Pumpe	Schw. Pumpe	77	-	-	-	-	-	-		1
OT Terpe	Terpe	9	-	-	-	-	-	-		-
OT Türkendorf	-	-	-	-	Türkendorf	5	-	-		-
Wohnsitz außerhalb	-	8	-	1	-	25	-	1		15
<b>Summe</b>		<b>148</b>		<b>353</b>		<b>166</b>		<b>254</b>		

(Quelle: Schulbezirkssatzung der Stadt Spremberg, Zuarbeit der Stadt, Stichtag 31.12.2015 und Zuarbeit freier Träger)

### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Stadt Spremberg die Grundschulen in der Stadt Spremberg oder eine Schule außerhalb der Stadt Spremberg besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Spremberg die Grundschulen in der Stadt Spremberg besuchen.

	Wohnsitz innerhalb der Stadt Spremberg	Wohnsitz außerhalb der Stadt Spremberg
GS Schw. Pumpe	140	8
GS Kollerberg	352	1
GS Sellessen	141	25
GS Lindgren	253	1
ASF GS	108	15
Schulen außerhalb	9	

(Quelle: Zuarbeit der Stadt, Stichtag 31.12.2015)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Stadt Spremberg in den letzten Jahren entwickelt hat, sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Spremberg	155	163	168	171	166	170

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 170 Geburten ausgegangen))

**Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022 – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger Spremberg	GS Gesch. Scholl	GS Kollerberg	Heide-GS Sellessen	A. Lindgren GS	ASF GS
2016	10/09 - 09/2010	178	25	64	23	46	20
2017	10/10 - 09/2011	176	25	63	23	46	19
2018	10/11 - 09/2012	167	24	60	22	43	18
2019	10/12 - 09/2013	177	25	64	23	46	19
2020	10/13 - 09/2014	186	26	67	24	48	21
2021	10/14 - 09/2015	167	23	60	22	44	18
2022	10/15 - 09/2016	174	24	63	23	45	19

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, eigene Berechnungen)

**Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022 – mit Einpendlern und Flüchtlingskindern**

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger Spremberg	Einpendler	Flüchtlingskinder	Schulanfänger gesamt	GS Gesch. Scholl	GS Kollerberg	Heide-GS Sellessen	A. Lindgren GS	ASF GS
2016	10/09 - 09/2010	178	7	10	195	27	70	25	51	22
2017	10/10 - 09/2011	176	7	10	193	27	70	25	50	21
2018	10/11 - 09/2012	167	7	10	184	26	66	24	48	20
2019	10/12 - 09/2013	177	7	10	194	27	70	25	51	21
2020	10/13 - 09/2014	186	7	10	203	28	73	27	53	22
2021	10/14 - 09/2015	167	7	10	184	26	66	24	48	20
2022	10/15 - 09/2016	174	7	10	192	27	69	25	50	21

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, eigene Berechnungen)

## Entwicklung der Anzahl der Schüler – Stadtbereich

Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	142	181	133	143	136	153	<b>888</b>
	Klassen	6	7	7	8	8	8	<b>44</b>
2011/2012	Schüler	176	133	162	135	112	136	<b>854</b>
	Klassen	8	6	8	7	6	8	<b>43</b>
2012/2013	Schüler	156	175	131	160	107	114	<b>843</b>
	Klassen	6	9	6	8	6	6	<b>41</b>
2013/2014	Schüler	195	146	170	129	132	105	<b>877</b>
	Klassen	8	7	9	6	8	6	<b>44</b>
2014/2015	Schüler	189	189	144	168	98	136	<b>924</b>
	Klassen	9	8	7	9	6	7	<b>46</b>
2015/2016	Schüler	175	191	182	148	142	112	<b>950</b>
	Klassen	7	9	8	7	7	7	<b>45</b>
2015/2016*	Schüler	189	203	198	158	151	112	<b>1.011</b>
	Klassen	7	9	8	7	7	7	<b>45</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Stadt Spremberg, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

## Ermittlung der zukünftigen Prognose – Stadtbereich – ohne Einpendler u. Flüchtlingskinder

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	178	189	203	198	130	151	<b>1.049</b>
	Klassen	8	7	9	8	7	7	<b>46</b>
2017/2018	Schüler	176	178	189	203	170	130	<b>1.046</b>
	Klassen	8	8	7	9	8	7	<b>47</b>
2018/2019	Schüler	167	176	178	189	175	170	<b>1.055</b>
	Klassen	8	8	8	7	9	8	<b>48</b>
2019/2020	Schüler	177	167	176	178	161	175	<b>1.034</b>
	Klassen	8	8	8	8	7	9	<b>48</b>
2020/2021	Schüler	186	176	167	176	150	161	<b>1.013</b>
	Klassen	8	8	8	8	8	7	<b>47</b>
2021/2022	Schüler	167	186	173	167	148	150	<b>991</b>
	Klassen	8	8	8	8	8	8	<b>48</b>
2022/20023	Schüler	174	167	186	173	139	148	<b>987</b>
	Klassen	8	8	8	8	7	8	<b>47</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Ermittlung der zukünftigen Prognose – Stadtbereich – mit Einpendlern u. Flüchtlingskindern

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	195	189	203	198	130	151	<b>1.066</b>
	Klassen	8	7	9	8	7	7	<b>46</b>
2017/2018	Schüler	193	195	189	203	170	130	<b>1.080</b>
	Klassen	8	8	7	9	8	7	<b>47</b>
2018/2019	Schüler	184	193	195	189	175	170	<b>1.106</b>
	Klassen	8	8	8	7	9	8	<b>48</b>
2019/2020	Schüler	194	184	193	195	161	175	<b>1.102</b>
	Klassen	8	8	8	8	7	9	<b>48</b>
2020/2021	Schüler	203	194	184	193	167	161	<b>1.102</b>
	Klassen	8	8	8	8	8	7	<b>47</b>
2021/2022	Schüler	184	203	194	184	165	167	<b>1.097</b>
	Klassen	8	8	8	8	8	8	<b>48</b>
2022/2023	Schüler	192	184	203	194	156	165	<b>1.094</b>
	Klassen	8	8	8	8	8	8	<b>48</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Geschwister Scholl Schwarze Pumpe

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	21	30	10	14	12	23	<b>110</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	31	21	19	19	12	14	<b>116</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	27	37	20	19	15	12	<b>130</b>
	Klassen	1	2	1	1	1	1	<b>7</b>
2013/2014	Schüler	24	26	33	21	15	15	<b>134</b>
	Klassen	1	1	2	1	1	1	<b>7</b>
2014/2015	Schüler	22	24	28	33	11	13	<b>131</b>
	Klassen	1	1	1	2	1	1	<b>7</b>
2015/2016	Schüler	16	22	22	28	25	12	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2015/2016*	Schüler	22	26	27	28	27	12	<b>142</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBSJ, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Stadt Spremberg, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Geschwister Scholl Schwarze Pumpe – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	25	22	26	27	24	27	<b>151</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	25	25	22	26	23	24	<b>145</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	24	25	25	22	22	23	<b>141</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	25	24	25	25	18	22	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	26	25	24	25	21	18	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	23	26	25	24	21	21	<b>140</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	24	23	26	25	20	21	<b>139</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Geschwister Scholl Schwarze Pumpe – mit Einpendlern und Flüchtlingskindern**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	27	22	26	27	24	27	<b>153</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	27	27	22	26	23	24	<b>149</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	26	27	27	22	22	23	<b>147</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	27	26	27	27	18	22	<b>147</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	28	27	26	27	23	18	<b>149</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	26	28	27	26	23	23	<b>153</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	27	26	28	27	22	23	<b>153</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Entwicklung der Anzahl von Schüler – Grundschule Kollerberg

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	46	73	56	54	57	48	<b>334</b>
	Klassen	2	3	3	3	3	2	<b>16</b>
2011/2012	Schüler	61	41	65	54	41	56	<b>318</b>
	Klassen	3	2	3	3	2	3	<b>16</b>
2012/2013	Schüler	58	56	40	63	43	44	<b>304</b>
	Klassen	2	3	2	3	2	2	<b>14</b>
2013/2014	Schüler	70	51	56	37	53	42	<b>309</b>
	Klassen	3	2	3	2	3	2	<b>15</b>
2014/2015	Schüler	65	66	47	53	35	52	<b>318</b>
	Klassen	3	3	2	3	2	2	<b>15</b>
2015/2016	Schüler	52	63	62	48	46	37	<b>308</b>
	Klassen	2	3	3	2	2	2	<b>14</b>
2015/2016*	Schüler	59	71	71	54	52	37	<b>344</b>
	Klassen	2	3	3	2	2	2	<b>14</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Stadt Spremberg, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

## Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Kollerberg – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	64	59	71	71	45	52	<b>362</b>
	Klassen	3	2	3	3	2	2	<b>15</b>
2017/2018	Schüler	63	64	59	71	62	45	<b>364</b>
	Klassen	3	3	2	3	3	2	<b>16</b>
2018/2019	Schüler	60	63	64	59	62	62	<b>370</b>
	Klassen	3	3	3	2	3	3	<b>17</b>
2019/2020	Schüler	64	60	63	64	50	62	<b>363</b>
	Klassen	3	3	3	3	2	3	<b>17</b>
2020/2021	Schüler	67	64	60	63	55	50	<b>359</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	2	<b>17</b>
2021/2022	Schüler	60	67	64	60	54	55	<b>360</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2022/2023	Schüler	63	60	67	64	51	54	<b>359</b>
	Klassen	3	3	3	3	2	3	<b>17</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Kollerberg – mit Einpendlern und Flüchtlingskindern**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	70	59	71	71	45	52	<b>368</b>
	Klassen	3	2	3	3	2	2	<b>15</b>
2017/2018	Schüler	70	70	59	71	62	45	<b>377</b>
	Klassen	3	3	2	3	3	2	<b>16</b>
2018/2019	Schüler	66	70	70	59	62	62	<b>389</b>
	Klassen	3	3	3	2	3	3	<b>17</b>
2019/2020	Schüler	70	66	70	70	50	62	<b>388</b>
	Klassen	3	3	3	3	2	3	<b>17</b>
2020/2021	Schüler	73	70	66	70	61	50	<b>390</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	2	<b>17</b>
2021/2022	Schüler	66	73	70	66	61	61	<b>397</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>
2022/2023	Schüler	69	66	73	70	57	61	<b>396</b>
	Klassen	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler – Heidegrundschule Sellessen**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	31	28	24	34	21	39	<b>177</b>
	Klassen	1	1	1	2	1	2	<b>8</b>
2011/2012	Schüler	18	28	27	21	26	20	<b>140</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	19	18	30	27	15	24	<b>133</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2013/2014	Schüler	28	18	20	30	20	16	<b>132</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2014/2015	Schüler	36	30	17	22	24	23	<b>152</b>
	Klassen	2	1	1	1	1	1	<b>7</b>
2015/2016	Schüler	30	38	29	16	21	35	<b>169</b>
	Klassen	1	2	1	1	1	2	<b>8</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)



**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Heidegrundschule Sellessen – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	23	30	38	29	10	21	<b>151</b>
	Klassen	1	1	2	1	1	1	<b>7</b>
2017/2018	Schüler	23	23	30	38	23	10	<b>147</b>
	Klassen	1	1	1	2	1	1	<b>7</b>
2018/2019	Schüler	22	23	23	30	32	23	<b>153</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	1	<b>7</b>
2019/2020	Schüler	23	22	23	23	24	32	<b>147</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2020/2021	Schüler	24	23	22	23	17	24	<b>133</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	22	24	23	22	17	17	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/20023	Schüler	23	22	24	23	16	17	<b>125</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Heidegrundschule Sellessen – mit Einpendlern und Flüchtlingskindern**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	25	30	38	29	10	21	<b>153</b>
	Klassen	1	1	2	1	1	1	<b>7</b>
2017/2018	Schüler	25	25	30	38	23	10	<b>151</b>
	Klassen	1	1	1	2	1	1	<b>7</b>
2018/2019	Schüler	24	25	25	30	32	23	<b>159</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	1	<b>7</b>
2019/2020	Schüler	25	24	25	25	24	32	<b>155</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2020/2021	Schüler	27	25	24	25	19	24	<b>144</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	24	27	25	24	19	19	<b>138</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/20023	Schüler	25	24	27	25	18	19	<b>138</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Entwicklung der Anzahl von Schüler – Astrid Lindgren Grundschule

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	22	32	21	24	28	31	<b>158</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	2	<b>8</b>
2011/2012	Schüler	42	21	34	22	24	29	<b>172</b>
	Klassen	2	1	2	1	1	2	<b>9</b>
2012/2013	Schüler	33	41	22	34	20	25	<b>175</b>
	Klassen	1	2	1	2	1	1	<b>8</b>
2013/2014	Schüler	53	34	39	22	35	19	<b>202</b>
	Klassen	2	2	2	1	2	1	<b>10</b>
2014/2015	Schüler	48	50	35	40	21	37	<b>231</b>
	Klassen	2	2	2	2	1	2	<b>11</b>
2015/2016	Schüler	54	50	49	39	34	20	<b>246</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	1	<b>11</b>
2015/2016*	Schüler	55	50	51	43	35	20	<b>254</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	1	<b>11</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Stadt Spremberg, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

## Ermittlung der zukünftigen Prognose – Astrid Lindgren Grundschule– ohne Einpendler und Flüchtlingskinder

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	46	55	50	51	40	35	<b>277</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	46	46	55	50	48	40	<b>285</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	43	46	46	55	47	48	<b>285</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	46	43	46	46	52	47	<b>280</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	48	46	43	46	43	52	<b>278</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	44	48	46	43	43	43	<b>267</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	45	44	48	46	40	43	<b>266</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Astrid Lindgren Grundschule– mit Einpendlern und Flüchtlingskindern**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	51	55	50	51	40	35	<b>282</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	50	51	55	50	48	40	<b>294</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2018/2019	Schüler	48	50	51	55	47	48	<b>299</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2019/2020	Schüler	51	48	50	51	52	47	<b>299</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2020/2021	Schüler	53	51	48	50	48	52	<b>302</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2021/2022	Schüler	48	53	51	48	47	48	<b>295</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>
2022/2023	Schüler	50	48	53	51	45	47	<b>294</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	2	<b>12</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Entwicklung der Anzahl von Schüler –ASF Grundschule**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	22	18	22	17	18	12	<b>109</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2011/2012	Schüler	24	22	17	19	9	17	<b>108</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2012/2013	Schüler	19	23	19	17	14	9	<b>101</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2013/2014	Schüler	20	17	22	19	9	13	<b>100</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2014/2015	Schüler	18	19	17	20	7	11	<b>92</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2015/2016	Schüler	23	18	20	17	16	8	<b>102</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – ASF Grundschule – ohne Einpendler und Flüchtlingskinder**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	20	23	18	20	11	16	<b>108</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	19	20	23	18	14	11	<b>105</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	18	19	20	23	12	14	<b>106</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	19	18	19	20	17	12	<b>105</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	21	19	18	19	14	17	<b>108</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	18	21	19	18	13	14	<b>103</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	19	18	21	19	12	13	<b>102</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – ASF Grundschule– mit Einpendlern und Flüchtlingskindern**

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	22	23	18	20	11	16	<b>110</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2017/2018	Schüler	21	22	23	18	14	11	<b>109</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2018/2019	Schüler	20	21	22	23	12	14	<b>112</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2019/2020	Schüler	21	20	21	22	17	12	<b>113</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2020/2021	Schüler	22	21	20	21	16	17	<b>117</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2021/2022	Schüler	20	22	21	20	15	16	<b>114</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>
2022/2023	Schüler	21	20	22	21	14	15	<b>113</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	1	<b>6</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

## Hortbetreuung

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
ASF – Hort Sellessen	100 Ausnahme: 133	46 (46 %)	54 (54 %)	Doppelnutzung zu hoch und der Bedarf an Hortplätzen ist insgesamt höher → am Standort ist der Ausbau des Hortes geplant, Fertigstellung 2018
ASF – Hort ASF GS	105	105 (100 %)	0 (0 %)	
Kinderfreizeit – Hort ges.	372 Ausnahme: 487			
Haus 1	120 Ausnahme: 140	64 (53 %)	56 (47 %)	Doppelnutzung zu hoch und der Bedarf an Hortplätzen ist insgesamt höher → am Standort ist der Ausbau des Hortes geplant, derzeit konnten bereits 2 Container aufgestellt werden, Fertigstellung 2018
Haus 2	112	112 (100 %)	0 (0 %)	
Haus 3	140 Ausnahme: 235	140 (100 %)	0 (0 %) derzeit 95 (40 %)	Doppelnutzung zu hoch und der Bedarf an Hortplätzen ist insgesamt höher → am Standort ist der Ausbau des Hortes geplant, Fertigstellung 2018
Kita Schwarze-P. -Hort	105	ca. 80 (76 %)	ca. 25 (24 %)	

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
ASF – Hort Sellessen	100	133	122	130	131
ASF – Hort ASF GS	105	----	86	92	98
Kinderfreizeit – Hort ges.	372	487	414	425	458
Kita Schwarze-P. - Hort	105	----	103	84	89
Hortkinder in Kitas	---	----	--	--	6
gesamt			<b>725</b>	<b>731</b>	<b>782</b>

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Stadt Spremberg ist Träger von vier Grundschulen (Grundschule Kollerberg, Astrid-Lindgren-Grundschule, Heidegrundschule, Grundschule Geschwister Scholl Schwarze Pumpe).

Im örtlichen Zuständigkeitsbereich der Stadt Spremberg befindet sich zudem eine Grundschule in freier Trägerschaft (ASF Grundschule „Lausitzer Haus des Lernen“).

Die Gesamtzahl der Schüler, welche die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Spremberg besuchen, ist in den vergangenen fünf Jahren um ca. 11 % gestiegen.

Die Grundschule in Schwarze Pumpe wird von 125 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 20,83 Schüler.

Die Grundschule in Schwarze Pumpe wird zu ca. 95 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung diese Grundschule auch besuchen müssen. 5 % der Schüler, welche die Grundschule besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Zuständigkeit des Schulträgers).

Die Grundschule Kollerberg wird von 308 Schülern besucht. Die Grundschule ist zweizügig, zum Teil dreizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 22,00 Schüler.

Die Grundschule Kollerberg wird nahezu vollständig von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung diese Grundschule auch besuchen müssen. Lediglich 1 Schüler, welcher die Grundschule besucht, kommt aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Zuständigkeit des Schulträgers).

Die Heidegrundschule wird von 169 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig, zum Teil zweizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 21,13 Schüler. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Schüler, welche die Heidegrundschule besuchen, angestiegen.

Die Heidegrundschule wird zu 73 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung diese Grundschule auch besuchen müssen. 12 % der Schüler müssten nach der geltenden Schulbezirkssatzung eigentlich die Grundschule Kollerberg oder die Astrid-Lindgren-Grundschule besuchen. 15 % der Schüler, welche die Heidegrundschule besuchen, kommen aus einem anderen Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Zuständigkeit des Schulträgers).

Die Astrid-Lindgren-Grundschule wird von 246 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig, zum Teil zweizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 22,36 Schüler.

In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Schüler, welche die Astrid-Lindgren-Grundschule besuchen, angestiegen. Die Grundschule wird zu 100 % von Schülern besucht, die nach der Schulbezirkssatzung die Grundschule besuchen müssen.

9 der Kinder im grundschulfähigen Alter, die eine Grundschule in Trägerschaft der Stadt Spremberg besuchen müssten, pendeln an Grundschulen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Stadt Spremberg aus.

Die Grundschule in freier Trägerschaft besuchen 102 Schüler und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt hier 17,00 Schüler.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Stadt Spremberg gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum im Einschulungsjahr 2020 den Höchststand erreichen und sich dann wieder auf das derzeitige Niveau absenken.

Im Planungszeitraum ist festzustellen, dass die Grundschule in Schwarze Pumpe konstant einzügig bleiben wird. Auch die Heidegrundschule wird stabil einzügig sein. Lediglich eine Jahrgangsstufe wird zweizügig sein, aber zum Ende des Schuljahres 2019/2020 auslaufen. Die Grundschule Kollerberg wird im Planungszeitraum nahezu vollständig dreizügig sein. Die Astrid-Lindgren-Grundschule wird stabil zweizügig bleiben.

Die Grundschule in freier Trägerschaft kann ebenfalls einzügig fortgeführt werden.

**Fazit:**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für die Stadt Spremberg feststellen, dass die fünf Grundschulen innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand haben.**

Der Bedarf im Hortbereich kann durch die derzeit noch laufenden umfangreichen Baumaßnahmen wesentlich verbessert werden (Abbau Ausnahmegenehmigungen, Abbau Doppelnutzung).

## 7.10.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Spremberg steht 1 öffentliche Oberschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Oberschule	1	1	0	299

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
BOS Spremberg	299	12	dreizügig	24,92

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
BOS Spremberg	308	320	309	318	299

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereich der Oberschule Spremberg - Anzahl der Schüler

Die Oberschule Spremberg besuchen Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land	2	4
Drebkau	15	16
Forst (Lausitz)		
Guben		
Kolkwitz		
Neuhausen/Spree	11	14
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg	258	255
Welzow	25	8
außerhalb LK SPN	2	4
<b>gesamt</b>	<b>313</b>	<b>301</b>

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)



Hinsichtlich der Schulanfänger (7. Klasse) besuchen die Oberschule Spremberg Schüler mit folgendem Wohnsitz:

	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
Burg (Spreewald)		
Döbern-Land		
Drebkau	7	3
Forst (Lausitz)		
Guben		
Kolkwitz		
Neuhausen/Spree	5	2
Peitz		
Schenkend.		
Spremberg	59	76
Welzow	2	1
außerhalb LK SPN		2
<b>gesamt</b>	<b>73</b>	<b>84</b>

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Stadt Spremberg in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich die Schülerzahlen in der Oberschule Spremberg in der Vergangenheit und zukünftig darstellen.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/- anfänger SEK I insgesamt
2016/2017	112
2017/2018	151
2018/2019	130
2019/2020	170
2020/2021	175
2021/2022	161
2022/2023	167

(Quelle: eigene Berechnungen)

### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Spremberg für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	112	59	<b>53</b>	59	53	0	0	51	<b>45</b>	50	45	1	1	2	2
2013/2014	95	51	<b>54</b>	50	53	1	1	43	<b>45</b>	38	40	5	5	1	1
2014/2015	85	51	<b>60</b>	51	60	0	0	31	<b>36</b>	28	33	3	4	3	4
2015/2016	118	66	<b>56</b>	65	55	1	1	50	<b>42</b>	45	38	5	4	2	2

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

### Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Spremberg für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	112	62		<b>62</b>		0		48		44		4		2	
2017/2018	151	83		<b>83</b>		0		65		59		6		3	
2018/2019	130	72		<b>72</b>		0		56		51		5		3	
2019/2020	170	94	<b>55</b>	<b>94</b>	<b>55</b>	0	<b>0</b>	73	<b>43</b>	66	<b>39</b>	7	<b>4</b>	3	<b>2</b>
2020/2021	175	96		<b>96</b>		0		75		68		7		4	
2021/2022	161	89		<b>89</b>		0		69		63		6		3	
2022/2023	167	92		<b>92</b>		0		72		65		7		3	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

## Standort – Berufsorientierende Oberschule Spremberg

### Entwicklung der Anzahl der Schüler

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe				
		7	8	9	10	Gesamt
2010/2011	Schüler	63	74	70	72	<b>279</b>
	Klassen	3	4	4	3	<b>14</b>
2011/2012	Schüler	93	62	91	62	<b>308</b>
	Klassen	4	3	5	3	<b>15</b>
2012/2013	Schüler	76	93	76	75	<b>320</b>
	Klassen	3	4	4	4	<b>15</b>
2013/2014	Schüler	65	80	106	58	<b>309</b>
	Klassen	3	3	5	3	<b>14</b>
2014/2015	Schüler	73	69	87	89	<b>318</b>
	Klassen	3	3	4	4	<b>14</b>
2015/2016	Schüler	83	75	71	70	<b>299</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>
2015/2016*	Schüler	86	91	71	70	<b>318</b>
	Klassen	3	3	3	3	<b>12</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

\* Anmerkung: Aufgrund der Zunahme von Flüchtlingskindern nach Beginn des Schuljahres 2015/16 in der Stadt Spremberg, wurden hier zusätzliche Schülerzahlen ermittelt und hinzugerechnet.)

### Ermittlung der zukünftigen Prognose an Schulanfängern an der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg

Schuljahr	Schulanfänger Spremberg	Schulanfänger Einpendler	Schulanfänger insgesamt
2016/2017	62	10	72
2017/2018	83	10	93
2018/2019	72	10	82
2019/2020	94	10	104
2020/2021	96	10	106
2021/2022	89	10	99
2022/2023	92	10	102

(Quelle: eigene Berechnungen)

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe				Gesamt
		7	8	9	10	
2016/2017	Schüler	72	86	91	71	<b>320</b>
	Klassen	3	3	4	3	<b>13</b>
2017/2018	Schüler	93	72	86	91	<b>342</b>
	Klassen	4	3	3	4	<b>14</b>
2018/2019	Schüler	82	93	72	86	<b>333</b>
	Klassen	3	4	3	3	<b>13</b>
2019/2020	Schüler	104	82	93	72	<b>351</b>
	Klassen	4	3	4	3	<b>14</b>
2020/2021	Schüler	106	104	82	93	<b>385</b>
	Klassen	4	4	3	4	<b>15</b>
2021/2022	Schüler	99	106	104	82	<b>391</b>
	Klassen	4	4	4	3	<b>15</b>
2022/2023	Schüler	102	99	106	104	<b>411</b>
	Klassen	4	4	4	4	<b>16</b>

(Quelle: eigene Berechnungen)

Bei Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler an der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg beim Wechsel der 8. Klasse zur 9. Klasse sowie beim Wechsel von der 9. Klasse zur 10. Klasse stark variiert. Unter Berücksichtigung dessen, könnte sich die Anzahl an Schülerinnen und Schüler auch wie folgt gestalten:

Schuljahr		Klassenstufe				Gesamt
		7	8	9*	10	
2016/2017	Schüler	72	86	101	56	<b>315</b>
	Klassen	3	3	4	2	<b>12</b>
2017/2018	Schüler	93	72	96	86	<b>347</b>
	Klassen	4	3	4	3	<b>14</b>
2018/2019	Schüler	82	93	82	81	<b>338</b>
	Klassen	3	4	3	3	<b>13</b>
2019/2020	Schüler	104	82	103	67	<b>356</b>
	Klassen	4	3	4	3	<b>14</b>
2020/2021	Schüler	106	104	92	88	<b>390</b>
	Klassen	4	4	4	4	<b>16</b>
2021/2022	Schüler	99	106	114	77	<b>396</b>
	Klassen	4	4	4	3	<b>15</b>
2022/2023	Schüler	102	99	116	99	<b>416</b>
	Klassen	4	4	4	4	<b>16</b>

\* Hier sind die Schüler des Projektes „Sprungbrett“ mit enthalten, die aber außerhalb des Schulgebäudes betreut werden

(Quelle: eigene Berechnungen)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Aus den vorgenannten Entwicklungen wird ersichtlich, dass in den nächsten Jahren die Anzahl der Schüler an der Oberschule Spremberg steigt.

Die Schülerschaft der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg besteht überwiegend aus Schülern mit Wohnsitz in der Stadt Spremberg. Darüber hinaus besuchen vereinzelt Schüler aus den Gemeinden Drebkau, Neuhausen, Welzow und aus dem Amt Döbern-Land diese Oberschule. Schüler von außerhalb des Landkreises Spree-Neiße sind sehr selten.

**Die weiteren Hochrechnungen des Landkreises Spree-Neiße gehen davon aus, dass sich ein erhöhter Bedarf an der Berufsorientierenden Oberschule in Spremberg zeigt und diese Schule künftig vermehrt vierzünftig laufen muss. Diesbezüglich sollte mit der Stadt Spremberg die weitere Entwicklung der Raumsituation an der Oberschule Spremberg geprüft werden.**

Hinsichtlich des Gymnasiums wird fast ausschließlich das Gymnasium in Spremberg besucht. Nur vereinzelt wählen Schüler auch Gymnasien in Cottbus.



# **Fortschreibung - Schulentwicklungsplanung**

## **Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung**

### **und Maßnahmenplanung**

#### *7.11 Stadt Welzow*



## 7.11.1 Primarstufe

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Welzow steht 1 öffentliche Grundschule zur Verfügung.

#### Anzahl der Schulen/Schüler

Schulform	Anzahl Schulen	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft	Anzahl Schüler
Grundschulen	1	1	0	169

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016)

#### Schulgröße

	Anzahl Schüler	%	Anzahl Klassen	Zügigkeit	Klassenfrequenz
GS Welzow J.W. von Goethe	169	100	8	einzigig teilw. zweizügig	21,13

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung, Schuljahr 2015/2016, eigene Berechnungen)

#### Entwicklung der Anzahl der Schüler

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
GS Welzow J.W. von Goethe	200	199	176	173	169

(Quelle: Land Brandenburg, MBS, Schuldatenerhebung)

#### Einzugsbereiche der Grundschule nach Schulbezirkssatzung

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule. Darüber hinaus nimmt die Stadt Welzow in ihrer Grundschule auch Kinder aus der Gemeinde Neupetershain aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) auf.

Wohnsitz	GS Welzow J.W. von Goethe	Anzahl Schüler
Proschim	Proschim	6
Welzow	Welzow	122
Neupetershain	Neupetershain	41
Wohnsitz außerhalb		3
<b>Summe</b>		<b>172</b>

(Quelle: Schulbezirkssatzung der Stadt Welzow, Zuarbeit der Stadt – Stichtag: 31.12.2015)



### Anzahl der Schüler nach Wohnsitz

In nachfolgender Tabelle wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz in der Stadt Welzow die Grundschule in der Stadt Welzow oder eine Schule außerhalb der Stadt Welzow besuchen bzw. wie viele Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Welzow die Grundschule in der Stadt Welzow besuchen.

	Wohnsitz innerhalb des Stadtbereichs Welzow	Wohnsitz Neupetershain	Wohnsitz außerhalb des Stadtbereichs Welzow
GS Welzow	128	41	3
Schulen außerhalb	14		

(Quelle: Zuarbeit der Stadt)

### **b) Bedarfsentwicklung**

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Kinder und Schüler in der Stadt Welzow in den letzten Jahren entwickelt hat sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

### Entwicklung und Prognose der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 1 Jahr (Geburten)

	2011	2012	2013	2014	2015	zukünftige Prognose*
Welzow	20	27	18	29	24	24

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg- Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, \* eigene Berechnungen (für die Prognose ab 2016 wird von 24 Geburten ausgegangen)

### Hochrechnung der Anzahl von Schulanfängern für die Schuljahre 2016 bis 2022

Die Hochrechnung der Schulanfänger basiert auf den vom Einwohnermeldeamt übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den aktuell geltenden Festlegungen zum Schulbezirk. Darüber hinaus nimmt die Stadt Welzow in ihrer Grundschule auch Kinder aus der Gemeinde Neupetershain (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) auf. Insgesamt werden hier für die Hochrechnung der Schulanfänger auch Kinder der Gemeinde Neupetershain berücksichtigt.

Einschulungsjahr	Geburtsmonate von – bis	Schulanfänger Welzow	Schulanfänger Neupetershain	Schulanfänger insgesamt
2016	10/09 - 09/2010	22	14	36
2017	10/10 - 09/2011	22	4	26
2018	10/11 - 09/2012	24	7	31
2019	10/12 - 09/2013	23	6	29
2020	10/13 - 09/2014	30	1	31
2021	10/14 - 09/2015	27	4	31
2022	10/15 - 09/2016	24	8	32

(Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeamt, Schulbezirkssatzung der Stadt Welzow, eigene Berechnungen)

## Entwicklung der Anzahl der Schüler – Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“

Die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2010/2011	Schüler	33	32	31	39	42	55	<b>232</b>
	Klassen	2	2	2	2	2	3	<b>13</b>
2011/2012	Schüler	30	34	32	27	36	41	<b>200</b>
	Klassen	1	2	2	1	2	2	<b>10</b>
2012/2013	Schüler	43	27	35	31	25	38	<b>199</b>
	Klassen	2	1	2	2	1	2	<b>10</b>
2013/2014	Schüler	23	42	26	32	28	25	<b>176</b>
	Klassen	1	2	1	2	2	1	<b>9</b>
2014/2015	Schüler	33	21	41	27	25	26	<b>173</b>
	Klassen	2	1	2	1	1	1	<b>8</b>
2015/2016	Schüler	26	35	19	39	26	24	<b>169</b>
	Klassen	1	2	1	2	1	1	<b>8</b>

(Quelle: Land Brandenburg, MBJS, Schuldatenerhebung)

## Ermittlung der zukünftigen Prognose -Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“ - ohne Neupetershain

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	22	26	35	19	36	26	<b>164</b>
	Klassen	1	1	2	1	2	1	<b>8</b>
2017/2018	Schüler	22	22	26	35	16	36	<b>157</b>
	Klassen	1	1	1	2	1	2	<b>8</b>
2018/2019	Schüler	24	22	22	26	32	16	<b>142</b>
	Klassen	1	1	1	1	2	1	<b>7</b>
2019/2020	Schüler	23	24	22	22	23	32	<b>146</b>
	Klassen	1	1	1	1	1	2	<b>7</b>
2020/2021	Schüler	30	23	24	22	19	23	<b>141</b>
	Klassen	2	1	1	1	1	1	<b>7</b>
2021/2022	Schüler	27	30	23	24	19	19	<b>142</b>
	Klassen	1	2	1	1	1	1	<b>7</b>
2022/2023	Schüler	24	27	30	23	21	19	<b>144</b>
	Klassen	1	1	2	1	1	1	<b>7</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Ermittlung der zukünftigen Prognose – Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“ – mit Neupetershain**

Für die nächsten Schuljahre wird folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler erwartet:

Schuljahr		Klassenstufe						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
2016/2017	Schüler	36	26	35	19	36	26	<b>178</b>
	Klassen	2	1	2	1	2	1	<b>9</b>
2017/2018	Schüler	26	36	26	35	16	36	<b>175</b>
	Klassen	1	2	1	2	1	2	<b>9</b>
2018/2019	Schüler	31	26	36	26	32	16	<b>167</b>
	Klassen	2	1	2	1	2	1	<b>9</b>
2019/2020	Schüler	29	31	26	36	23	32	<b>177</b>
	Klassen	2	2	1	2	1	2	<b>10</b>
2020/2021	Schüler	31	29	31	26	33	23	<b>173</b>
	Klassen	2	2	2	1	2	1	<b>10</b>
2021/2022	Schüler	31	31	29	31	23	33	<b>178</b>
	Klassen	2	2	2	2	1	2	<b>11</b>
2022/2023	Schüler	32	31	31	29	28	23	<b>174</b>
	Klassen	2	2	2	2	1	1	<b>10</b>

(Quelle: eigene Berechnungen, entsprechend den bisherigen Entwicklungen wurde ab der 5. Klassenstufe der Wechsel von einigen Schülern in die LuBK berücksichtigt)

**Hortbetreuung**

Einrichtungen	endgültige Kapazität lt. BE	davon Kapazität eigene Horträume	davon Kapazität Doppelnutzung Klassenräume	Bemerkungen
Hort Welzow	117	117 (100 %)	0	

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

Einrichtungen	Kapazität	Ausnahmereg.	01.09.2014	01.09.2015	01.09.2016
Hort Welzow	117	--	100	95	99

(Quelle: Landkreis Spree-Neiße, Dezernat III, Datenerfassungen Sozialplanung)

### **c) Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Maßnahmenplanung**

Die Stadt Welzow ist Träger einer Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“.

Die Gesamtzahl der Schüler, welche die Grundschule besuchen, ist in den vergangenen fünf Jahren um 15,5 % gesunken.

Die Grundschule wird von 169 Schülern besucht. Die Grundschule ist einzügig, zum Teil zweizügig und die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 21,13 Schüler.

Es pendeln ca. 10 % der Schüler im grundschulfähigen Alter, die ihren Wohnsitz in der Stadt Welzow haben, an Grundschulen außerhalb des Stadtgebietes aus.

Ausweislich der vom Einwohnermeldeamt der Stadt Welzow gemeldeten Geburtenzahlen wird die Anzahl der Schulanfänger in dem Planungszeitraum erst leicht ansteigen und dann wieder auf das derzeitige Niveau absinken.

Beachtet werden muss, dass Welzow durch den Braunkohlentagesbau bereits Umlandgemeinden verloren hat. Durch die Genehmigung des Braunkohleplanes Tagebau Welzow-Süd, Weiterführung in den räumlichen Teilabschnitt II, ist zu vermuten, dass dieser Prozess mit weiteren Auswirkungen auf die Einwohner- und Schülerzahlen verbunden ist.

### **Fazit**

**Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und prognostizierten Bedarfszahlen lässt sich für die Stadt Welzow feststellen, dass die Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“ innerhalb des Planungszeitraumes in ihrer jetzigen Form und Zügigkeit weiterhin Bestand hat.**

Der Bedarf im Hortbereich kann durch die vorhandenen Räumlichkeiten langfristig gesichert werden.

## 7.11.2 Sekundarstufe I

### a) Bestandsanalyse

In der Stadt Welzow gibt es keine Schule der Sekundarstufe 1.

### b) Bedarfsentwicklung

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie sich das Wahlverhalten vom Übergang der Primarstufe in die Sekundarstufe I in der Stadt Welzow in den letzten Jahren darstellt sowie in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

#### Hochrechnung der Anzahl von Schulabgängern Grundschule/ Schulanfängern SEK I

Die Hochrechnung basiert auf den ermittelten Schülerzahlen der jeweils letzten Jahrgangsstufe im Primarbereich.

Schuljahr	Schulabgänger/- anfänger insgesamt
2016/2017	24
2017/2018	26
2018/2019	36
2019/2020	16
2020/2021	32
2021/2022	23
2022/2023	33

(Quelle: eigene Berechnungen)

#### Entwicklung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Welzow für die Schuljahre 2012 bis 2015

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2012/2013	39	27	<b>69</b>	17	44	10	26	12	<b>31</b>	12	31	0	0	0	0
2013/2014	35	22	<b>63</b>	0	0	22	63	13	<b>37</b>	10	29	3	9	0	0
2014/2015	24	15	<b>63</b>	4	17	11	46	9	<b>38</b>	9	38	0	0	0	0
2015/2016	21	17	<b>81</b>	0	0	17	81	4	<b>19</b>	3	14	1	5	0	0

(Quelle: Zuarbeit des Staatlichen Schulamtes, Bemerkung sonstiges – Anzahl der Schüler, die eine Schule außerhalb des Schulamtsbereiches Cottbus, eine Schule in einem anderen Bundesland oder eine Förderschule besuchen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Hochrechnung des Wahlverhaltens (Ü7) in der Stadt Welzow für die Schuljahre 2016 bis 2022

Schuljahr	Abg. insg.	Oberschule/ Gesamtschule						Gymnasium						sonstiges	
		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN		insgesamt		davon innerhalb LK SPN		davon außerhalb LK SPN			
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2016/2017	24	16		4		12		8		7		1		0	
2017/2018	26	18		5		13		8		8		1		0	
2018/2019	36	24		6		18		12		10		1		0	
2019/2020	16	11	<b>68</b>	3	<b>18</b>	8	<b>50</b>	5	<b>32</b>	5	<b>29</b>	1	<b>4</b>	0	<b>0</b>
2020/2021	32	22		6		16		10		9		1		0	
2021/2022	23	16		4		12		7		7		1		0	
2022/2023	33	22		6		17		11		10		1		0	

(Quelle: eigene Berechnungen; in der o. g. Tabelle können Abweichungen um 1 auftreten, dies ist bedingt durch die Rundungen im Excel-Format)

Mit dem Übergang in die Sekundarstufe I wählen die Schüler überwiegend die Ober- und Gesamtschulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße an (insbesondere Landkreis Oberspreewald-Lausitz und vereinzelt Cottbus). Das bisherige Wahlverhalten hängt stark von der Angebotsstruktur ab. Die Kapazitätsengpässe an der Oberschule Spremberg und das Nichtvorhandensein einer weiterführenden Schule in unmittelbarer Nähe führten in den letzten Jahren dazu, dass die Schüler oftmals eine Schule außerhalb des Landkreises Spree-Neiße besuchen müssen und hierfür teilweise lange Fahrwege auf sich nehmen.

**In Bezug auf die Nachfrage an weiterführenden Schulplätzen im Landkreis Spree-Neiße muss daher festgestellt werden, dass kein regional ausgewogenes Angebot besteht. Davon sind insbesondere die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz und die Stadt Welzow betroffen. Zur Gewährleistung eines wohnortnahen Angebots ist es deshalb angezeigt, in diesem Bereich ein Angebot von weiterführenden Schulplätzen zu schaffen. (siehe auch Seiten 59, 60 und 133)**

Zu einem geringeren Anteil werden die Gymnasien besucht, insbesondere die kreislichen Gymnasien (überwiegend Spremberg und vereinzelt Pückler-Gymnasium).

**Anhang**  
**Übersicht zur Benehmensherstellung**

## **Beteiligung und Abstimmung**

### ***Kreisangehörige Schulträger***

Mit den kreisangehörigen Schulträgern ist grundsätzlich Benehmen herzustellen. Mit allen Schulträgern fand jeweils eine Vor-Ort-Abstimmung statt. Es wurde von allen Schulträgern darüber hinaus eine schriftliche Stellungnahme abgefordert.

	Abstimmungs-termin vor Ort	Schriftliche Stellungnahme	Ergebnis
Amt Burg (Spreewald)	03.02.2017	27.02.2017	Zustimmung
Amt Döbern-Land	02.03.2017	15.03.2017	Zustimmung
Stadt Drebkau	02.03.2017	20.03.2017	Zustimmung
Stadt Forst (Lausitz)	09.03.2017	13.03.2017	Zustimmung
Stadt Guben	24.02.2017	20.03.2017	Zustimmung
Gemeinde Kolkwitz	17.02.2017	23.03.2017	Zustimmung
Gem. Neuhausen/S.	17.02.2017	23.02.2017	Zustimmung
Amt Peitz	23.02.2017	16.03.2017	Zustimmung
Gem. Schenkendöbern	24.02.2017	16.03.2017	Zustimmung
Stadt Spremberg	03.02.2017	23.03.2017	Zustimmung
Stadt Welzow	23.02.2017	14.03.2017	Zustimmung

### ***Schulen in freier Trägerschaft***

Schulen in freier Trägerschaft können in den Schulentwicklungsplan einbezogen werden, soweit ihre Träger das Einverständnis erklären. Alle Schulträger in freier Trägerschaft wurden angeschrieben, beteiligten sich an der Erfassung der Daten und es fand fast überall schon eine Vor-Ort-Abstimmung statt.

	Einverständnis des Trägers zum Einbezug in die SEP	Abstimmungs-termin vor Ort
Evangelische Grundschule Groß Kölzig	x	nicht in Anspruch genommen
Evangelische Grundschule Forst	x	nicht in Anspruch genommen
Archimedes Grundschule Forst	x	22.03.2017
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ Wichernschule	x	20.03.2017
ASF Grundschule „Haus des Lernens“	x	21.03.2017



## Schulen in Trägerschaft des Landkreises

	Abstimmungstermin
Gymnasien	März 2017
Oberstufenzentren	März 2017
Förderschulen	Mai 2017

## Kreisschulbeirat/ Staatliches Schulamt/ MBS

	Abstimmungstermin	Schriftliche Stellungnahme	Ergebnis
Kreisschulbeirat	Entwurf über Unterlagen K&BA erhalten Termin mit Vors. am 28.03.2017 Sitzung am 30.05.2017	31.05.2017	<p><b>keine Einwände</b></p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Anzahl der Lehrer &amp; Sonderpädagogen an den Schulen im Landkreis</li> <li>• Kritik an Höhe der Klassenfrequenzen; Raumsituation &amp; Lehrerversorgung sind zu verbessern</li> <li>• Wahlrecht der Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf; KSB unterstützt die Schaffung von Lernstützpunkten im Landkreis</li> <li>• Optimierung der Schülerbeförderung</li> <li>• Befürwortung zur Einrichtung einer Gesamtschule im südwestlichen Teil des Landkreises</li> </ul>
Staatliches Schulamt	Entwurf über Unterlagen K&BA erhalten Aufforderung zur Stellungnahme am 05.04.2017	03.05.2017	<p><b>keine Einwände</b></p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Notwendigkeit der Erweiterung der Oberschule in Spremberg wird ebenfalls gesehen; dies hätte auch positive Auswirkungen für Schüler aus Welzow und Drebkau</li> <li>• die Möglichkeit das Abitur nach 13 Jahren abzulegen, wird durch die Gesamtschule und das berufliche Gymnasium in Cottbus gewährleistet</li> <li>• Zuordnung OSZ</li> <li>• nochmaliger Hinweis auf Verpflichtung zur Schließung der Förderschule „Lernen“ in Spremberg</li> </ul>
MBS	Entwurf erhalten Termin am 09.05.2017	12.05.2017	<p><b>Keine Einwände</b></p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinsichtlich Gemeinsames Lernen Verweis auf Konzept GL Kap. 6</li> <li>• MBS benötigt für eine Schule eine prognostizierte Schülerzahl</li> <li>• Schulnummern sollten ergänzt werden</li> <li>• Zügigkeit der Gymnasien beim Handlungsbedarf ergänzen</li> </ul>

*angrenzende Landkreise und Stadt Cottbus*

	Abstimmungstermin	Schriftliche Stellungnahme	Ergebnis
Landkreis Elbe-Elster	Aufforderung zur Stellungnahme am 06.04.2017	26.04.2017	keine Einwände
Landkreis Oder-Spree	Aufforderung zur Stellungnahme am 06.04.2017	03.05.2017	keine Einwände
Landkreis Dahme-Spree	Aufforderung zur Stellungnahme am 06.04.2017	28.04.2017	keine Einwände
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	Aufforderung zur Stellungnahme am 06.04.2017	02.05.2017	<p><b>Einwand:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• es bedarf keiner zusätzlichen weiterführenden Schule im Bereich Drebkau, Kolkwitz, Welzow; es stehen mit den Schulen in Burg, Vetschau und Großräschen genügend Schulplätze zur Verfügung</li> </ul>
Stadt Cottbus	Entwurf am 22.3.2017 übergeben	05.05.2017	<p>keine Einwände</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der zusätzliche Bedarf im südwestlichen Teil des Landkreises in Form einer Oberschule wird ebenso gesehen und wird zu einer Entlastung der Cottbuser Oberschulen führen</li> <li>• für eine Erhöhung der Gesamtschulkapazität wird in der Stadt Cottbus kein Bedarf gesehen</li> </ul>

## **Anhang**

### **Übersicht der Einwohnermeldeamtsstatistiken**

Übersicht der Einwohnermeldestatistiken - Stand Februar 2016

	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	2013	2013	2014	2014	2015
	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.
<b>Amt Burg (Spreewald)</b>	22	58	18	61	15	44	11	50	16	63	19	58
<b>Amt Döbern-Land</b>	17	63	18	62	13	65	18	49	13	55	16	57
<b>Stadt Drebkau</b>	14	40	12	34	10	36	13	34	10	28	9	25
<b>Stadt Forst (Lausitz)</b>	36	99	30	116	30	104	25	108	26	110	31	98
<b>Stadt Guben</b>	28	93	30	82	22	76	30	81	24	84	28	81
<b>Gemeinde Kolkwitz</b>	17	65	23	58	11	61	18	50	17	56	25	54
<b>Gemeinde Neuhausen/Spree</b>	7	27	8	32	12	29	13	26	7	25	5	34
<b>Amt Peitz</b>	12	64	31	78	29	68	10	75	17	56	19	60
<b>Gem. Schenkendöbern</b>	4	9	4	22	7	15	5	17	5	18	7	19
<b>Stadt Spremberg</b>	32	146	37	139	31	136	42	135	57	129	50	117
<b>Stadt Welzow</b>	7	15	6	16	4	20	6	17	6	24	5	22
<b>Gesamt</b>	<b>196</b>	<b>679</b>	<b>217</b>	<b>700</b>	<b>184</b>	<b>654</b>	<b>191</b>	<b>642</b>	<b>198</b>	<b>648</b>	<b>214</b>	<b>625</b>
	<b>875</b>		<b>917</b>		<b>838</b>		<b>833</b>		<b>846</b>		<b>839</b>	

Quelle: Zuarbeit Einwohnermeldeämter Stichtag 01.02.2016

	Einschüler SJ 2015/16		Einschüler SJ 2016/17		Einschüler SJ 2017/18		Einschüler SJ 2018/19		Einschüler SJ 2019/20		Einschüler SJ 2020/21	
	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	2013	2013	2014	2014	2015
	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.	01.10.- 31.12.	01.01.- 30.09.
<b>Amt Burg (Spreewald)</b>	80		79		59		61		79		77	
<b>Amt Döbern-Land</b>	80		80		78		67		68		73	
<b>Stadt Drebkau</b>	54		46		46		47		38		34	
<b>Stadt Forst (Lausitz)</b>	135		146		134		133		136		129	
<b>Stadt Guben</b>	121		112		98		111		108		109	
<b>Gemeinde Kolkwitz</b>	82		81		72		68		73		79	
<b>Gemeinde Neuhausen/Spree</b>	34		40		41		39		32		39	
<b>Amt Peitz</b>	76		109		97		85		73		79	
<b>Gem. Schenkendöbern</b>	13		26		22		22		23		26	
<b>Stadt Spremberg</b>	178		176		167		177		186		167	
<b>Stadt Welzow</b>	22		22		24		23		30		27	
<b>Gesamt</b>	<b>875</b>		<b>917</b>		<b>838</b>		<b>833</b>		<b>846</b>		<b>839</b>	

**Anhang**

**Schulporträts und Raumanalyse der Schulen  
im Landkreis Spree-Neiße**

## Inhalt

Rechtliche Grundlagen .....	3
Grundschule „Mato Kosyk“ .....	4
Grund- und Oberschule „Mina Witkojc“ .....	6
Mosaik-Grundschule Döbern .....	8
Evangelische Grundschule Groß Kölzig .....	10
Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern .....	12
Grundschule Leuthen .....	14
Schiebell Grundschule.....	16
Grundschule Forst Mitte.....	18
Grundschule Keune .....	20
Grundschule Nordstadt.....	22
Evangelische Grundschule Forst .....	24
Archimedes Grundschule Forst .....	26
Gutenberg Oberschule Forst.....	28
Corona-Schröter-Grundschule .....	30
Friedensschule Grundschule .....	32
Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule .....	34
Grundschule Krieschow .....	36
Grundschule Kolkwitz.....	38
Grundschule Laubsdorf .....	40
Mosaik Grundschule Peitz .....	42
Krabat Grundschule Jänschwalde .....	44
Oberschule Peitzer Land .....	46
Grundschule Grano .....	48
Grundschule Geschwister Scholl .....	50
Grundschule Kollerberg .....	52
Heidegrundschule.....	54
Astrid-Lindgren-Grundschule .....	56
ASF-Grundschule „Lausitzer Haus des Lernens“ Spremberg .....	58
Berufsorientierende Oberschule Spremberg .....	60
Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“ .....	62
Pückler-Gymnasium.....	64
Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium .....	66
Pestalozzi-Gymnasium.....	68
Erwin-Strittmatter-Gymnasium.....	70
Albert-Schweitzer-Schule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ .....	72
Wichernschule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ .....	74
Georgenbergschule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ .....	76
Wiesenwegschule Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ .....	78
Oberstufenzentrum I Spree-Neiße.....	80
Oberstufenzentrum II Spree-Neiße .....	82
Kreisvolkshochschule Spree-Neiße, Zweiter Bildungsweg .....	84

## **Rechtliche Grundlagen**

Im Land Brandenburg gibt es für den Bereich Schule geteilte Zuständigkeiten. Für die inneren Schulangelegenheiten ist das Land und für die äußeren Schulangelegenheiten der jeweilige Schulträger einer Schule verantwortlich. Die Zuständigkeit für Schulanlagen sowie Gebäude und Einrichtungen einer Schule liegt somit beim jeweiligen Schulträger als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe. Die Sorge um notwendige Räumlichkeiten für den Schulbetrieb liegt demnach im Verantwortungsbereich des Schulträgers. Er ist für die konkrete Ausgestaltung von Schulgebäuden zuständig.

Beim Bau von Schulen sind grundsätzlich bestimmte baurechtliche Anforderungen zu beachten, die u. a. in der Brandenburgischen Bauordnung und der Schulbau-Richtlinie festgelegt werden. In der Schulbau-Richtlinie sind vor allem sicherheitsrelevante Aspekte geregelt. Zusätzlich existieren eine Vielzahl technischer Regeln, Unfallverhütungsvorschriften und DIN-Normen, die weitere schulbaulich relevante Aspekte regeln. Deren Überprüfung obliegt der Bauaufsicht.

Das Bildungsministerium des Landes Brandenburg stellt Empfehlungen bezüglich des Umfangs und der Ausgestaltung der Schulgebäude sowie Schulanlagen, sogenannte Raumprogrammempfehlungen, zur Verfügung, die jedoch für den Schulträger keine rechtliche Verbindlichkeit darstellen. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung ist es Aufgabe des Schulträgers, spezifische Raumprogramme für die jeweilige Situation vor Ort und das geplante Profil der Schule zu entwickeln.

In den Verwaltungsvorschriften über die Organisation der Schulen in inneren und äußeren Schulangelegenheiten (VV- Schulbetrieb) werden ebenfalls Regelungen zur Raumausstattung getroffen. Allgemeine Unterrichtsräume sollen mindestens eine Fläche von 1,7 m<sup>2</sup> und einen Luftraum von 5 m<sup>3</sup> je Schülerarbeitsplatz ausweisen. Dies entspricht in der Regel einer lichten Raumhöhe von mindestens 3,00 m.

Zu beachten ist des Weiteren, dass sich sowohl im Grundschulbereich als auch im Bereich der weiterführenden Schulen Änderungen in der Schullandschaft bzw. in der Schulstruktur vollziehen. Beispielhaft sollen an dieser Stelle der Ausbau des Ganztagsangebots, das gemeinsame Lernen, die Bildung von Schulzentren und die langfristige Etablierung der Werkstufe an den Oberstufenzentren benannt werden. Diese Veränderungen werden auch entsprechenden Anpassungsbedarf bei der Gebäudestruktur nach sich ziehen. Aber auch die in den Fokus gerückte schulische Medienbildung werden die Schulträger vor Herausforderungen stellen.

Künftige Schulbaumaßnahmen sollen diese Herausforderungen berücksichtigen und zugleich finanzierbar bleiben. Dafür ist es wichtig, dass auch weiterhin die Möglichkeit besteht, Förderprogramme in Anspruch nehmen zu können.

Im Folgenden werden die Schulen im Landkreis Spree-Neiße mit ihrem Schulprofil und den räumlichen Begebenheiten näher vorgestellt.

## Grundschule „Mato Kosyk“



Die Grundschule „Mato Kosyk“ befindet sich in Briesen. Schulträger ist das Amt Burg (Spreewald).

Die Schule orientiert sich an dem Leitgedanken „Kinder sind unsere Zukunft“. Es wird ein moderner, lernfördernder und inklusiver Unterricht durchgeführt. Offener Ganztag und die intensive Pflege der sorbischen/ wendischen Traditionen sind Bestandteile der schulischen Arbeit. In der Schule wird sowohl Sorbisch als Fremdsprache unterrichtet, als auch das Witaj-Projekt durchgeführt. Die Grundschule war Teilnehmer am Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ und ist seit dem Schuljahr 2017/ 2018 eine Schule für „Gemeinsames Lernen“.

Die Schule pflegt seit mehreren Jahren eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Nepal. Daneben bestehen intensive Kontakte zu weiterführenden Schulen, wie der Oberschule in Burg und dem Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus.

Des Weiteren wird in der Schule ein ausgebildeter Schulhund eingesetzt. Seine Anwesenheit wirkt sich sehr positiv auf das Verhalten der Schülerinnen und Schüler aus.

Das Schulgebäude stammt aus den 50er Jahren und befindet sich in einem guten Zustand.



Name der Schule: Grundschule „Mato Kosyk“ Briesen  
 Schulnummer: 110929  
 Anschrift: Schulstraße 4, 03096 Briesen  
 Schulträger: Amt Burg (Spreewald)

**I.**

Räume in der Schule							
	Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen	
Allgemeine Unterrichtsräume	9		9		nein		
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)	2	0	2				
darunter:							
Naturwissen- schaften							
Gesellschaftswis- senschaften; Kunst; Musik	Musik	1	1				
Arbeitslehre							
Hauswirtschaftslehre							
Informatik/ PC Kabinett	1		1				
Lehrküche							
sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume	4	4					
Aula						gemeinsame Nutzung als Aula und Speiseraum	
Speiseraum	1			188,95			
Aufenthaltsraum für Schüler	2			43,14			
Lehrerzimmer	3			65,33	davon 1xSchulleitung		
Sekretariat	1			24,31			
Schulbücherei							
Küche	2			29,93			
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle		ja	1	375,36	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen		ja	1		17.181,97

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Grundschule	1954	gut

## Grund- und Oberschule „Mina Witkojc“



Die Grund- und Oberschule „Mina Witkojc“ befindet sich in Burg (Spreewald). Schulträger des Schulzentrums ist das Amt Burg (Spreewald).

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Eine Schule der Vielfalt“. Die Schule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase und eine Weiterführung des Schulbesuchs bis zur 10. Klasse an. Es besteht sowohl in der Primar- als auch der Sekundarstufe I der offene Ganztagsbetrieb. Auch an dieser Schule wird Sorbisch als Fremdsprache unterrichtet und das Witaj-Projekt durchgeführt. Alle Schüler erlernen im 1. Schuljahr die sorbische/ wendische Sprache. Die Grundschule war Teilnehmer am Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ und ist seit dem Schuljahr 2017/ 2018 eine Schule für „Gemeinsames Lernen“. Es gibt intensive Kooperationen mit den Kitas des Amtes Burg (Spreewald). Kooperationsverträge mit den benachbarten Grundschulen in Briesen, Kolkwitz und Krieschow ermöglichen allen Schülern einen fließenden Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I und eine intensive Elternberatung durch die Schulleitung der Schule.

Der Oberschulbereich ist berufsorientiert ausgerichtet und die Schülerinnen und Schüler können vielfältige Möglichkeiten nutzen, um praktische und theoretische Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Hier bestehen zahlreiche Partnerschaften der Schule u.a. mit der Bundesagentur für Arbeit, der IHK und der HWK.

Die Schule pflegt darüber hinaus Schulpartnerschaften mit polnischen Schulen und unter Nutzung des EU-Projekt „Erasmus+“ eine langjährige Partnerschaft mit einer niederländischen Schule.

Das Schulgelände der Grund- und Oberschule „Mina Witkojc“ hat Campus-Charakter, da sich mehrere Gebäude mit unterschiedlicher schulischer Nutzung, aber auch das Hortgebäude auf dem Gelände befinden. Hier ergänzen sich alte Gebäude mit modernen Schul- und Hortgebäuden. Die aufwendig gestaltete Freifläche wird in den Pausen, aber auch zu Schulfesten und sonstigen Veranstaltungen genutzt.

Name der Schule: Grund- und Oberschule „Mina Witcoje“ Burg (Spreewald)  
 Schulnummer: 110954  
 Anschrift: Bahnhofstraße 10, 03096 Burg (Spreewald)  
 Schulträger: Amt Burg (Spreewald)

**I.**

			Räume in der Schule				Barrierefreier Zugang	Bemerkungen	
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ			
Allgemeine Unterrichtsräume			28	10	18	Barrierefrei ist nur Haus 2/ Gebäudeteil 2			
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			7	1	7				
darunter:									
	Naturwissen- schaften	Chemie, Physik, Biologie	3		3				
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	Kunst	1		1				
	Arbeitslehre	Holz	2	1	1		inkl. Werkstatt		
	Hauswirtschaftslehre								
	Informatik/ PC Kabinett		2		2				
	Lehrküche								
	sonstige								
Gruppenunterricht/ Förderräume			3	3					
Aula			1		320,00		gemeinsame Nutzung als Aula und Speiseraum		
Speiseraum									
Aufenthaltsraum für Schüler								2	34,88
Lehrerzimmer								5	184,12
Sekretariat						1		17,23	
Schulbücherei						2		74,45	
Küche						2		76,01	
weitere	Sozialarbeiter		1		24,46				

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	528,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja		1	70,00	
Freisportanlagen		ja	1		12.796

**III.**

	Bezeichnung	Zusatz	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Haus 1	Gebäudeteil 1	2011	neuwertig
		Gebäudeteil 2	1982	sanierungsbedürftig
		Gebäudeteil 3	2001	gut
		Gebäudeteil 4	1930	befriedigend
		Gebäudeteil 5	1970	sanierungsbedürftig
Gebäude 2	Haus 2	Gebäudeteil 1	1966	sanierungsbedürftig
		Gebäudeteil 2		neuwertig
Gebäude 3	Haus 4	Turnhalle	1970	sanierungsbedürftig

## Mosaik-Grundschule Döbern



Die Mosaik-Grundschule befindet sich in Döbern. Schulträger ist das Amt Döbern-Land.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Steinchen für Steinchen zum Erfolg. Kinder und Lehrkräfte sind kleine Mosaiksteinchen, die zu einem vielseitigen und facettenreichen Mosaik der Gesellschaft zum Lern-, Lebens- und Arbeitsort verknüpft werden“. Die Schule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase an. Die Mosaik-Grundschule Döbern war Teilnehmer des Pilotprojekts „Inklusive Grundschule“ und ist ab dem Schuljahr 2017/ 2018 Schule für „Gemeinsames Lernen“. Die Schule pflegt Kontakte zu weiterführenden Schulen, wie der Praxisorientierten Oberschule Germanus Theiss Döbern, dem Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg und dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in Forst (Lausitz).

Insoweit wird bereits in Klassenstufe 6 in Kooperation mit dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium ein leistungsdifferenzierter Unterricht in bestimmten Fächern am Gymnasium durchgeführt.

Der Schulträger beabsichtigt, die Mosaik-Grundschule Döbern und die Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern zu einem Schulzentrum zusammenzuführen. Er hat ein diesbezügliches Konzept erarbeitet, welches vom Amtsausschuss bestätigt wurde. Die Bildung eines Schulzentrums wird vom Landkreis Spree-Neiße ausdrücklich befürwortet.

Auf dem Schulgelände befindet sich neben dem sanierungsbedürftigen Hauptgebäude ein Container, in welchem ebenfalls moderne Klassenräume untergebracht sind. Die Sanierung des Gebäudes soll zeitnah im Rahmen der Umsetzung der Bildung eines Schulzentrums erfolgen.

Name der Schule: Mosaik Grundschule Döbern  
 Schulnummer: 101254  
 Anschrift: Ringstraße 60b, 03159 Döbern  
 Schulträger: Amt Döbern-Land

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		14		14		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		2	1	1			
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz	1		1		
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett		1	1			
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		2	2				
Aula							
Speiseraum		1			143,00		
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			56,00		
Sekretariat		3			65,00	mit Schulleitung	
Schulbücherei		2			45,00		
Küche		1			40,00		
weitere	Sanitäts-/ Ruheraum	1			12,50		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	nein, zur Miete	ja (mit OS)	1	1.086,80	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	nein, zur Miete	ja (mit OS)	1	317,18	
Freisportanlagen	nein, zur Miete	ja (mit OS)	1		4.000

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Hauptgebäude	1973	dringend sanierungsbedürftig
Gebäude 2	Container	2014	gut

## Evangelische Grundschule Groß Kölzig



Die evangelische Grundschule Groß Kölzig befindet sich in Neiße-Malxetal Ortsteil Groß Kölzig und ist eine freie Schule mit der Prägung „Natur und Bewegung“. Der Träger der Schule ist der „Trägerverein Evangelische Grundschule Groß Kölzig“ e. V., welcher auch für die Lehrinhalte und Unterrichtsgestaltung verantwortlich ist. Der Leitgedanke der Schule ist die Konzentration der pädagogischen Arbeit auf den einzelnen Schüler, die Entdeckung und Förderung der Schüler und die Möglichkeit dem Schüler zu geben, sich über Rahmenpläne hinausgehende weiterreichende intellektuelle und soziale Kompetenzen anzueignen.

Die evangelische Grundschule Groß Kölzig ist eine genehmigte Ersatzschule und wird als Ganztagschule in der Form der verlässlichen Halbtagsgrundschule mit zusätzlichem Hort und ergänzenden Angeboten, z.B. Arbeitsgemeinschaften organisiert. Bereits ab der ersten Jahrgangsstufe wird der Evangelische Religionsunterricht spielerisch und altersgerecht vermittelt. Die Medienkompetenz wird aktuell ausgebaut. Englisch als Begegnungssprache erleben die Schüler bereits ab Klasse 1.

Neben der Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule leistet die Schule auch pädagogische Arbeit für den optimalen Übergang zu weiterführenden Schulen in enger Kooperation zu regionalen Schulen.

Die Gebäude, ein klassischer Klinkerbau, wird fortlaufend saniert und befindet sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Evangelische Grundschule Groß Kölzig  
 Schulnummer: 106290  
 Anschrift: OT Groß Kölzig, Dorfstraße 22; 03159 Neiße-Malxetal  
 Schulträger: Trägerverein evangelische Grundschule Groß Kölzig e.V.

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		9	2	7		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		0	0	0			
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula		1			196,00	ja	im Mehrzweckgebäude
Speiseraum		1			55,00	nein	
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			28,00	nein	
Sekretariat		1			15,00	nein	
Schulbücherei		1			12,00	nein	
Küche		1			32,00	nein	
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle					
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)		ja	1	200,00	
Freisportanlagen		ja	1		6.000

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule	1907/1925	gut mit Sanierungsbedarf
Gebäude 2	Mehrzweckgebäude	2005	gut/ Gemeindeeigener Hort

## Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern



Die Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ befindet sich in Döbern. Schulträger ist das Amt Döbern-Land.

Die Schule orientiert sich an dem Motto „Jeder Schüler verlässt die Schule mit einem Abschluss und einem Ausbildungsplatz, der seinen Interessen und Fähigkeiten entspricht oder macht das Abitur“. Die offene Ganztagschule beteiligt sich an dem Projekt „Initiative Sekundarstufe I (INISEK I Schule - Ausbildung - Zukunft)“.

Die Schule pflegt gemeinsam mit der Mosaik-Grundschule Döbern Kontakte zu einer Schule in Babimost (Polen). Darüber bestehen Kooperationen mit der Mosaik Grundschule Döbern, der Grundschule Laubsdorf, der Heidegrundschule in Sellessen, der evangelischen Grundschule Groß Kölzig, der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg, der Gutenberg-Oberschule in Forst, dem Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg und dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in Forst.

Darüber hinaus bestehen zahlreiche Kooperationen mit Partnern der Wirtschaft. In diesem Zusammenhang finden bei den Unternehmen u.a. Praktika in der 9. Klasse mit dem Ziel der Lehrstellenfindung statt.

Der Schulträger beabsichtigt, die Mosaik-Grundschule Döbern und die Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern zu einem Schulzentrum zusammenzuführen. Er hat ein diesbezügliches Konzept erarbeitet, welches vom Amtsausschuss bestätigt wurde. Die Bildung eines Schulzentrums wird vom Landkreis Spree-Neiße ausdrücklich befürwortet.

Das Schulgebäude befindet sich in einem guten Zustand.



Name der Schule: Praxisorientierte Oberschule „Germanus Theiss“ Döbern  
 Schulnummer: 110024  
 Anschrift: Schulstraße 1, 03159 Döbern  
 Schulträger: Amt Döbern-Land

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			9	2	7		2	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			9	1	8		nein	
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Chemie, Physik, Biologie	3		3		nein	
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre	Holz, Metall	1		1		nein	
	Hauswirtschaftslehre		1		1		nein	
	Informatik/ PC Kabinett		2		2		nein	
	Lehrküche							
	sonstige		2	1	1		nein	
Gruppenunterricht/ Förderräume			1	1			nein	
Aula			1			131,50	ja	
Speiseraum			1			65,50	ja	
Aufenthaltsraum für Schüler			1			70,90	nein	mit Schulclub
Lehrerzimmer			1			66,00	nein	
Sekretariat			1			55,00	nein	mit Schulleitung
Schulbücherei								im Schulclub
Küche			1			19,00	ja	
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	nein, zur Miete	ja (mit GS)	1	1.086,80	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	nein, zur Miete	ja (mit GS)	1	317,18	
Freisportanlagen	nein, zur Miete	ja (mit GS)	1		4.000

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Hauptgebäude	1905/1925	gut
Gebäude 2	Altgebäude	um 1900	ungenügend
Gebäude 3	Aula/ Essensraum	um 1900/Anbau 1970	gut, Altsubstanz genügend
Gebäude 4	Arbeitslehre	1998	genügend, aber akuter Platzmangel

## Grundschule Leuthen



Die Grundschule Leuthen befindet sich in Drebkau im Ortsteil Leuthen. Schulträger ist die Stadt Drebkau.

Die Schule orientiert sich daran, eine einzügige Grundschule zu sein, die im offenen Ganztagsbetrieb mit interessanten Angeboten in 17 Arbeitsgemeinschaften arbeitet. Neben dem offenen Ganztag prägt die flexible Schuleingangsphase in den ersten Schuljahren die schulische Arbeit.

Die Schule pflegt eine Schulpartnerschaft mit einer Grundschule in Nietkowice (Polen). Darüber hinaus bestehen Kooperationen zu den Grundschulen Laubsdorf und Drebkau.

Hervorzuheben sind die Zusammenarbeiten mit den Sportvereinen, wodurch mit Unterstützung von Trainern die Arbeitsgemeinschaften Tischtennis und Boxen durchgeführt werden können.

Das Schulgebäude wurde bislang nur von außen saniert. Im Innenraumbereich besteht Sanierungsbedarf. Die Stadt Drebkau wird die Zusammenführung beider in ihrer Trägerschaft stehenden Grundschulen zu einer Grundschule vornehmen.

Name der Schule: Grundschule Leuthen  
 Schulnummer: 101667  
 Anschrift: Hauptstraße 2, 03116 Drebkau  
 Schulträger: Stadt Drebkau

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		6		6		nein, nur EG	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		1	0	1			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Physik	1	1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		1	1				
Aula							
Speiseraum							
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			16,18		
Sekretariat		1			30,56		
Schulbücherei							
Küche							
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	225,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1969	Hülle saniert

## Schiebell Grundschule



Die Schiebell Grundschule befindet sich in Drebkau. Schulträger ist die Stadt Drebkau.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Wir sind eine Grundschule mit einem aufgeschlossenem Lehrerkollegium im ländlichen Einzugsgebiet. Vielfältige Angebote ermöglichen einen interessanten, kreativen und bewegten Schulalltag“. Offener Ganztag und eine flexible Schuleingangsphase in den ersten Schuljahren sind Bestandteile der schulischen Arbeit. In der Schule wird Sorbisch angeboten.

Die Schule pflegt eine Schulpartnerschaft mit einer Grundschule in Czerwiensk (Polen). Daneben bestehen intensive Kontakte zu weiterführenden Schulen, wie der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg, der Paul-Werner-Oberschule in Cottbus, dem Pückler-Gymnasium in Cottbus und dem Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg.

Die beiden Schulgebäude wurden in den vergangenen Jahren umfassend saniert und befinden sich in einem sehr guten, hochmodernen Zustand.

Die Stadt Drebkau wird die Zusammenführung beider in ihrer Trägerschaft stehenden Grundschulen zu einer Grundschule vornehmen.

Name der Schule: Schiebell-Grundschule Drebkau  
 Schulnummer: 101771  
 Anschrift: General-von-Schiebell-Straße 1, 03116 Drebkau  
 Schulträger: Stadt Drebkau

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		12	3	9		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		1	0	1			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Biologie	1	1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		2	1	1			
Aula		1			87,21		
Speiseraum		2			114,90		
Aufenthaltsraum für Schüler		3			75,78		
Lehrerzimmer		1			53,74		
Sekretariat		1			27,25		
Schulbücherei		1			43,95		
Küche		1			28,00		
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	405,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja	ja	1		1.215

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Altbauteil	1793/1936	umfassend saniert
Gebäude 2	Neubauteil	1968/1969	umfassend saniert

## Grundschule Forst Mitte



Die Grundschule Forst Mitte befindet sich in Forst (Lausitz). Schulträger ist die Stadt Forst (Lausitz).

Die Schule profiliert sich in den Bereichen Musik, Sport und Kunst. Sie bietet umfassende Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangebote direkt oder nahe am Schulstandort, ist freudbetont sowie entwicklungsfördernd. Das Motto ist zudem „Lernen mit allen Sinnen“. Die verlässliche Halbtagschule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase an.

Die Schule pflegt eine Kooperation mit der Kunst- und Musikschule Spree-Neiße. Zudem wird gemeinsamer Unterricht in der Klasse 6 mit dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium im Rahmen der Begabtenförderung angestrebt.

Das Schulgebäude befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Name der Schule: Grundschule Forst Mitte  
 Schulnummer: 100020  
 Anschrift: Max-Fritz-Hammer-Straße 15, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Stadt Forst (Lausitz)

**I.**

Räume in der Schule							
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		17		17		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		3	0	3			
darunter:							
Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	1		1			
Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
Arbeitslehre	Holz	1		1			
Hauswirtschaftslehre							
Informatik/ PC Kabinett		1		1			
Lehrküche							
sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula		1			196,00		
Speiseraum		1			209,00		
Aufenthaltsraum für Schüler		1			66,00		
Lehrerzimmer		2			55,00		
Sekretariat		1			24,00		
Schulbücherei		1			24,00		
Küche		1			47,00		
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	450,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		3.538

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1974	befriedigend
Gebäude 2	Turnhalle	1882, Reko 2011	sehr gut

## Grundschule Keune



Die Grundschule Keune befindet sich in Forst (Lausitz). Schulträger ist die Stadt Forst (Lausitz).

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Grundschule im Grünen: Im natürlichen Umfeld wird der Umgang mit der Natur und das Wahrnehmen mit allen Sinnen gefördert. Das unterstützt die Lernprozesse der Kinder und entwickelt Verantwortung für Natur und Umwelt“. Die Schule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase an. Die Schule pflegt Kontakte zu weiterführenden Schulen wie der Gutenberg-Oberschule und dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in Forst (Lausitz).

Bereits in der Klasse 6 erhalten Schüler die Möglichkeit entsprechend nach Leistungs- und Neigungsdifferenzierung einen Probetag am Gymnasium durchzuführen.

Das Schulgebäude ist sanierungsbedürftig.



Name der Schule: Grundschule Keune  
 Schulnummer: 100043  
 Anschrift: Keuner Straße 100, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Stadt Forst (Lausitz)

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			11		11		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			3	0	3			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre	Holz	1		1			
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		1		1			
	Lehrküche							
	sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume								
Aula								
Speiseraum			1			96,00		
Aufenthaltsraum für Schüler			1			27,00		
Lehrerzimmer			1			26,00		
Sekretariat			1			26,00		
Schulbücherei			1			21,00		
Küche			1			27,00		
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	260,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		2.180

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1981	befriedigend
Gebäude 2	Hortgebäude	1880	gut
Gebäude 3	Turnhalle	1965	baufällig, Reko/ Neubau in Planung

## Grundschule Nordstadt



Die Grundschule Nordstadt befindet sich in Forst (Lausitz). Schulträger ist die Stadt Forst (Lausitz).

Die Schule sieht sich als eine multimediale Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Computerunterricht in den Klassen 2-6 und pflegen die Homepage der Schule. Die Schule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase an. Die Schule pflegt Kontakte zu weiterführenden Schulen der Region, wie der Gutenberg-Oberschule und dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in Forst (Lausitz).

Insoweit wird bereits in Klassenstufe 6 am Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium ein leistungsdifferenzierter Unterricht in bestimmten Fächern im Rahmen des Projektes „Probeunterricht am Gymnasium“ durchgeführt. Die Schule bietet die Möglichkeit, gezielt eine Klasse mit ausländischen Kindern in der zweiten Blockhälfte des Tages mit Deutschunterricht zu fördern.

Gemeinsam mit der Kita Friedrich Fröbel aus Forst (Lausitz) erfolgt eine enge Zusammenarbeit, um einen reibungslosen Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Schule zu gewährleisten.

Das alte Schulgebäude wurde saniert, um moderne Räumlichkeiten ergänzt und verfügt über einen barrierefreien Zugang.

Name der Schule: Grundschule Nordstadt  
 Schulnummer: 100067  
 Anschrift: Frankfurter Straße 48, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Stadt Forst (Lausitz)

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		12		12		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		2	0	2			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Physik	1	1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz	1	1			
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula							
Speiseraum		1			115,00		
Aufenthaltsraum für Schüler		1			85,00		
Lehrerzimmer		1			57,00		
Sekretariat		1			11,00		
Schulbücherei							
Küche		1			20,00		
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	399,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		6.500

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1896, Reko 2003/05	sehr gut
Gebäude 2	Turnhalle	1882, Reko 1996/97	sehr gut

## Evangelische Grundschule Forst



Die Evangelische Grundschule Forst ist eine anerkannte Ersatzschule. Sie befindet sich in Forst (Lausitz). Träger ist der „Trägerverein Evangelische Grundschule Forst e.V.“

Die Schule befindet sich in verkehrsgünstiger Lage außerhalb des Stadtzentrums in Richtung Guben. Der Unterricht basiert auf den gesetzlichen Rahmenlehrplänen Brandenburgs. Als verlässliche Halbtagschule mit Hort ist das Schulleben geprägt von christlichen Werten und Traditionen. Vielfalt, Toleranz, Eigenständigkeit und gegenseitige Achtung bestimmen die Arbeit.

Die Schule versteht sich als Lernort mit besonderen Angeboten: flexible Schuleingangsphase, erweiterter Religions- und Englischunterricht ab Klassenstufe 1, gesundes Mittagessen aus der schuleigenen Küche sowie einem extra Haus für die jüngsten Hortkinder. Verschiedene Arbeitsgemeinschaften, Lernzimmer, Bewegungs- und Gruppenangebote prägen die Nachmittage. Individualisiert wird alles durch ein großzügiges Außengelände mit Bolzplatz, Schulgarten, Spielgeräten und Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler. Für den Sportunterricht wird die Nähe zur Sportanlage des „SV Lausitz e.V.“ genutzt.

Name der Schule: Evangelische Grundschule Forst  
 Schulnummer: 106434  
 Anschrift: Cottbuser Straße 151, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Trägerverein der Evangelischen Grundschule Forst e.V.

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		8		8		4	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		4	1	3			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	1		1			
	Arbeitslehre	1		1			
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett	1	1				
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		4	4				
Aula							
Speiseraum		1					
Aufenthaltsraum für Schüler		8				Haupt- und Horthaus	
Lehrerzimmer		1					
Sekretariat		1					
Schulbücherei		1					
Küche		1					
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle		X	1		
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen		X	1		

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Haupthaus	1946	unsaniert
Gebäude 2	Anbau Haupthaus	1974	unsaniert
Gebäude 3	Horthaus	1946	modernisiert
Gebäude 4	Flexhaus	1964/65	unsaniert

## Archimedes Grundschule Forst



Die Archimedes Grundschule befindet sich in Forst (Lausitz) und ist eine genehmigte Ersatzschule. Schulträger ist die Archimedes Schulträger gemeinnützige UG.

Die Schule liegt am Stadtrand von Forst (Lausitz) im Ortsteil Noßdorf unmittelbar am Dorfbanger. Die zentrale Lage im Ortsteil ermöglicht vielfältige Interaktionen mit der Dorfgemeinschaft. Die Grundschule ist eine verlässliche Halbtagschule mit integriertem Hort.

Die Archimedes Grundschule arbeitet nach den Prinzipien des Jenaplans, der den Rahmen für das Lernen und Leben in der Schulgemeinschaft bildet. Die Schule ist als kleine einzügige Grundschule genehmigt. Inhaltlich ist das pädagogische Profil durch eine starke naturwissenschaftlich-technischen Ausrichtung geprägt. Dabei findet Experimentierunterricht und Medienerziehung als eigenständige Unterrichtsfächer ab Klasse 1 statt. Die Archimedes Grundschule ist als „MINT-freundliche Schule“ sowie als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert.

Die Schule hat Partnerschaften mit ansässigen Vereinen, Unternehmen und sozialen Einrichtungen und kooperiert mit den regionalen Kindertagesstätten.

Das Schulobjekt und die Turnhalle wurden 2014 von der Stadt Forst (Lausitz) übernommen und abschnittsweise saniert. Auf dem Objekt befindet sich mit dem Archimedes Kinderhaus eine Kindertagesstätte in gleicher Trägerschaft.

Name der Schule: Archimedes Grundschule Forst  
 Schulnummer: 106707  
 Anschrift: Pestalozzistraße 4, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Archimedes Schulträger gUG

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		10	6	4		2	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		4	0	4			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	2		2			
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche						
	sonstige	1		1			Fremdsprachen
Gruppenunterricht/ Förderräume		1					
Aula							
Speiseraum		1				1	
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1					
Sekretariat		1					
Schulbücherei		1					
Küche		1				1	
weitere		4					Mehrzweckraum integrierte Horträume

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	240,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja				600

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Altbau	ca 1920	Massivbau, Räume renoviert
Gebäude 2	Neubau	ca 1970	Massivbau, Räume renoviert
Gebäude 3	Sanitärbereich	ca 1970	nach 1990 saniert
Gebäude 4			
Gebäude 5			

## Gutenberg Oberschule Forst



Die Gutenberg Oberschule Forst befindet sich in Forst (Lausitz). Schulträger ist die Stadt Forst (Lausitz).

Es handelt sich um eine berufsorientierte Oberschule. Als Ganztagschule sieht sie sich als Ort des sozialen Lebens und Lernens. In der Klasse 10 findet ein Praxislerntag statt. Die Schule mit dem teilgebundenen Ganztagsbetrieb ist Stammschule für Kinder von Fahrenden (Schausteller, Zirkus). Ebenso sind Förderklassen angeschlossen. Die Schule pflegt Kontakte zu Grundschulen der Region. Die Gutenberg Oberschule Forst ist seit dem Schuljahr 2017/ 2018 eine Schule für „Gemeinsames Lernen“.

Des Weiteren bestehen aufgrund der Berufsorientierung umfangreiche Kooperationen mit Partnern der Wirtschaft.

Auf dem Schulgelände befindet sich neben dem Hauptgebäude ein moderner Anbau. Zudem werden von den Förderklassen die Räumlichkeiten der Albert-Schweitzer-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ am Pestalozziplatz 7 genutzt.



Name der Schule: Gutenberg Oberschule  
 Schulnummer: 110012  
 Anschrift: Bahnhofstraße 31, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Stadt Forst (Lausitz)

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m²	Größe >50 m²	m² Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		13		13		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		9	0	9			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Chemie, Physik, Biologie	3	3		nein	
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz, Metall	2	2		ja	
	Hauswirtschaftslehre		2	2		ja	
	Informatik/ PC Kabinett		2	2		1 ja, 1 nein	
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula		1			145,00	ja	
Speiseraum		1			66,00	nein	
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			53,00	nein	
Sekretariat		1			10,00	nein	
Schulbücherei		1			53,00	nein	
Küche							
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m² Hallenfläche	m² Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	576,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja		1	47,14	
Freisportanlagen	ja		1		7.011

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Rotes Gebäude	1884	sehr gut
Gebäude 2	Gelbes Gebäude	1890	sehr gut
Gebäude 3	Neubau	1996/1997	sehr gut
Gebäude 4	Turnhalle	1887, Reko 2016/17	sehr gut

## Corona-Schröter-Grundschule



Die Corona-Schröter-Grundschule befindet sich in Guben. Schulträger ist die Stadt Guben.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Unterricht neu gestalten – Neue Wege – Schule macht Spaß – Eigenständigkeit – Kreativität – Eltern und Schule als Partner – Sprache fördern – Chancen – Hilfen – Umgangsformen – Lernbereitschaft – Erziehungsaufträge wahrnehmen“.

Die Grundschule bietet in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase oder Regelklassen an. Das Leitbild wird durch die Profilierung als Schule im Ganztagsbetrieb fortgesetzt. Die Grundschule beteiligt sich an dem Förderprogramm „Klasse! Musik für Brandenburg“. Die Schule pflegt Kontakte zu einer Schule in Podstawowa (Polen) und zu weiterführenden Schulen, wie der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule und dem Pestalozzi-Gymnasium in Guben.

Das Schulgebäude wurde umfangreich saniert und befindet sich in einem guten Zustand. Die Unterrichts- und Fachunterrichtsräume haben einen technisch hochwertigen Standard (Whiteboards, Medienliftsysteme). Das Schulgebäude zeichnet sich durch Barrierefreiheit aus. Das Schulgelände bietet einen großzügig angelegten Schulhof und verfügt über ein Minispielfeld.

Name der Schule: Corona-Schröter Grundschule  
 Schulnummer: 101825  
 Anschrift: Corona-Schröter-Straße 25, 03172 Guben  
 Schulträger: Stadt Guben

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		16		16		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		5	0	5			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	3		3			
	Arbeitslehre	1		1			
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula		1			193,31		
Speiseraum		1			81,80		
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			36,80		
Sekretariat		1			17,50		
Schulbücherei		1			49,26		
Küche		1			40,39		
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle		ja	1	1.739,11	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)		ja	1	970,78	
Freisportanlagen		ja	1		14.722
Minispielfeld	ja		1		263,07

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1976	saniert 2003/04, 2015 (inkl. Fahrstuhl)
Gebäude 2	Turnhalle	1964	modernisiert 2003

## Friedensschule Grundschule



Die Friedensschule Grundschule befindet sich in Guben. Schulträger ist die Stadt Guben.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Gesunder Körper = Gesunder Geist“. Die Schule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase an. Die Schule beteiligt sich am Förderprogramm „Klasse! Musik für Brandenburg“. Die Schule pflegt Kontakte zu einer Grundschule in Gubin (Polen) sowie auch zu der Corona-Schröter-Grundschule und zu den weiterführenden Schulen, wie der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule und dem Pestalozzi-Gymnasium in Guben.

Das Schulgebäude wurde fortlaufend saniert. Die Unterrichts- und Fachunterrichtsräume haben einen technisch hochwertigen Standard (Whitboards, Medienliftsysteme). Das Schulgelände bietet neben dem Schulhof, einen Schulgarten und ein Minispielfeld.

Name der Schule: Friedensschule Grundschule  
 Schulnummer: 101850  
 Anschrift: Schulstraße 4, 03172 Guben  
 Schulträger: Stadt Guben

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			17	9	8			
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			4	1	3			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	Kunst, Musik	2		2			
	Arbeitslehre	Holz, Metall	1	1				
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett							
	Lehrküche							
	sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume			4					
Aula								
Speiseraum			1			169,77		
Aufenthaltsraum für Schüler								
Lehrerzimmer			1			39,82		
Sekretariat			1			14,79		
Schulbücherei			1			37,96		
Küche			1			26,89		
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	x		1	687,05	
Freisportanlagen	x		1		2.400
Minispielfeld	x		1		263,07

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1922/23, 1947 Umbau zur Schule	saniert 2006/07
Gebäude 2	Turnhalle	1964	saniert 2008
Gebäude 3	Garage	2014	

## Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule



Die Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule befindet sich in Guben. Schulträger ist die Stadt Guben.

Es handelt sich um eine berufsorientierte Oberschule. Die Schule hat das Motto: „Du hast ein Recht, grenzenlos zu denken“. Die Schule ist international ausgerichtet und eng mit der regionalen Wirtschaft durch praktische berufsorientierte Maßnahmen verbunden. Die Schule mit dem vollgebundenen Ganztagsbetrieb hat das Schulprofil Europaschule und hat sich an den Projekten „Initiative Sekundarstufe I (INISEK I Schule – Ausbildung – Zukunft)“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beteiligt. Die Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule ist seit dem Schuljahr 2017/ 2018 eine Schule für „Gemeinsames Lernen“.

Die Schule pflegt Kontakte zu Grundschulen der Region. Des Weiteren bestehen zahlreiche Schulpartnerschaften, u.a. zum Privaten St.-Josef-Gymnasium Biesdorf, der Groupe scolaire Saint Pierre Fourier (Frankreich), dem Gymnasium Nr. 2 in Zielona Gora (Polen), dem Lycee Classique de Diekirch (Luxemburg), Privates Gymnasium u. Lyzeum Mariowka und der Zespól Szkól Ponadgimnazjalnych in Gubin (Polen).

Des Weiteren bestehen aufgrund der Berufsorientierung mehrere Kooperationen mit Partnern der Wirtschaft.

Das Schulgebäude befindet sich in einem guten Zustand. Die Unterrichts- und Fachunterrichtsräume haben einen technisch hochwertigen Standard.

Name der Schule: Europaschule „Marie & Pierre Curie“  
 Schulnummer: 110991  
 Anschrift: Akazienstraße 10, 03172 Guben  
 Schulträger: Stadt Guben

### I.

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		12		12		5 ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		14	0	14			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Biologie, Physik, Chemie	5		5		
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	Kunst, WAT/Musik	2		2	1 ja (Kunst)	
	Arbeitslehre	WAT	2		2	1 ja	
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett		2		2		
	Lehrküche		1		1		
	sonstige		2		2		
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula		1			195,85		
Speiseraum		1			82,05		
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			36,71		
Sekretariat		1			16,65	ja	
Schulbücherei		1			63,99		
Küche		1			40,39		
weitere							

### II.

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	1.293,63	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		1.776,35

### III.

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude, Haus II, Akazienstr. 10	1978/79	Außensanierung, 2007 Innensanierung
Gebäude 2	Aula, Akazienstr. 10	1979	Außensanierung, 2007 Innensanierung
Gebäude 3	Schulgebäude, Haus I, Platanenstr. 11	1983	Außensanierung, 2007 Innensanierung
Gebäude 4	Turnhalle	1985	2002 Modernisierung

## Grundschule Krieschow



Die Grundschule Krieschow befindet sich in Kolkwitz im Ortsteil Krieschow. Schulträger ist die Gemeinde Kolkwitz.

Die Schule hat die Besonderheit „ÖKO-Schule“ und strebt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern an und bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase. Die Schule pflegt Kontakte zu der Grundschule Kolkwitz und weiteren Grundschulen sowie zahlreichen weiterführenden Schulen in der Region. Schulschwerpunkte sind der Sorbisch-Wendische-Unterricht sowie die Computer- und Medienarbeit.

Auf dem Schulgelände befinden sich ein älteres Schulgebäude und ein moderner Anbau.



Name der Schule: Grundschule Krieschow  
 Schulnummer: 101746  
 Anschrift: Eichower Weg 6, 03099 Kolkwitz OT Krieschow  
 Schulträger: Gemeinde Kolkwitz

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		9	3	6		2	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		2	2	0		nein	
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre Holz	1	1			nein	
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett	1	1			nein	
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		2	2			nein	
Aula							
Speiseraum							
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			39,50	nein	
Sekretariat		1			26,00	nein	
Schulbücherei		1			12,00	nein	
Küche							
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja	Hort	1	312,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja	Hort	1		3.104

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1966	gut
Gebäude 2	Turnhalle	1980	gut
Gebäude 3	Klassenräume	2011	gut

## Grundschule Kolkwitz



Die Grundschule Kolkwitz befindet sich im Ortsteil Kolkwitz. Schulträger ist die Gemeinde Kolkwitz.

Die Schule ist seit dem Schuljahr 2006/ 2007 eine verlässliche Halbtagschule. Sie pflegt Kontakte zu einer Grundschule in Torzym (Polen) sowie auch zu den Grundschulen in Briesen, Burg (Spreewald), Krieschow und Laubsdorf.

Jedes Kind erhält hier die Chance, sich ergänzend mit Unterrichtsangeboten zu beschäftigen, Lernhilfen anzunehmen und Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Die Schule ist eine verlässliche Halbtagschule, wo jedem Schüler die Gelegenheit gegeben wird, soziale Beziehungen einzugehen und sich im gemeinsamen Spielen und Lernen zu üben. Die Schüler begrüßen besonders die vielen Freizeitangebote am Nachmittag.

Das Schulgebäude befindet sich in einem zweckmäßigen Zustand.

Name der Schule: Grundschule Kolkwitz  
 Schulnummer: 101734  
 Anschrift: Karl-Liebknecht-Str. 7, 03099 Kolkwitz OT Kolkwitz,  
 Schulträger: Gemeinde Kolkwitz

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		14		14		4	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		7	1	6			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Biologie, Physik	1	1		nein	
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz, Töpfern	1	1		nein	
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett		1	1		nein	
	Lehrküche						
	sonstige		4	1	3	1	
Gruppenunterricht/ Förderräume		1		1		nein	
Aula		1				ja	
Speiseraum		1				ja	
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		2			54,00	nein	davon 1x Schulleiterbüro
Sekretariat		1			16,00	nein	
Schulbücherei		1			53,00	nein	
Küche		1				nein	
weitere		Sozialarbeit & Sonderp.	1			nein	

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja	Hort	1x4fach	1.600,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja	Hort	1		10.000

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Altbau	1961	
Gebäude 2	Mittelbau	1976	
Gebäude 3	Neubau	1980	
Gebäude 4	Kolkwitz Center	1997	

## Grundschule Laubsdorf



Die Grundschule Laubsdorf befindet sich in Laubsdorf. Schulträger ist die Gemeinde Neuhausen/ Spree.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Wir pflegen einen höflichen, rücksichtsvollen Umgang miteinander. Schulhaus und grünes Schulgelände sind Orte des Lernens, der Freizeitgestaltung und Entspannung in ansprechender, gesundheitsfördernder Atmosphäre“. Die Schule ist eine verlässliche Halbtagschule und ist Stammschule für Kinder von Fahrenden (Schausteller, Zirkus). Die Schule pflegt Kontakte zu den Grundschulen in Drebkau und Spremberg.

Das Schulgebäude wurde fortlaufend saniert und befindet sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Grundschule Laubsdorf  
 Schulnummer: 105790  
 Anschrift: Chausseestraße 17, 03058 Neuhausen/ Spree OT Laubsdorf  
 Schulträger: Gemeinde Neuhausen/ Spree

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		10		10		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		5	3	2			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	2		2		
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz	1	1			
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett		1	1			
	Lehrküche		1	1			
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		5	5				
Aula							
Speiseraum		1			99,00		
Aufenthaltsraum für Schüler					5,00		
Lehrerzimmer		1					
Sekretariat		1			56,50		
Schulbücherei		2			28,20	inkl. PC	
Küche		1			88,00		
weitere					26,70		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	865,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen		ja	1		Sportplatz

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule	1975/76	
Gebäude 2	Turnhalle	1976/77	

## Mosaik Grundschule Peitz



Die Mosaik-Grundschule Peitz befindet sich in Peitz. Schulträger ist das Amt Peitz.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Wie ein Mosaik finden sich Schüler/Innen, Lehrer/Innen, Eltern und andere an unserer Schule Beteiligte zu einer Schulgemeinschaft zusammen. Viele Einzelteile aus Wissen, Erfahrungen & Können fügen wir gemeinsam zu einem Bild!“.

Die Mosaik-Grundschule Peitz ist seit dem Schuljahr 2017/ 2018 eine Schule für „Gemeinsames Lernen“ und bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase an. Die Grundschule ist Stammschule für Kinder von Fahrenden.

Die Schule pflegt Kontakte zu Grundschulen in Gubin (Polen) und Dabrowka (Polen) sowie auch zu weiterführenden Schulen, wie der Oberschule Peitzer Land in Peitz und dem Pestalozzi-Gymnasium in Guben.

Das Schulgebäude wurde fortlaufend saniert und befindet sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Mosaik Grundschule Peitz  
 Schulnummer: 101679  
 Anschrift: Schulstraße 2, 03185 Peitz  
 Schulträger: Amt Peitz

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			20	14	6		keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			3	0	3			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Biologie, Physik	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre	Holz	1		1			
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		1		1			
	Lehrküche							
	sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume			7		7			
Aula								
Speiseraum			1			260,50		
Aufenthaltsraum für Schüler			1			71,20		
Lehrerzimmer			1			52,50		
Sekretariat			1			16,20		
Schulbücherei								
Küche			1			32,00		
weitere		Beratungsraum	1			27,95		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	x		1	725,50	
Turnraum	x		1	220,50	
Freisportanlagen	x	x	1		10.800

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1865	grundhaft saniert
Gebäude 2	Schulgebäude	1970	grundhaft saniert
Gebäude 3	Turnhalle	2011	Neubau
Gebäude 4	Mensa	2011	Neubau

## Krabat Grundschule Jänschwalde



Die Krabat Grundschule Jänschwalde befindet sich in Jänschwalde. Schulträger ist das Amt Peitz.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Miteinander leben - voreinander lernen - zunehmend selbständiger werden!“. Die Pflege sorbischer Bräuche und die Vermittlung der sorbischen Sprache werden mit großem Engagement gelebt. Die Krabat Grundschule erhielt am 13. Juni 2015 als erste Schule im Land Brandenburg die Anerkennung als sorbische/ wendische Grundschule. Die Schule übernimmt eine wichtige sowie bedeutende Funktion bei der Erhaltung und Weitergabe der sorbischen/ wendischen Sprache und Kultur. Kontinuierliche Beteiligungen erfolgen an sorbischen/ wendischen Schulprojekten wie der Vogelhochzeit des Sorbischen Nationalensembles oder den Theatervorstellungen des deutsch-sorbischen Volkstheaters.

Die Schule ist zweisprachig ausgeschildert und hat eine selbst verfasste zweisprachige Hymne.

Die Schule pflegt Kontakte zu einer Grundschule in Polen sowie auch zu weiterführenden Schulen, wie der Oberschule Peitzer Land in Peitz und dem Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus.

Das Schulgebäude wurde fortlaufend saniert und befindet sich in einem guten Zustand.



Name der Schule: Krabat Grundschule  
 Schulnummer: 101862  
 Anschrift: Schulstraße 2, 03197 Jänschwalde  
 Schulträger: Amt Peitz

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		6	4	2		keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		1	1	0			
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett	1	1				
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		2	2				
Aula							
Speiseraum							in der Kita
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			50,93		
Sekretariat		1			19,75		
Schulbücherei							
Küche						in der Kita	
weitere	Beratungsraum Sozialarbeiter	2			36,76		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	x		1	270,00	
Turnraum					
Freisportanlagen	x		1		2.000

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1958	grundhaft saniert
Gebäude 2	Turnhalle	1977	grundhaft saniert
Gebäude 3	Haus der Sprache	2009	Neubau

## Oberschule Peitzer Land



Die Oberschule Peitzer Land befindet sich in Peitz. Schulträger ist das Amt Peitz.

Die Schule beschreibt sich als „Kleine Schule, modernes Gebäude, gemeinsamer Unterricht - Integration, regelmäßige Gespräche mit Schülern über die Lernentwicklung“. Die Schule bietet eine Berufsorientierung ab der Klasse 7 an. Zudem ist sie Stammschule für Kinder von Fahrenden und nimmt an dem Projekt „Initiative Sekundarstufe I (INISEK I Schule - Ausbildung - Zukunft)“ teil.

Die Schule pflegt Kontakte zu der Krabat Grundschule in Jänschwalde und der Mosaik-Grundschule in Peitz sowie auch zu weiterführenden Schulen, wie der Theodor-Fontane-Gesamtschule in Cottbus und beruflichen Schulen wie dem Oberstufenzentrum in Cottbus. Zudem besteht eine Kooperation mit einem Gymnasium in Polen.

Das Schulgebäude befindet sich in einem guten Zustand, ist von der Fläche zu groß bezogen auf die tatsächliche Schülerzahl.

Name der Schule: Oberschule Peitzer Land  
 Schulnummer: 110942  
 Anschrift: Juri-Gagarin-Straße 6a, 03185 Peitz  
 Schulträger: Amt Peitz

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		14		14		keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		4		4			
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche						
	sonstige	4		4			
Gruppenunterricht/ Förderräume		2	2				
Aula		1			174,25		
Speiseraum		3			174,68		
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		2			118,30		
Sekretariat		1			29,43		
Schulbücherei							
Küche		1			18,15		
weitere	Sozialarbeiter	1			56,38		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	x		1	1.035,00	
Turnraum					
Freisportanlagen		x	1		10.800

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1995	sehr gut
Gebäude 2	Turnhalle	1995	sehr gut

## Grundschule Grano



Die Grundschule Grano befindet sich im Ortsteil Grano der Gemeinde Schenkendöbern. Schulträger ist die Gemeinde Schenkendöbern.

Die Schule orientiert sich an der Zielstellung „Grundschule im Grünen“ mit naturwissenschaftlicher Ausprägung. Es wird ein lernfördernder, klar strukturierter Unterricht in einem gesunden, ruhigen und harmonischen Lernumfeld durchgeführt. Die Schule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase und die inklusive Beschulung von Kindern mit Benachteiligungen in allen Jahrgangsstufen.

Die Schule pflegt eine Schulpartnerschaft mit einer Grundschule in Trzebiechów. Daneben bestehen intensive Kontakte zu weiterführenden Schulen, wie der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ Oberschule und dem Pestalozzi-Gymnasium in Guben.

Das Schulgebäude wird gerade umfangreich saniert und wird sich nach Abschluss aller Baumaßnahmen in einem sehr guten, barrierefreien Zustand befinden.

Name der Schule: Grundschule Grano  
 Schulnummer: 110980  
 Anschrift: Schulweg 3a, 03172 Schenkendöbern OT Grano  
 Schulträger: Gemeinde Schenkendöbern

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			7		7		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			5	0	5			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik		2		2			
	Arbeitslehre	Holz, Metall	1		1			
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		1		1			
	Lehrküche							
	sonstige		.					
Gruppenunterricht/ Förderräume			3	3				
Aula								gemeinsame Nutzung als Aula und Speiseraum
Speiseraum			1			97,57		
Aufenthaltsraum für Schüler								
Lehrerzimmer			1			56,06		
Sekretariat			1			26,09		
Schulbücherei			1			55,97		
Küche			1			43,07		
weitere			1			26,34		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	270,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		3.797

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule	1982	sehr gut (Sanierung 2017)
Gebäude 2	Turnhalle	1976	gut

## Grundschule Geschwister Scholl



Die Grundschule Geschwister Scholl befindet sich im Ortsteil Schwarze Pumpe in Spremberg. Schulträger ist die Stadt Spremberg.

Die Schule bietet den Unterricht in Regelklassen an und arbeitet integrativ. Die Schule pflegt eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Zbaszynek (Polen). Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit den regionalen Schulen, wie der Grundschule Kollerberg und der „Johann Wolfgang von Goethe“ Grundschule in Welzow sowie den weiterführenden Schulen in Spremberg (Berufsorientierende Oberschule Spremberg und Erwin-Strittmatter-Gymnasium).

Das Schulgebäude wurde fortlaufend saniert und befindet sich in einem guten baulichen Zustand.

Name der Schule: Grundschule Geschwister Scholl  
 Schulnummer: 101187  
 Anschrift: An der Schule 2, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Stadt Spremberg

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreie r Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		7				ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		8	7	1			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	1		1	ja	
	Gesellschafts- wissenschaften, Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz, Metall	1	1		nein	
	Hauswirtschaftslehre		1	1		nein	
	Informatik/ PC Kabinett		1	1		ja	
	Lehrküche		1	1		nein	
	sonstige		3	3		1 ja	
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula		1			287,5 0	nein	
Speiseraum		1			93,60	ja	
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			47,40	ja	
Sekretariat		1			13,60	ja	
Schulbücherei		1			14,50	ja	
Küche		1			23,20	ja	
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja	ja	1	213,00	
Freisportanlagen (Hof)	ja		1		392
Sportplatz	ja	ja	1		14.390

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Grundschule	1959	saniert 2007-2008

## Grundschule Kollerberg



Die Grundschule Kollerberg befindet sich in Spremberg. Schulträger ist die Stadt Spremberg.

Die Grundschule Kollerberg ist eine sportbetonte Grundschule, an der behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden. Die Schule bietet in den ersten Schuljahren sowohl eine flexible Schuleingangsphase als auch Regelklassen an und arbeitet integrativ.

Die Schule pflegt Kooperationen mit Sportvereinen, Partnern in der Wirtschaft sowie Vereinen und Organisationen.

Das Schulgebäude befindet sich in einem zweckmäßigen Zustand.



Name der Schule: Grundschule Kollerberg  
 Schulnummer: 101205  
 Anschrift: Zedlitzstraße 1, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Stadt Spremberg

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			15		15		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			8	2	6			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre	Holz, Metall	1		1			
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		1		1			
	Lehrküche							
	sonstige		5	2	3			
Gruppenunterricht/ Förderräume			2	1	1			
Aula			1			194,00		
Speiseraum			1			123,00		
Aufenthaltsraum für Schüler								
Lehrerzimmer			1			55,30		
Sekretariat			1			33,81		
Schulbücherei			1			23,44		
Küche			1			40,48		
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	426,15	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		936

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule	1978/2003	in Ordnung
Gebäude 2	Turnhalle		in Ordnung

## Heidegrundschule



Die Heidegrundschule befindet sich im Ortsteil Sellessen der Stadt Spremberg. Schulträger ist die Stadt Spremberg.

Die Schule sieht die Individualität und Unterschiedlichkeit der Kinder als Chance. Die Schule bietet u.a. in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase. Zudem arbeitet sie integrativ. An der Heidegrundschule besteht der offene Ganztagsbetrieb.

Die Schule pflegt Kooperationen zur weiterführenden Schulen in der Region, wie der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg und dem Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg.

Das Schulgebäude befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand. Es besteht Barrierefreiheit.

Name der Schule: Heidegrundschule  
 Schulnummer: 101229  
 Anschrift: Feldstraße 4, 03130 Spremberg OT Sellessen  
 Schulträger: Stadt Spremberg

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			6	0	6		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			4	0	4			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Biologie, Physik	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre	Holz, Metall	1		1			
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		1		1			
	Lehrküche							
	sonstige		1		1			
Gruppenunterricht/ Förderräume			1	1				
Aula								
Speiseraum			1			79,35		
Aufenthaltsraum für Schüler								
Lehrerzimmer			1			50,81		
Sekretariat			1			20,46		
Schulbücherei			1			11,46		
Küche			1			29,90		
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja	ja	1	1.030,18	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen		ja	1		12.395

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule & Hort	2005	
Gebäude 2	Turnhalle	2005	

## Astrid-Lindgren-Grundschule



Die Astrid-Lindgren-Grundschule befindet sich in Spremberg. Schulträger ist die Stadt Spremberg.

Die Schule bietet in den ersten Schuljahren eine flexible Schuleingangsphase und arbeitet integrativ. Die Schule pflegt eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Polen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße und mit den weiterführenden Schulen in Spremberg (Berufsorientierende Oberschule Spremberg und Erwin-Strittmatter-Gymnasium). Die Astrid-Lindgren-Grundschule ist seit dem Schuljahr 2017/ 2018 eine Schule für „Gemeinsames Lernen“.

Das Schulgebäude wurde 2010 saniert und befindet sich in einem guten baulichen Zustand.

Name der Schule: Astrid Lindgren Grundschule  
 Schulnummer: 101230  
 Anschrift: Finkenweg 3, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Stadt Spremberg

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		11	1	10		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		5	0	5			
darunter:							
Naturwissen- schaften	Biologie	1		1			
Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
Arbeitslehre	Holz	1		1			
Hauswirtschaftslehre							
Informatik/ PC Kabinett		1		1			
Lehrküche							
sonstige		2		2			
Gruppenunterricht/ Förderräume		7	7				
Aula		1			170,80		
Speiseraum		1			189,30		
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			65,90		
Sekretariat		1			25,00		
Schulbücherei		1			39,00		
Küche		1			40,00		
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	nein	ja	1		
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	nein	ja	1		

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulhaus	saniert 2010	gut

## ASF-Grundschule „Lausitzer Haus des Lernens“ Spremberg



Die ASF-Grundschule „Lausitzer Haus des Lernens“ befindet sich in Spremberg. Der Träger ist das Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.

Die Grundschule ist eine anerkannte Ersatzschule und fundiert als verlässliche Halbtagsgrundschule mit integriertem Hort.

Die Schule prägt das Bild der Familienfreundlichkeit. Bereits ab der ersten Klasse wird Englischunterricht angeboten sowie wöchentlich eine Stunde Schwimmunterricht in der ortsnahen Schwimmhalle. Zusätzlich erfolgt wöchentlich eine Unterrichtsstunde „Wir lernen Lernen“ und „Sozialpraktisches Lernen“. Seit dem 29.01.2009 ist die ASF-Grundschule eine vom Land Brandenburg zertifizierte „Gesunde Schule“. Eine pädagogische Besonderheit liegt im Tragen einer Schulkleidung und einem regelmäßigen kostenfreien Fortbildungsangebot für die Eltern.

Enge Kooperationen mit dem Erwin-Strittmatter-Gymnasium Spremberg und der Berufsorientierenden Oberschule bestehen, um auf naturwissenschaftlichem, sprachlichem und gesellschaftlichem Gebiet eine Förderung zu gewährleisten.

Das Schulgebäude verfügt über großzügig ausgestattete Klassen- und angrenzende Hortzimmer. Im gesamten Gebäude besteht Barrierefreiheit.

Name der Schule: ASF GS "Lausitzer Haus des Lernens"  
 Schulnummer: 106380  
 Anschrift: Gartenstr. 18, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		6				ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		4	4	0			
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	2	2				
	Arbeitslehre	1	1				
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett	1	1				
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		1		1			
Aula							
Speiseraum		1					
Aufenthaltsraum für Schüler		6					
Lehrerzimmer		1					
Sekretariat		1					
Schulbücherei		1					
Küche		1					
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle		ja	1	516,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen		ja	1		1698

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1			
Gebäude 2			

## Berufsorientierende Oberschule Spremberg



Die Berufsorientierende Oberschule Spremberg befindet sich in Spremberg. Schulträger ist die Stadt Spremberg.

Die Schule hat das Profil: Berufsorientierung und Praxislernen. Sie bietet ein umfangreiches Angebot zur beruflichen Orientierung, realisiert durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region. Die Ganztagschule beteiligt sich an dem Projekt „Initiative Sekundarstufe I (INISEK I Schule - Ausbildung - Zukunft)“ und dem Projekt Türöffner.

Die Schule pflegt Kontakte zu einer Schule in Polen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit den Grundschulen in der Region und dem Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg. Weitere zahlreiche Kooperationen existieren mit Partnern der Wirtschaft und Vereinen.

Das historische Schulgebäude befindet sich in einem guten Zustand. Jedoch besteht angesichts der Schülerzahlen das Erfordernis zur Erweiterung des Raumangebots.



Name der Schule: Berufsorientierende Oberschule Spremberg  
 Schulnummer: 130187  
 Anschrift: Wirthstraße 1, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Stadt Spremberg

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		13	5	8			
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		8	1	7			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Biologie, Chemie, Physik	3		3		
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz	1		1		
	Hauswirtschaftslehre		1		1	ja	
	Informatik/ PC Kabinett		2	1	1		
	Lehrküche						
	sonstige		1		1		
Gruppenunterricht/ Förderräume		3		3			
Aula		1			192,00		
Speiseraum		1			56,00	ja	
Aufenthaltsraum für Schüler		1			39,00		
Lehrerzimmer		1			51,00		
Sekretariat		1			27,00		
Schulbücherei		1			60,00		
Küche		1			16,00	ja	
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja	nein	1	256,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		440

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule	1905	Vollsanierung 2002
Gebäude 2	Turnhalle	1905	Vollsanierung 2002

## Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“



Die Grundschule Welzow „Johann Wolfgang von Goethe“ befindet sich in Welzow. Schulträger ist die Stadt Welzow.

Das Schulmotto lautet: FRAGEN – FORSCHEN – FIT SEIN. Lehrkräfte, Schüler und Eltern übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Ausgestaltung der Schule als Ort des Lebens und Lernens. Die Schule pflegt Schulpartnerschaften mit Partnerschulen in Maszewo und Gestowice. Daneben bestehen intensive Kontakte zu weiterführenden Schulen, wie der Friedrich-Hoffmann-Oberschule in Großräschen und dem Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg.

Gute Kooperationen zu Welzower Vereinen und zu Sozialpartnern der Region bestehen u.a. zum Archäotechnischen Zentrum Welzow, dem Jugendverkehrsverein Welzow e.V., dem Sportverein „Borussia 09 e.V.“, der Sparkasse Spree-Neiße und der Polizei.

Das Schulgebäude besteht aus drei aneinandergereihten Gebäuden, die zu unterschiedlichen Bauzeiten errichtet wurden. Sie befinden sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Grundschule „Johann Wolfgang von Goethe“  
 Schulnummer: 101175  
 Anschrift: Jahnstraße 24, 03119 Welzow  
 Schulträger: Stadt Welzow

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		9		9		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		5	0	5			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Biologie	1	1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz	1	1			
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett		1	1			
	Lehrküche						
	sonstige		2	2			
Gruppenunterricht/ Förderräume		2	1	1			
Aula		1			169,22		
Speiseraum							
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			46,18		
Sekretariat		1			15,94		
Schulbücherei		1			15,82		
Küche		1			9,89		
weitere	Sonderpäda- gogischer Raum	1			20,54		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja			945,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja				2.386

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Südflügel	1899	1998/99 Reko
Gebäude 2	Nordflügel	1909	1991-92 Sanierung
Gebäude 3	Mitteilbau mit Aula	1914	1992 Sanierung

## Pückler-Gymnasium



Das Pückler-Gymnasium befindet sich in der kreisfreien Stadt Cottbus. Der Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Das Schulporträt von 2012/ 2013 charakterisiert das Gymnasium als eines der größten „Häuser des Lernens“ im Land Brandenburg und steht unter dem Motto: „Wir wollen lernen aufeinander zu achten.“ Das Gymnasium wird im Sekundarbereich I als offene Ganztagschule geführt und bietet in der Klassenstufe 5 und 6 die Leistungs- und Begabtenklassen an. Das Gymnasium schafft Erlebnisse im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich durch ein inhaltsreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften.

Durch differenzierte Unterrichtsgestaltung und fachverbindenden Unterricht in Kunst, Musik und Deutsch erfolgt die Förderung von musisch begabten Schülerinnen und Schülern in den Klassenstufen 5 und 6. Zudem besteht eine enge Kooperation mit dem Chor PopKon.

Das Gymnasium verfügt über eine eigene Schulbibliothek, ein Schülerradio in den Pausen sowie eine eigene Schülerzeitung. Das Schulgebäude hat einen guten baulichen Zustand und sehr gute Medienausstattung.

Name der Schule: Pückler-Gymnasium  
 Schulnummer: 120947  
 Anschrift: Hegelstraße 1 und 4, 03050 Cottbus  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		38	37	1		nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		12	2	10			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	7		7			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett	5	2	3			
	Lehrküche						
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		1		1			
Aula		1					
Speiseraum		3					
Aufenthaltsraum für Schüler		1					
Lehrerzimmer		2					
Sekretariat		1					
Schulbücherei		1					
Küche		2					
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	950,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja		1	58,00	
Freisportanlagen		ja	1		

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Haus A	1979	gut
Gebäude 2	Haus B	1979	gut
Gebäude 3	Turnhalle	1980	gut

## Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium



Das Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst befindet sich in Forst (Lausitz). Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Das Gymnasium ist eine anerkannte Ganztagschule in offener Form, führt die Titel „Europaschule“ sowie „Schule ohne Rassismus“ und hat ein kulturell-ästhetisches Profil nach dem Leitsatz: „Lernen mit allen Sinnen“.

Das Ganztagsangebot wird gestützt durch Kooperationen mit verschiedenen Forster Sportvereinen und der Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße. Partnerschaften mit Schulen in Israel, Italien, Norwegen, Polen und Schottland sowie bilingualer Unterricht in der Sekundarstufe I in der Fremdsprache Englisch im Sachfach Geografie zeigen die internationale Ausrichtung als Europaschule. Das Leitbild verbindet Wissenschaftsorientierung mit Lebensnähe und Umweltbewusstsein.

Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung hat das Gymnasium zahlreiche Kooperationspartner wie die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg oder die Lausitz Klinik Forst.

Ebenfalls auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarung bietet das Gymnasium Forst Schülern der Forster Grundschulen Keune, Mitte, Nordstadt sowie der Evangelischen Grundschule Forst und der Mosaik-Grundschule Döbern die Möglichkeit, im Rahmen der Leistungs- und Neigungsdifferenzierung je einen Schultag pro Woche Unterricht am Gymnasium zu besuchen.

Das Gymnasium wurde komplett saniert, bietet eine moderne Ausstattung und ist barrierefrei.

Name der Schule: Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium Forst  
 Schulnummer: 120017  
 Anschrift: Jahnstraße 3-9, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			26	24	2		ja	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			10	0	10			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Biologie, Chemie, Physik	7		7			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre							
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		3		3			
	Lehrküche							
	sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume			2		2			
Aula			1			317,00		
Speiseraum			1			82,26		
Aufenthaltsraum für Schüler			1			54,60		
Lehrerzimmer			2			140,83		
Sekretariat			1			49,53		
Schulbücherei			1			93,25		
Küche			1			75,00		
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	1.310,40	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja		1	418,40	
Freisportanlagen		ja			

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule	1929	
Gebäude 2	MZH	1998	

## Pestalozzi-Gymnasium



Das Pestalozzi-Gymnasium befindet sich in Guben. Der Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Die Schule beteiligt sich am Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Leitzielgedanken des Gymnasiums sind:

- Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- Förderung der Fähigkeiten der Schüler, sie als Ganzes in der Einheit ihrer Person wahr- und annehmen und in ihrem eigenen Tun zu unterstützen.

Der Antrag für eine Ganztagschule wurde durch das Gymnasium mit Beginn des Schuljahrs 2017/ 2018 gestellt. Der Unterricht im Gymnasium orientiert sich am Ziel der Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Seit dem Schuljahr 2008/ 2009 wird am Pestalozzi-Gymnasium ein Deutsch-Polnisches Schulprojekt durchgeführt. Im Schuljahr 2011/ 2012 haben erstmals polnische Schüler das Abitur am Gymnasium abgelegt. Enge Kooperationen bestehen mit den Gymnasien in Gubin und Zielona Gora. Als zweite Fremdsprache wird Polnisch angeboten.

Das Gymnasium befindet sich in einem guten baulichen Zustand und ist mit guter Medientechnik ausgestattet.



Name der Schule: Pestalozzi-Gymnasium Guben  
 Schulnummer: 120327  
 Anschrift: Friedrich-Engels-Straße 72, 03172 Guben  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m²	Größe >50 m²	m² Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		16		16		Keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		10	2	8			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Biologie, Physik, Chemie	5	1	4		
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett	2		2			
	Lehrküche						
	sonstige	3	1	2			
Gruppenunterricht/ Förderräume		2	2				
Aula		1			145,00		
Speiseraum		1			109,00		
Aufenthaltsraum für Schüler		1			43,00		
Lehrerzimmer		2			90,00		
Sekretariat		1			26,00		
Schulbücherei		1			89,00		
Küche		1			22,00		
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m² Hallenfläche	m² Freisportfläche
Turnhalle	ja	ja	2	726,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja		1	41,00	
Freisportanlagen	ja				1.425

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Hauptgebäude	1902	
Gebäude 2	Nebengebäude	1902	
Gebäude 3	Turnhalle1	1902	
Gebäude 4	Turnhalle2		
Gebäude 5	Freisportanlage	2002	

## Erwin-Strittmatter-Gymnasium



Das Erwin-Strittmatter-Gymnasium liegt im Zentrum von Spremberg. Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Das Gymnasium steht für „Konflikte gewaltfrei lösen“ und orientiert sich an der Zielstellung, dass solide Lernerfolge Ergebnisse einer guten Lernatmosphäre sind, von individuell geprägter Bildung. Es erfolgt medienunterstützter Fachunterricht in allen Fächern und Klassenstufen. Als kreidefreie Schule sind die Unterrichtsräume der Schule vollständig mit elektronischen Smartboards ausgerüstet. Die Tafelsysteme ermöglichen auch das klassische Schreiben auf Whiteboards.

Eine weitere Besonderheit ist, dass der Unterricht in der Regel in Doppelstundenblöcken erfolgt. Die Schule führt eine Leistungs- und Begabungsklasse mit mathematisch-naturwissenschaftlichem und sprachlich-kommunikativem Profil. In den Klassen 5 und 6 findet in der Leistungs- und Begabtenklasse ein zweijähriges Projekt mit der Zielstellung der Entwicklung sozialer Kompetenzen, dem Trainieren von Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Teamgeist sowie zielorientierter Lernmotivation (Projekte Bläserklasse oder Musicalklasse) statt. Im Zentrum der Berufs- und Studienorientierung liegt die Information und Motivation der Jugendlichen für regionale Bedarfe.

Besonders beeindruckend sind die hauseigene Bibliothek der Schule und die Aula aus dem Jahr 1910.

Das Gymnasium wurde umfassend saniert, um einen Schulneubau sowie eine moderne Mehrzweckhalle ergänzt und ermöglicht den barrierefreien Zugang. Im Zuge der Sanierung wurde die Schule mit modernster medienunterstützender Technik ausgestattet.

Name der Schule: Erwin-Strittmatter-Gymnasium  
 Schulnummer: 120200  
 Anschrift: Mittelstraße 1, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			22				keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			9	1	8			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Biologie, Chemie, Physik	5		5			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre	WAT	2		2			
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		2	1	1			
	Lehrküche							
	sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume			2	1	1			
Aula			1			202,09		
Speiseraum			1			219,13		
Aufenthaltsraum für Schüler			1			88,75		
Lehrerzimmer			1			54,74		
Sekretariat			1			29,46		
Schulbücherei			1			35,64		
Küche			1			36,57		
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja	ja	1	1.502,12	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja	ja	1	971,52	
Freisportanlagen	ja		1		

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule Altbau	1910	2000/01 saniert
Gebäude 2	Erweiterungsbau	2014	in Ordnung
Gebäude 3	TH-Neubau	2016	in Ordnung

## Albert-Schweitzer-Schule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“



Die Albert-Schweitzer-Schule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ befindet sich in Forst (Lausitz). Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Am 11.03.2015 hat der Kreistag des Landkreises Spree Neiße beschlossen, die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Albert Schweitzer“ in Forst (Lausitz), Pestalozziplatz 7 zum Ende des Schuljahres 2018/ 2019 zu schließen.

Die Beschulung der Schülerinnen und Schüler erfolgt ab dem Schuljahr 2015/ 2016 auslaufend in den bestehenden Förderklassen als Bestandteil der Gutenberg Oberschule Forst.

Das historische Schulgebäude befindet sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Albert-Schweitzer-Schule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen"  
 Schulnummer: 400452  
 Anschrift: Pestalozziplatz 7, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			8				nein	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			5	3	2			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Physik, Biologie	1		1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	Kunst	1					
	Arbeitslehre	Holz	1	1				
	Hauswirtschaftslehre		1		1			
	Informatik/ PC Kabinett		1	1				
	Lehrküche							
	sonstige							
Gruppenunterricht/ Förderräume								
Aula			1			177,42		
Speiseraum			1			40,51		
Aufenthaltsraum für Schüler								
Lehrerzimmer			1			40,86		
Sekretariat			1			42,51		
Schulbücherei								
Küche			1			4,86		
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	267,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen					

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulhaus	1885	gut
Gebäude 2	Turnhalle		gut

## Wichernschule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“



Die Wichern-Schule in Forst (Lausitz) ist eine anerkannte Ersatzschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ und befindet sich in Trägerschaft der Samariteranstalten.

Der ruhige und zugleich zentrumsnahe Standort der Schule mit barrierefreiem Zugang ermöglicht eine optimale Teilnahme am öffentlichen Leben.

Die Schule ist in der Ausstattung modern und komplett saniert, bietet für 80 Schüler Platz für ein Lernen in familiärer Atmosphäre. Neben Fachräumen für Hauswirtschaft, Werken, textiles Gestalten, Töpfern und einer Turnhalle stehen den Schülern zwei Entspannungsräume mit Wasserbetten sowie Therapieräume für Logopädie, Physiotherapie und zur Förderung Sehgeschädigter zur Verfügung. Jede Klasse lernt in zwei Unterrichtsräumen.

Die Schule wird durch ein vielseitig nutzbares Mehrzweckgebäude, einen künstlerisch gestalteten Spielplatz und einen Garten der Sinne mit integriertem Wasserbereich komplettiert. Im eigenen Schulgarten mit Gewächs- und Backhaus können die Schüler erste Erfahrungen mit der Anzucht und dem Ernten von Obst und Gemüse sowie dem Backen von Brot sammeln. Das Tiergehege mit Hühnern, Singvögeln, Hasen und Meerschweinchen ist ein weiterer Aufgabenbereich der Schüler. Wöchentlich besuchen alle Schüler die in nächster Nähe gelegene Schwimmhalle. Es erfolgt kooperativer Unterricht mit Grundschulen aus Forst und Umgebung. Seit 2003 werden Schulpartnerschaften mit einer Sonderschule im polnischen Lubsko gepflegt.

Name der Schule: Wichern-Schule mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“  
 Schulnummer: 401420  
 Anschrift: Wiesenstr. 18, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Samariteranstalten Fürstenwalde

**I.**

Räume in der Schule						
	Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume	10	7	3		10	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)	9	8	1		6	
darunter:						
Naturwissen- schaften						
Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik	1		1			
Arbeitslehre	3	3				
Hauswirtschaftslehre	1	1				
Informatik/ PC Kabinett	1	1				
Lehrküche	1	1				
sonstige	2	2				
Gruppenunterricht/ Förderräume	8	8				
Aula	1					
Speiseraum	1					
Aufenthaltsraum für Schüler	1					
Lehrerzimmer	1					
Sekretariat	1					
Schulbücherei	1					
Küche	1					
weitere						

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja	nein	1	315,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja	nein	1		218

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	altes Schulhaus	1932	saniert
Gebäude 2	Festsaal	2001	saniert
Gebäude 3	neues Schulhaus	2014	neu
Gebäude 4	Turnhalle	2016	neu
Gebäude 5	Wintergarten	2015	neu

## Georgenbergschule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“



Die Georgenbergschule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ befindet sich in Spremberg. Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Mit Schreiben des Staatlichen Schulamtes vom 11.01.2017 wurde der Landkreis Spree-Neiße aufgefordert, die Georgenbergschule-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ in Spremberg zum Ende des Schuljahres 2016/ 2017 zu schließen und die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Die Schule mit vollgebundenen Ganztagsbetrieb bietet Praxislernen in der SEK I an. Die Georgenbergschule pflegt Kooperationen mit zahlreichen Schulen der Region, sowie mit Partnern aus der Wirtschaft und Vereinen. Darüber hinaus engagiert sich die Schule erfolgreich in der Region, so wurden durch die Schüler zwei Bushaltestellen in Spremberg-Weskow gestaltet. Die Schule erhielt dafür im Rahmen des 49. Internationalen Zeichenwettbewerbes des Landes Brandenburg den Sonderpreis des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport.

Das Schulgebäude befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.



Name der Schule: Georgenbergschule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“  
 Schulnummer: 400282  
 Anschrift: Slamener Höhe 22, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

Räume in der Schule							
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		14		14		Keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		9	3	7			
darunter:							
	Naturwissen- schaften	Chemie, Physik	1	1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre	Holz, Metall	5	5			
	Hauswirtschaftslehre		1	2			
	Informatik/ PC Kabinett		1	1			
	Lehrküche		1	1			
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula							gemeinsame Nutzung als Aula und Speiseraum
Speiseraum		1			123,85		
Aufenthaltsraum für Schüler		1			56,40		
Lehrerzimmer		1			26,73		
Sekretariat		1			13,39		
Schulbücherei		1			41,69		
Küche							
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle					
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja		1	172,01	
Freisportanlagen	ja		1		1.256

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schule	1979	sanierungsbedürftig

## Wiesenwegschule Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“



Die Wiesenwegschule Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ befindet sich in Spremberg. Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Jeder Schüler erhält die Möglichkeit auf seine ganz individuelle Weise zu lernen. Kleingruppenarbeit ist ein wesentliches Merkmal der Unterrichtsarbeit. Die Schule pflegt kooperative Beziehungen zu Schulen aus der Region, sowie Sportvereinen und Partnern in der Wirtschaft. Die Berufsvorbereitung der Schüler für den Übergang in die Werkstatt für behinderte Menschen bzw. auf den freien Arbeitsmarkt zählt zu den Schwerpunkten der Berufsbildungsreife.

Das Schulgebäude wurde und wird fortlaufend saniert. Es befindet sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Wiesenwegschule Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“  
 Schulnummer: 400294  
 Anschrift: Wiesenweg 22, 03130 Spremberg  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		8	8			Keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		3	3	0			
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre		Holz, Keramik	2	2		
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett						
	Lehrküche	1		1			
	sonstige						
Gruppenunterricht/ Förderräume		5	5				
Aula							
Speiseraum							
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		1			38,12		
Sekretariat		1			19,17		
Schulbücherei							
Küche							
weitere							

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle		ja	1		
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)	ja		1	36,85	
Freisportanlagen					

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Schulgebäude	1969	fortlaufend saniert

## Oberstufenzentrum I Spree-Neiße



Das Oberstufenzentrum I befindet sich in Forst (Lausitz). Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Die Schule sieht sich als zuverlässiger Partner von Betrieben und Kammern. Die aus dem äußeren Erscheinungsbild der Schule abgeleitete Bezeichnung „Die Lernfabrik in Forst“ soll die traditionelle Verbindung von Arbeiten und Lernen symbolisieren. Seit dem Schuljahr 2016/ 2017 wird sehr erfolgreich der Berufsbildungsgang der Berufsfachschule Berufliche Grundbildung Plus am Oberstufenzentrum I durchgeführt. Mit dem Schuljahr 2016/ 2017 besteht eine Kooperation zum dualen Studium mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Das Oberstufenzentrum pflegt seit Jahren intensive Kontakte zu französischen beruflichen Schulen in Gisors, Guerande und Angouleme. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der Gutenberg Oberschule in Forst und der Berufsorientierten Oberschule „Germanus Theiss“ in Döbern.

Die Gebäude des Oberstufenzentrums wurden fortlaufend saniert und befinden sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Oberstufenzentrum I Spree-Neiße  
 Schulnummer: 200013  
 Anschrift: Heinrich-Heine-Straße 14-16, 03149 Forst (Lausitz)  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

			Räume in der Schule					
			Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume			35	2	33		4	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)			36	7	29			
darunter:								
	Naturwissen- schaften	Chemie	2	1	1			
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik							
	Arbeitslehre							
	Hauswirtschaftslehre							
	Informatik/ PC Kabinett		13	2	11		3	
	Lehrküche							
	sonstige		21	4	17		10	
Gruppenunterricht/ Förderräume								
Aula			1					
Speiseraum								
Aufenthaltsraum für Schüler			1				ja	
Lehrerzimmer			16					
Sekretariat			2					
Schulbücherei								
Küche								
weitere								

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	1.438,97	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		500

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	A-Schulgebäude	1946-1956	
Gebäude 2	B+C-Berufsschule		
Gebäude 3	D-Berufsschule	1960-1969	
Gebäude 4	Turnhalle VHS	1970-1984	

## Oberstufenzentrum II Spree-Neiße



Das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße befindet sich in Cottbus. Der Schulträger ist der Landkreis Spree-Neiße.

Unter dem Motto „Nutze die Möglichkeiten“ findet am OSZ II ein praxisnaher, projektorientierter und fachlich sehr gut strukturierter Unterricht statt. In den Bereichen Handel, Dialogmarketing, Ernährung, Gesundheit, Körperpflege, Gastgewerbe, Landwirtschaft, Verwaltung und dem kaufmännischen Bereich werden die Auszubildenden in modern gestalteten Fachräumen mit einer guten Medienausstattung unterrichtet.

Seit dem Schuljahr 2016/ 2017 wird der Bildungsgang der Berufsfachschule Berufliche Grundbildung Plus erfolgreich und mit viel Engagement durchgeführt. Das OSZ II pflegt seit Jahren internationale Schulpartnerschaften nach Polen. Durch den Bildungsgang der Fachoberschule entwickelte sich eine enge Kooperation mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Seit vielen Jahren hat sich der Angebotsbildungsgang der Fachschule zum staatlich geprüften Betriebswirt etabliert. Des Weiteren besteht eine intensive Zusammenarbeit und Kooperation mit der Spreeschule Cottbus. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die erfolgreiche Durchführung der Werkstufe.

Die einzelnen Häuser des OSZ II sowie die Sporthalle wurden fortlaufend saniert und befinden sich in einem guten Zustand.

Name der Schule: Oberstufenzentrum II Spree-Neiße  
 Schulnummer: 200098  
 Anschrift: Makarenkostraße 8/ 9, 03050 Cottbus  
 Schulträger: Landkreis Spree-Neiße

**I.**

		Räume in der Schule					
		Anzahl gesamt	Größe <50 m <sup>2</sup>	Größe >50 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Σ	Barrierefreier Zugang	Bemerkungen
Allgemeine Unterrichtsräume		51	1	50		Keine Angabe	
Fachunterrichtsräume (zusätzlich)		33	1	32			
darunter:							
	Naturwissen- schaften						
	Gesellschafts- wissenschaften; Kunst; Musik						
	Arbeitslehre						
	Hauswirtschaftslehre						
	Informatik/ PC Kabinett	12	1	11			
	Lehrküche						
	sonstige	21		21			
Gruppenunterricht/ Förderräume							
Aula		1			330,00		
Speiseraum		2			358,00		
Aufenthaltsraum für Schüler							
Lehrerzimmer		3			150,00		
Sekretariat		2			60,00		
Schulbücherei							
Küche		2					
weitere	Büro AL + SB	9			180,00		

**II.**

	eigene Anlage	Mitnutzung	Anzahl	m <sup>2</sup> Hallenfläche	m <sup>2</sup> Freisportfläche
Turnhalle	ja		1	740,00	
Turnraum (alte Halle mit Geräteraum)					
Freisportanlagen	ja		1		2.000

**III.**

	Bezeichnung	Baujahr	Bauzustand
Gebäude 1	Haus 1	1980	umfassend saniert, sehr gut
Gebäude 2	Haus 2	1980	umfassend saniert, sehr gut
Gebäude 3	Haus 3	1983	umfassend saniert, sehr gut

## Kreisvolkshochschule Spree-Neiße, Zweiter Bildungsweg



Die Kreisvolkshochschule Spree-Neiße mit Haupt- und Regionalstelle Forst (Lausitz) sowie den Regionalstellen Guben und Spremberg befindet sich in Trägerschaft des Landkreises Spree-Neiße. Gemäß der Verordnung über die Bildungsgänge des Zweiten Bildungsweges – ZBWV vom 06.07.1998 in der Fassung vom 30.09.2015 wird der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb von Abschlüssen der Sekundarstufe I angeboten.

Wer die Schule ohne Schulabschluss verlassen hat oder wer nachträglich einen höheren Schulabschluss erwerben möchte, kann dieses Ziel über den Zweiten Bildungsweg im Rahmen von Lehrgängen in Teilzeitform an der Abendschule erreichen. Mögliche Abschlüsse, die erworben werden können, sind die einfache Berufsbildungsreife (9. Klasse) sowie die erweiterte Berufsbildungsreife bzw. die Fachoberschulreife (10. Klasse). In der Klassenstufe 9 werden die Fächer Deutsch, Mathematik, eine erste Fremdsprache, Geschichte oder Politik sowie eine Naturwissenschaft (Biologie/ Physik/ Chemie) mit 17 Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet. Zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife bzw. Fachoberschulreife in der Klassenstufe 10 wird ein weiteres Unterrichtsfach mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet. Nach Prüfung der Aufnahmevoraussetzungen (Erreichung 18. Lebensjahr, berufstätig oder min. sechs monatige Berufstätigkeit und Erfüllung der Vollzeitschulpflicht) und einer endgültigen Zulassung zur Durchführung des Bildungsganges zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen durch das Staatliche Schulamt beginnt der Unterricht mit dem neuen Schuljahr.

Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten des Oberstufenzentrums I in Forst, im Pestalozzi-Gymnasium in Guben oder im Erwin-Strittmatter-Gymnasium in Spremberg statt, welche in guten baulichen Zustand und mit entsprechender Medientechnik ausgestattet sind. Das reguläre Angebot der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße wird dort ebenfalls umgesetzt.